100-km-Läufe
in Deutschland und Biel

1959 bis 2016

von Christoph Wenzel

100-km-Läufe in Deutschland und Biel 1959 bis 2016

Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016	4
Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996	32
Dillingen 100-km-Läufe 1974 - 1983	52
Illertissen 100-km-Läufe 1974 - 1978	55
Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988	60
Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016	70
Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012	81
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993	89
Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016	94
Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002	104
Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001	112
Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006	118
Deutsche Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1987 - 2017	124
Deutsche Meisterschaften der DUV im 100-km-Bahnlauf 1991 - 2001	150
Westfälische Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1991 - 2004	159
Westdeutsche Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1993 - 2001	168
Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005	176
Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000	182
Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016	187
Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016	193
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016	199
Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016	204
Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016	209
Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016	214
Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016	219
Senftenberg 100-km-Hallenlauf 2017	224

100-km-Läufe in Deutschland und Biel 1959 bis 2016

Statistiken aller 100-km-Läufe 226

Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016

Franz Reist arbeitete seit 1954 in Biel als Planungstechniker und war begeisterter Alpinist, Skiläufer und Militärpatrouillen-Läufer. Später war er Leiter der zivilen Verteidigung in Biel. Es war im Schweizer Militär üblich, die Offiziersausbildung mit einer selbst gewählten sportlichen Herausforderung zu beenden. 1959 schlug er daher zum Ende eines Offizierskurses die Durchführung eines 100-km-Laufes und -Marsches vor. Der 29-jährige Franz Reist (Leitung) organisierte den ersten 100-km-Lauf auf einem 100-km-Rundkurs um Biel zusammen mit Hans Brönnimann (Infrastruktur) und Urs Spörri (Streckenorganisation). Am 14. November 1959 starteten 35 Teilnehmer um 24 Uhr beim Schulhaus Alleestr. in Biel-Madretsch. Von 22 Finishern waren am 15.11.1959 Hans Ruch aus Bern und Hans Seiler aus Biel in 13:45 Std. die Schnellsten.

1960 wurde der Lauf öffentlich ausgeschrieben und fand am 1./2. Juli statt. Von 139 Teilnehmern erreichten 96 das Ziel. Am 24.06.1961 lief der Sieger Willy Aeschlimann aus Worb 8:43 Std. 1962 waren erstmals zwei Frauen im Ziel. 1963 steigerte Willy Aeschlimann die Bestzeit auf 8:17 Std. Seitdem findet der Lauf immer im Juni statt.

1967 gab es 1178 Teilnehmer und den ersten Sieg von Helmut Urbach aus Köln in Biel mit 8:11 Std. 1969 unterbot er als erster Läufer die 8-Std-Grenze mit 7:55 Std. 1973 steigerte er die Bestzeit auf 7:01 Std. – es gab 3029 Teilnehmer. 1974 wurde daher in Biel Start und Ziel zum Eisstadion (Eishalle Bözingenfeld) verlegt. Helmut Urbach war als Sieger in 6:59 Std. auch der erste Läufer unter 7 Stunden. Zwischen 1967 und 1980 konnte er 7-mal den 100-km-Lauf in Biel gewinnen.

1976 bis 1986 gab es jeweils über 4000 Teilnehmer – 4558 Teilnehmer 1984 als höchste Zahl. In den 80er Jahren liefen Robert Schläpfer aus Arosa in 6:38:00 (1986) und Rösli Brechbühl aus Konolfingen in 7:59:22 Std. (1989) Streckenbestzeiten.

1990 wurden drei Teilstrecken-Wertungen eingeführt, die Ziele hierfür waren in Oberramsern (38 km), Kirchberg (58 km) und Gossliwil (80 km). 1993 wurden zusätzlich ein Marathon, ein Halbmarathon und ein Erlebnislauf über 19,5 km angeboten. Der 35. 100-km-Lauf bekam den zusätzlichen Namen 1. 100-km-Lauftage Biel. Bei allmählichem Rückgang der Teilnahme am 100-km-Lauf war dies eine notwendige Maßnahme, um den großen organisatorischen Aufwand für genügend Teilnehmer weiter fortzuführen. 2011 wurden Start und Ziel zum Kongresshaus ins Zentrum von Biel verlegt. Der 100-km-Lauf wird weiterhin um 22.00 Uhr gestartet.

Birgit Lennartz aus Siegburg lief 1997 bei ihrem siebten Sieg in Biel mit 7:37:39 Std. den heutigen Streckenrekord. Zwischen 1988 und 1997 gewann sie 7-mal den 100-km-Lauf in Biel. Peter Camenzind aus Zürich lief 1996 in 6:37:59 Std. neuen Streckenrekord.

1998 war Franz Reist 40 Jahre OK-Präsident und trat nach dem Lauf als Leiter zurück. Beat Müller und danach ab 2008 Jakob Etter übernahmen die Leitung des Organisationskomitees mit insgesamt rund 40 Personen.

Die Suche nach alten Ergebnislisten von Biel wurde durch die Zusendung der ersten Listen durch Franz Reist beendet – es sind alle Resultate lückenlos vorhanden.

Rangliste 1. 100-km-Lauf 1959

Nr.	Rang	Zeit	Name	Jahrg.	Ort
1	1	13.45	Ruch Hans		Bern
2	1	13.45	Seiler Hans		Biel
3	2	16.21	Walder	1908	Zürich
4	3	16.22	Werren Ernst	1909	Schleumen
6	4	16.36	Hertig Hans	1920	Solothurn
5	4	16.36	Mahler Eduard	1912	Solothurn
7	5	17.00	Kaufmann Walter	1920	Studen
8	6	17.04	Linder Fidel		Biel
9	7	17.28	Dutoit K.	1924	Biberist
11	8	18.07	Aebi Peter	1936	Biel
10	8	18.07	Reist Franz	1930	Aegerten
12	9	18.50	Amstutz Robert	1919	Biel
13	9	18.50	Sunier Walter	1921	Biel
14	9	18.50	Stucker Peter	1936	Studen
15	10	19.50	Villiger René		Biel
16	11	19.55	Spörri Urs		Biel
17	12	20.05	Sauter Josef		Zürich
18	13	20.20	Bader Alfons	1938	Olten
19	14	20.25	Hostettler H.	1930	Bern
20	14	20.25	Scheidegger F.	1935	Gwatt
21	15	21.15	Buess Otto	1920	Biel
22	16	21.17	Völmin Hans	1913	Biel

Die Starter wurden von den Organisatoren im Heft „45 Jahre 100-km-Lauf von Biel 1959 - 2003“ aufgelistet - ab 1993 die Teilnehmer aller Lauf-Distanzen aufsummiert.

Der 100-km-Lauf von Biel war Vorbild für die späteren 100-km-Läufe in Deutschland, beginnend 1969 in Unna. Für Volksläufer gab es in Deutschland die ersten Marathonläufe am 29.09.1968 in Lengenfeld im Vogtland / Sachsen (Göltzschtal-Marathon) und am 06.10.1968 in Bräunlingen (Schwarzwald-Marathon). Der Essener Marathon wurde ab 1963 zunächst als Vereins-Wettkampf ausgetragen und war erst später für Volksläufer zugänglich. Für den ersten Volkslauf in Deutschland am 13.10.1963 in Bobingen (bei Augsburg) waren wie beim 100-km-Lauf die Läufe in der Schweiz Vorbild gewesen.

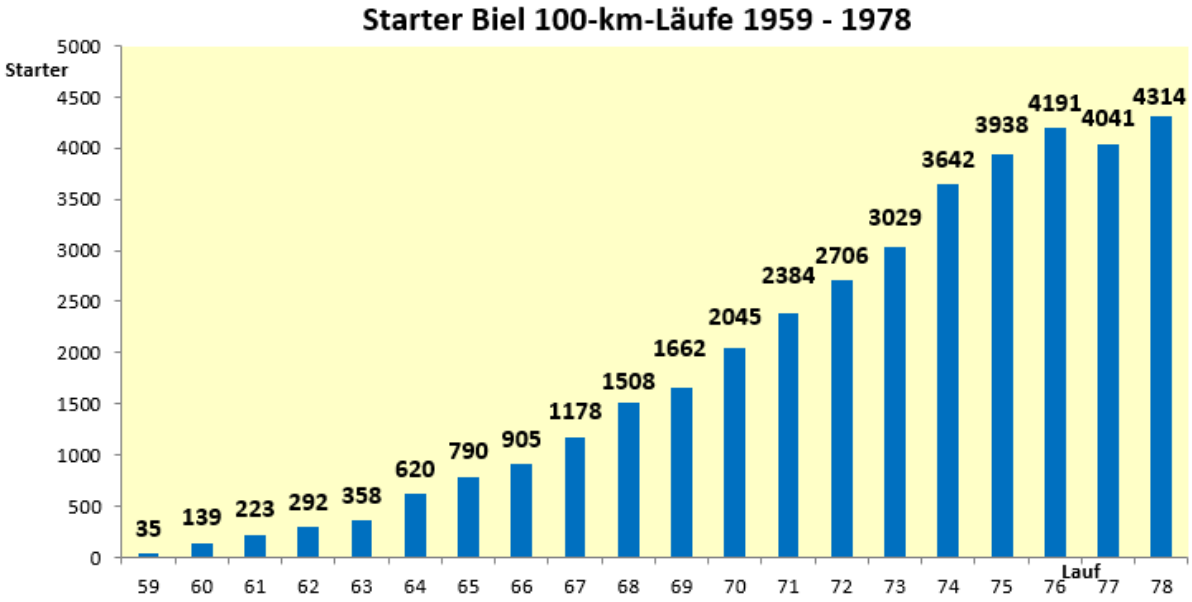
Biel ist DER 100-km-Lauf in Europa mit 98299 Finishern 1959 bis 2016, davon 32566 Finishern aus Deutschland. Alle 100-km-Läufe in Deutschland zusammen hatten bis

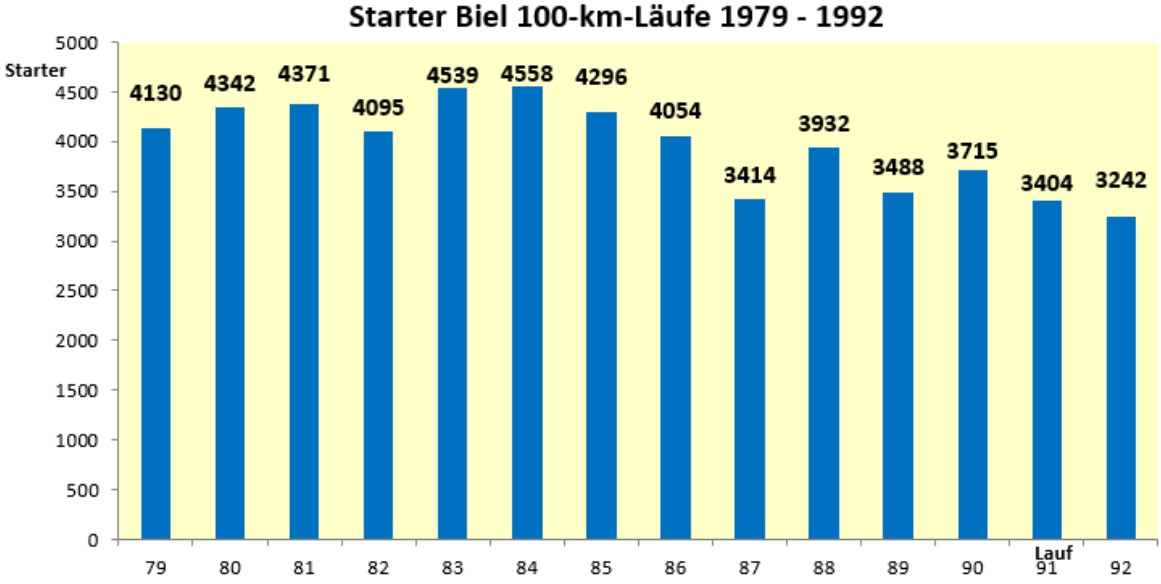
2016 29393 Finisher (auch Ausländer), davon die meisten mit 12256 bei den 24 100-km-Läufen in Unna 1969 bis 1996.

Nur in Südafrika gibt es mit dem Comrades Marathon (86 bis 90 km lang) seit 1921 und dem Two Oceans Marathon (56 km) seit 1970 Ultramarathonläufe mit noch mehr Teilnehmern als in Biel.

Der 100-km-Lauf von Biel wird daher zu den 100-km-Läufen in Deutschland hinzugefügt. Als bedeutendster Lauf für die deutschen Ultramarathonläufer/innen wird zusätzlich zu den Gesamtläufen auch eine Auswertung für die 56371 Finisher aus der Schweiz und für die 32566 Finisher aus Deutschland durchgeführt.

Diese hohen Teilnehmerzahlen aus den beiden Nachbarländern sprechen für 58 Jahre Sportlerfreundschaft zwischen deutschen und schweizer Ultraläufer/innen. Zum 60-jährigen Jubiläum 2018 darf in Biel der 100000. Finisher über 100 km erwartet werden.

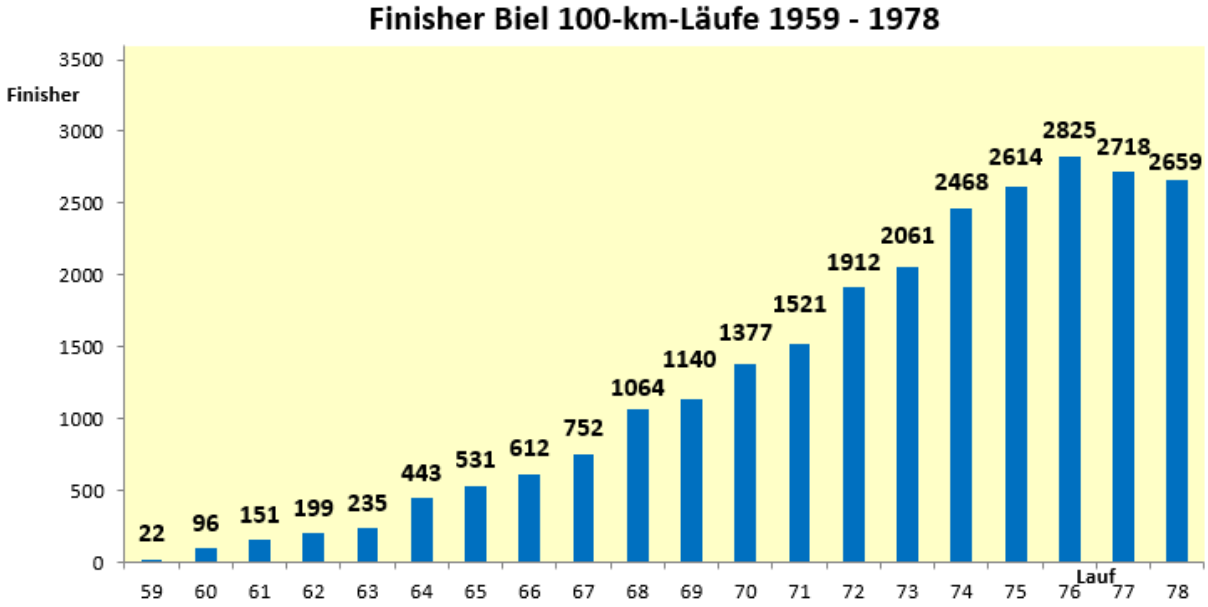


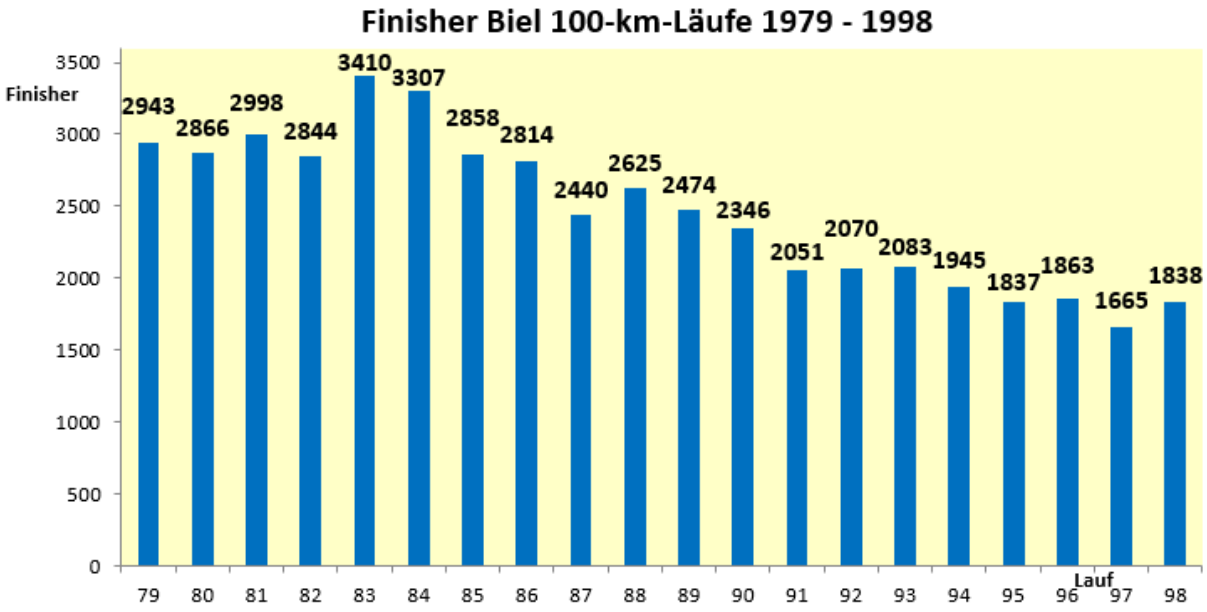


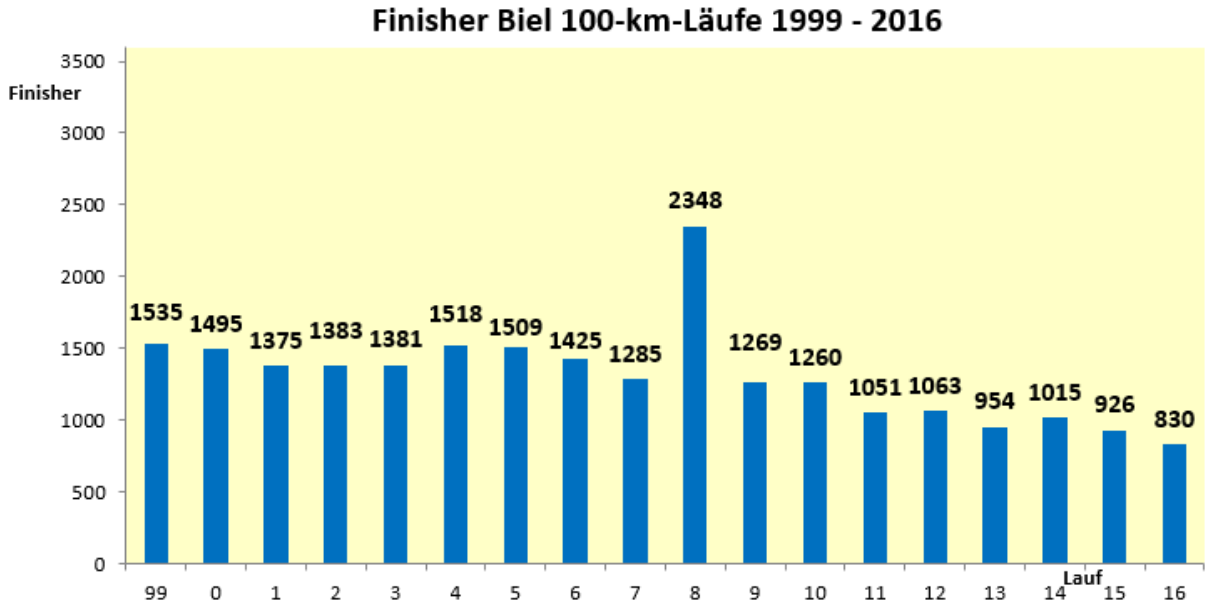
Die Finisher-Quote für die Läufe von 1959 bis 1992 betrug 68 % - vergleichbar mit der Finisher-Quote der 100-km-Läufe von Unna mit 70 %. Gut zwei Drittel der Starter erreichen das Ziel nach 100 km.

Die Quote der Frauen unter den Finishern liegt für alle Läufe bis 2016 bei 8 %. Für die Läufe in Unna (1969 bis 1990 und 1996) betrug die Quote 4 %. Im Ultramarathonlauf waren in den 70er Jahren unter 5 % Frauen aktiv – diese Quote erhöhte sich schrittweise auf jetzt etwa 20 %.

Die Quote der Finisher unter 10 Std. für alle Läufe beträgt 5 % - in Unna lag die Quote bei 12 %. Der Lauf durch die Bieler Juni-Nacht und etwa 500 m Höhenmeter lassen viele Aktive etwas langsamer als bei einem flachen Kurs am Tag laufen. Die Spitzenzeiten in Biel sind aber mit denen anderer großer 100-km-Läufe gut vergleichbar.

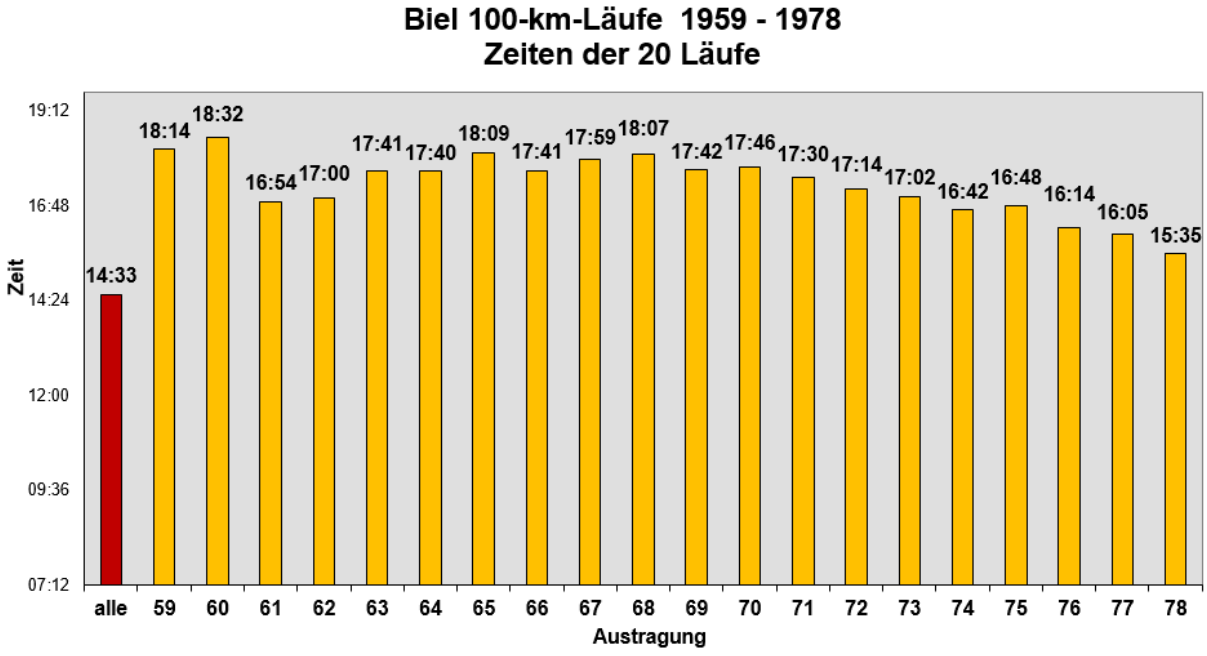




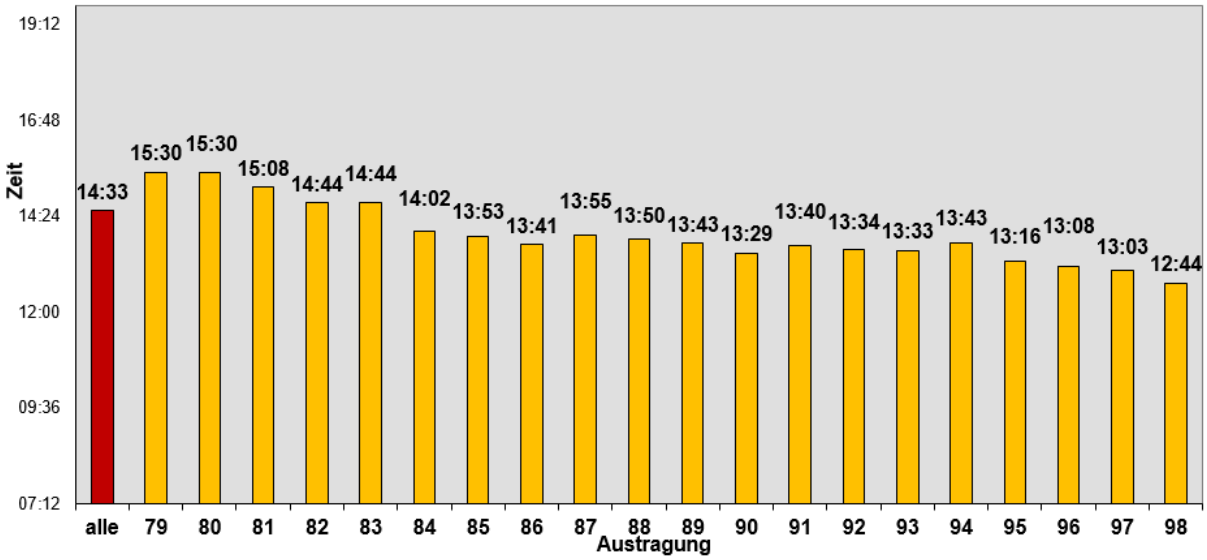


Die Finisher-Zahlen stiegen von 1959 bis 1976 kontinuierlich an. Die meisten Finisher waren 1983 mit 3410 zu verzeichnen.

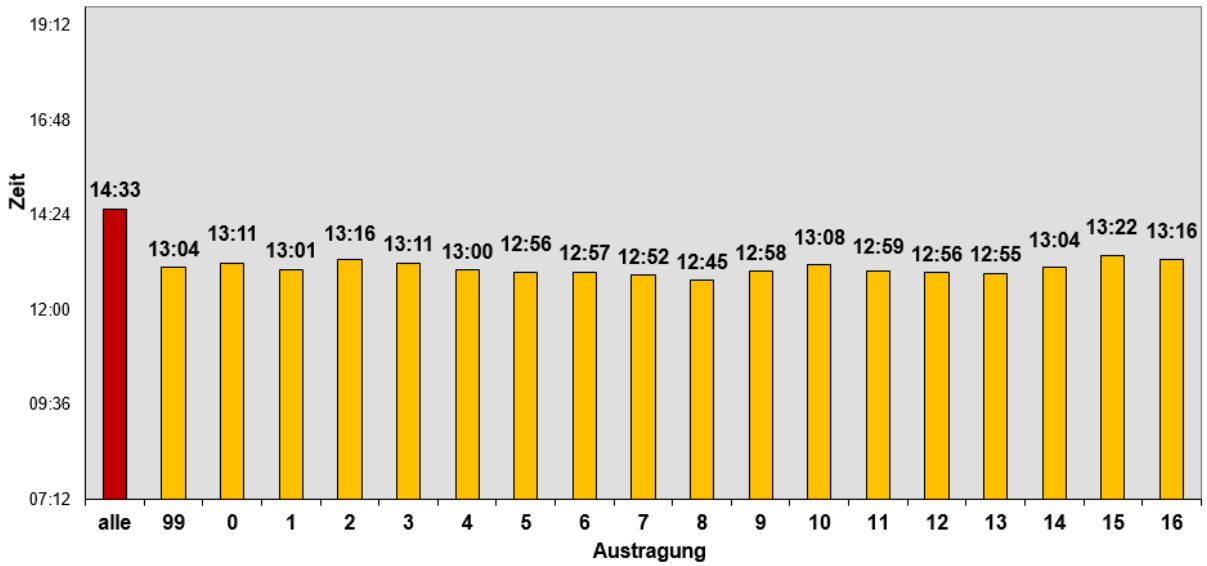
Seitdem sinkt die Finisher-Zahl im 100-km-Lauf von Biel. Bei der 50. Austragung 2008 gab es noch einmal 2348 Finisher. 2013 sank die Zahl mit 954 erstmals unter 1000.



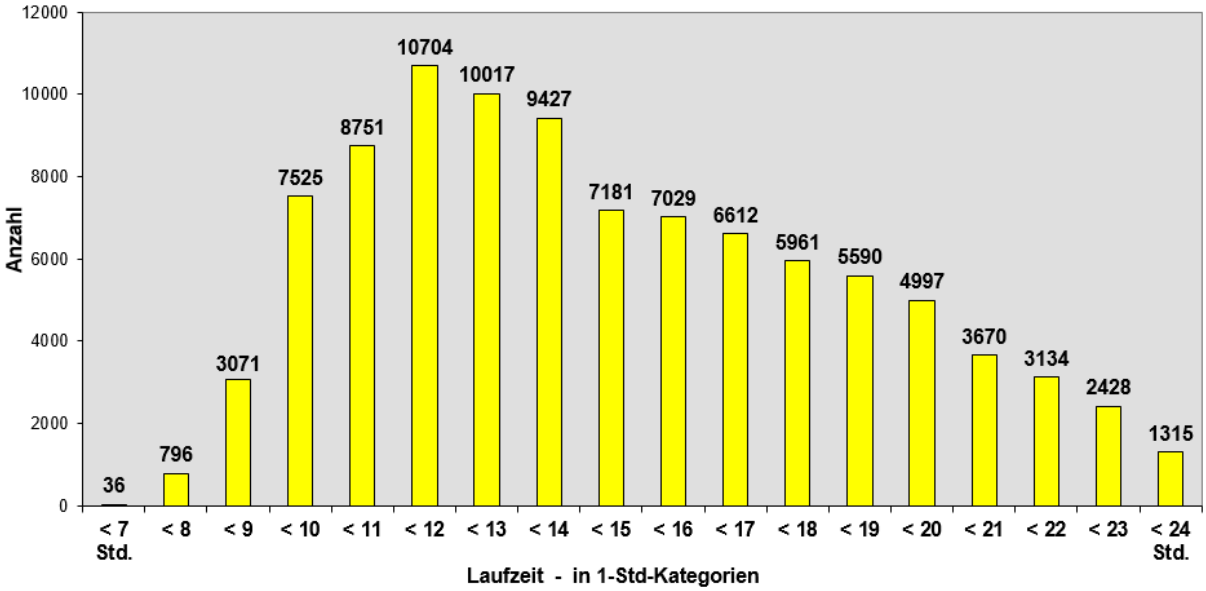
Biel 100-km-Läufe 1979 - 1998
Zeiten der 20 Läufe



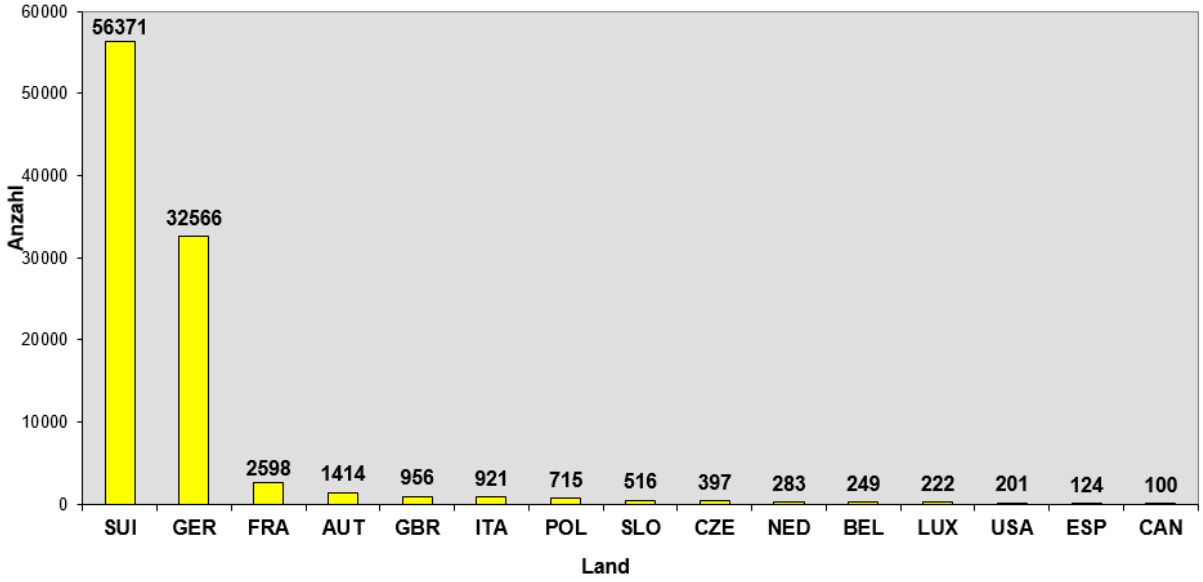
Biel 100-km-Läufe 1999 - 2016
Zeiten der 18 Läufe



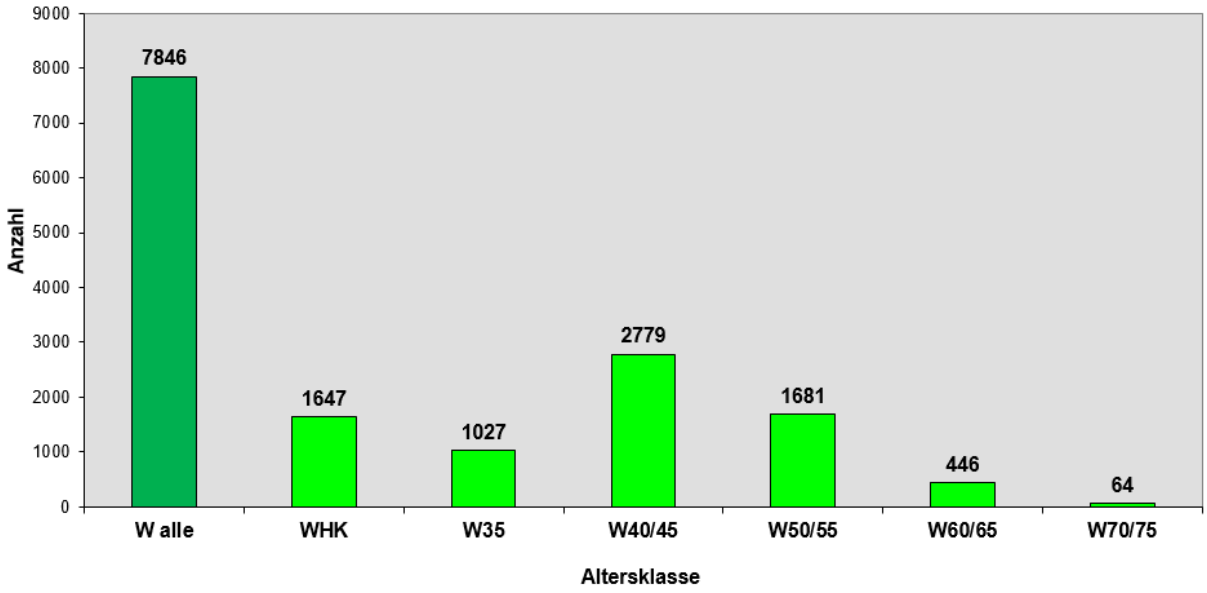
Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher nach Laufzeit



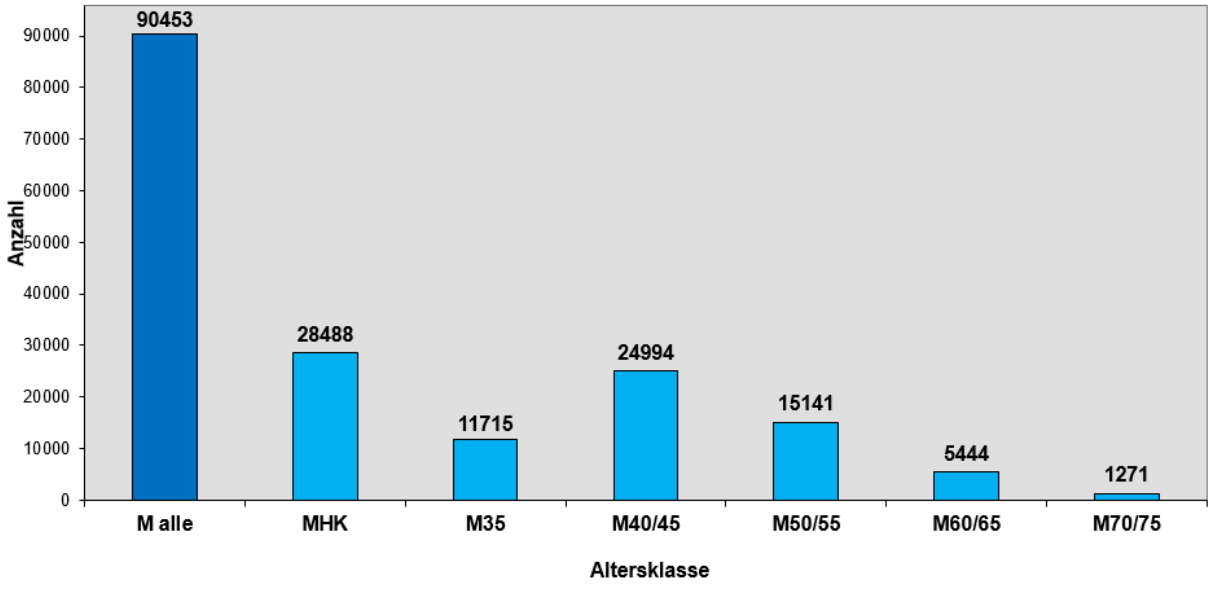
Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher nach Ländern

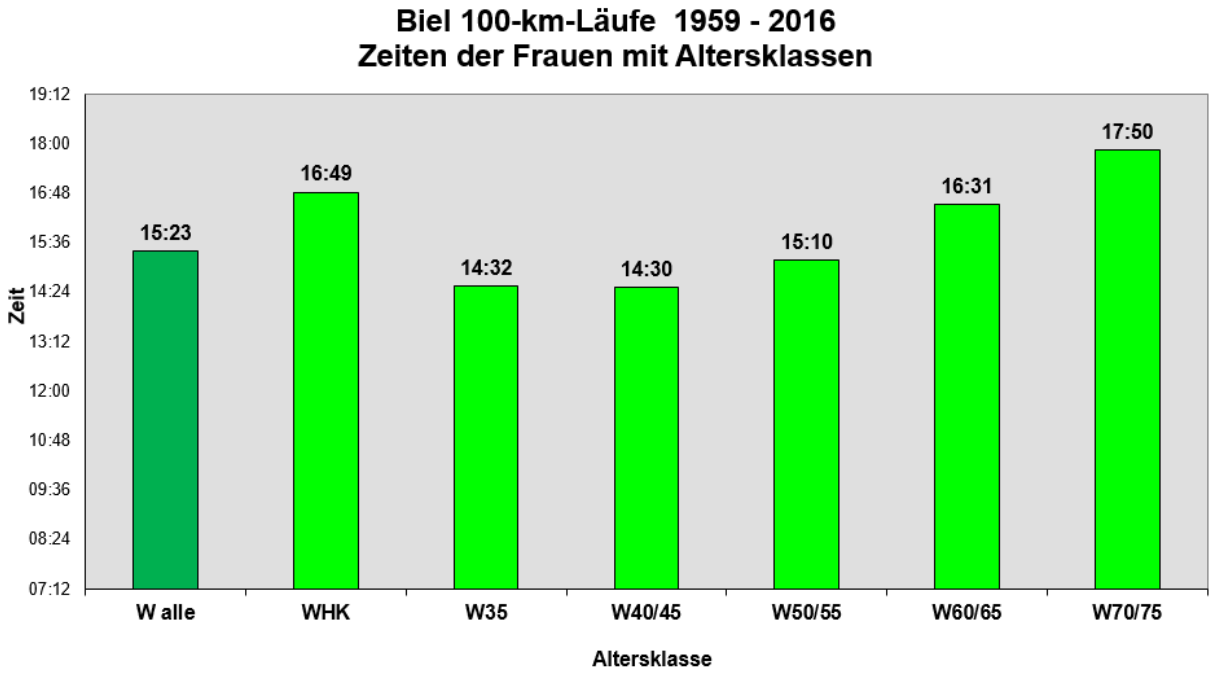


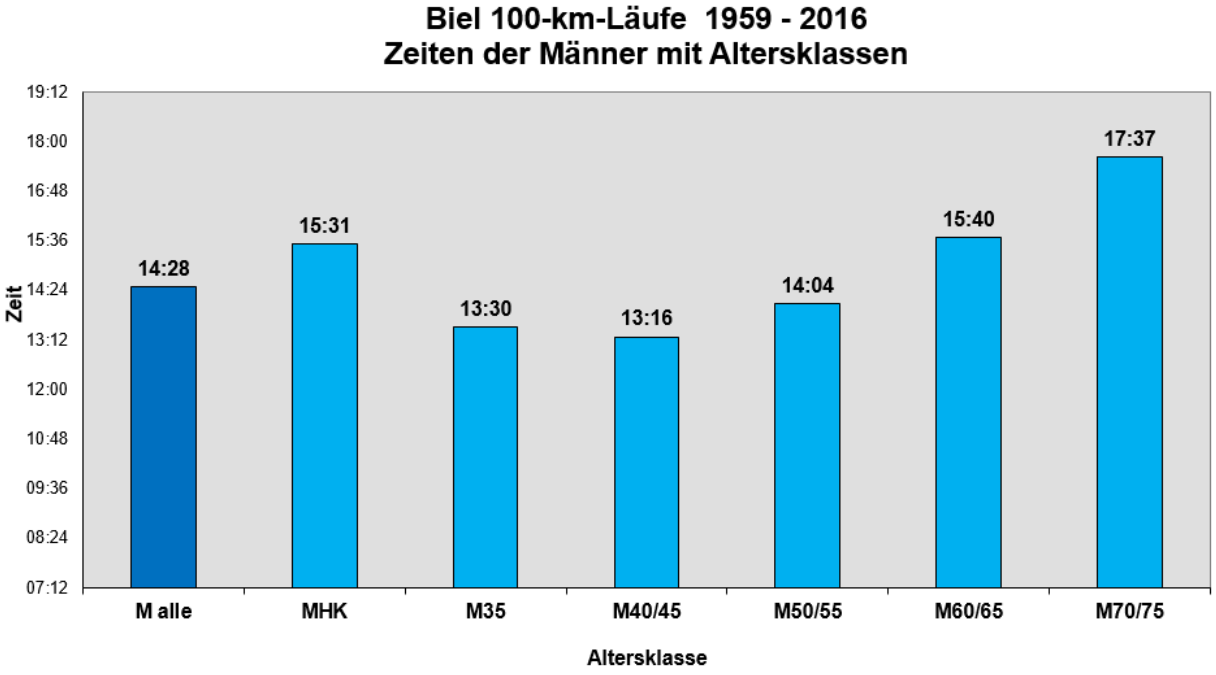
Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen



Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen

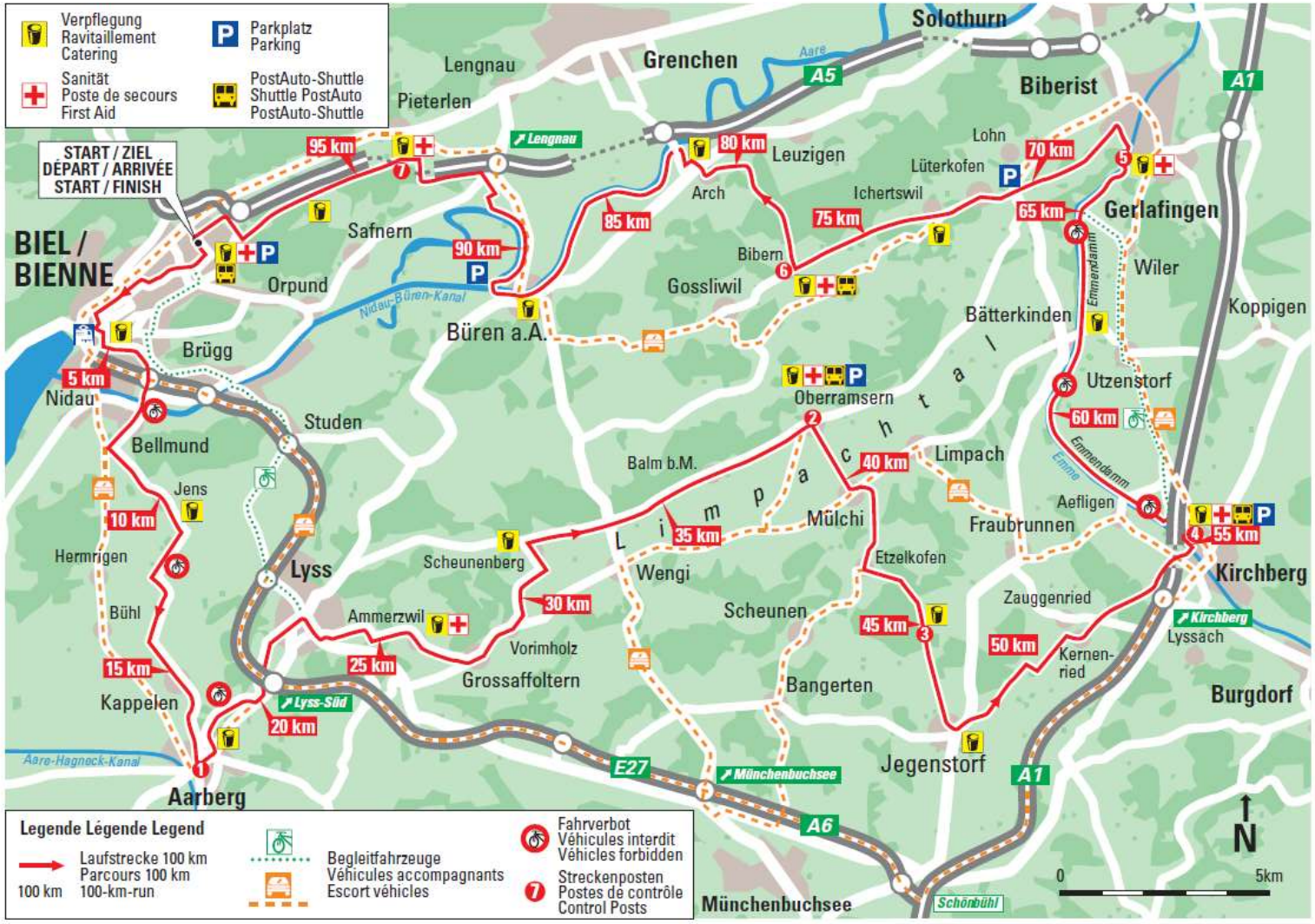


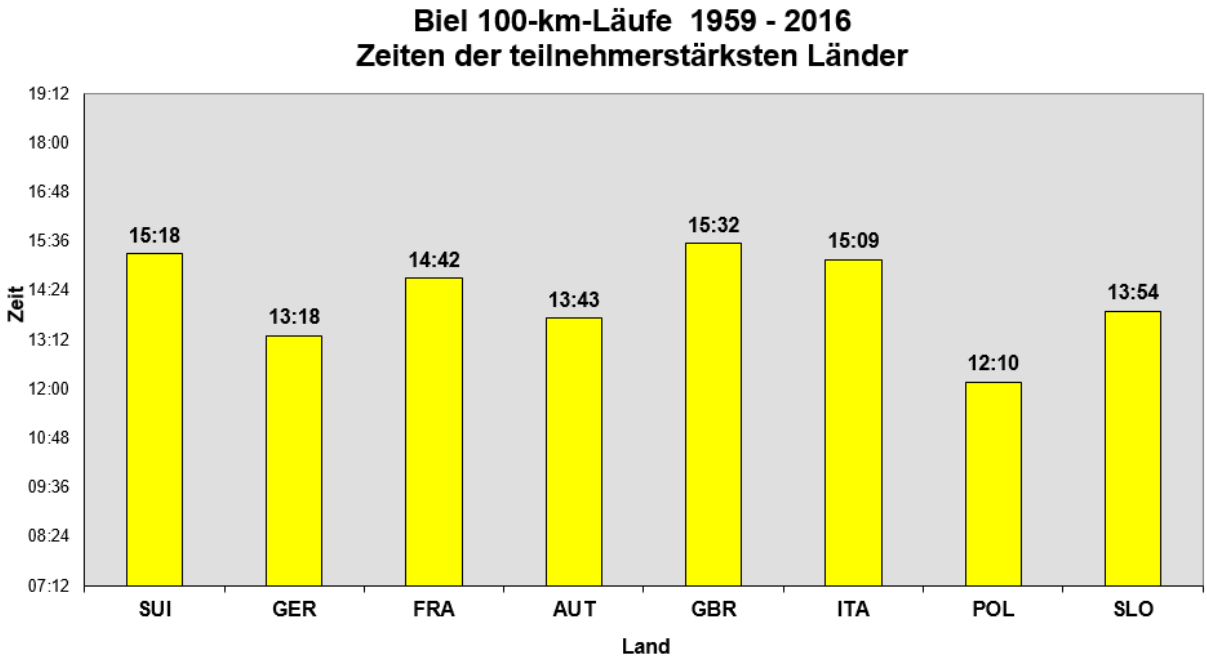

Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
15:23
16:49
14:32
14:30
15:10
16:31
17:50
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
14:28
15:31
13:30
13:16
14:04
15:40
17:37
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Bieler Lauftage Schweiz – Courses de Bienne Suisse – Running Days Biel Switzerland

100-km-Lauf – Course des 100 km de Bienne – 100-km-run of Biel / 100-km Mil Patr Lauf



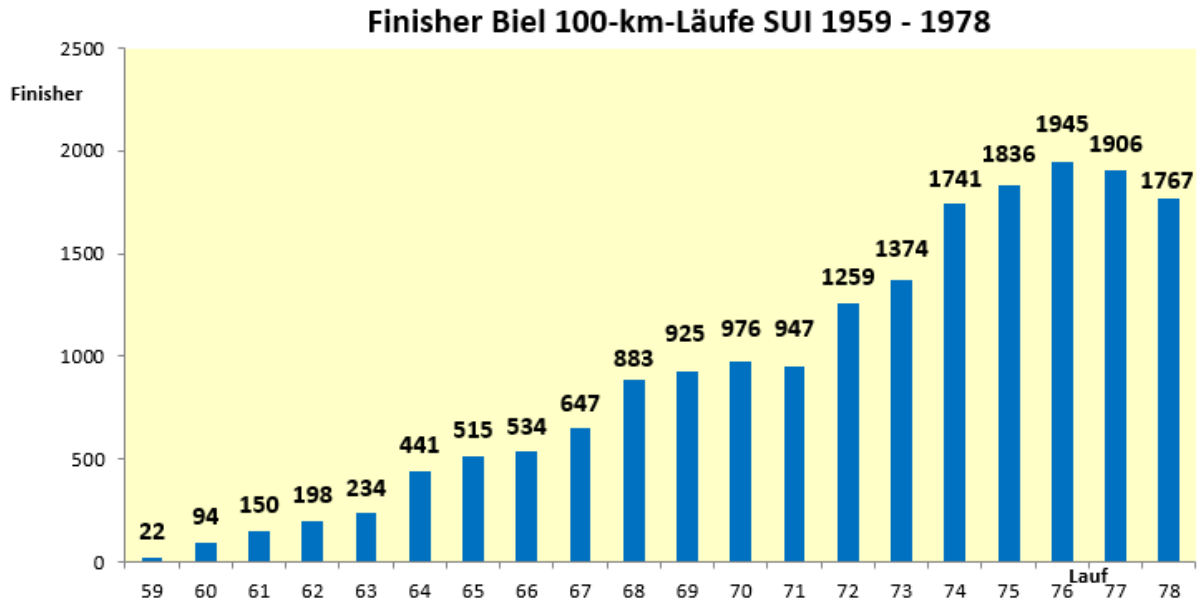


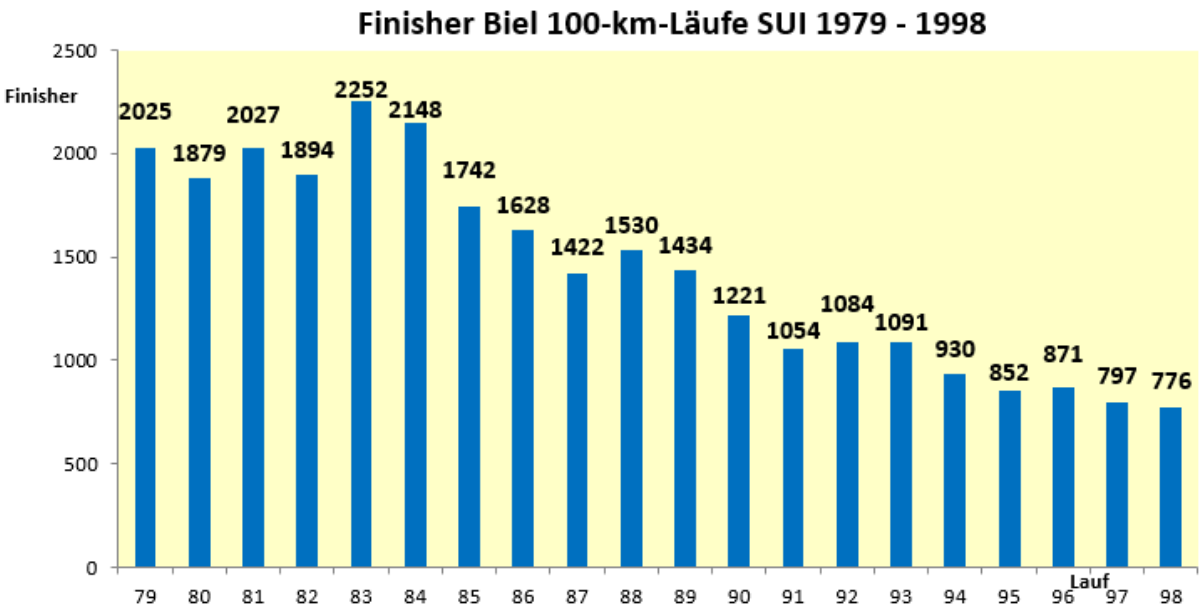
Die meisten Finisher kommen aus der Schweiz mit 56371. Aus Deutschland waren bis 2016 32566 Läufer/innen im Ziel. Frankreich stellte 2598 Finisher.

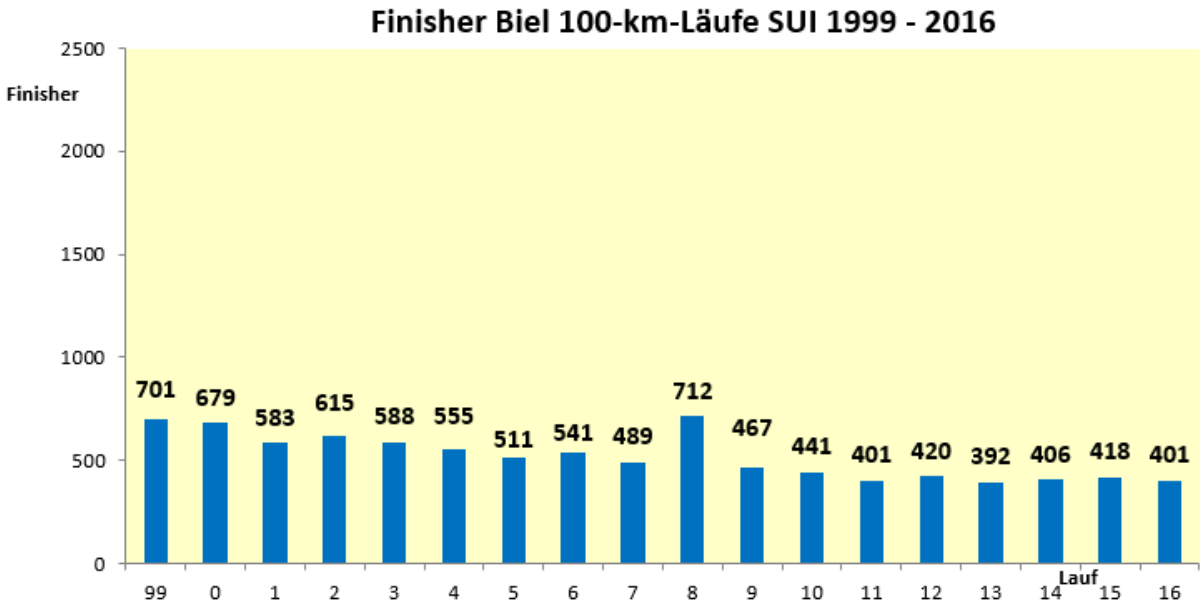
Die schnellste durchschnittliche Laufzeit unter den teilnehmerstärksten Ländern haben die polnischen Ultramarathoni(a)s. Auch aus Deutschland und aus Österreich waren mehr schnellere Läufer/innen in Biel im Ziel. Wer mehr als 14 Stunden benötigt, neigt weniger dazu, einen Auslandsstart in Biel zu unternehmen. Aus der Schweiz nehmen relativ (und absolut) mehr Aktive mit Zeiten über 14 Stunden erfolgreich teil.

Nachfolgend werden die Finisher aus der Schweiz und die Finisher aus Deutschland jeweils als einzelne Laufgruppe ausgewertet.

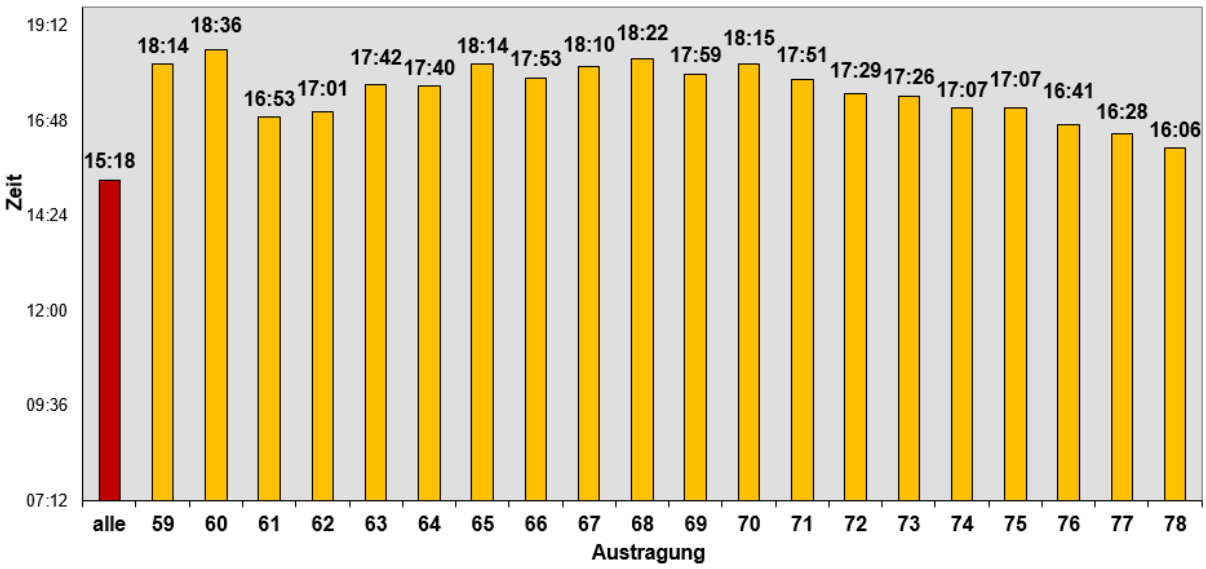
Biel 100-km-Läufe Finisher SUI



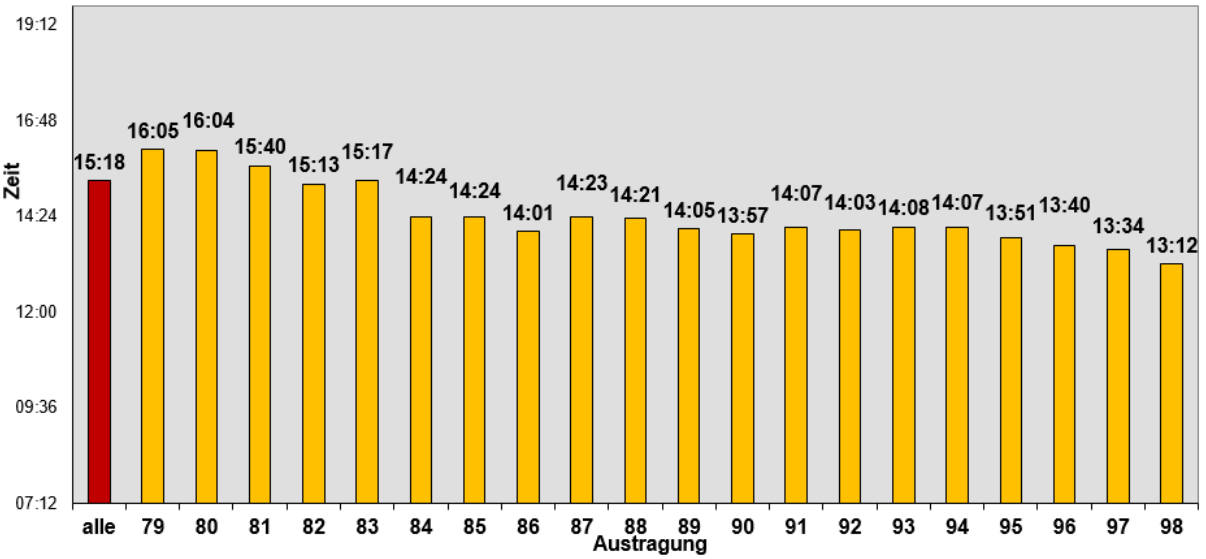

Finisher Biel 100-km-Läufe SUI 1979 - 1998
Finisher
2500
2000
1500
1000
500
0
2025
1879
2027
1894
2252
2148
1742
1628
1422
1530
1434
1221
1054
1084
1091
930
852
871
797
776
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
Lauf


Finisher Biel 100-km-Läufe SUI 1999 - 2016
Finisher
2500
2000
1500
1000
500
0
701
679
583
615
588
555
511
541
489
712
467
441
401
420
392
406
418
401
99
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
Lauf

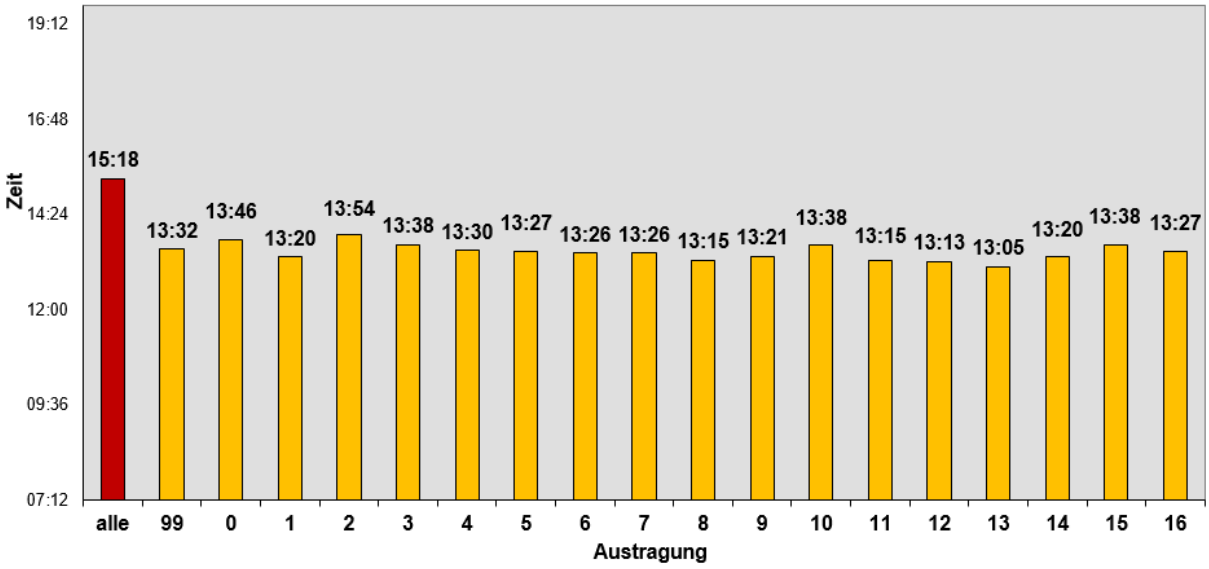
Biel 100-km-Läufe SUI 1959 - 1978
Zeiten der 20 Läufe



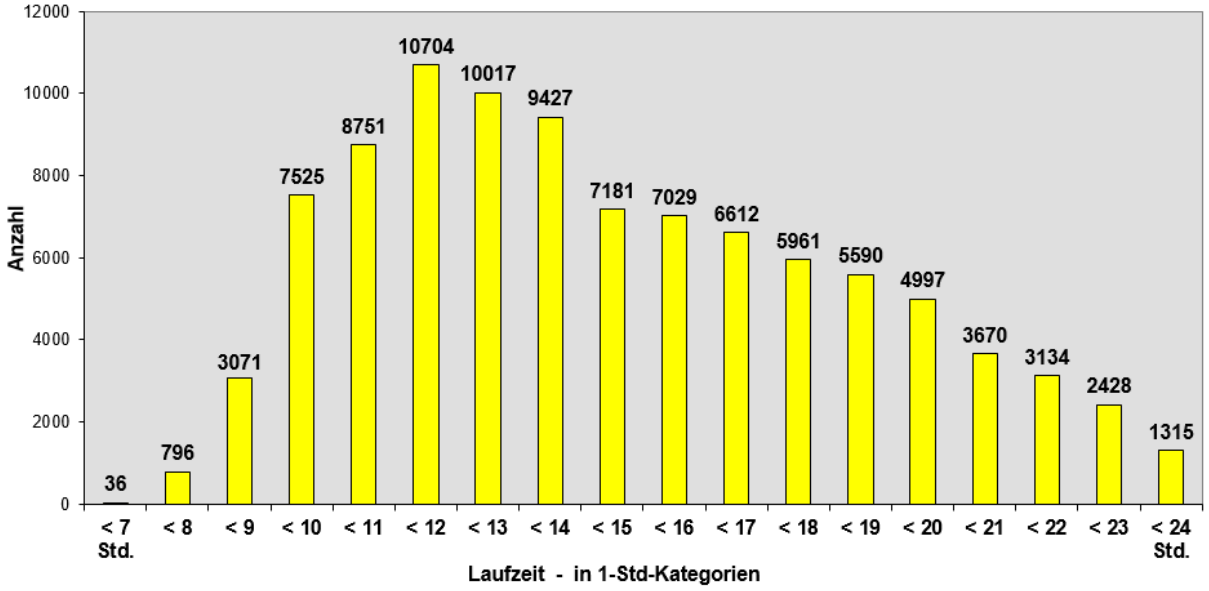
Biel 100-km-Läufe SUI 1979 - 1998
Zeiten der 20 Läufe

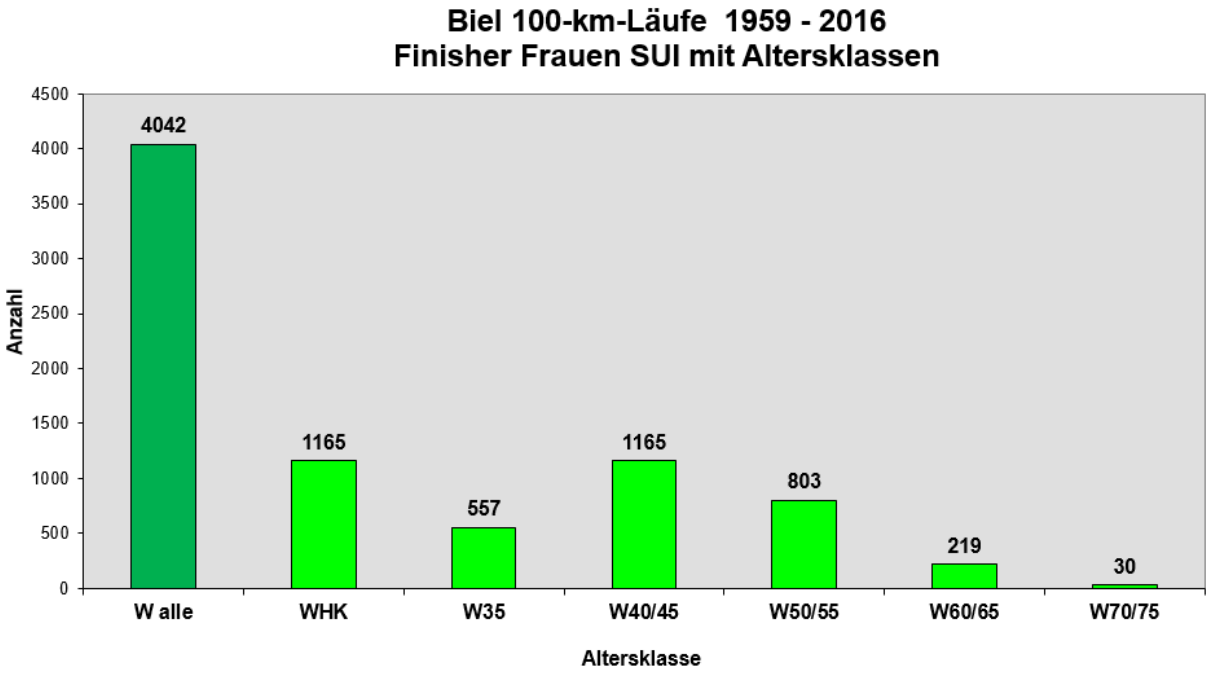


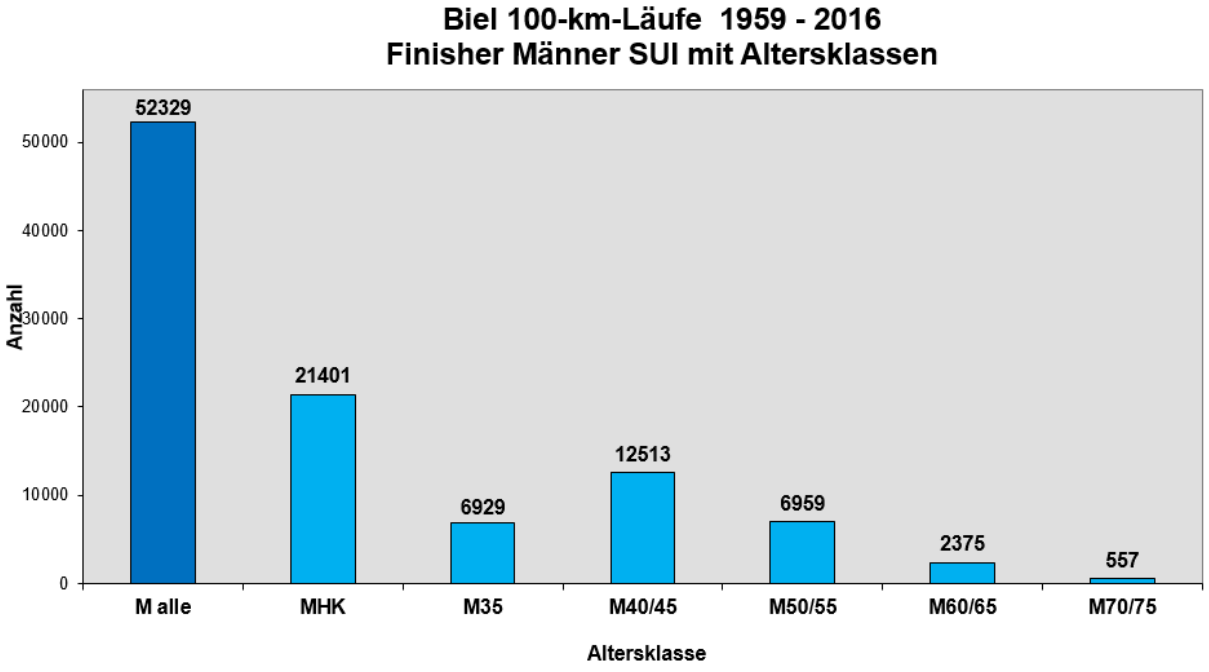
Biel 100-km-Läufe SUI 1999 - 2016
Zeiten der 18 Läufe

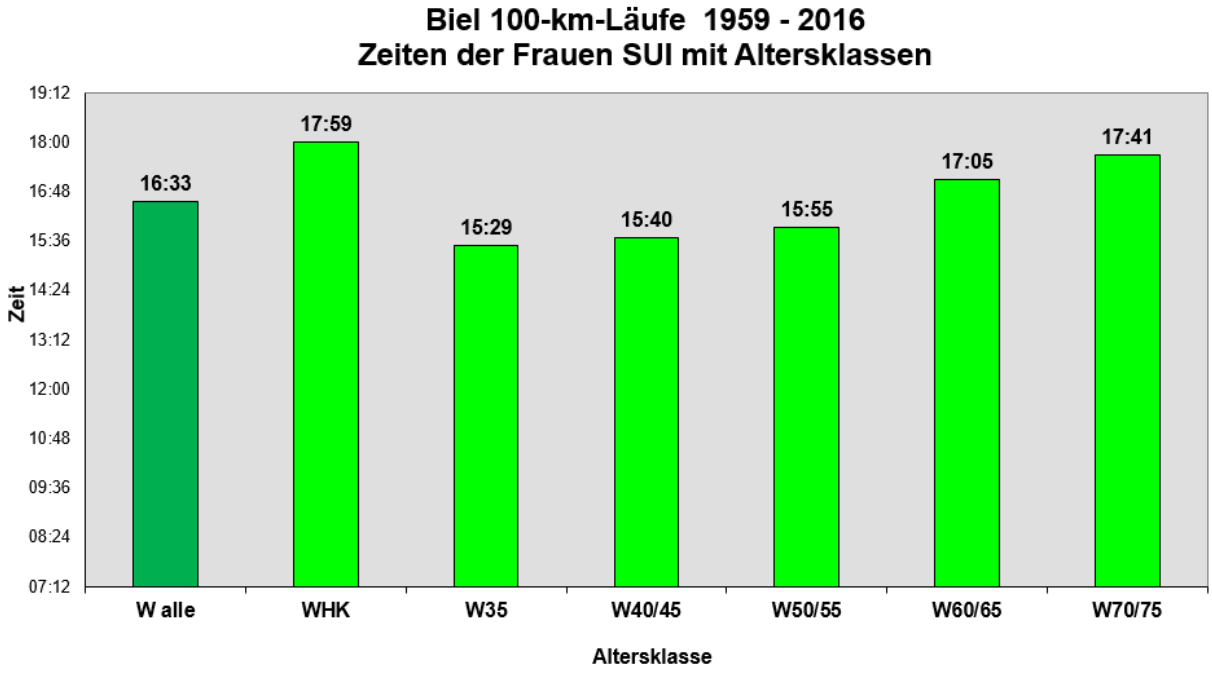


Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher SUI nach Laufzeit

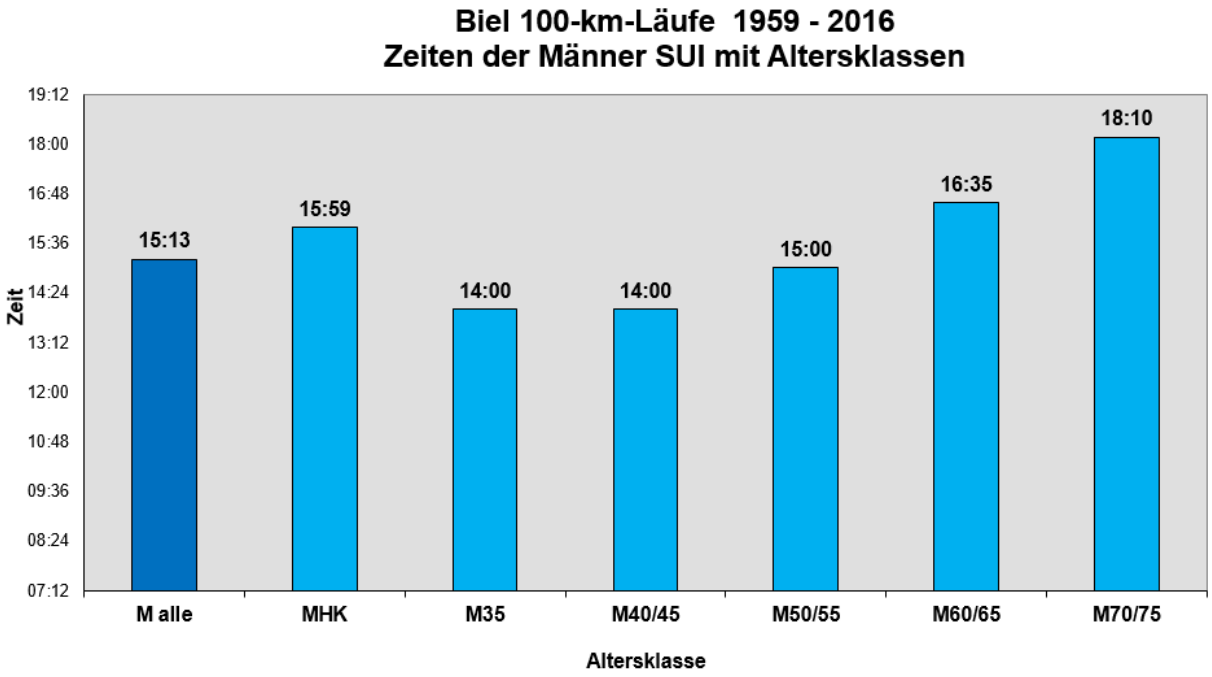



Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Frauen SUI mit Altersklassen
Anzahl
4500
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
4042
1165
557
1165
803
219
30
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse

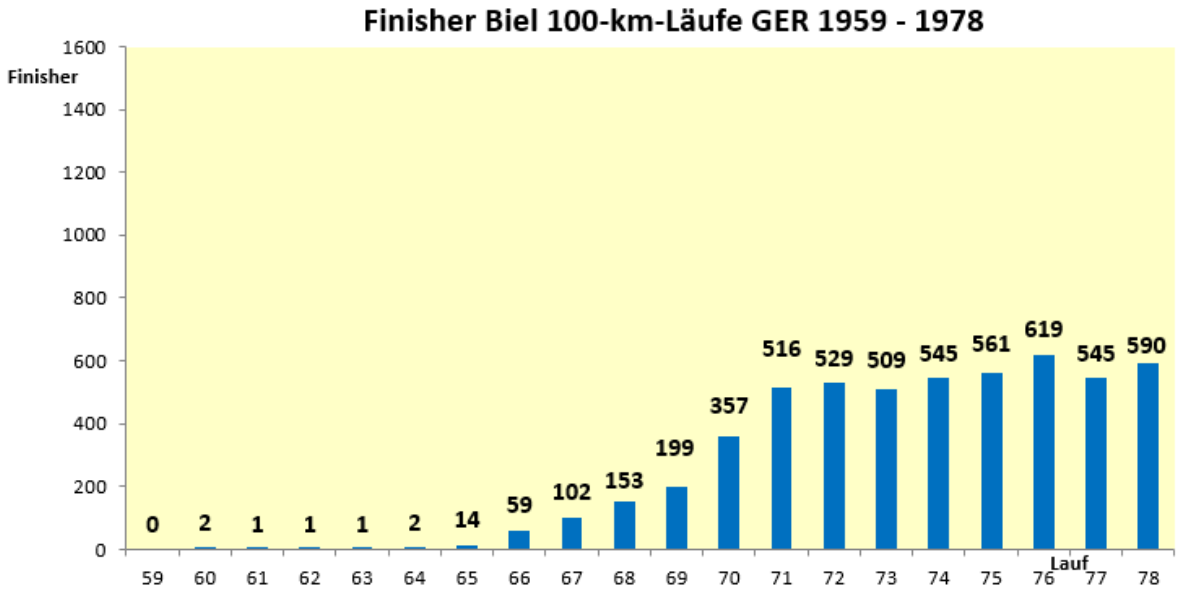

Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Männer SUI mit Altersklassen
Anzahl
50000
40000
30000
20000
10000
0
52329
21401
6929
12513
6959
2375
557
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

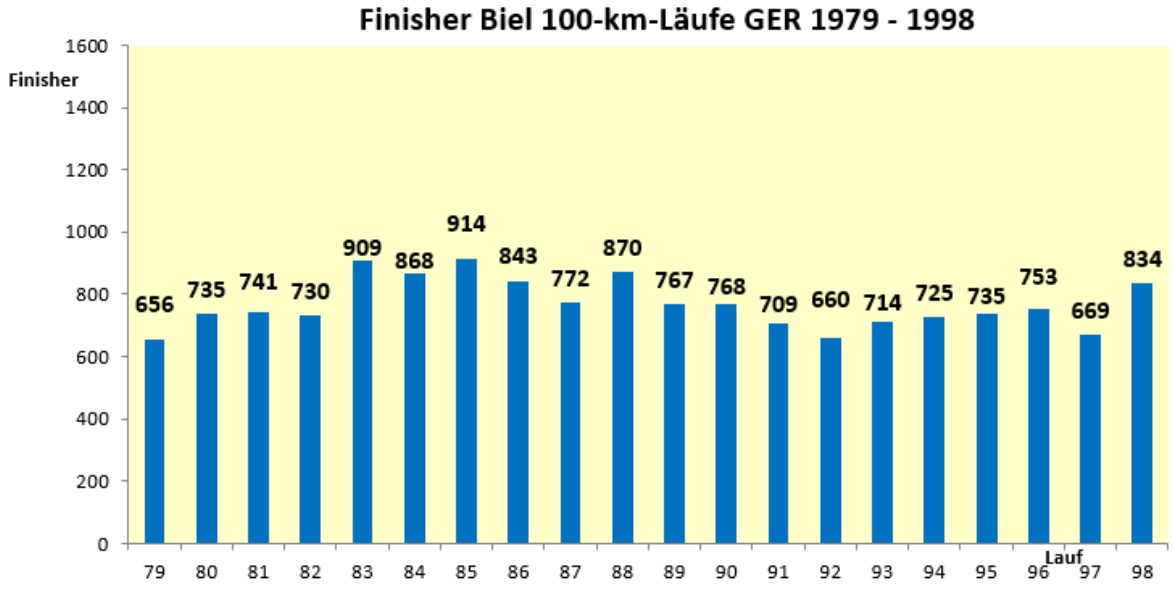


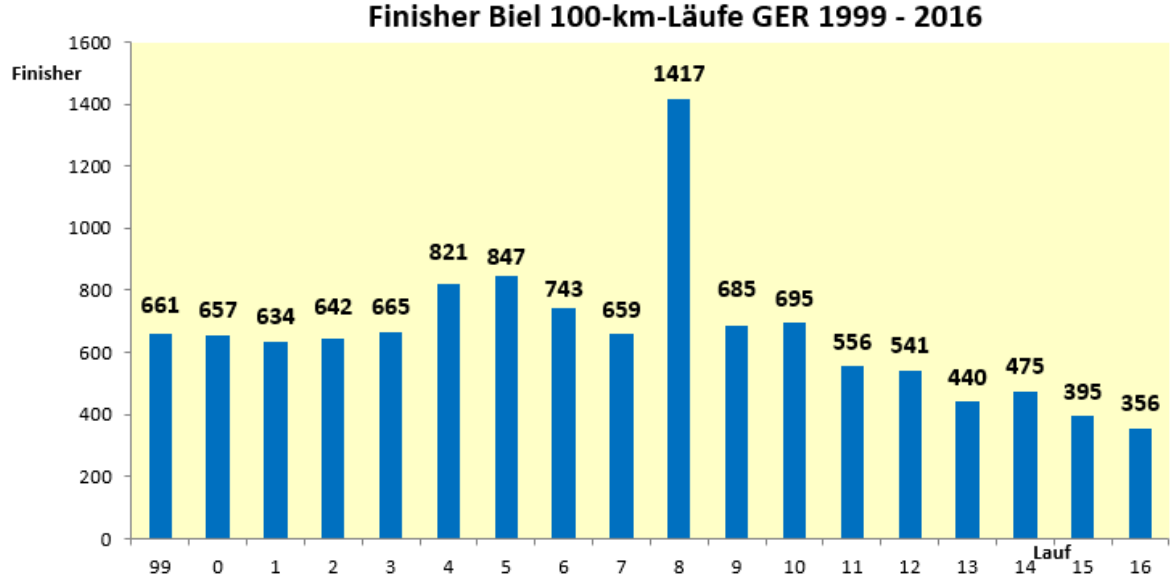
Die schweizer Ultraläuferinnen benötigten im Durchschnitt 8,7 % mehr Laufzeit als die schweizer Ultraläufer.



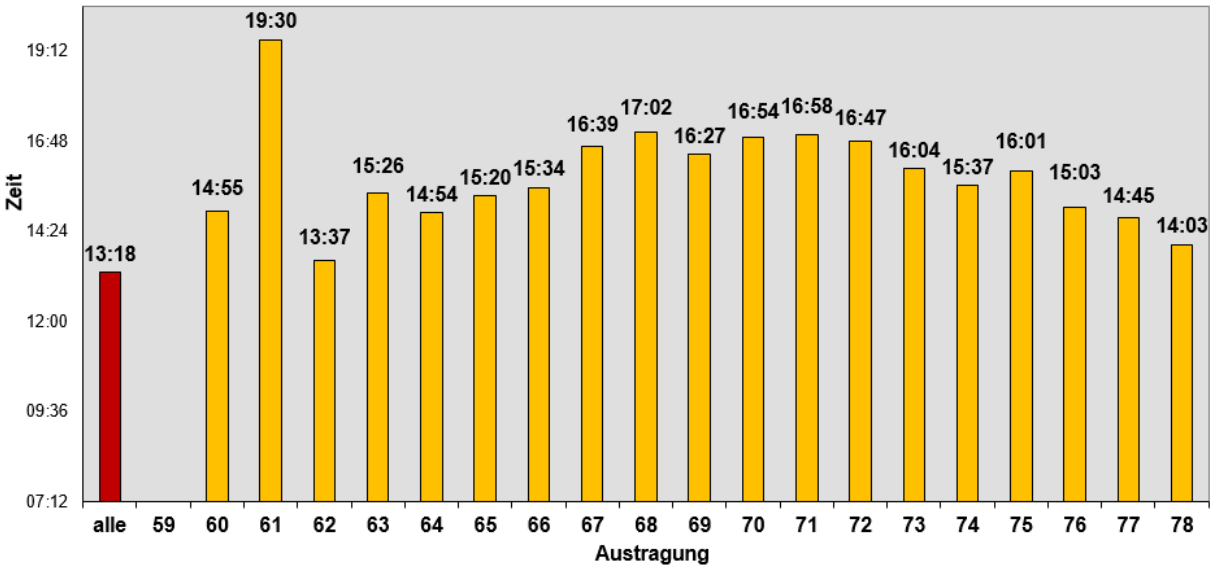
Biel 100-km-Läufe Finisher GER



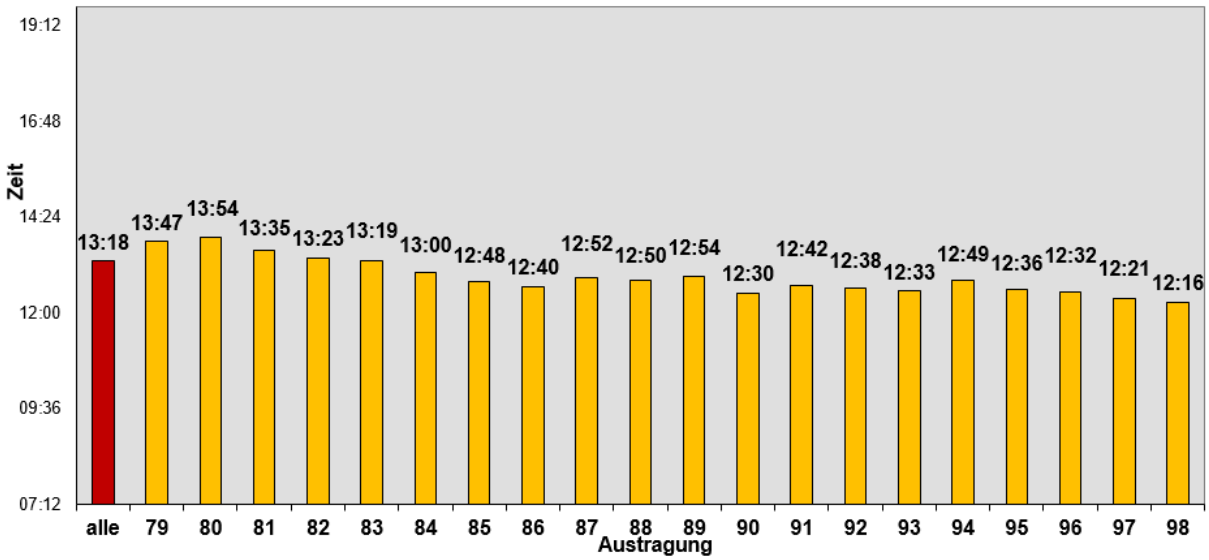




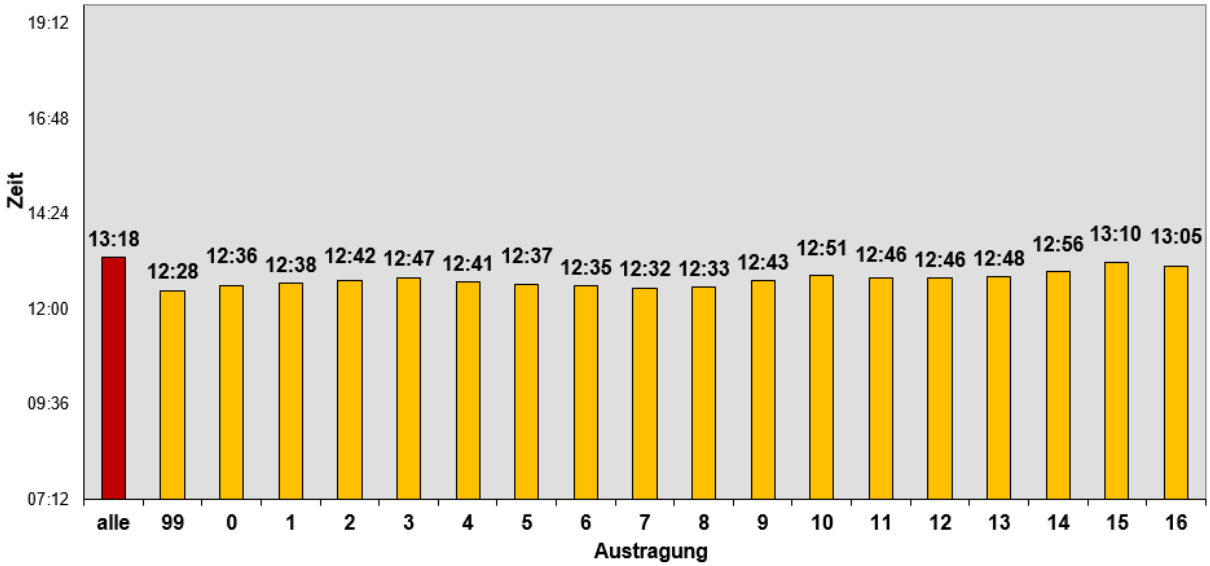
Biel 100-km-Läufe GER 1959 - 1978
Zeiten der 20 Läufe



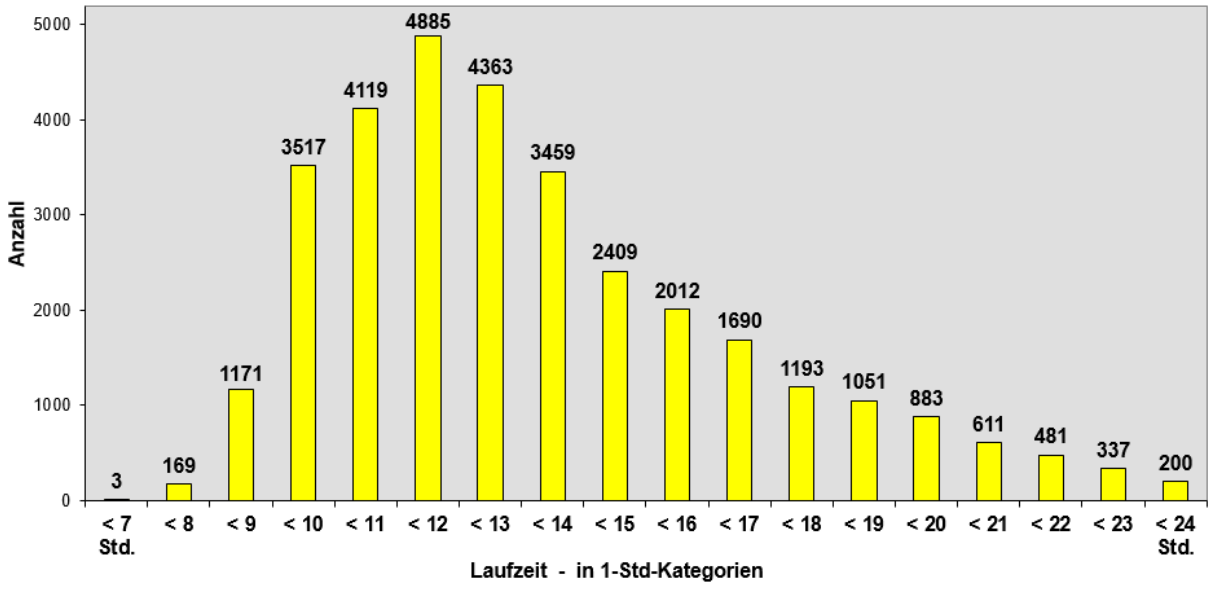
Biel 100-km-Läufe GER 1979 - 1998
Zeiten der 20 Läufe

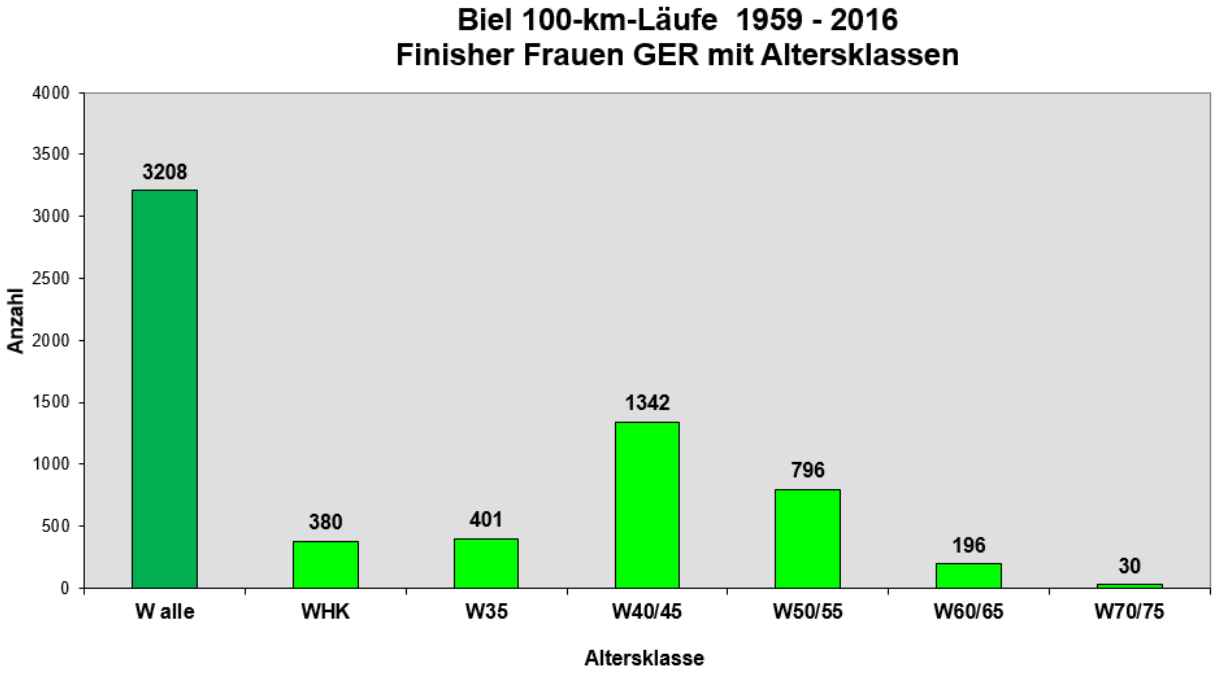


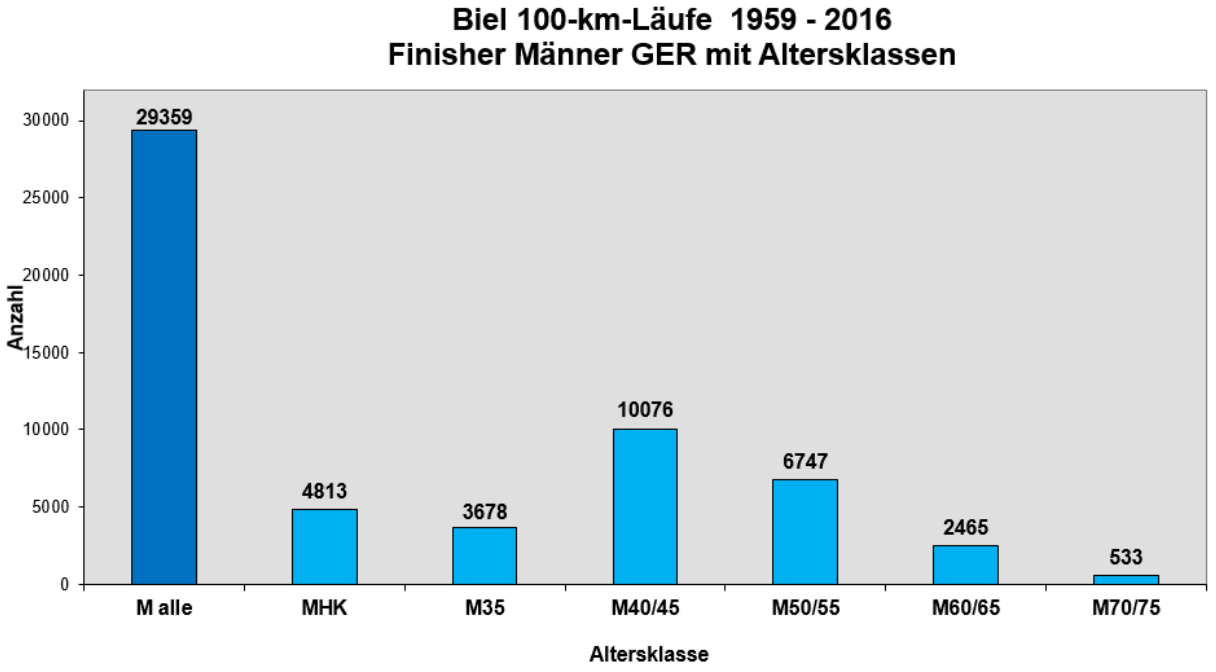
Biel 100-km-Läufe GER 1999 - 2016
Zeiten der 18 Läufe

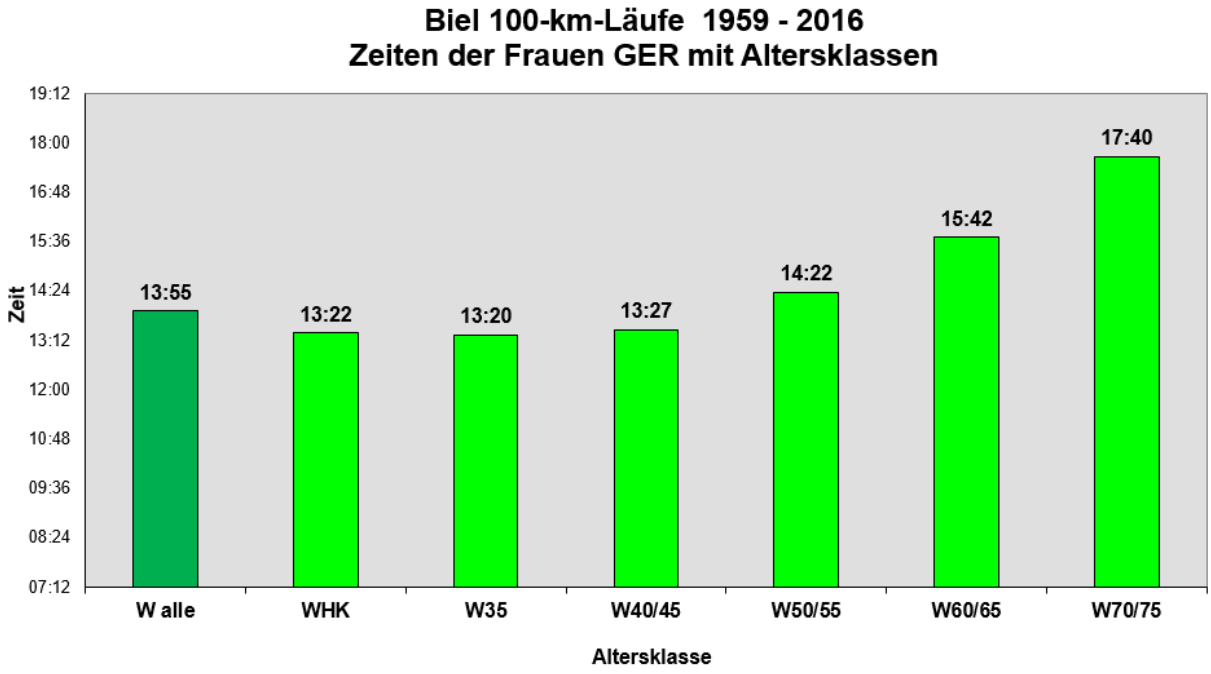


Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher GER nach Laufzeit




Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Frauen GER mit Altersklassen
Anzahl
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
3208
380
401
1342
796
196
30
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Biel 100-km-Läufe 1959 - 2016
Finisher Männer GER mit Altersklassen
Anzahl
30000
25000
20000
15000
10000
5000
0
29359
4813
3678
10076
6747
2465
533
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

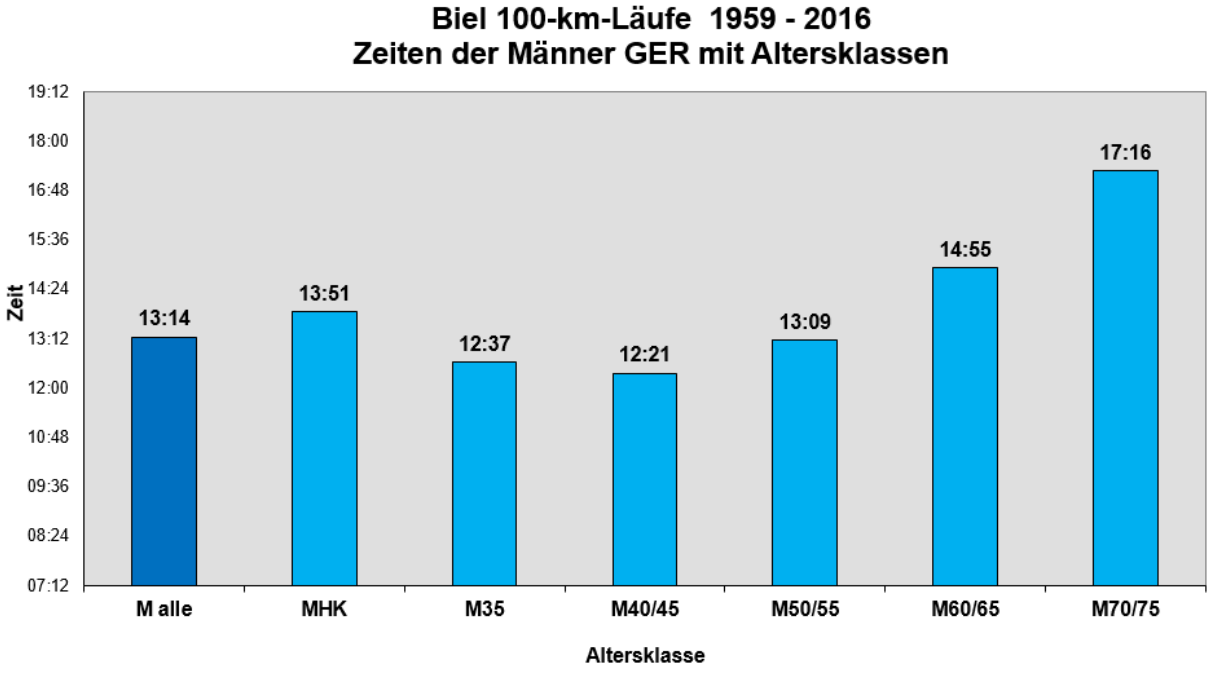


Die deutschen Ultraläuferinnen benötigten im Durchschnitt nur 5,2 % mehr Laufzeit als die deutschen Ultraläufer.

In den Hauptklassen waren die Frauen im Mittel sogar 3,5 % schneller als die Männer!

Deutsche Ultraläuferinnen sind bei der Renneinteilung deutlich realistischer und erfolgreicher als die meisten Männer. Dies zeigte sich bei den 100-km-Läufen in Unna wie in Biel. Bei den Finishern aus der Schweiz war dieses Phänomen deutlich geringer nachweisbar.

Die Männer Hauptklasse (Alter bis 34 Jahre) war bei den deutschen Finishern auch deutlich langsamer als die M50/55.

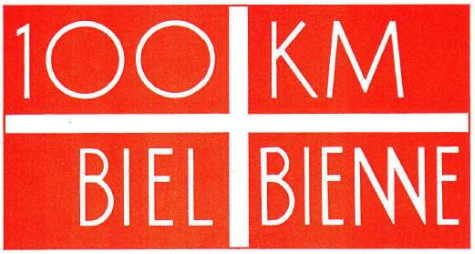


Siegerliste 100-km-Lauf von Biel

Jahr	Sieger	Zeit	Siegerin	Zeit
1959	Hans Ruch / SUI	13:45		
1960	Emil Brünisholz / SUI	11:32		
1961	Wilhelm Aeschlimann / SUI	8:43		
1962	Wilhelm Aeschlimann /SUI	9:09	Käthi Knuchel / SUI	20:13
1963	Wilhelm Aeschlimann / SUI	8:17	Emmi Schaer / SUI	20:38
1964	Wilhelm Aeschlimann /SUI	8:54	Pia Kummer / SUI	16:49
1965	Werner Roth / SUI	8:31	Margrit Dünner / SUI	19:25
1966	Werner Roth / SUI	8:07	Margrit Dünner / SUI	16:12
1967	Helmut Urbach / GER	8:11	Anne-Rose Wälti / SUI	13:44
1968	Michael Cvercko / CSSR	8:00	Anne-Rose Wälti / SUI	14:05
1969	Helmut Urbach / GER	7:55	Eva Westphal / GER	12:24
1970	Peter Reiher / GER	7:25	Anne-Rose Wälti / SUI	12:01
1971	Lynn Hughes / GBR	7:42	Eva Westphal / GER	12:48
1972	Siegfried Schadt / GER	7:01	Ida Mugeli / SUI	12:40
1973	Helmut Urbach / GER	7:01	Edith Holdener / SUI	11:40
1974	Helmut Urbach / GER	6:59	Edith Holdener / SUI	9:52
1975	Heinz Hasler / SUI	7:04	Edith Holdener / SUI	9:31
1976	Brian T. Quinn / USA	7:28	Edith Holdener / SUI	9:10
1977	Helmut Urbach / GER	7:15	Edith Holdener / SUI	9:01
1978	Hans van Kasteren / NED	6:58	Rita Weilbächer / GER	9:18
1979	Helmut Urbach / GER	6:58	Edith Holdener / SUI	9:03
1980	Helmut Urbach / GER	7:01	Riet Horber / SUI	8:45
1981	Fritz Steffen / SUI	7:12	Monika Kuno / GER	8:26
1982	Peter Rupp / SUI	6:59	Josiane Goy / SUI	9:06
1983	Peter Rupp / SUI	6:47	Gaby Birrer / SUI	8:28
1984	Peter Rupp / SUI	6:42	Genoveva Eichenmann SUI	8:05

1985	Robert Schläpfer / SUI	6:42	Agnes Eberle / SUI	8:17
1986	Robert Schläpfer / SUI	6:38	Agnes Eberle / SUI	8:25
1987	Hans Schnyder / SUI	6:45:25	Katharina Janicke / GER	8:22:02
1988	Hans Schnyder / SUI	6:57:12	Birgit Lennartz / GER	8:30:05
1989	Markus Engeler / SUI	6:56:01	Rösli Brechbühl / SUI	7:59:22
1990	Peter Camenzind / SUI	6:52:47	Birgit Lennartz / GER	7:51:50
1991	Peter Camenzind / SUI	6:51:25	Jutta Philippin / GER	8:33:29
1992	Markus Engeler / SUI	6:50:39	Rösli Brechbühl / SUI	8:25:21
1993	Andreas Ostertag / SUI	6:53:09	Birgit Lennartz-Lo. / GER	8:16:45
1994	Michael Sommer / GER	6:56:26	Birgit-Lennartz-Lo. / GER	8:40:49
1995	Markus Engeler / SUI	6:56:12	Birgit-Lennartz-Lo. / GER	8:09:16
1996	Peter Camenzind / SUI	6:37:59	Birgit-Lennartz-Lo. / GER	8:23:05
1997	Markus Kramer / SUI	6:57:34	Birgit-Lennartz-Lohrengel	7:37:39
1998	Markus Kramer / SUI	7:03:51	Constanze Wagner / GER	8:27:30
1999	Konrad Frei / SUI	6:49:56	Elke Hiebl / GER	8:10:38
2000	Victor-Wayne Hickey / CAN	7:14:26	Constanze Wagner / GER	8:16:23
2001	Andreas Bringold / SUI	7:12:48	Karin Stump / SUI	8:12:23
2002	Konrad Frei / SUI	6:56:39	Anke Drescher / GER	8:53:58
2003	Martin JOB / SUI	7:07:24	Tsilla Rossel / SUI	8:43:27
2004	Iwan Knechtle / SUI	7:20:45	Elke Hiebl / GER	8:27:23
2005	Markus Kramer / SUI	7:26:01	Sonja Knöpfli / SUI	8:00:52
2006	Francisco Pasandin / ESP	7:24:42	Sonja Knöpfli / SUI	7:51:35
2007	Pius Hunold / SUI	7:26:10	Martina Groß / GER	8:28:02
2008	Walter Jenni / SUI	6:49:44	Sonja Knöpfli / SUI	7:54:51
2009	Walter Jenni / SUI	6:59:14	Deborah Balz / SUI	8:34:51
2010	David Girardet / SUI	7:31:01	Branka Hajek / GER	8:46:29
2011	Walter Jenni / SUI	7:11:55	Daniela Sommer / SUI	8:10:59
2012	David Girardet / SUI	7:04:16	Denise Zimmermann / SUI	8:26:51
2013	Florian Vieux / SUI	7:14:01	Gabriele Werthmüller / SUI	8:30:27
2014	Michael Boch / FRA	7:20:24	Denise Zimmermann / SUI	8:30:59
2015	Bernhard Eggenschwiler SUI	7:02:43	Denise Zimmermann / SUI	8:38:32
2016	Florian Vieux / SUI	7:19:25	Romy Sandra Roulet / SUI	8:47:97

1. - 58. 100-km-Lauf Biel / Schweiz 1959-2016 Die schnellsten Läufer



Rang	Zeit	Jahr	Name, Vorname	Nat.	Jg.	Pl. ges.	M/W	Pl. M/W	AK	Pl. AK
1	06:37:59	1996	Camenzind, Peter	SUI	1951	1	M	1	M45	1
2	06:38:00	1986	Schläpfer, Robert	SUI	1954	1	M	1	MHK	1
3	06:42:00	1984	Rupp, Peter	SUI	1946	1	M	1	M35	1
4	06:42:00	1985	Schläpfer, Robert	SUI	1954	1	M	1	MHK	1
5	06:45:25	1987	Schnyder, Hans	SUI	1951	1	M	1	M35	1
6	06:47:00	1983	Rupp, Peter	SUI	1946	1	M	1	M35	1
7	06:48:00	1984	Inauen, Kurt	SUI	1945	2	M	2	M35	2
8	06:49:00	1985	Inauen, Kurt	SUI	1945	2	M	2	M40	1
9	06:49:44	2008	Jenni, Walter	SUI	1968	1	M	1	M40	1
10	06:49:56	1999	Frei, Konrad	SUI	1962	1	M	1	M35	1
11	06:50:00	1987	Rupp, Peter	SUI	1946	2	M	2	M40	1
12	06:50:39	1992	Engeler, Markus	SUI	1955	1	M	1	M35	1
13	06:51:25	1991	Camenzind, Peter	SUI	1951	1	M	1	M40	1
14	06:52:17	1999	Kläusler, Stefan	SUI	1962	2	M	2	M35	2
15	06:52:47	1990	Camenzind, Peter	SUI	1951	1	M	1	M35	1
16	06:53:09	1993	Ostertag, Andreas	SUI	1957	1	M	1	M35	1
17	06:54:38	1990	Engeler, Markus	SUI	1955	2	M	2	M35	2
18	06:54:45	1996	Kramer, Markus	SUI	1964	2	M	2	MHK	1
19	06:55:39	1993	Engeler, Markus	SUI	1955	2	M	2	M35	2
20	06:56:00	1986	Rupp, Peter	SUI	1946	2	M	2	M40	1
21	06:56:00	1986	Inauen, Kurt	SUI	1945	3	M	3	M40	2
22	06:56:00	1983	Roos, Hanspeter	SUI	1958	2	M	2	MHK	1
23	06:56:01	1989	Engeler, Markus	SUI	1955	1	M	1	MHK	1
24	06:56:07	1992	Sigrist, Hansueli	SUI	1952	2	M	2	M40	1
25	06:56:12	1995	Engeler, Markus	SUI	1955	1	M	1	M40	1
26	06:56:26	1994	Sommer, Michael	GER	1964	1	M	1	MHK	1
27	06:56:30	1991	Knupfer, Johannes	SUI	1960	2	M	2	MHK	1
28	06:56:39	2002	Frei, Konrad	SUI	1962	1	M	1	M40	1
29	06:57:00	1983	Inauen, Kurt	SUI	1945	3	M	3	M35	2
30	06:57:12	1988	Schnyder, Hans	SUI	1951	1	M	1	M35	1
31	06:57:34	1997	Kramer, Markus	SUI	1964	1	M	1	MHK	1
32	06:58:00	1978	van Kasteren, Hans	NED	1942	1	M	1	M35	1
33	06:58:56	1995	Aderhold, Lutz	GER	1952	2	M	2	M40	2
34	06:59:00	1974	Urbach, Helmut	GER	1942	1	M	1	MHK	1
35	06:59:06	1982	Rupp, Peter	SUI	1946	1	M	1	M35	1
36	06:59:14	2009	Jenni, Walter	SUI	1968	1	M	1	M40	1

1. - 58. 100-km-Lauf Biel / Schweiz 1959-2016 Die schnellsten Läuferinnen

Rang	Zeit	Jahr	Name, Vorname	Nat.	Jg.	Pl. ges.	M/W	Pl. M/W	AK	Pl. AK
1	07:51:50	1990	Lennartz-Lohrengel, Birgit	GER	1965	28	W	1	WHK	1
2	07:54:51	2008	Knöpfli, Sonja	SUI	1977	11	W	1	WHK	1
3	07:59:22	1989	Brechbühl, Rösli	SUI	1952	33	W	1	W35	1
4	08:00:52	2005	Knöpfli, Sonja	SUI	1977	8	W	1	WHK	1
5	08:05:00	1984	Eichenmann, Genoveva	SUI	1957	60	W	1	WHK	1
6	08:09:16	1995	Lennartz-Lohrengel, Birgit	GER	1965	28	W	1	WHK	1
7	08:10:38	1999	Hiebl, Elke	GER	1964	22	W	1	W35	1
8	08:10:59	2011	Sommer, Daniela	SUI	1968	8	W	1	W40	1
9	08:12:23	2001	Stump, Karin	SUI	1976	21	W	1	WHK	1
10	08:12:47	1995	Philippin, Jutta	GER	1960	38	W	2	W35	1
11	08:14:35	1999	Pecker, Heidrun	GER	1970	24	W	2	WHK	1
12	08:16:16	2008	Groß, Martina	GER	1960	24	W	2	W45	1
13	08:16:23	2000	Wagner, Constanze	GER	1963	18	W	1	W35	1
14	08:16:45	1993	Lennartz-Lohrengel, Birgit	GER	1965	33	W	1	WHK	1
15	08:17:00	1985	Eberle, Agnes	SUI	1950	67	W	1	W35	1

ANERKENNUNGSKARTE

CARTE DE MENTION

100 KM
BIEL BIENNE

100-KM-LAUF VON BIEL

COURSE DES 100 KM DE BIENNE

Wenzel Christoph, Dortmund

ZEIT / TEMPS 9 Std. 30 Min. RANG / CLASSEMENT 209

BIEL-BIENNE 7./8. Juni 1991

100-KM-LAUF VON BIEL
COURSE DES 100 KM DE BIENNE
Der Präsident
Le Président

REIST FRANZ

1. - 58. 100-km-Lauf Biel / Schweiz 1959-2016 Läufer/innen mit 30 und mehr Zieleinläufen

Nachname	Vorname	Jahrgang	Geschlecht	Nationalität	Anzahl Zieleinläufe
Fürst	Willi	1950	M	SUI	49
Höhl	Werner	1944	M	GER	46
Robadey	Felix	1944	M	SUI	46
Scheidegger	Fritz	1935	M	SUI	46
Mathys	Hans	1936	M	SUI	45
Schneider	Rudolf	1943	M	SUI	45
Fäh	Hansueli	1945	M	SUI	44
Egger	Marianne	1948	W	SUI	42
Dietiker	Alfred	1943	M	SUI	41
Presser	Gerd	1942	M	GER	41
Wyss	Kurt	1952	M	SUI	41
Döbeli	Victor	1941	M	SUI	40
Grässle	Peter	1944	M	GER	40
Hunziker	Paul	1936	M	SUI	40
Weber	Hansruedi	1939	M	SUI	40
Roduner	Hermann	1955	M	SUI	39
Erni	Josef	1937	M	SUI	37
Habegger	Hans	1953	M	SUI	37
Hannappel	Aribert	1940	M	SUI	37
Jendrasch	Horst	1936	M	GER	37
Steinborn	Angelika	1954	W	GER	37
Talleri	Serge	1945	M	SUI	37
Holicki	Heinrich	1936	M	GER	36
Beuchat	Jean-Pierre	1939	M	SUI	35
Blank	Max	1932	M	GER	35
Burster	Gerhard	1935	M	GER	35
Bütler	Anton	1937	M	SUI	35
Flöter	Wilfried	1932	M	GER	35
Füllemann	Matthias	1963	M	SUI	35
Hunziker	Jörg	1964	M	SUI	35
Kernen	Markus	1962	M	SUI	35
Möri	Hugo	1946	M	SUI	35
Reuteler	Erich	1955	M	SUI	35
Calderari	Reto	1941	M	SUI	34
Hagmann	Othmar	1953	M	SUI	34
Kobus	Karlheinz	1966	M	GER	34
Vögeli	Kurt	1927	M	SUI	34
Bonk	Detlef	1955	M	GER	33
Conrad	Florian	1939	M	SUI	33
Ehrle	Max	1930	M	SUI	33
Gschwind	Max	1918	M	SUI	33
Gut	Franz	1950	M	SUI	33
Haas	Edwin	1937	M	SUI	33

1. - 58. 100-km-Lauf Biel / Schweiz 1959-2016 Läufer/innen mit 30 und mehr Zieleinläufen

Nachname	Vorname	Jahrgang	Geschlecht	Nationalität	Anzahl Zieleinläufe
Reist	Franz	1930	M	SUI	33
Sonntag	Werner	1926	M	GER	33
Urbach	Helmut	1942	M	GER	33
Buhl	Manfred	1940	M	GER	32
Marti	Rudolf	1949	M	SUI	32
Ritter	Manfred	1935	M	LIE	32
Senft	Barbara	1960	W	SUI	32
Tschanz	Roland	1963	M	SUI	32
Wälti	Werner	1938	M	SUI	32
Amrein	Robert	1958	M	SUI	31
Gailus	Dieter	1936	M	GER	31
Leisibach	Arthur	1942	M	GER	31
Mathys	Alfred	1931	M	SUI	31
Roth	Walter	1948	M	SUI	31
Unterzuber	Helmut	1941	M	GER	31
Weber	Hans-Rudolf	1931	M	SUI	31
Born	Peter	1948	M	GER	30
Hauser	Peter	1937	M	SUI	30
Jost	Fritz	1927	M	SUI	30
Krähenbühl	Urs	1945	M	SUI	30
Marolf	Rosemarie	1943	W	SUI	30
Mohr	Johannes	1934	M	GER	30
Pfister	Niklaus	1967	M	SUI	30
Ridder	Alfons	1919	M	GER	30
Schär	Hedy	1938	W	SUI	30
Schmid	Hans-Josef	1953	M	SUI	30
Stucki	Joachim	1942	M	SUI	30
Ullrich	Werner	1941	M	GER	30
Vuillemin	Werner	1948	M	SUI	30
Weippert	Hans-Joachim	1952	M	GER	30
Wirsdorf	Gerhard	1953	M	GER	30
Zwicky	Oskar	1938	M	SUI	30
Müller	Helmut	1934	M	GER	29
Preisler	Horst	1935	M	GER	29
Ehrlich	Hartmut	1941	M	GER	28
Gossenberger	Jochen-Joseph	1932	M	GER	27
Kamm	Ulrich	1947	M	GER	25
Weissenböck	Franz	1924	M	AUT	25
Gnosa	Helmut	1916	M	GER	24
Hannappel	Julius	1913	M	GER	24
Felle	Kurt	1941	M	GER	23
Nocon	Alfons	1922	M	GER	23
Biallas	Jürgen	1954	M	GER	22
Hermann	Maria	1948	W	AUT	22
Westphal	Eva-Maria	1918	W	GER	21
Penzel	Gerhard	1942	M	GER	21
Serafin	Reinhold	1934	M	GER	21
Eppel	Paul	1918	M	GER	20
Helmes	Walter	1943	M	GER	20
Weidmann	Adolf	1901	M	GER	20

328 Läufer/innen mit 20 und mehr Zieleinläufen

BIELER LAUFTAGE
COURSES DE BIENNE

www.100km.ch

59. Bieler Lauftage
59es Courses de Bienne 8.–10.6.2017

Urkunde / Diplôme

100-km-Lauf
Course des 100 km

Fürst Willi
Hinwil

Stnr/dossard	50
Gesamtrang/rang général	439
Kategorie/catégorie	100-M65
Katrang/rang catégorie	10
Laufzeit/temps	15:33.00
Anzahl bestandene Läufe nombre de courses terminées	50

* Ränge unter Berücksichtigung aller Läuferinnen
* tous les concurrents sont pris en compte

Durchgangszeiten / temps intermédiaires

km	Zeit/temps	Gesamt	Kat *
38.0	5:33.04	643.	16.
56.1	8:30.36	592.	16.
76.7	11:54.49	486.	12.

Bestleistungen / meilleurs performances

Jahr	Zeit/temps	Rang	Kat
1993	9:58.11	317	M40
1988	10:22.12	512	M35
1986	10:25.00	608	MS1

Biel/Bienne, 8-10.06.2017

Herzliche Gratulation! Félicitations!

Der OK-Präsident / Le président du comité d'organisation:

Jakob Etter

coop CRESPO. Bieler Tagblatt JOURNAL Biel Bienne

59. 100-km-Lauf Biel 09./10.06.2017:

50. Zieleinlauf für Willi Fürst, Hinwil

Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996

25. Oktober 1969: 10 Jahre nach dem 1. 100-km-Lauf von Biel sammelten sich am Abend 363 Läufer/innen hinter der Startlinie in Unna vor dem Bornekamptal zum Start des 1. 100-km-Laufs von Unna. Horst Altenhoff war im Juni 1969 begeisterter Finischer in Biel gewesen und hatte den TV Unna mit dem 1. Vorsitzenden Heinz Raschke von der Ausrichtung eines solchen Laufes auf einer großen Runde überzeugt.

1969 war der 27jährige Kölner Helmut Urbach Sieger in 8:59:10 Std., Siegerin war die 51jährige Hamburgerin Eva-Maria Westphal in 13:19:40 Std. Beide waren lange Jahre im Ultramarathonlauf erfolgreich und bekannt. In Unna standen sie am häufigsten ganz oben auf dem Siegertreppchen: Helmut 5-mal und Eva-Maria 4-mal.

Von 1970 bis 1990 war das erste September-Wochenende Traditionstermin für den größten und bekanntesten 100-km-Lauf in Deutschland. Am 4.9.1971 waren erstmals über 1000 Läufer/innen am Start. Helmut Urbach siegte zum dritten Mal und lief als erster Mensch in 6:57:55 Std. die 100 km unter 7 Stunden.

Bis 1974 lag der nördlichste Streckenpunkt bei km 35 auf Höhe Bergkamen, lange Schleifen nach Osten bis vor Werl und vor Wickede komplettierten die 100-km-Runde.

1975 war der Kreis Unna vergrößert worden und der 100-km-Rundkurs wurde in Richtung Norden bis Lünen und Werne geführt. Einige Steigungen und lange Geraden konnten entfallen. Von 1976 bis 1988 blieb die Streckenführung gleich. Start auf der Herderstraße, von 1976 bis 1988 der gleiche Rundkurs durch den Kreis Unna über Holzwickede, Bergkamen, Werne, Bönen und zurück durch Unna-Billmerich und das Bornekamptal zum Ziel im Herderstadion.

Der 37jährige Schweizer Heinz Hasler aus Herzogenbuchsee lief 1975 Streckenrekord in 6:44:52 Std. 1976 lief die mehrfache Marathon-Weltrekordlerin Christa Vahlensieck aus Wuppertal ihren einzigen 100-km-Lauf und kam als erste Frau der Welt unter 8 Stunden am frühen Morgen des 5.9. nach 7:50:37 Std. ins Ziel im Herderstadion. Werner Rathert aus Dortmund lief in 8:03:42 Std. Weltbestzeit für Blinde.

1971 bis 1974 lagen die Teilnehmerzahlen bei etwa 1100, 1975 bis 1985 bei rund 800. Unna war DER 100-km-Lauf in Deutschland. Bekannte und unbekannte Läufer/innen aus Unna, Hamm, Westfalen, Deutschland und dem Ausland kamen immer wieder gern zu diesem Traditionslauf. Der Start am Abend auf der Herderstraße, der Lauf durch die Nacht, Tiefs am frühen Morgen auf der zweiten Streckenhälfte und ein Erholen mit Durchlaufen bis ins Ziel … Die Liste der Siegerinnen und Sieger enthält viele bekannte Namen. Gerd Rettig vom TV Unna hat erfasst, dass bei der großen Runde zwischen 60 und 80 % der Starter das Ziel erreichten.

1989 wurde am 30.9. die 3. Deutsche Meisterschaft im 100-km-Straßenlauf in Unna ausgerichtet. Dieser sportliche Höhepunkt fand auf einem schnellen 10-km-Rundkursin Unna-Lünern mit Start um 7 Uhr morgens statt. Der TV Unna bildete mit dem TV Eintracht Lünern-Stockum hierfür eine Veranstalter-Gemeinschaft.

Damals war bei den Männern einen „Höllen“-Anfangstempo mit Zeitverlusten der Ersten von 17 bis 36 min. auf der zweiten Hälfte „üblich“. Heinz Hüglin aus Ettenheim lief in 6:37:52 Std. seine absolute persönliche Bestzeit als Deutscher Meister. Eine sehr gute Renneinteilung (3:40:27 und 3:46:25) brachte Birgit Lennartz aus St. Augustin in 7:26:52 Std. nicht nur den Titel, sondern auch eine neue Weltbestzeit auf amtlich vermessener Strecke.

Der 21. Unna-100-km-Lauf fand 4 Wochen vorher erstmals auf einem zwei Mal zu durchlaufenden 50-km-Kurs statt. Die Sollzeit wurde von 24 auf 20 Stunden verkürzt. 1990 traten auf dieser Strecke nur noch 520 Aktive an, die Zielpassage nach einer 50-km-Runde verführte 46 % zur Aufgabe. Nur noch 282 Finischer 1990 - das reichte nicht mehr zur Kostendeckung. Nach 22 Jahren wurde auch der langjährig aktive große Helferkreis deutlich kleiner, weshalb die Tradition endete.

Die Anzahl der Teilnahmen bei den Unna-100-km-Läufen wurden sorgfältig erfasst. 20-mal erfolgreich waren Horst Altenhoff (Unna) und Günter Hartmann (Bielefeld), 21-mal Manfred Groß (Lünen). 22-mal lief Klaus Althaus (Hagen) ins Ziel.

1996 gab es ein Comeback des Hunderters: die 4. Westdeutschen und die 6. Westfälischen Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf wurden wie 1989 auf dem 10-km-Kurs in Unna-Lünern ausgetragen. Sieger war der „schnellste Frisör“ aus Bönen Heinrich Karlsohn in 7:17:35 Std., Siegerin Eva Schröder aus Schieder-Schwalenberg in 9:29:25 Std. Dieser insgesamt 24. 100-km-Lauf blieb der letzte Ultramarathonlauf in Unna.

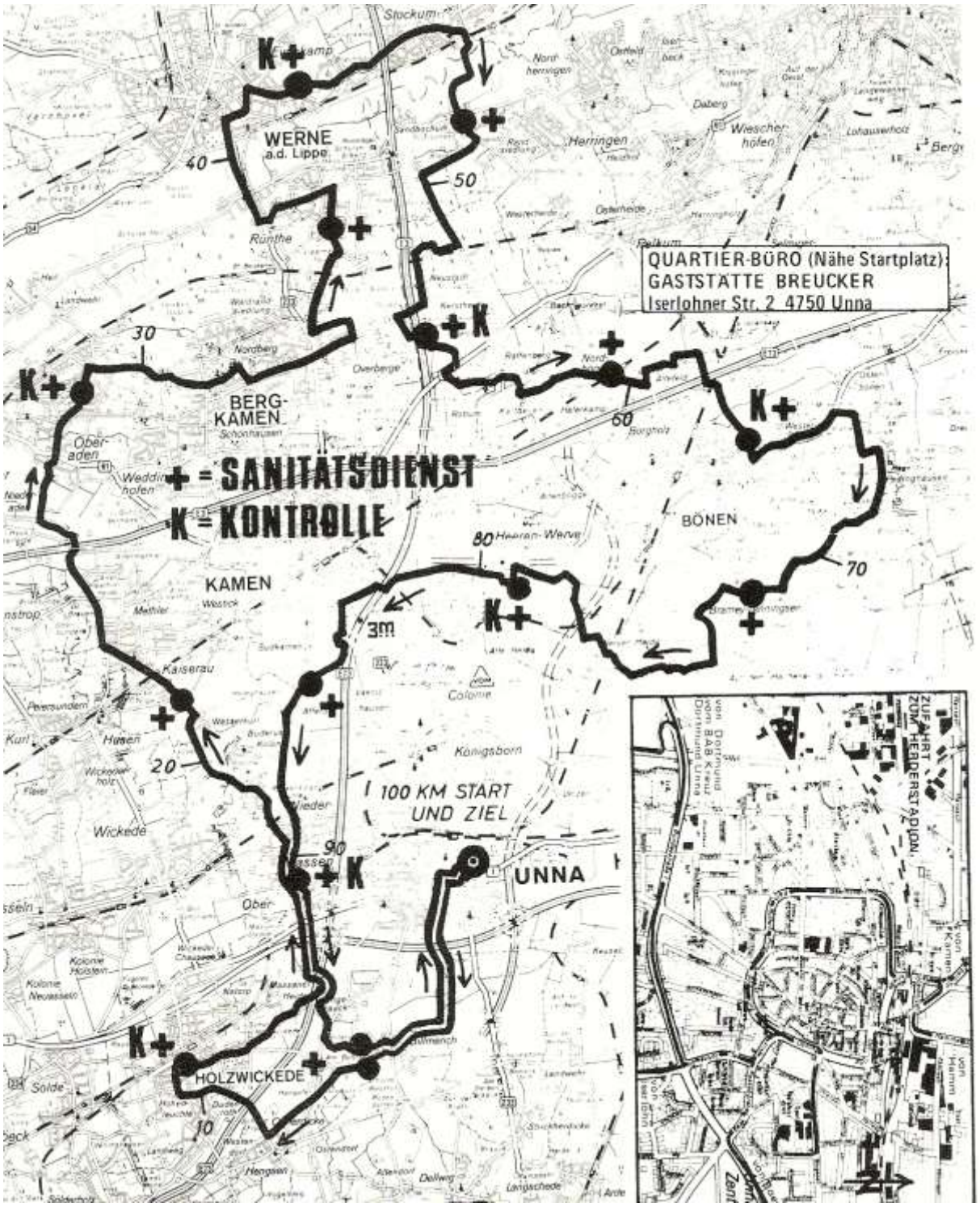
Der „100-km-Lauf und Marsch“ von Unna war wie sein Vorbild in Biel mit einer Sollzeit von 24 Stunden (bis 1988) offen für Läufer und für Wanderer.
Dies Angebot wurde entsprechend genutzt: die Spitze konnte auf dem flachen Kurs der großen Runde schnelle Zeiten erreichen, im Mittelfeld wurde die lange Strecke im Laufen mit Gehpausen bewältigt, Wanderer hatten bei guter Versorgung genügend Zeit zur Bewältigung dieser Herausforderung im Gehschritt.

Der 10-km-Kurs in Unna-Lünern für die Meisterschaften war mit 13 Stunden Sollzeit nur für schnellere Läufer/innen zu schaffen.

Dem entsprechend gab es weniger Starter und schnellere Laufzeiten als beim Hunderter auf der großen Runde.

Neben dem 100-km-Lauf wurden ein 50-km-Lauf und ein 5 x 10-km-Staffellauf mit gutem Zuspruch ausgetragen.

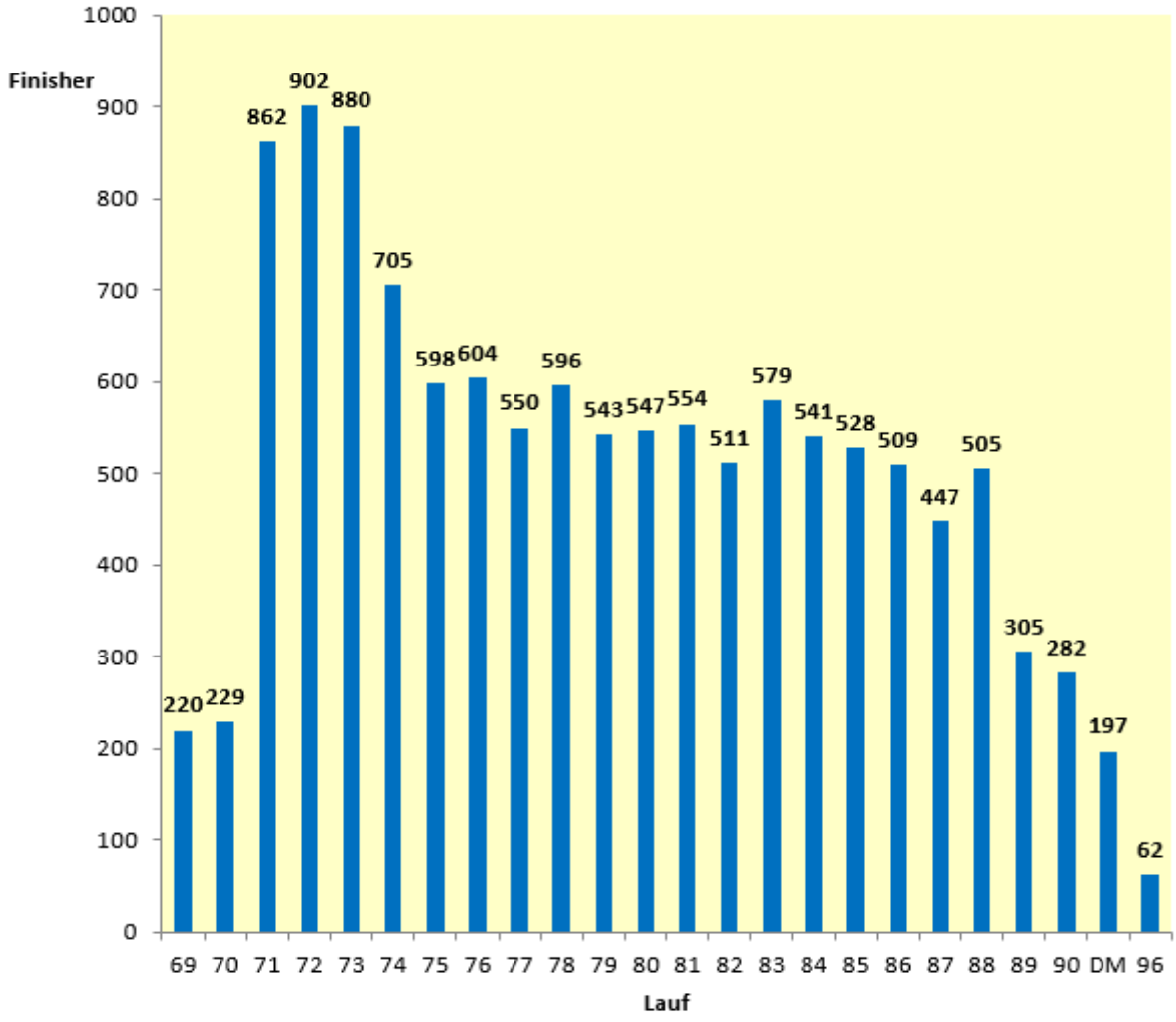
Der organisatorische Aufwand bei Start um 7 Uhr auf einer 10-km-Runde und Zielschluß um 20 Uhr ist deutlich geringer als die Austragung auf einer 100-km-Runde über 24 Stunden.



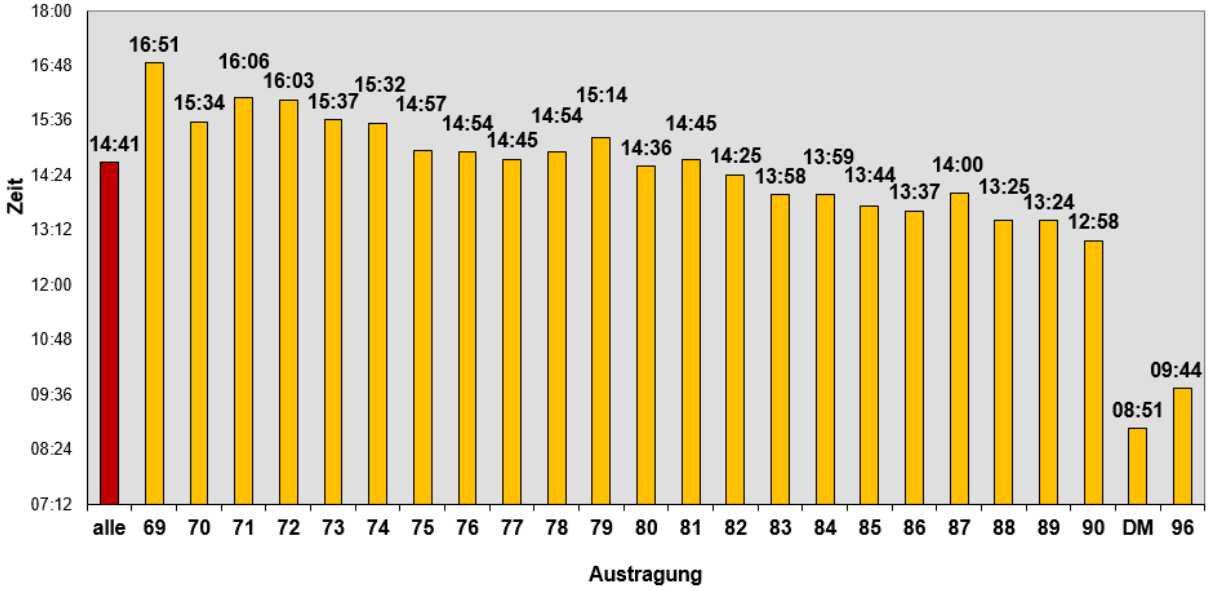
Unna 100-km-Rundkurs 1976 bis 1988

„Die große Runde“

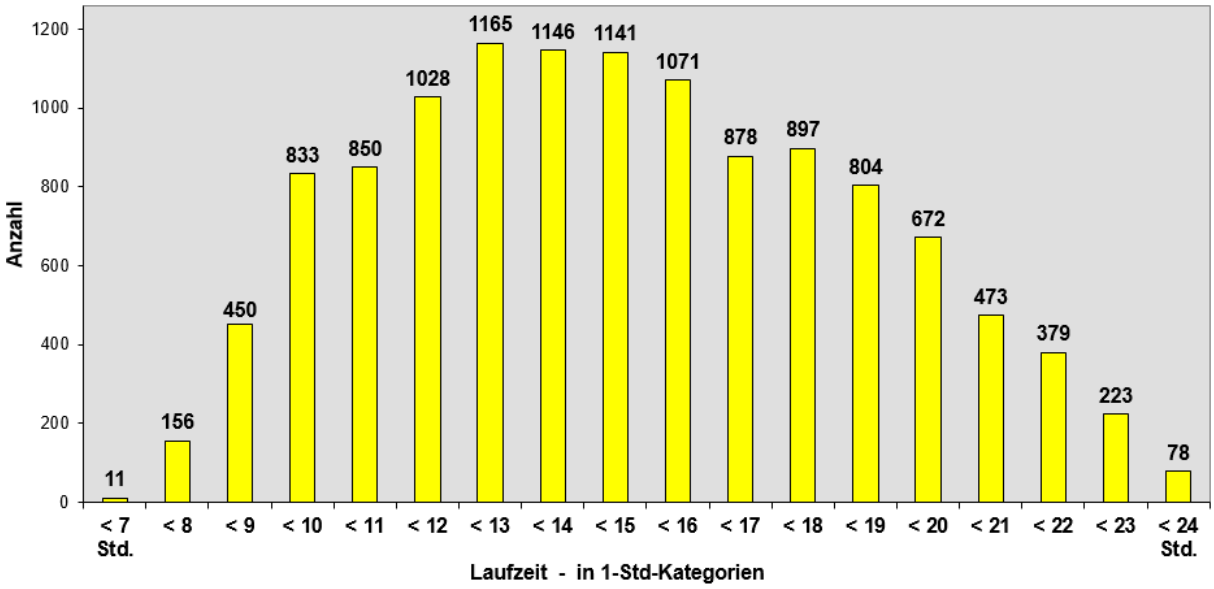
Finisher Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996

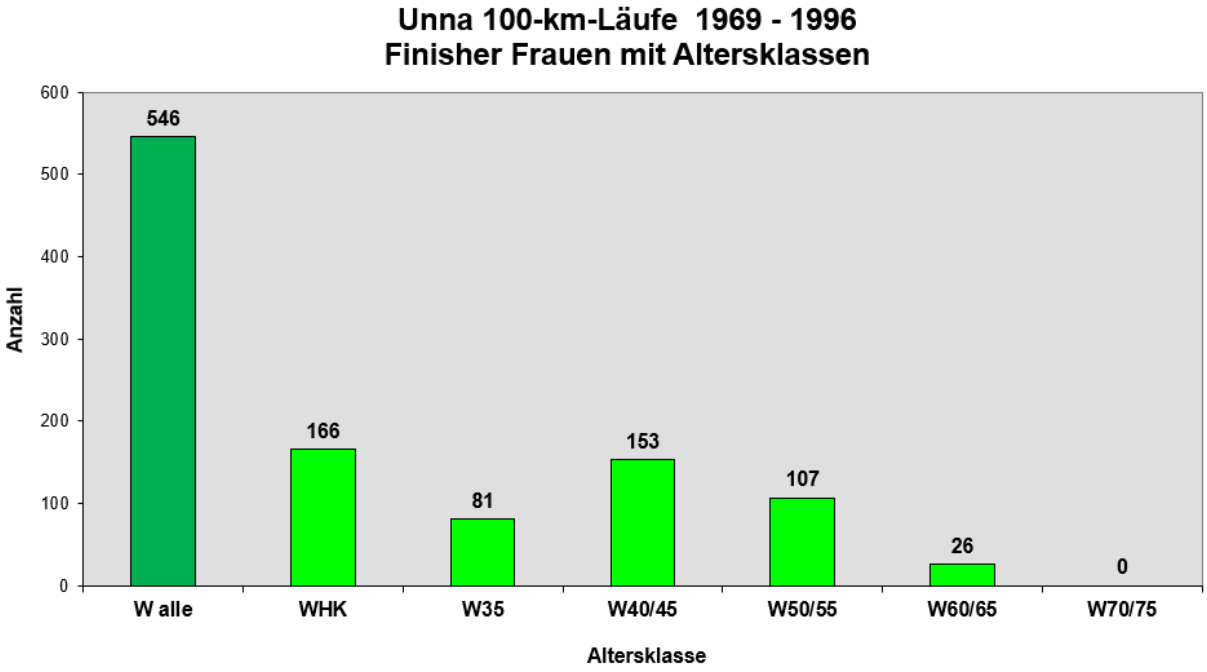


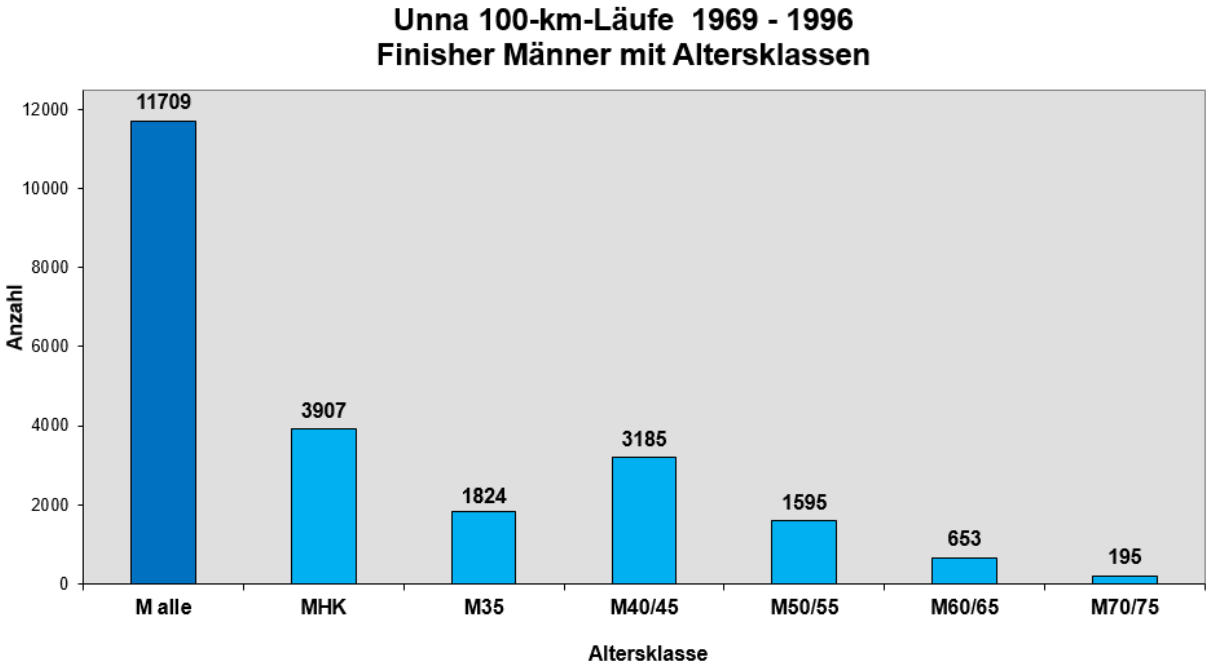
Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Zeiten der 24 Läufe

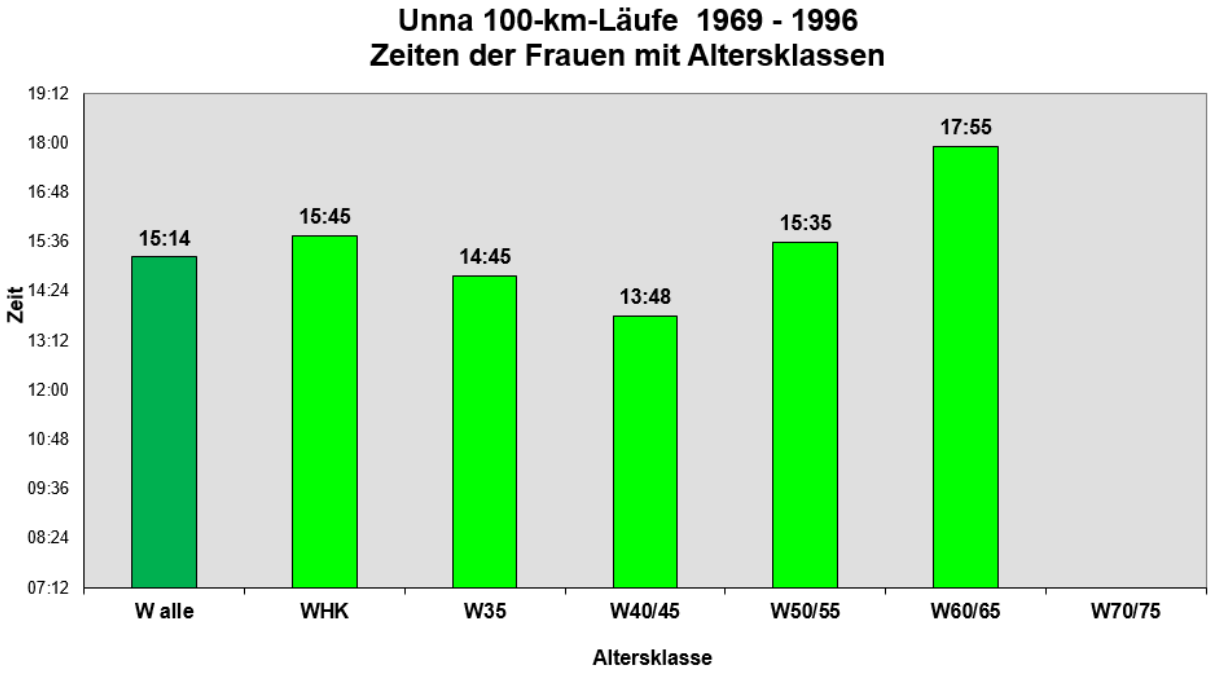


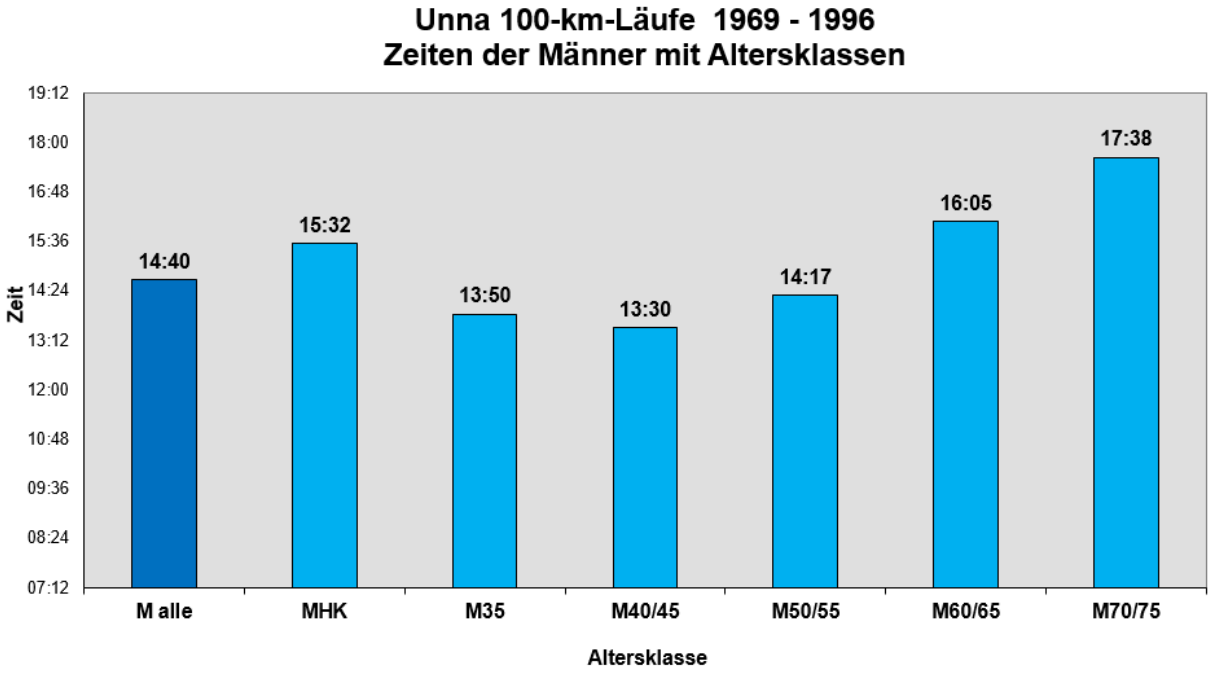
Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Finisher nach Laufzeit




Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
600
500
400
300
200
100
0
546
166
81
153
107
26
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
12000
10000
8000
6000
4000
2000
0
11709
3907
1824
3185
1595
653
195
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse


Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Zeiten der Frauen mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
15:14
15:45
14:45
13:48
15:35
17:55
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse

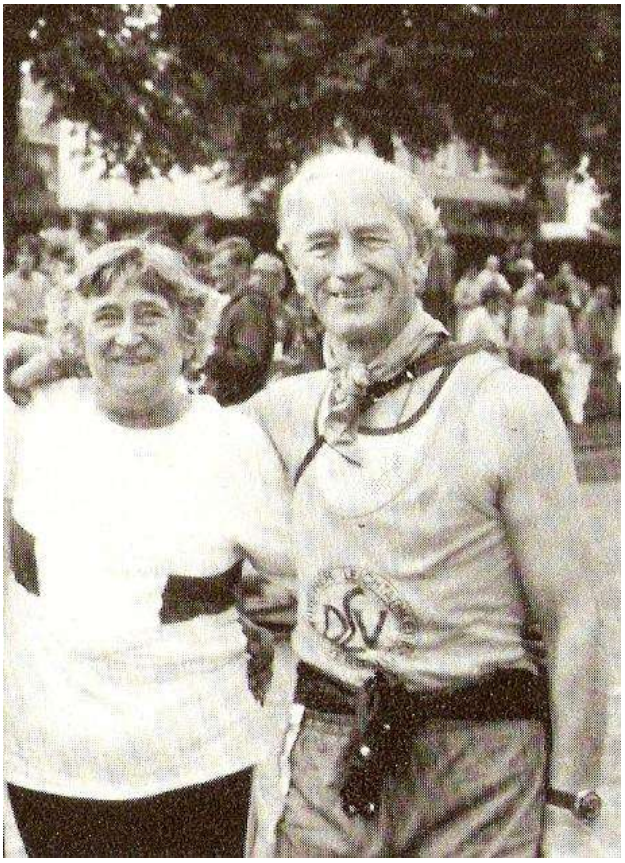

Unna 100-km-Läufe 1969 - 1996
Zeiten der Männer mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
14:40
15:32
13:50
13:30
14:17
16:05
17:38
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Start 1976 – rechts: Christa Vahlensieck

li. Adolf Bremm, Mitte Helmut Urbach

re. Horst Altenhoff und Heinz Raschke (TV Unna)

Gerd Rettig und Horst Altenhoff (TV Unna)



Eva-Maria Westphal (Hamburg) und Willi Pona (Kamen)

Ziel 1975 im Herderstadion

Unna-Lünern 1996: Christoph Wenzel und Eva Schröder

Mehrfach-Finisher Unna 100-km-Läufe 1969 bis 1996

Pl.	Name	Anzahl	Jahre	Zeiten von bis	M / W	Jahrgang	Nat.
1	Althaus, Klaus	22	1969-1990	17:05:13 - 21:44:25	M	1941	GER
2	Groß, Manfred	20	1969-1990	9:17:56 - 16:06:42	M	1933	GER
3	Blank, Max	19	1972-1990	13:15:38 - 17:53:23	M	1932	GER
3	Flöter, Wilfried	19	1972-1996	11:46:29 - 14:27:17	M	1932	GER
3	Hartmann, Günter	19	1972-1990	10:53:20 - 14:58:46	M	1934	GER
6	Gnosa, Helmut	18	1972-1990	12:56:12 - 16:57:47	M	1916	GER
6	Hampel, Erich	18	1972-1990	13:15:42 - 19:47:15	M	1927	GER
6	Serafin, Reinhold	18	1971-1996	8:07:33 - 12:43:44	M	1934	GER
9	Bretscher, Kurt	17	1972-1990	13:50:49 - 17:45:56	M	1926	GER
9	Hetzl, Gerhard	17	1972-1988	13:06:00 - 20:45:22	M	1934	GER
9	Iffert, Friedrich	17	1973-1990	9:16:43 - 13:51:42	M	1944	GER
9	Kunz, Rudolf	17	1974-1990	9:02:09 - 11:49:38	M	1941	GER
9	Riepenhausen, Ernst	17	1972-1988	16:23:28 - 21:20:20	M	1913	GER
9	Schieke, Helmut	17	1973-1990	7:53:32 - 12:43:57	M	1939	GER
9	Sonnenberg, Josef-Karl	17	1971-1989	12:34:11 - 15:50:04	M	1927	GER
9	Weiz, Peter	17	1971-1988	9:43:10 - 18:48:16	M	1941	GER
17	Altenhoff, Horst	16	1969-1988	13:17:00 - 20:19:17	M	1934	GER
17	Bersch, Albert	16	1971-1989	15:47:29 - 22:05:29	M	1918	GER
17	Drzymala, Alfred	16	1974-1990	17:35:13 - 22:54:24	M	1926	GER
17	Hapke, Helmut	16	1971-1989	18:17:33 - 22:40:19	M	1920	GER
17	Jansen, Max	16	1971-1990	14:33:29 - 17:29:31	M	1926	NED
17	Kaneneks, Dittmar	16	1974-1990	13:12:07 - 18:50:51	M	1934	GER
17	Niesel, Klaus	16	1972-1989	9:57:41 - 13:16:38	M	1940	GER
17	Schittenhelm, Werner	16	1975-1990	11:07:13 - 13:02:27	M	1941	GER
17	Schwesig, Reinhold	16	1975-1990	13:44:48 - 19:56:14	M	1933	GER
17	Soboll, Kurt	16	1969-1986	11:32:18 - 16:31:05	M	1930	GER
27	Albers, Hans	15	1976-1990	9:10:45 - 12:08:30	M	1938	GER
27	Dietz, Heinrich	15	1974-1989	11:30:07 - 18:42:45	M	1917	GER
27	Esser, Clemens	15	1973-1989	9:52:43 - 12:22:33	M	1942	GER
27	Fritsch, Herbert	15	1969-1983	15:21:14 - 22:17:36	M	1905	GER
27	Kloweit-Herrmann, Manfred	15	1976-1990	11:10:44 - 14:49:07	M	1939	GER
27	Rehse, Siegfried	15	1970-1986	14:14:24 - 22:33:05	M	1907	GER
27	Schneider, Wilfried	15	1971-1989	8:11:47 - 14:23:34	M	1932	GER
27	Viebahn, Emil	15	1970-1987	11:37:30 - 19:28:11	M	1917	GER
27	Vollmerhausen, Christel	15	1974-1996	10:09:17 - 17:53:38	W	1933	GER
27	Westphal, Eva-Maria	15	1969-1983	10:11:51 - 19:34:39	W	1918	GER
37	Busch, Reinhard	14	1969-1988	11:06:10 - 16:38:32	M	1946	GER
37	Felle, Kurt	14	1971-1990	9:30:13 - 12:31:57	M	1941	GER
37	Goll, Willi	14	1974-1990	12:16:26 - 17:36:45	M	1941	GER

37	Kolka, Aloys	14	1972-1990	14:35:52 - 22:12:57	M	1919	GER
37	Langnickel, Joachim	14	1976-1990	8:23:19 - 11:30:15	M	1941	GER
37	Moll, Erich	14	1970-1984	12:35:13 - 17:42:53	M	1918	GER
37	Nocon, Alfons	14	1976-1990	10:16:12 - 15:04:54	M	1922	GER
37	Petersen, Friedrich	14	1976-1990	16:37:37 - 18:28:29	M	1927	GER
37	Röber, Hans-Dieter	14	1971-1985	15:47:58 - 19:42:41	M	1940	GER
46	Depper, Falko	13	1976-1990	8:25:40 - 11:26:33	M	1941	GER
46	Ebel, Bodo	13	1970-1985	8:38:38 - 12:44:57	M	1944	GER
46	Gladziejewski, Peter	13	1977-1989	10:23:48 - 17:54:09	M	1938	GER
46	Hansen, Siegfried	13	1977-1990	11:05:34 - 13:58:44	M	1946	GER
46	Lampe, Alfred	13	1974-1990	10:37:12 - 17:33:23	M	1931	GER
46	Leiber, Erich	13	1971-1987	12:51:44 - 18:23:30	M	1913	GER
46	Lorenz, Kurt	13	1972-1984	11:34:47 - 16:22:09	M	1928	GER
46	Müller, Manfred	13	1977-1989	16:59:36 - 21:14:33	M	1936	GER
46	Nentwig, Richard	13	1975-1989	12:26:28 - 17:42:29	M	1922	GER
46	Pasalk, Harry	13	1976-1990	7:35:51 - 14:03:19	M	1949	GER
46	Schillig, Gunter	13	1971-1984	16:01:19 - 22:01:02	M	1938	GER
46	Specht, Herbert	13	1976-1990	16:37:37 - 20:01:00	M	1912	GER
46	Steinkamp, Franz	13	1972-1990	10:45:36 - 13:56:46	M	1944	GER
46	Wolter, Wilhelm	13	1977-1990	12:15:06 - 16:57:48	M	1951	GER
60	Damköhler, Michael	12	1973-1990	10:47:38 - 17:55:50	M	1947	GER
60	Gebler, Wolfgang	12	1973-1985	16:28:57 - 19:56:29	M	1925	GER
60	Gepp, Hans-Georg	12	1979-1990	9:42:13 - 11:45:35	M	1934	GER
60	Grübel, Gerhard	12	1969-1980	16:52:46 - 22:43:49	M	1940	GER
60	Kloth, Werner	12	1972-1983	11:26:20 - 14:53:52	M	1913	GER
60	Krämer, Harald	12	1979-1990	11:44:18 - 15:10:53	M	1953	GER
60	Krieg, Horst	12	1969-1980	9:29:19 - 17:46:55	M	1928	GER
60	Lücke, Hans	12	1975-1987	14:37:44 - 20:11:02	M	1920	GER
60	Moenikes, Ingeborg	12	1971-1988	11:30:07 - 17:02:20	W	1935	GER
60	Reuter, Hans-Jürgen	12	1971-1996	9:10:24 - 13:55:40	M	1942	GER
60	Schuchardt, Heinz	12	1974-1989	11:57:04 - 16:01:54	M	1947	GER
60	Wester, Kurt	12	1972-1986	12:30:30 - 14:13:07	M	1933	GER
60	Witzel, Waldemar	12	1979-1990	9:09:35 - 13:31:11	M	1950	GER
73	Balliel, Jürgen	11	1980-1990	12:20:32 - 15:15:25	M	1930	GER
73	Blecher, Gustav	11	1971-1985	14:52:47 - 16:07:50	M	1915	GER
73	Blümel, Gerhard	11	1979-1990	9:30:44 - 12:00:32	M	1941	GER
73	Deller, Friedrich	11	1972-1985	12:42:29 - 19:31:46	M	1931	GER
73	Fingberg, Ernst	11	1972-1983	13:50:34 - 19:17:27	M	1916	GER
73	Haak, Hans-Henning	11	1970-1989	10:18:09 - 22:09:41	M	1947	GER
73	Hahn, Helga	11	1980-1990	11:52:00 - 15:21:29	W	1934	GER
73	Hantke, Walter	11	1976-1996	8:37:35 - 14:21:06	M	1941	GER
73	Komm, Frank	11	1973-1989	10:30:39 - 19:48:43	M	1944	GER
73	Krause, Felix	11	1972-1988	8:39:30 - 19:50:10	M	1937	GER
73	Leonhardt, Max	11	1973-1985	12:39:14 - 17:20:55	M	1909	GER
73	Mattson, Hardy	11	1979-1990	11:20:51 - 19:41:53	M	1949	DEN
73	Niggetit, Fredi	11	1978-1988	13:09:00 - 19:47:10	M	1943	GER
73	Reichling, Hans-Gerd	11	1977-1987	13:17:08 - 16:29:00	M	1941	GER

73	Schreiber, Hans-Kurt	11	1970-1990	11:51:03 - 18:56:42	M	1924	GER
73	Schröder, Willy	11	1971-1987	11:18:19 - 15:44:57	M	1920	GER
73	Wehner, Harald	11	1975-1985	11:19:40 - 13:34:34	M	1939	GER
73	Weiner, Alois	11	1972-1983	12:38:27 - 21:00:15	M	1914	GER
73	Winkler, Georg	11	1971-1982	16:26:11 - 20:36:26	M	1902	GER
73	Wolff, Jacques Andre	11	1970-1980	13:58:20 - 17:02:20	M	1926	FRA
93	Aeberhard, Beat	10	1977-1987	16:46:35 - 23:18:18	M	1955	SUI
93	Amberg, Georg	10	1981-1990	13:43:57 - 16:25:17	M	1931	GER
93	Bartsch, Ernst	10	1970-1981	12:25:41 - 17:45:48	M	1915	GER
93	Bergob, Günter	10	1979-1990	10:40:15 - 23:20:15	M	1955	GER
93	Bohn, Helmut	10	1977-1990	13:45:40 - 20:12:14	M	1949	GER
93	Bucher, Friedrich	10	1972-1981	10:42:27 - 14:52:53	M	1942	GER
93	Bulla, Ernst	10	1978-1987	12:35:15 - 17:11:04	M	1936	GER
93	Comes, Horst	10	1981-1989	7:29:12 - 17:25:35	M	1941	GER
93	Deeg, Horst	10	1972-1989	12:39:25 - 16:33:40	M	1932	GER
93	Delladio, Günter	10	1981-1990	11:53:00 - 16:23:35	M	1953	GER
93	Dombrowa, Walter	10	1970-1979	11:15:31 - 15:55:55	M	1925	GER
93	Filz, Henry	10	1971-1983	14:44:46 - 18:52:22	M	1913	GER
93	Fischer, Günter	10	1971-1988	11:56:32 - 21:18:09	M	1929	GER
93	Günther, Klaus	10	1974-1984	11:15:13 - 15:39:21	M	1924	GER
93	Heikamp, Peter	10	1979-1990	13:13:36 - 14:47:55	M	1942	GER
93	Hermann, Maria	10	1973-1982	12:52:07 - 17:40:22	W	1948	AUT
93	Hölzle, Hans	10	1978-1987	14:56:05 - 19:43:15	M	1919	GER
93	Husen, Reinhard	10	1978-1989	7:55:05 - 11:26:53	M	1944	GER
93	Kammer, Hans-Georg	10	1973-1982	10:43:33 - 16:38:19	M	1922	GER
93	Karthaus, Heinrich	10	1969-1986	12:48:44 - 22:33:27	M	1938	GER
93	Käselau, Hans	10	1973-1985	9:53:18 - 12:12:29	M	1925	GER
93	Koerdt, Bruno	10	1980-1990	11:51:27 - 18:44:39	M	1943	GER
93	König, Karl-Johann	10	1980-1989	10:40:41 - 18:27:20	M	1936	GER
93	Kuper, Walter	10	1976-1986	9:54:38 - 11:25:16	M	1933	GER
93	Leidecker, Erwin	10	1973-1989	11:15:11 - 20:03:52	M	1930	GER
93	Leufgen, Wolfgang	10	1981-1989	9:39:14 - 12:47:50	M	1944	GER
93	Levenig, Heinrich	10	1974-1986	10:59:51 - 16:53:15	M	1937	GER
93	Lindner, Klaus	10	1971-1981	13:46:38 - 18:44:36	M	1942	GER
93	Löwer, Wilfried	10	1971-1987	14:35:15 - 22:58:46	M	1948	GER
93	Preuss, Wolfgang	10	1975-1987	10:56:46 - 17:32:41	M	1938	GER
93	Schilling, Willi	10	1974-1983	12:58:35 - 15:59:14	M	1935	GER
93	Schmitz, Heinz	10	1974-1989	11:48:36 - 15:04:02	M	1935	GER
93	Schrammel, Hans	10	1972-1984	13:58:00 - 16:37:47	M	1925	GER
93	Schulze, Wolfgang	10	1978-1988	12:24:27 - 17:26:05	M	1935	GER
93	Sentker, Hermann	10	1970-1982	12:07:11 - 15:23:49	M	1918	GER
93	Sperling, Wilfried	10	1974-1988	13:42:43 - 18:44:48	M	1944	GER
93	Strecker, Günter	10	1978-1990	14:56:27 - 19:08:36	M	1944	GER
93	Thevenin, Jean	10	1976-1986	14:18:18 - 18:48:48	M	1930	FRA
93	Ulke, Hans-Jürgen	10	1981-1990	9:57:04 - 12:34:05	M	1940	GER
93	Volkmer, Klaus	10	1974-1984	10:52:54 - 21:44:21	M	1937	GER

93	Weber, Gustav	10	1978-1989	14:22:30 - 18:19:41	M	1926	GER
93	Wolfbeiss, Julius	10	1978-1988	11:26:57 - 15:14:53	M	1949	GER
135	Bartel, Peter	9	1982-1989	9:20:28 - 11:57:30	M	1942	GER
135	Bartsch, Manfred	9	1974-1985	13:37:22 - 16:53:15	M	1933	GER
135	Berning, Willi	9	1973-1983	8:40:50 - 12:55:14	M	1937	GER
135	Biesinger, Kurt	9	1971-1980	13:16:34 - 15:13:40	M	1925	GER
135	Boldhaus, Gerd	9	1976-1988	6:55:10 - 12:41:37	M	1940	GER
135	de Natris, Jacobus	9	1971-1983	15:34:51 - 17:41:51	M	1943	NED
135	Engel, Edmund	9	1971-1980	15:46:48 - 17:56:30	M	1915	GER
135	Jordan, Werner	9	1972-1987	10:04:19 - 18:17:59	M	1933	GER
135	Kampshoff, Heinz	9	1971-1980	10:44:53 - 12:50:42	M	1925	GER
135	Klinkner, Alois	9	1975-1986	9:01:54 - 15:31:27	M	1944	GER
135	Lösche, Helmut	9	1974-1985	10:51:48 - 13:41:44	M	1935	GER
135	Marks, Edmund	9	1972-1988	11:21:04 - 14:46:58	M	1935	GER
135	Meyn, Jes	9	1980-1990	8:35:29 - 10:29:57	M	1942	GER
135	Neumann, Rolf	9	1971-1988	15:08:22 - 20:03:18	M	1953	GER
135	Rössel, Karl	9	1976-1988	11:28:07 - 16:46:39	M	1928	GER
135	Schuberack, Leni	9	1971-1980	20:33:24 - 23:25:48	W	1914	GER
135	Telljohann, Walter	9	1977-1985	10:28:01 - 14:56:32	M	1941	GER
135	Wiegand, Karl	9	1980-1989	9:36:39 - 16:58:16	M	1933	GER
153	Aderhold, Wilhelm	8	1979-1988	11:45:35 - 17:45:18	M	1923	GER
153	Adolf, Hans-Willy	8	1981-1988	8:46:08 - 9:50:25	M	1936	GER
153	Behrendt, Ulrich	8	1982-1990	15:50:28 - 20:23:53	M	1939	GER
153	Blume, Bernhard	8	1972-1984	14:52:05 - 17:45:55	M	1913	GER
153	Bollmann, Anton	8	1973-1981	11:20:06 - 20:48:13	M	1936	GER
153	Bremer, Horst	8	1974-1989	9:32:38 - 13:29:07	M	1940	GER
153	Burkowski, Wolfgang	8	1981-1989	11:33:15 - 14:41:55	M	1937	GER
153	Claussen, Otto	8	1972-1983	10:43:29 - 21:45:39	M	1912	GER
153	Cnudde, Wilfried	8	1971-1980	12:01:47 - 16:23:19	M	1942	GER
153	Daidok, Michael	8	1979-1989	9:41:04 - 19:21:17	M	1952	GER
153	Dambrowsky, Heinz	8	1973-1980	9:49:52 - 12:23:25	M	1915	GER
153	Dorka, Jürgen	8	1981-1989	11:45:10 - 13:24:57	M	1943	GER
153	Einbeck, Ernst	8	1976-1987	11:15:47 - 15:03:34	M	1933	GER
153	Fay, Ludwig	8	1971-1981	16:20:00 - 19:16:04	M	1921	GER
153	Federhen, Heinz-Alois	8	1979-1989	8:24:31 - 11:02:55	M	1949	GER
153	Finke, Heribert	8	1972-1981	12:25:34 - 15:13:15	M	1924	GER
153	Fochler, Joachim	8	1978-1989	14:46:38 - 18:39:21	M	1936	GER
153	Hecht, Jutta	8	1979-1988	12:16:39 - 15:48:57	W	1928	GER
153	Heidendaal, Jakobus	8	1980-1990	15:15:28 - 17:53:15	M	1912	NED
153	Höppner, Edgar	8	1969-1983	10:53:06 - 21:53:55	M	1922	GER
153	Hövener, Manfred	8	1979-1988	9:26:56 - 13:12:22	M	1936	GER
153	Janicke, Heinz-Werner	8	1980-1989	7:47:10 - 17:55:55	M	1951	GER
153	Javet, Jacques	8	1975-1984	7:19:25 - 8:37:28	M	1948	SUI
153	Kazich, Wolfgang	8	1977-1989	18:28:51 - 19:50:20	M	1950	GER
153	Körner, Hugo	8	1978-1987	10:38:33 - 11:32:30	M	1929	GER

153	Krämer, Eberhard	8	1974-1981	14:30:07 - 17:51:37	M	1953	GER
153	Krause, Heinrich	8	1971-1982	9:36:34 - 13:45:47	M	1920	GER
153	Kukulski, Josef	8	1975-1984	13:33:25 - 19:54:32	M	1948	GER
153	Müller, Helmut	8	1977-1987	9:05:37 - 12:38:03	M	1934	GER
153	Pietsch, Otto	8	1975-1982	17:18:07 - 20:22:22	M	1920	GER
153	Pohl, Matthias	8	1977-1987	12:04:19 - 15:24:35	M	1929	GER
153	Preisler, Horst	8	1974-1996	9:22:56 - 15:48:00	M	1935	GER
153	Reinold, Klaus-Dieter	8	1971-1986	12:15:18 - 16:37:06	M	1942	GER
153	Richardt, Walter	8	1972-1980	12:29:34 - 16:37:57	M	1934	GER
153	Ritterbusch, Kurt	8	1971-1980	18:47:48 - 21:44:56	M	1923	GER
153	Sander, Richard	8	1973-1980	12:36:52 - 15:31:55	M	1923	GER
153	Scheel, Manfred	8	1972-1980	14:54:14 - 17:49:38	M	1933	GER
153	Schneider, Curt	8	1971-1981	15:23:49 - 19:16:41	M	1901	GER
153	Schneider, Hans-Arved	8	1982-1996	9:38:25 - 18:49:23	M	1953	GER
153	Scholz, Konrad	8	1981-1990	9:51:50 - 11:21:52	M	1938	GER
153	Sommer, Wilhelm	8	1979-1989	7:13:10 - 16:07:17	M	1950	GER
153	Steffen, Wolfgang	8	1981-1990	15:00:16 - 17:21:10	M	1932	GER
153	Steinborn, Angelika	8	1982-1990	14:22:25 - 19:20:18	W	1954	GER
153	Terfehr, Gerhard	8	1970-1978	9:43:00 - 22:24:23	M	1934	GER
153	Thanheiser, Anna	8	1980-1990	15:05:27 - 18:49:12	W	1929	GER
153	Thimm, Friedmar	8	1981-1990	11:51:57 - 14:37:31	M	1938	GER
153	Weinbeck, Hans	8	1977-1988	9:00:10 - 11:16:34	M	1938	GER
153	Weissenböck, Franz	8	1973-1984	11:21:17 - 12:25:54	M	1924	AUT
153	Wenzel, Christoph	8	1975-1996	8:27:01 - 21:19:09	M	1960	GER
153	Wiedmer, Rosalie	8	1983-1990	12:33:23 - 18:42:26	W	1961	SUI
153	Wiegand, Therese	8	1981-1989	11:09:21 - 14:24:18	W	1933	GER
153	Willemsen, Heinz	8	1977-1988	15:46:33 - 19:39:26	M	1933	GER
153	Woloszyn, Antonius	8	1972-1984	8:38:32 - 16:06:39	M	1954	GER
153	Zab, Hans-Paul	8	1971-1983	18:58:24 - 20:58:11	M	1933	GER

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Unna 1969 – 1996

25./26.10.1969	Starter: 363	im Ziel: 220	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	08:59:10 Std.
	Eva-Maria Westphal	Hamburg	13:19:40 Std.
05./06.09.1970	Starter: 343	im Ziel: 229	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	07:45:04 Std.
	Eva-Maria Westphal	Hamburg	12:14:09 Std.
04./05.09.1971	Starter: 1109	im Ziel: 862	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	06:57:55 Std.
	Eva-Maria Westphal	Hamburg	10:11:51 Std.
23./24.09.1972	Starter: 1202	im Ziel: 902	
	Jürgen Bergmann	Krefeld	07:34:39 Std.
	Eva-Maria Westphal	Hamburg	11:10:01 Std.
08./09.09.1973	Starter: 1197	im Ziel: 880	
	Adolf Bremm	Büchenbeuren	06:59:14 Std.
	Edith Holdener-Meisterhans	Zug / SUI	10:28:37 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	10:28:37 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Unna 1969 – 1996

10./11.09.1974	Starter: 1052	im Ziel: 705	
	John Berry	Wakefield / GBR	07:23:50 Std.
	Christel Vollmerhausen	Wuppertal	10:09:17 Std.
06./07.09.1975	Starter: 921	im Ziel: 598	
	Heinz Hasler	Herzogenbuchsee / SUI	06:44:52 Std.
	Edith Holdener-Meisterhans	Zug / SUI	09:19:32 Std.
04./05.09.1976	Starter: 859	im Ziel: 604	
	Adolf Bremm	Büchenbeuren	06:57:55 Std.
	Christa Vahlensieck	Wuppertal	07:50:37 Std.
03./04.09.1977	Starter: 747	im Ziel: 550	
	Hermann Tonnemann	Meerbusch	07:35:55 Std.
	Ruth Wolfertz	Solingen	12:21:38 Std.
02./03.09.1978	Starter: 859	im Ziel: 596	
	Johannes Urbanek	Sinzingen	07:31:51 Std.
	Jutta Lauterbach	Erkrath	10:55:38 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Unna 1969 – 1996

01./02.09.1979	Starter: 760	im Ziel: 543	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	07:19:40 Std.
	Gisela Duschl	Frankenthal	11:37:33 Std.
06./07.09.1980	Starter: 788	im Ziel: 547	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	07:09:09 Std.
	Erika Dreger	Hochdorf	09:47:37 Std.
05./06.09.1981	Starter: 794	im Ziel: 554	
	Alfons Everz	Köln	07:08:53 Std.
	Rosemarie Rölle	Neumarkt	11:46:49 Std.
04./05.09.1982	Starter: 724	im Ziel: 511	
	Wolfgang Karaschkewitz	Frankfurt	07:19:43 Std.
	Waltraud Reisert	Hösbach	09:05:03 Std.
03./04.09.1983	Starter: 836	im Ziel: 579	
	Gerd Boldhaus	Hamburg	06:55:10 Std.
	Helga Schwochow	Norderstedt	10:40:08 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Unna 1969 – 1996

03./04.09.1984	Starter: 738	im Ziel: 541	
	Gerd Boldhaus	Hamburg	07:08:28 Std.
	Beate Jansen	Hannover	09:15:18 Std.
07./08.09.1985	Starter: 795	im Ziel: 528	
	Herbert Volkhardt	Bad Vilbel	07:10:51 Std.
	Beate Jansen	Hannover	08:51:42 Std.
06./07.09.1986	Starter: 704	im Ziel: 509	
	Wolfgang Schwerk	Langenfeld	07:04:38 Std.
	Katharina Janicke	Weinsheim	08:49:35 Std.
05./06.09.1987	Starter: 642	im Ziel: 447	
	Peter Schulze	Berlin	07:40:43 Std.
	Helga Schwochow	Norderstedt	09:35:14 Std.
03./04.09.1988	Starter: 704	im Ziel: 505	
	Gerd Boldhaus	Hamburg	07:14:44 Std.
	Gisela Fricke	Emsdetten	10:16:59 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Unna 1969 – 1996

02./03.09.1989	Starter: 586	im Ziel: 305	
	Toni Unkelbach	Lahnstein	07:27:44 Std.
	Gisela Fricke	Emsdetten	10:00:00 Std.
01./02.09.1990	Starter: 520	im Ziel: 282	
	Ewald Feldmann	Neuenrade	07:01:19 Std.
	Winnie Pennigstorff	Göttingen	09:49:50 Std.
30.09.1989	Starter: 262	im Ziel: 197	
	Heinz Hüglin	LV Ettenheim	06:37:52 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:26:52 Std.
06.09.1996	Starter: 101	im Ziel: 62	
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:17:35 Std.
	Eva Schröder	LG Lippe-Süd	09:29:25 Std.

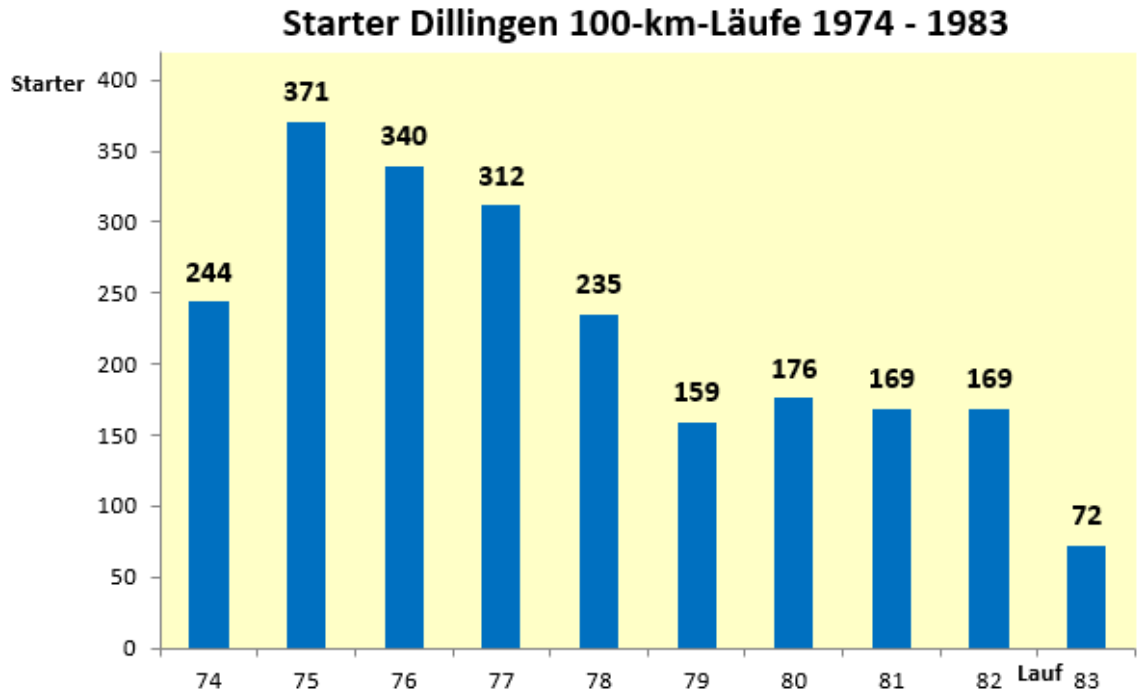
T·V·UNNA

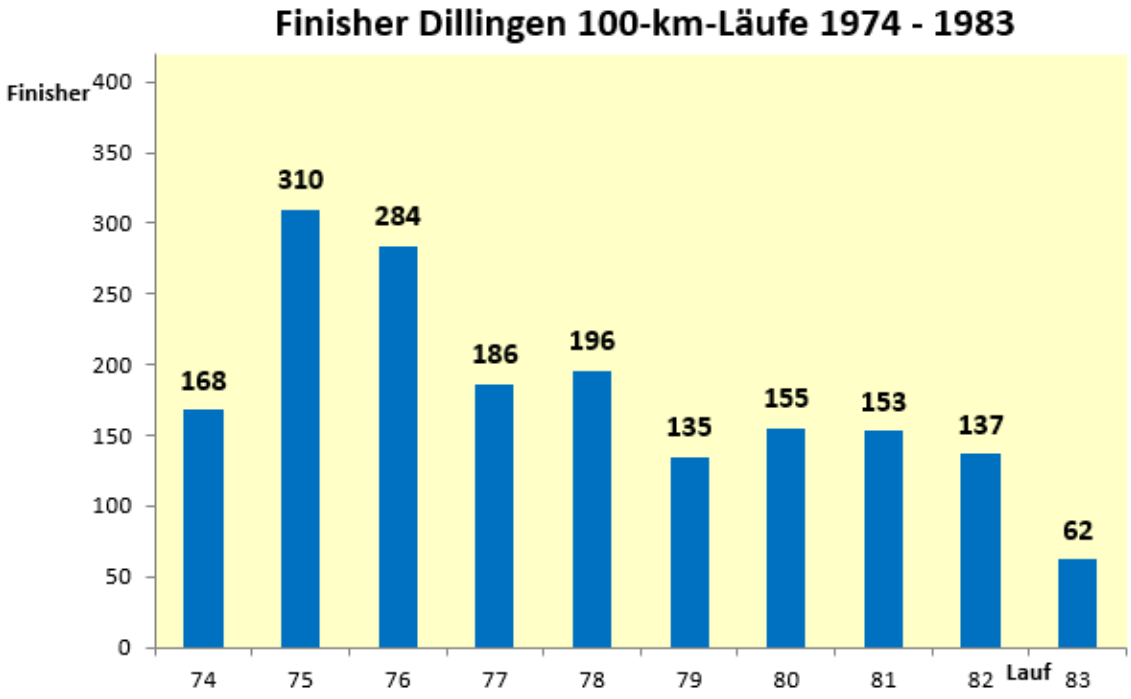
STADT UNNA

Dillingen 100-km-Läufe 1974 - 1983

Ab 1966 wurde in Dillingen / Saar ein 100-km-Marsch veranstaltet. Ende Juni war Start um 16.00 Uhr an der Odilienschule und Zielschluss um 10.30 Uhr. 1974 wurde zusätzlich ein 100-km-Lauf angeboten. Wie beim Vorbild Biel mit Start um 22.00 Uhr.

Es gab 10 Austragungen bis 1983, wobei nur die Teilnehmer-Zahlen und Sieger bekannt geblieben sind. 1975 war der Lauf um über 10 km zu kurz. Streckenrekorde über 100 km wurden somit 1978 durch Mike Newton / GBR in 6:57:55 Std. (knapp vor Horst Behr aus Bischmisheim in 6:59:05 Std.) und 1979 durch Klothilde Klinkner in 9:48:05 Std. gelaufen. Die Finisherquote betrug 79,5 % (1786 von 2247).





Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Dillingen 1974 – 1983

13./14.04.1974	Starter: 244	im Ziel: 168	
	Siegfried Seiler	Saarbrücken	10:39:45 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	10:02:57 Std.
12./13.04.1975	Starter: 371	im Ziel: 310	
	Heinz Lachat	Biel / SUI	06:38:10 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	08:46:00 Std.
10./11.04.1976	Starter: 340	im Ziel: 284	
	Hans van Kasteren	Schiedam-Kethel / NED	07:40:00 Std.
	Annemarie Hanke	Achim	13:45:00 Std.
09./10.04.1977	Starter: 312	im Ziel: 186	
	Michael Aussieker	Köln	08:19:01 Std.
	Emile Chassot	Mezieres / SUI	20:33:00 Std.
21./22.07.1978	Starter: 235	im Ziel: 196	
	Mike Newton	Streatham / GBR	06:57:55 Std.
	Klothilde Klinkner	Rappweiler	10:35:00 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Dillingen 1974 – 1983

29./30.06.1979	Starter: ca. 159	im Ziel: 135	
	Helmut Urbach	Köln-Porz	07:12:01 Std.
	Klothilde Klinkner	Rappweiler	09:48:05 Std.
08./09.08.1980	Starter: 176	im Ziel: 155	
	Horst Behr	Bischmisheim	07:50:34 Std.
	Klothilde Klinkner	Rappweiler	11:07:43 Std.
07./08.08.1981	Starter: 169	im Ziel: 153	
	Horst Behr	Bischmisheim	07:30:09 Std.
	Waltraud Gabrielli		16:51:36 Std.
06./07.08.1982	Starter: 169	im Ziel: 137	
	Jean Schoving	FRA	07:49:32 Std.
	Rita Scholz		15:16:12 Std.
05./06.08.1983	Starter: 72	im Ziel: ca. 62	
	Horst Behr	Bischmisheim	08:17:55 Std.
	Irmgard Motsch		?

Illertissen 100-km-Läufe 1974 - 1978

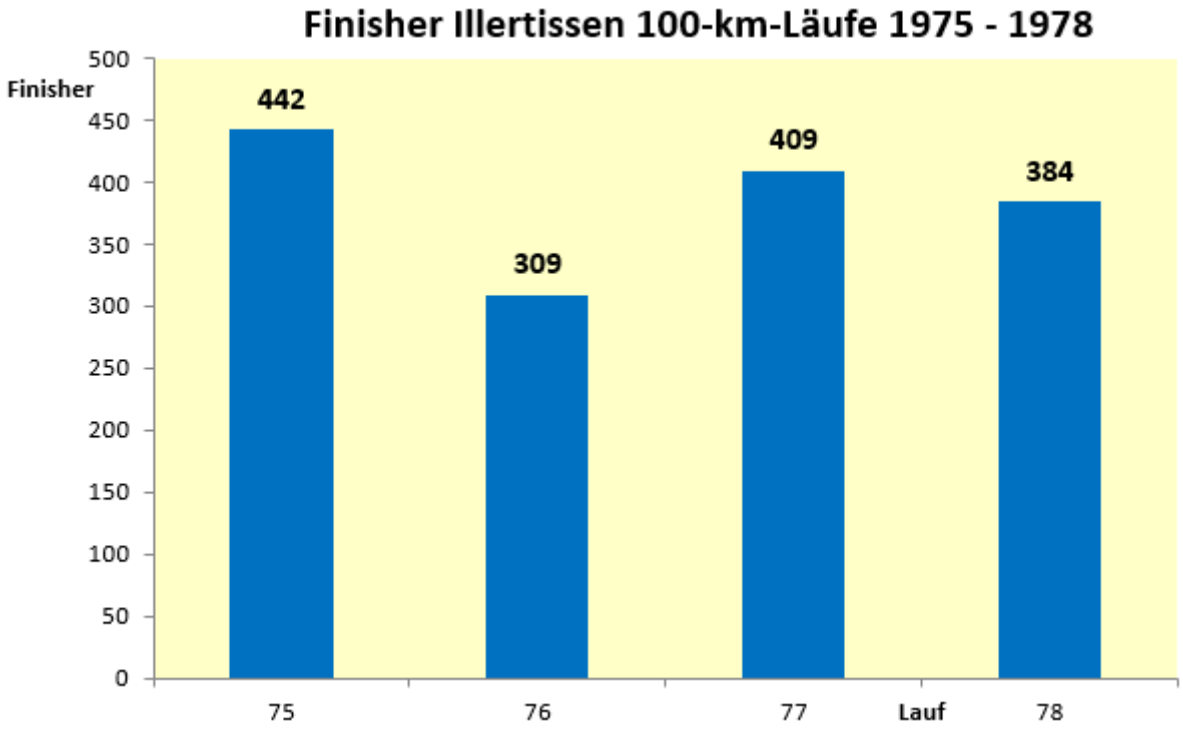
Zwei Jahre nach seiner Gründung organisierte die SG Mack 1974 den 1. Senator-Foster-Lauf über 100 km in Illertissen. Der Start um 21 Uhr und 24 Stunden Sollzeit waren dem Vorbild in Biel / SUI ähnlich.

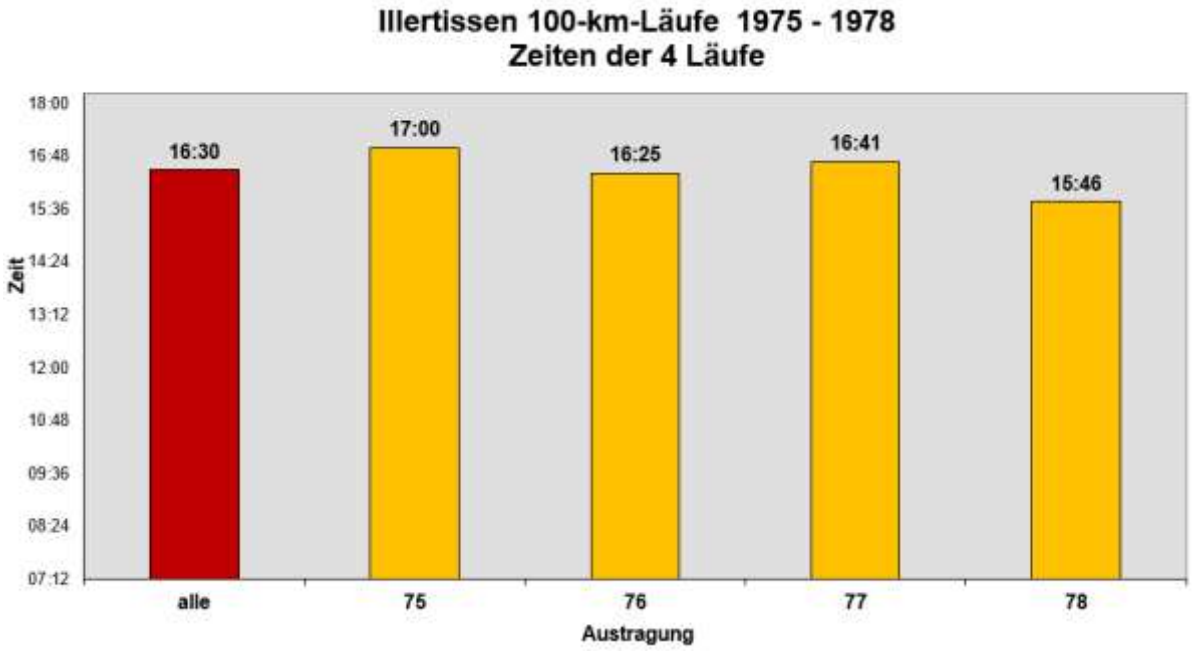
Der Landschaftslauf war recht flach gehalten. Ende April waren kalte Regennächte aber typisch.

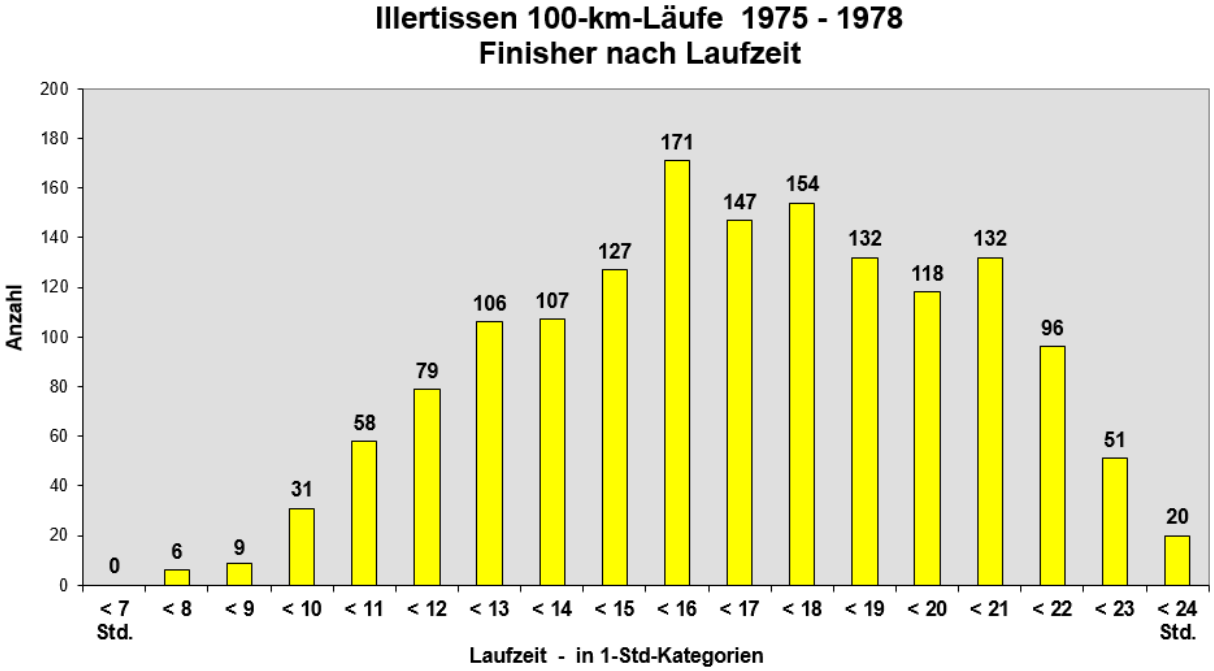
Vom 1. Lauf ist nur das Logo erhalten:

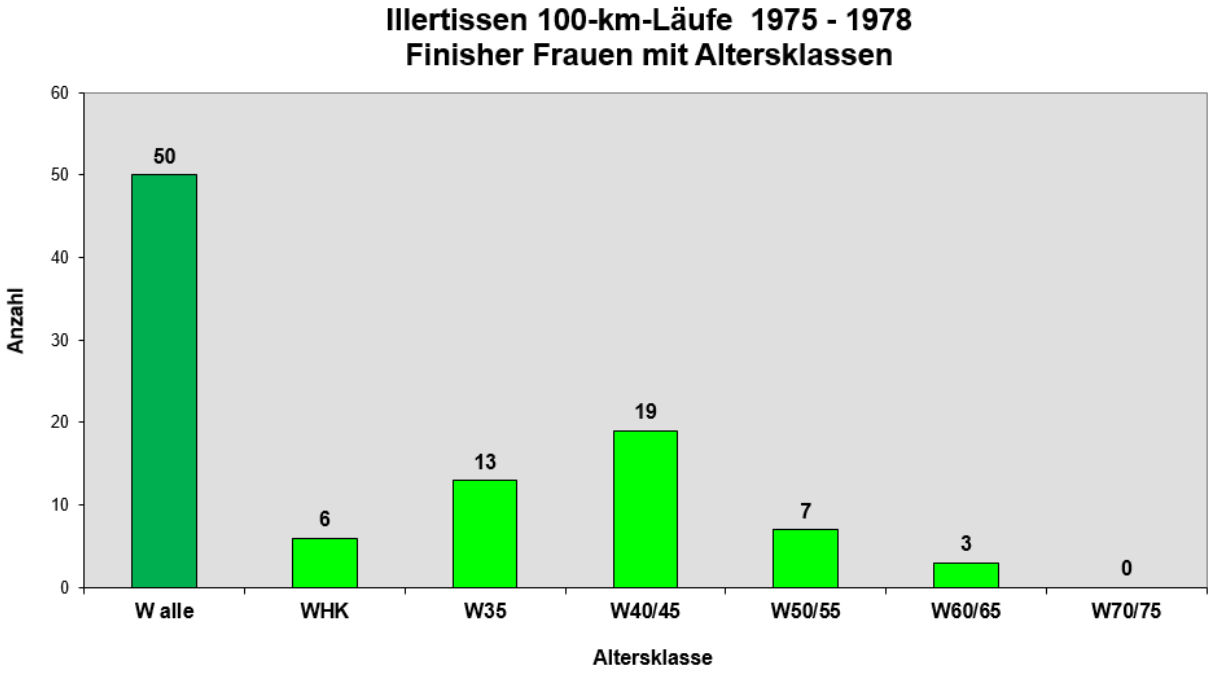
Die Streckenrekorde liefen „der fliegende Koch“ Hans van Kasteren / NED 1977 in 7:04:41 Std. und Elfriede Fendt / AUT 1978 in 9:41:03 Std.

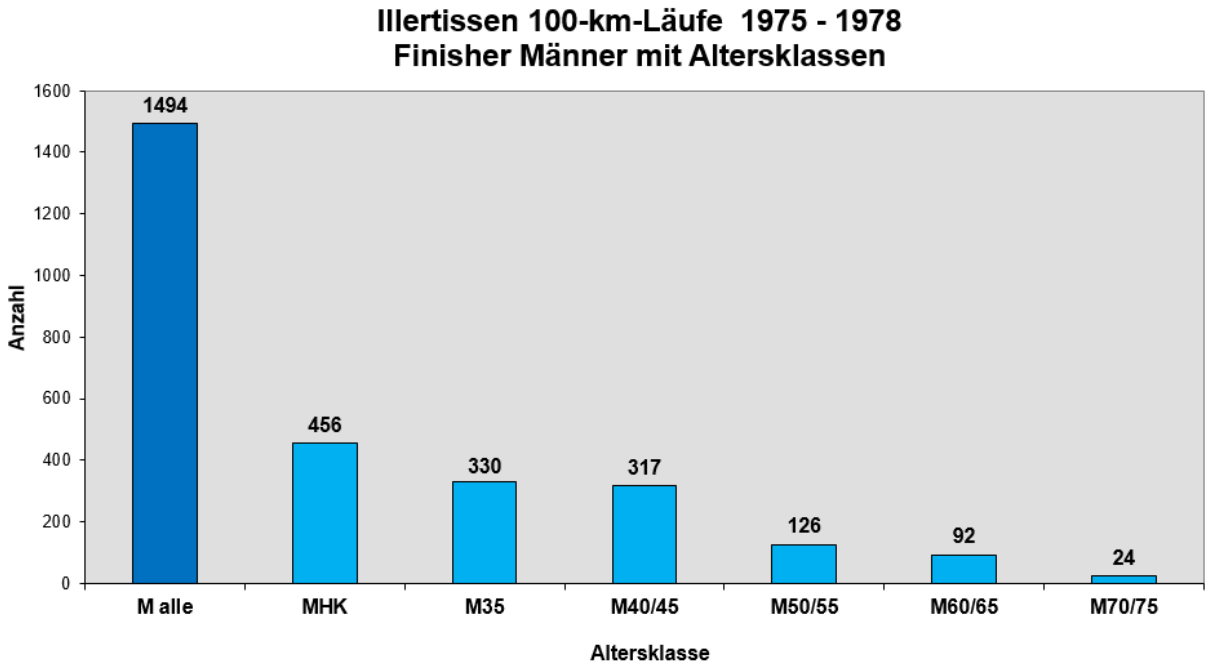
Die Finisherzahl blieb unter 500, so dass der Lauf nur bis 1978 ausgetragen wurde.

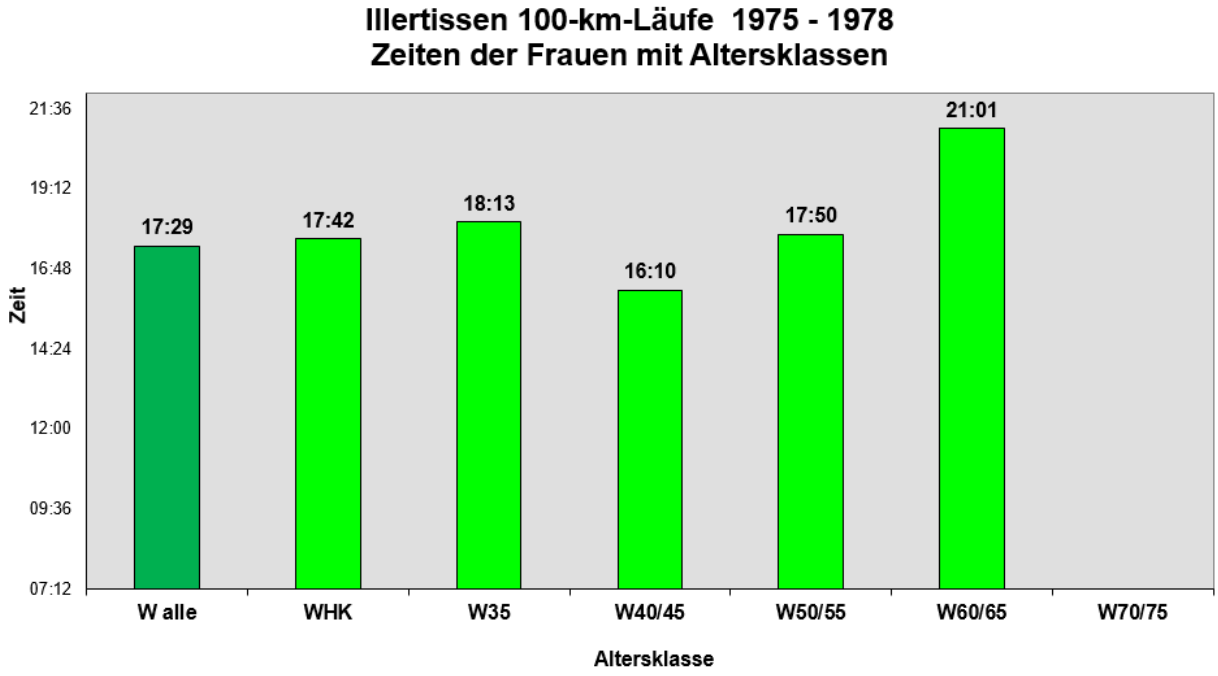


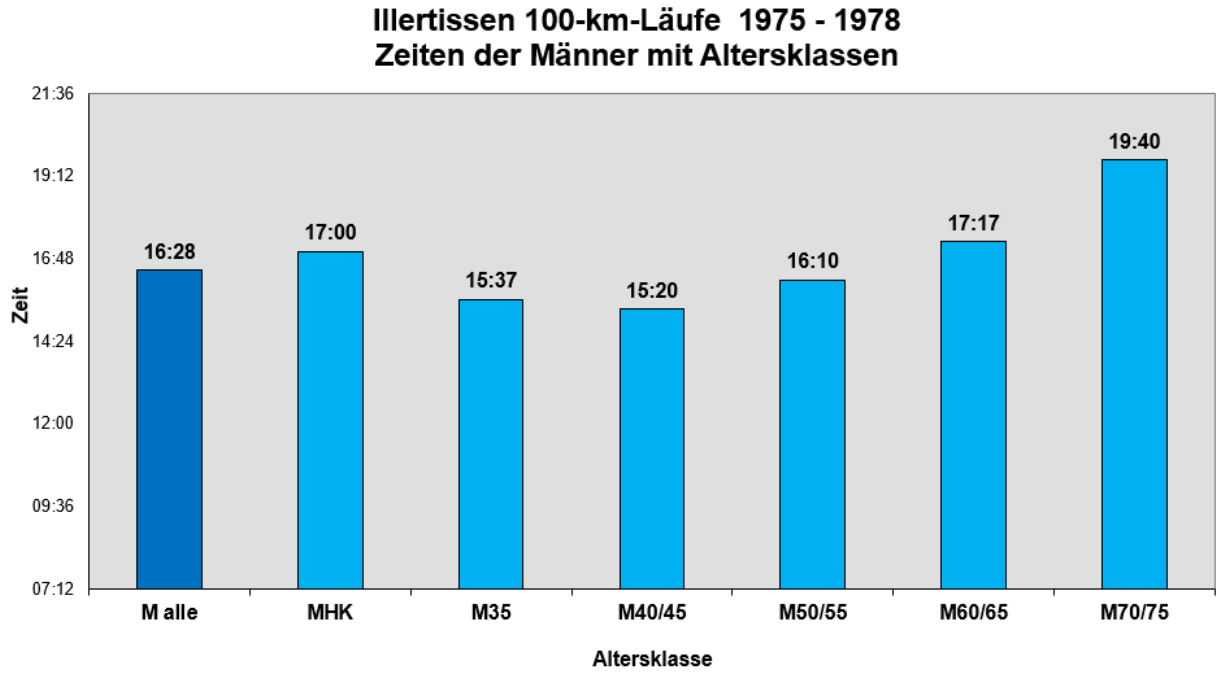

Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Zeiten der 4 Läufe
Zeit
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
16:30
17:00
16:25
16:41
15:46
alle
75
76
77
78
Austragung


Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
0
6
9
31
58
79
106
107
127
171
147
154
132
118
132
96
51
20
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14
< 15
< 16
< 17
< 18
< 19
< 20
< 21
< 22
< 23
< 24 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien


Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
60
50
40
30
20
10
0
50
6
13
19
7
3
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
1494
456
330
317
126
92
24
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse


Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Zeiten der Frauen mit Altersklassen
21:36
19:12
16:48
14:24
12:00
09:36
07:12
Zeit
17:29
17:42
18:13
16:10
17:50
21:01
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Illertissen 100-km-Läufe 1975 - 1978
Zeiten der Männer mit Altersklassen
21:36
19:12
16:48
14:24
12:00
09:36
07:12
Zeit
16:28
17:00
15:37
15:20
16:10
17:17
19:40
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Illertissen 1974 – 1978

1974	Starter: ?	im Ziel: ?	
	Sieger	?	
	Siegerin	?	
26./27.04.1975	Starter: ?	im Ziel: 442	
	Dieter Falkenstein	Konstanz	07:41:41 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	09:49:48 Std.
24./25.04.1976	Starter: ?	im Ziel: 309	
	Hans van Kasteren	Schiedam / NED	07:51:34 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	10:39:23 Std.
23./24.04.1977	Starter: ?	im Ziel: 409	
	Hans van Kasteren	Essingen / NED	07:04:41 Std.
	Christel Vollmerhausen	Wuppertal	12:13:42 Std.
22./23.04.1978	Starter: ?	im Ziel: 384	
	Horst Schünemann	Kirchheim-Teck	07:24:33 Std.
	Elfriede Fendt	Wien / AUT	09:41:03 Std.

Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988

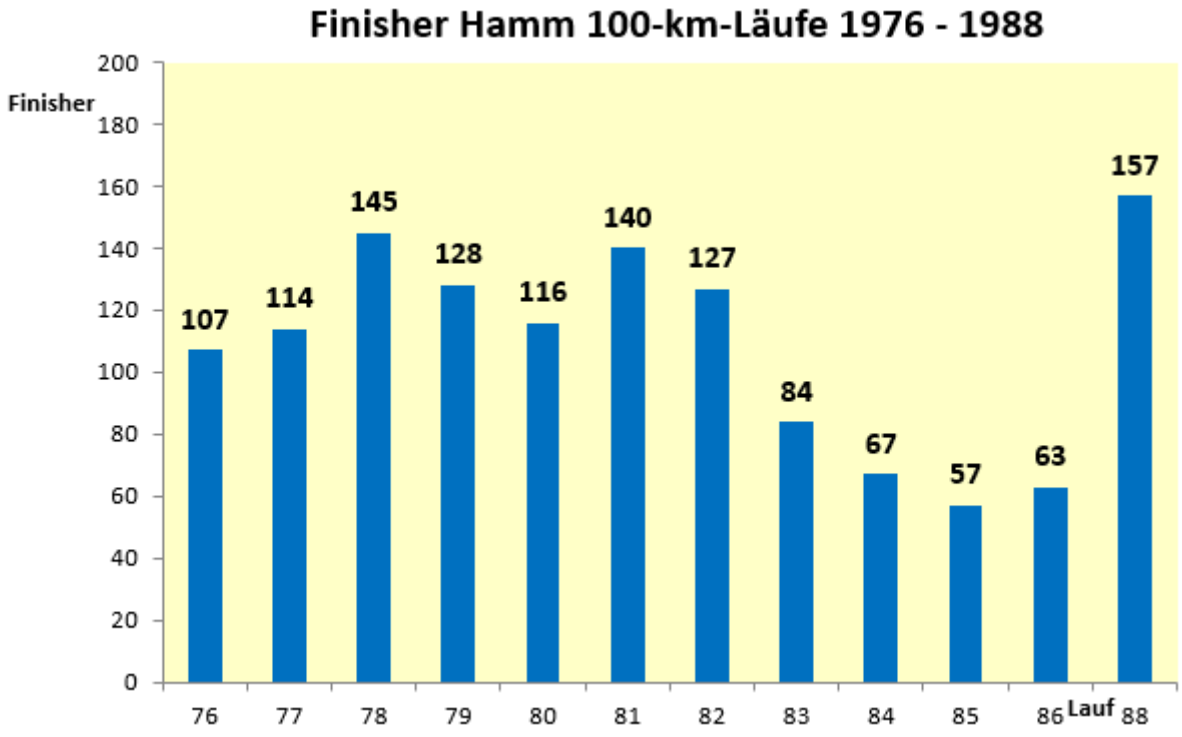
1976 boten die LAZ Hamm und der TuS Heessen als Alternative zu den 100 km Läufen auf einer großen Runde in Biel und in Unna einen Lauf über eine schnelle 10 km Runde an. Die Veranstaltung fand in Hamm-Heessen statt, Start und Ziel nahe der Stephanus-Schule.

Der 100-km-Lauf startete morgens um 7 Uhr. Die Großveranstaltung im Oktober bot weitere Läufe zwischen 10 km und Marathon an. Viele asphaltierte Feldwege, nur eine kleine Steigung hinter km 3, ein schneller Kurs für gute Zeiten. Reichhaltige Verpflegung bei km 5 und km 10.

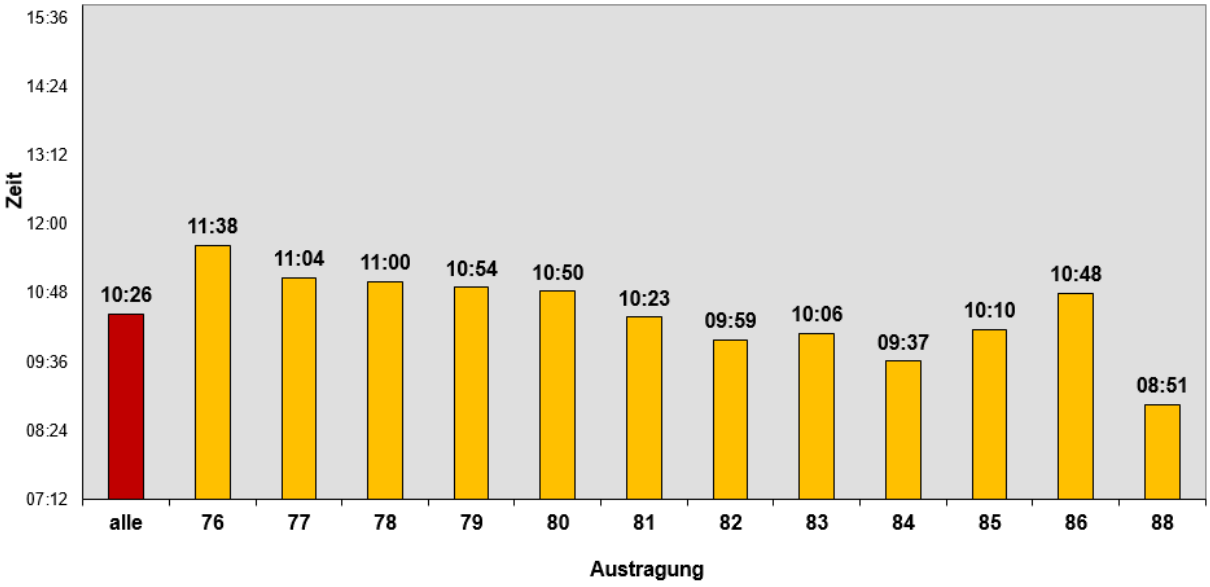
1976 siegten die Berlinerin Christl Heine und der einheimische Franz Schüler. Der Dortmunder Werner Rathert lief in 7:48:41 Std. Weltbestzeit für Blinde. 1977 unterbot Uwe Schüder aus Iserlohn erstmals die 7-Stunden-Marke. Seit 1979 lud der Veranstalter ausländische Läufer, insbesondere aus Osteuropa ein.

Waldtraut Reisert aus Hösbach lief 1983 Streckenrekord in 8:49:20, der Brite Martin Daykin 1982 in 6:41:32 Std. Zweifache Gewinner waren der Dülmener Gerd Jungmann und der unverwüstliche „König von Biel“ Helmut Urbach aus Köln.

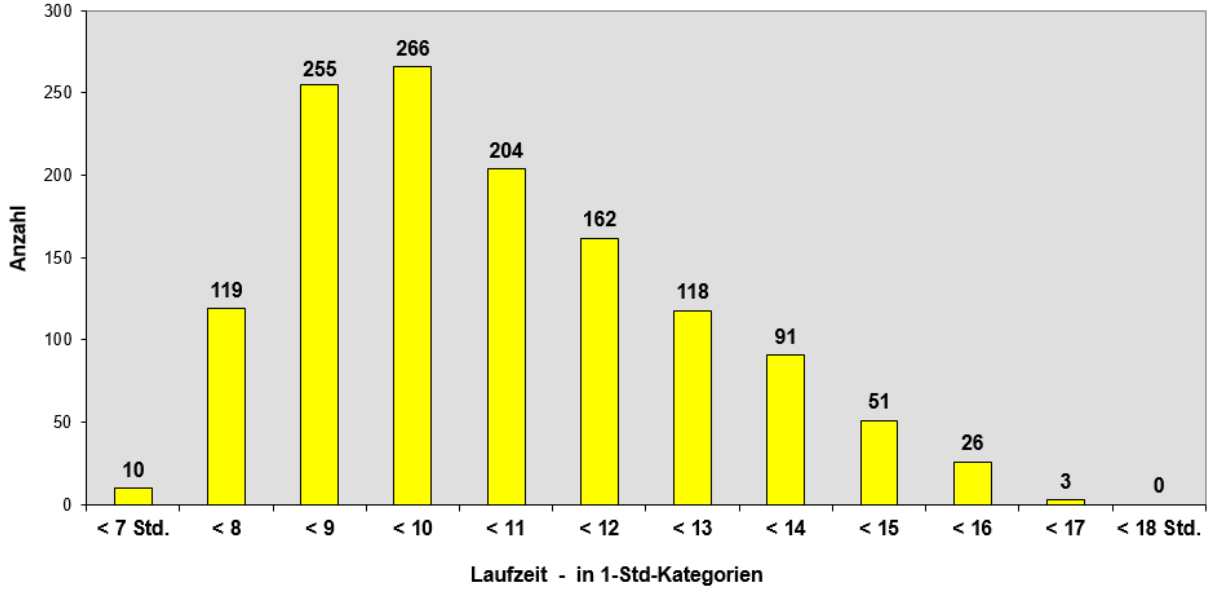
Die Teilnehmerzahlen sanken von ca. 180 auf die Hälfte ab. 1987 wurden die 100 km wegen der 1. Deutschen Meisterschaft in Rodenbach nicht angeboten. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der 100-Läufe in Hamm war die 2. Deutsche Meisterschaft am 8. Oktober 1988. Anhaltender Regen verlangte mentale Stärke. Die Finischer wurden mit vielen schnellen Zeiten belohnt - allen voran die Streckenrekordler Birgit Lennartz aus St. Augustin in 7:42:00 Std. und Heinz Hüglin aus Ettenheim in 6:41:41 Std.

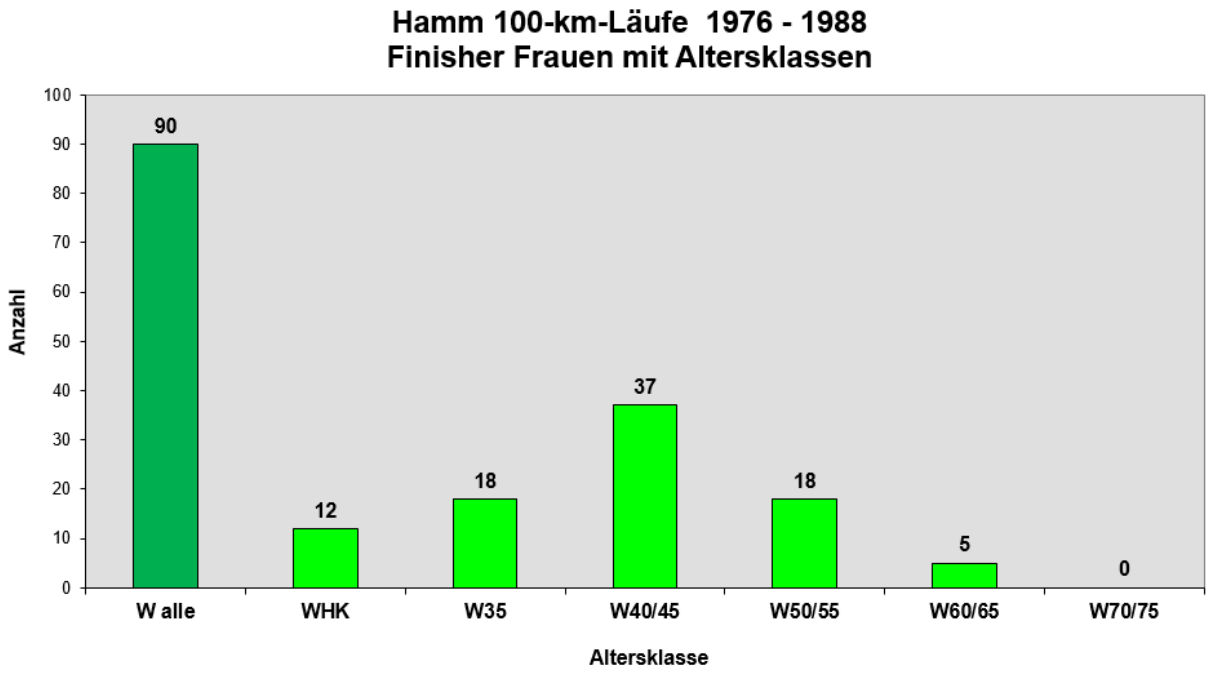


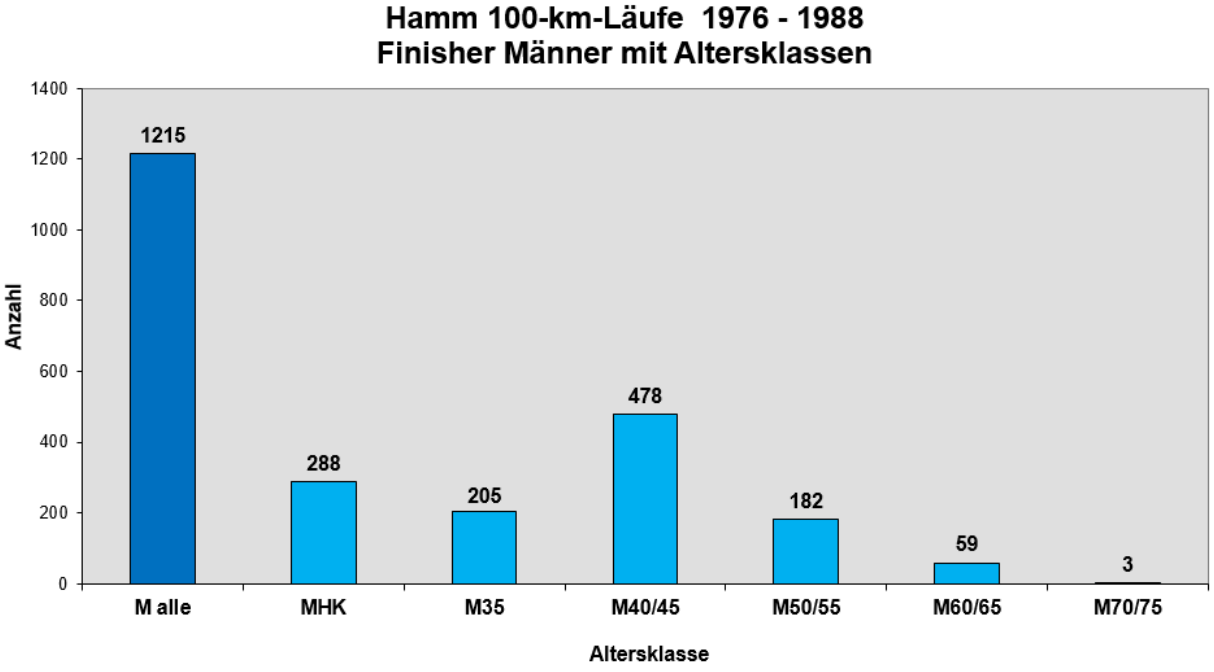
Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988
Zeiten der 12 Läufe



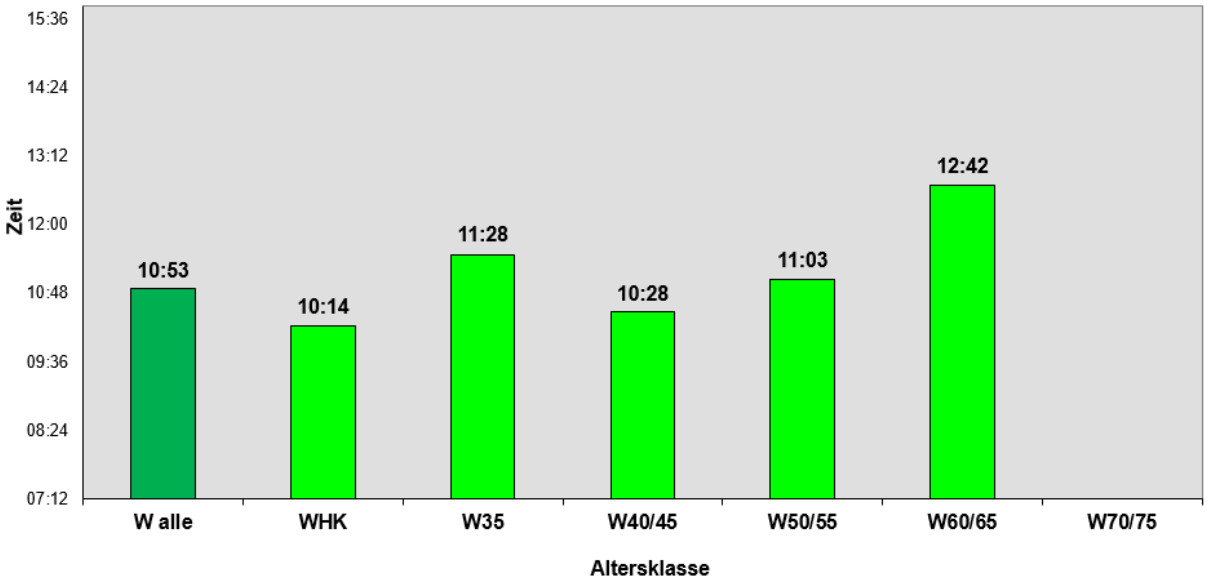
Hamm 100-km-Läufe 1969 - 1996
Finisher nach Laufzeit



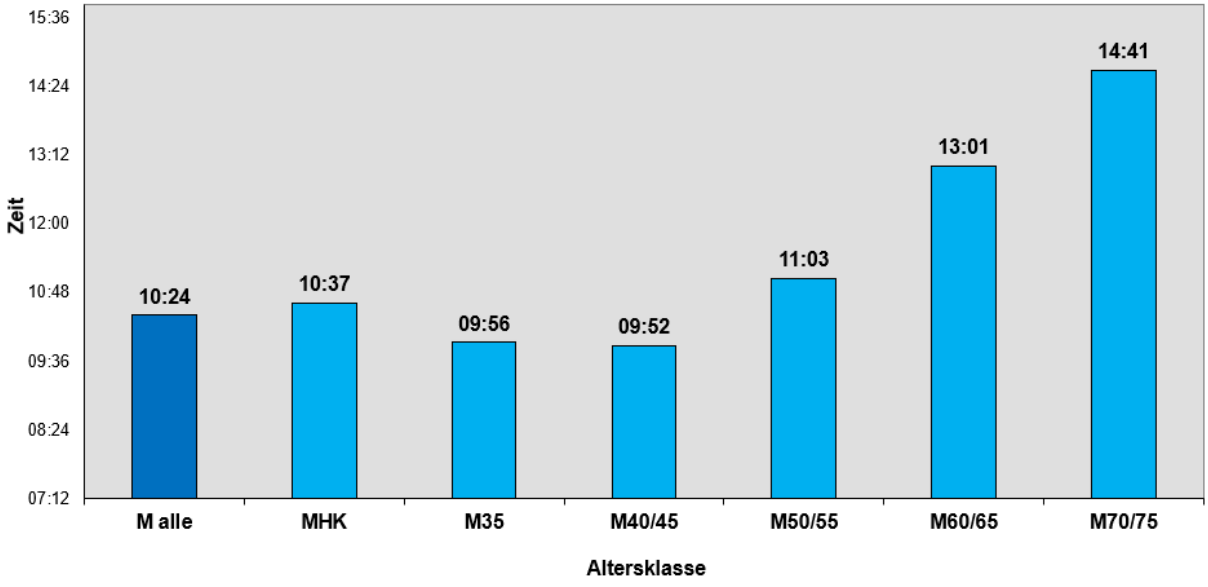

Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
90
12
18
37
18
5
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
1215
288
205
478
182
59
3
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Hamm 100-km-Läufe 1976 - 1988
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Hamm 1980: Sieger Helmut Urbach, Köln

Gerhard Pribbernow, Bielefeld (100 km Gehen 1980)

Streckenrekordler Heinz Hüglin 06:41:41 Std.

Streckenrekordlerin Birgit Lennartz 07:42:00 Std.

„Motor“ des Laufsports in Hamm: Gunter Hünerhoff

li. Harry Arndt, re. Christoph Wenzel

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hamm 1976 – 1988

31.10.1976	Starter: 263	im Ziel: 107	
	Franz Schüler	Hamm	07:18:08 Std.
	Christel Heine	Berlin	08:51:18 Std.
29.10.1977	Starter: 288	im Ziel: 114	
	Uwe Schüder	TuS Iserlohn	06:59:53 Std.
	Auguste Huber	Kapfenberg / AUT	10:30:11 Std.
28.10.1978	Starter: 224	im Ziel: 145	
	Gerd Jungmann	TSG Dülmen	07:08:10 Std.
	Ursula Blaschke	Berlin	09:02:52 Std.
20.10.1979	Starter: ca. 200	im Ziel: 128	
	Kasper Berg	Oslo / NOR	06:52:00 Std.
	Eva-Maria Westphal	Hamburg	12:04:19 Std.
18.10.1980	Starter: ca. 180	im Ziel: 116	
	Helmut Urbach	GSV Köln-Porz	07:05:36 Std.
	Auguste Huber	Kapfenberg / AUT	10:03:43 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hamm 1976 – 1988

17.10.1981	Starter: ca. 200	im Ziel: 140	
	Helmut Urbach	GSV Köln-Porz	07:12:23 Std.
	Ingrid Vorholt	LG Seligenstadt	09:25:21 Std.
16.10.1982	Starter: 183	im Ziel: 127	
	Martin Daykin	Gloucester / GBR	06:41:32 Std.
	Marlis Olschewski	DJK Teut. Waltrop	08:48:45 Std.
15.10.1983	Starter: 148	im Ziel: 84	
	Roger Luzkx	Hasselt de Demez / BEL	06:56:29 Std.
	Waltraud Reisert	Vital Goldbach	08:49:20 Std.
20.10.1984	Starter: 130	im Ziel: 67	
	Alfonso Anzaldo	Karlsruhe / MEX	06:55:35 Std.
	Maria Arbogast	SSC Hanau-Rodenbach	09:25:48 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hamm 1976 – 1988

19.10.1985	Starter: 78	im Ziel: 57	
	Gerd Jungmann	TSG Dülmen	07:21:40 Std.
	Renate Nierkens	IFL Gelsenkirchen	10:32:28 Std.
04.10.1986	Starter: 93	im Ziel: 63	
	Wolfgang Schwerk	SSC Hanau-Rodenbach	07:32:36 Std.
	Emmy Hammernick	TV Huchem-Stammeln	09:10:54 Std.
16.10.1988	Starter: 229	im Ziel: 157	
DM	Heinz Hüglin	LV Ettenheim	06:41:41 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:42:00 Std.

Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016

In Grünheide, südöstlich von Berlin (40 km vom Zentrum), trainierten die Berliner Läufer Roland Winkler und Wolfgang Kahms als Besitzer einer „Datsche“ (Gartenhaus) gern am Wochenende. 1976 hatten die beiden Läufer die Idee zu einem 100-km-Lauf durch die Wald- und Seen-reiche Landschaft.

Der erste Lauf auf einer 10-km-Runde im Wald von Grünheide war als „100-km-Lauf Generalprobe“ benannt. Von 6 Startern kamen 3 ins Ziel. 1977 kamen zum „1. 100-km-Lauf“ 38 Männer nach Grünheide, von denen 14 das Ziel erreichten. Beide Läufe gewann Roland Winkler. 1978 und 1984 war Wolfgang Kahms schnellster Finisher.

1979 bis 1982 war Vaclav Kamenik (geb. 1951) aus der Tschechoslowakei deutlicher Sieger - 1982 mit einer Streckenbestzeit von 6:17:56 Std. 1980 lief die erste Frau ins Ziel. Roland Winkler erreichte 1981 als Zweiter in 6:45:06 Std. seine persönliche Bestzeit (schnellster 100 km-Läufer in der DDR). 1983 lief Petra Zocher aus Leipzig mit 8:09:51 Std. Streckenrekord. Wie bei allen 100-km-Strecken aus dieser Zeit wird die Vermessung heute im Zeitalter des Jones Counters als nicht offiziell vermessen geführt.

1985 bis 1988 wurde der Lauf nicht ausgerichtet. 1989 und 1990 gab es erneut den 100-km-Lauf in Grünheide. Seitdem ist Gert Schlarbaum Organisationsleiter. 1991 fiel der Lauf aus.

Ab 1992 konnten die Organisatoren mit der Sportschule (Bundesleistungszentrum) in Grünheide-Kienbaum ein neues Start-Ziel-Gelände Ende März für den 100-km-Lauf nutzen. Der flache asphaltierte 5-km-Rundkurs war amtlich vermessen. Der Wald schützte vor Wind. Seit 1993 wird zusätzlich auch ein 50-km-Lauf angeboten.

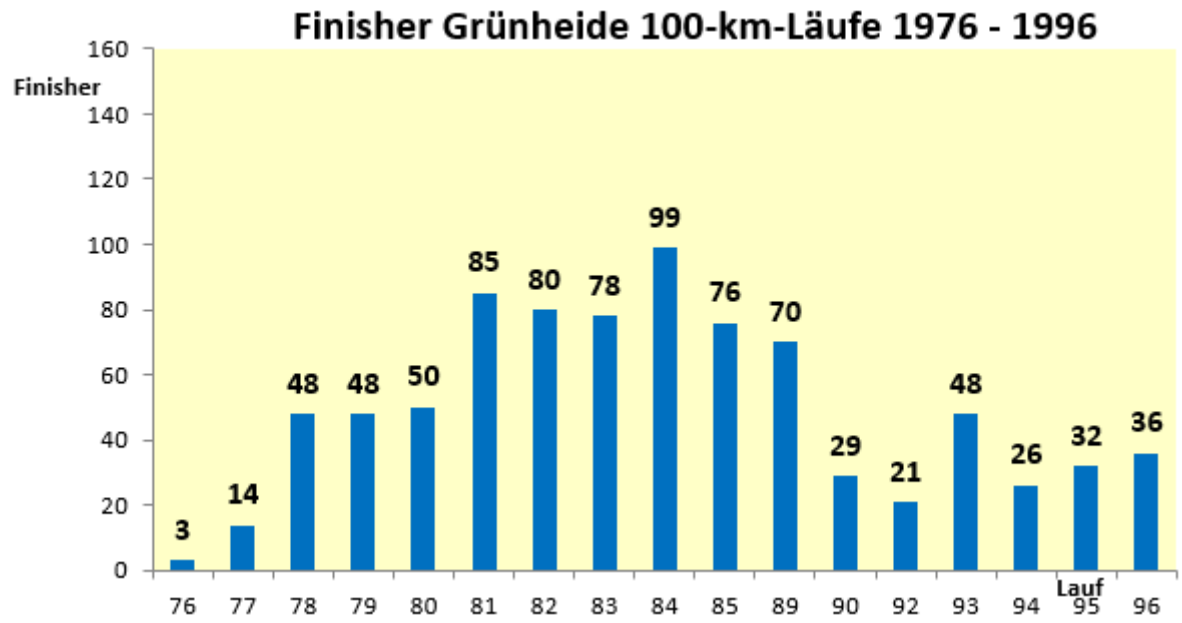
2004, 2007, 2008 und 2013 wurde auf der schnellen Strecke in Grünheide-Kienbaum jeweils die Deutsche Meisterschaft im 100-km-Straßenlauf ausgetragen.

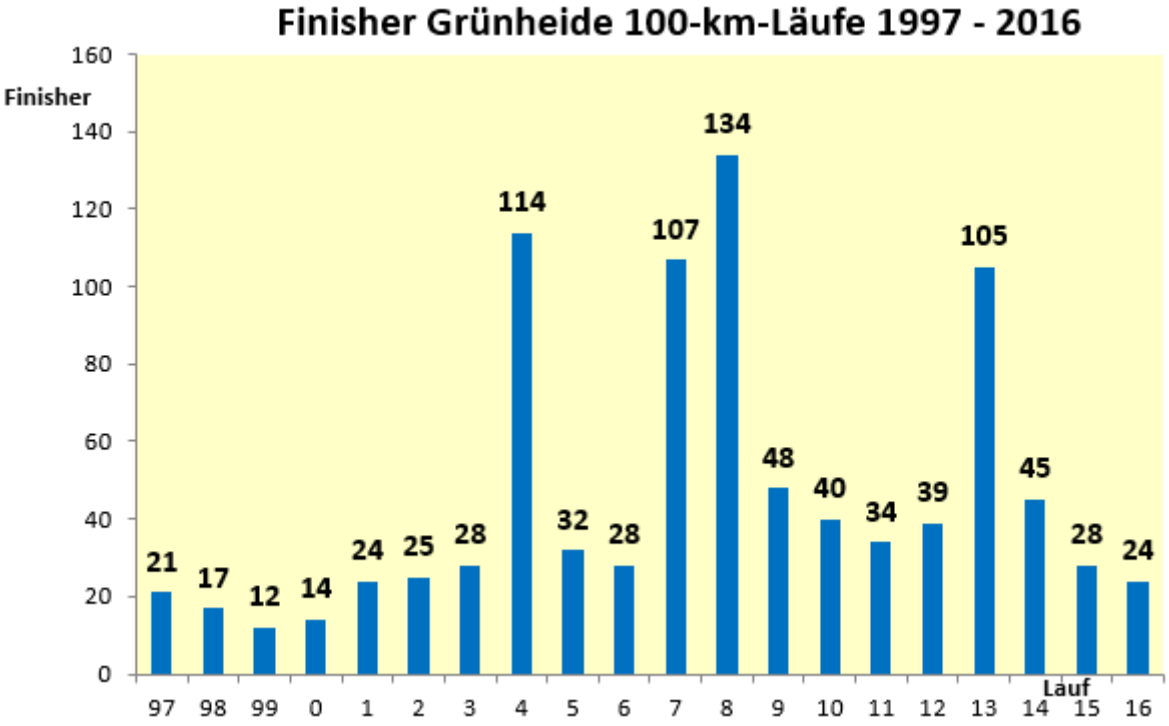
Die Streckenrekorde liefen Lutz Aderhold 1996 in 6:47:42 Std. und Birgit Schönherr-Hölscher 2007 in 7:52:11 Std.

2015 wechselte noch einmal der Veranstaltungsort innerhalb der Gemeinde nach Grünheide-Störitz. Die vermessene 5-km-Runde verläuft größtenteils im Wald und ist zu drei Viertel asphaltiert, der Rest sind befestigte Waldwege. Der Start ist weiterhin um 6.30 Uhr. Die Organisatoren werden vom Bundesleistungszentrum auch am neuen Standort unterstützt. Unterkünfte gibt es direkt in Störitz an der Strecke.

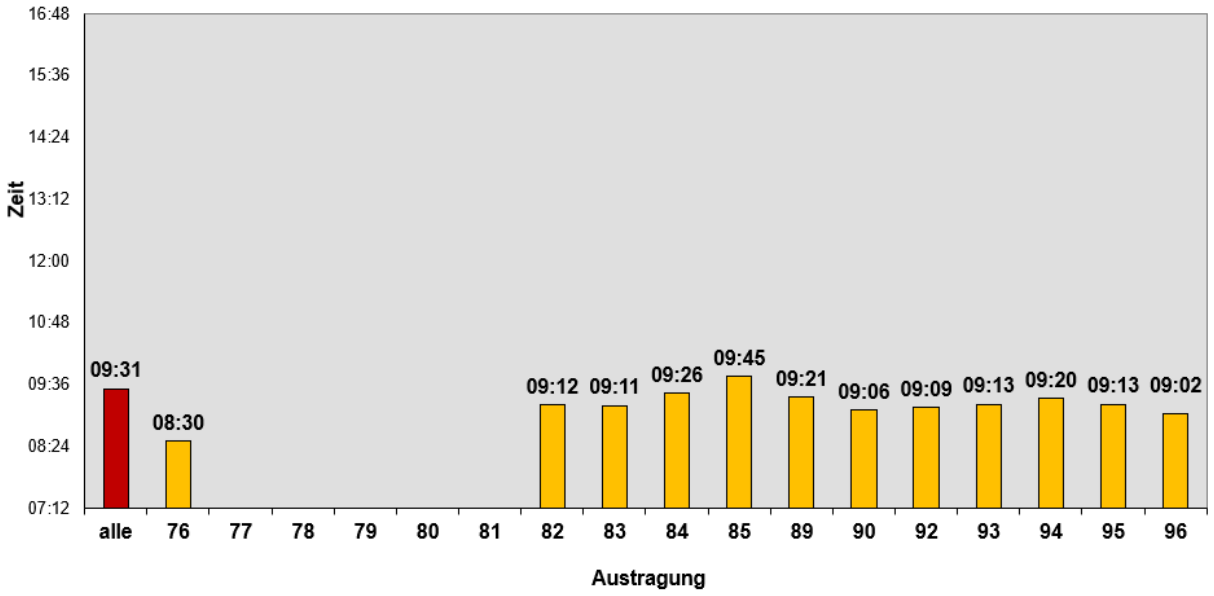
Bis 2016 wurden ein „100-km-Lauf Generalprobe“ und 36 weitere 100-km-Läufe in Grünheide durchgeführt. Damit hat der Lauf die größte Tradition auf der klassischen Ultramarathon-Distanz in Deutschland.

Landesmeisterschaften für Berlin-Brandenburg sind für die einheimischen Läufer ein weiterer Anreiz zur Teilnahme. Es stehen viele Sieger/innen aus Berlin in den Ergebnislisten, die ab 1982 vollständig erhalten sind (davor nur Podiumsplätze).

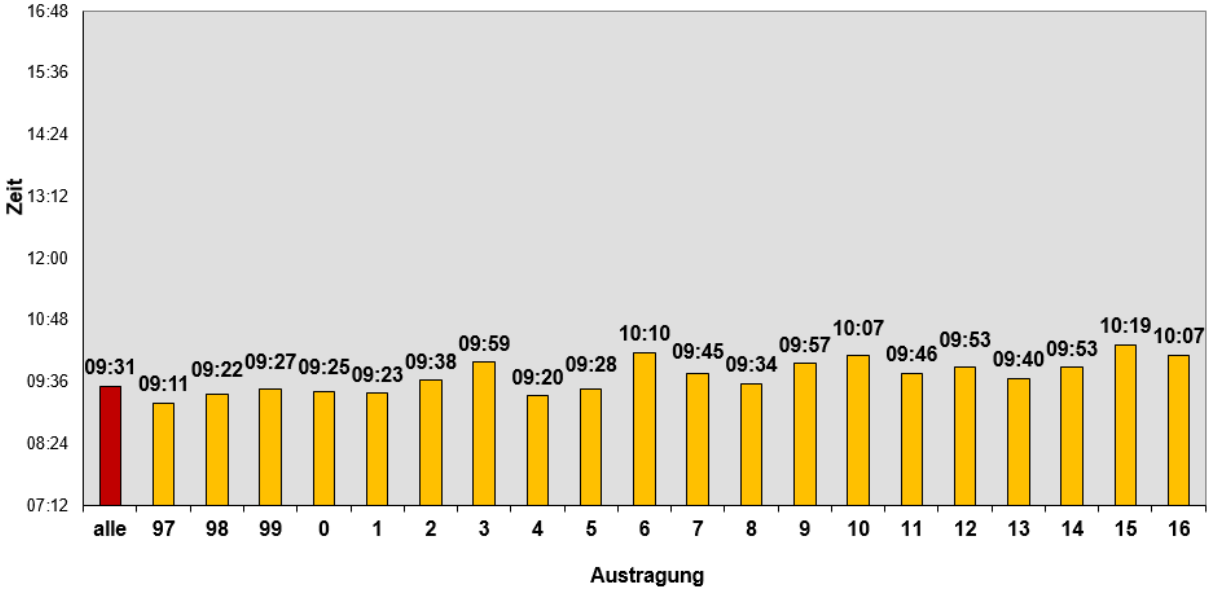

Finisher Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 1996
Finisher
160
140
120
100
80
60
40
20
0
3
14
48
48
50
85
80
78
99
76
70
29
21
48
26
32
36
76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 89 90 92 93 94 95 96
Lauf


Finisher Grünheide 100-km-Läufe 1997 - 2016
Finisher
160
140
120
100
80
60
40
20
0
21
17
12
14
24
25
28
114
32
28
107
134
48
40
34
39
105
45
28
24
97 98 99 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
Lauf

Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 1996
Zeiten der 17 Läufe



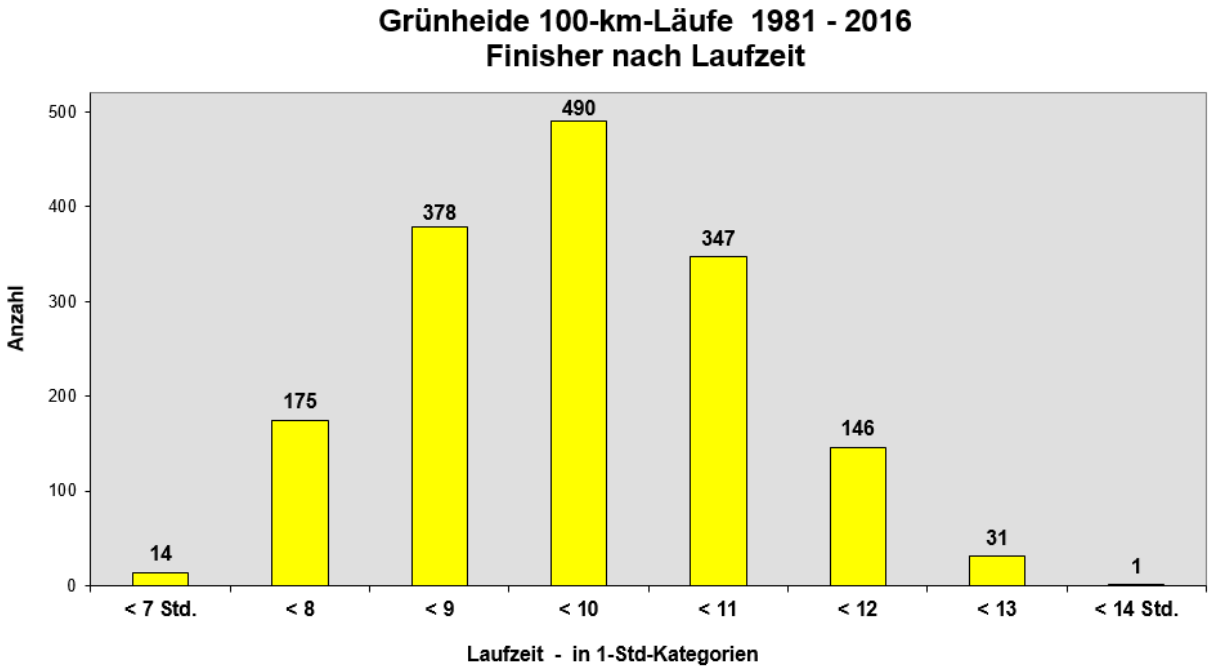
Grünheide 100-km-Läufe 1997 - 2016
Zeiten der 20 Läufe

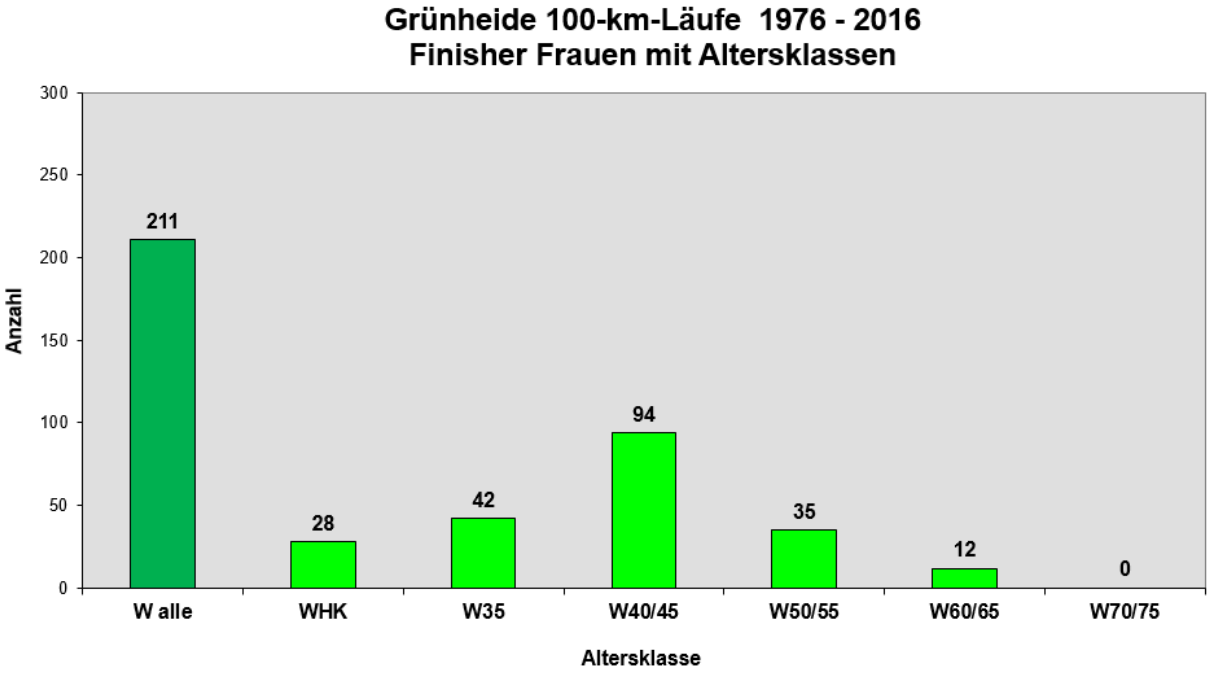


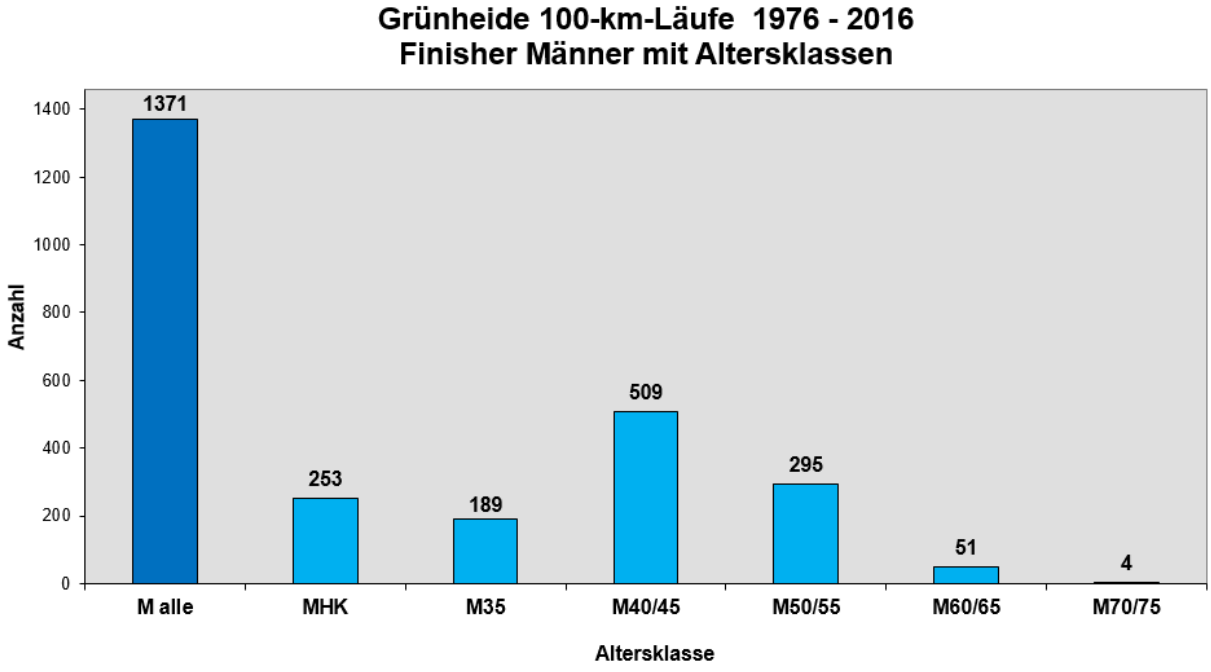
Roland Winkler, SCC Berlin

13-mal Finisher über 100 km und 3-mal über 50 km in Grünheide 1976 bis 2008

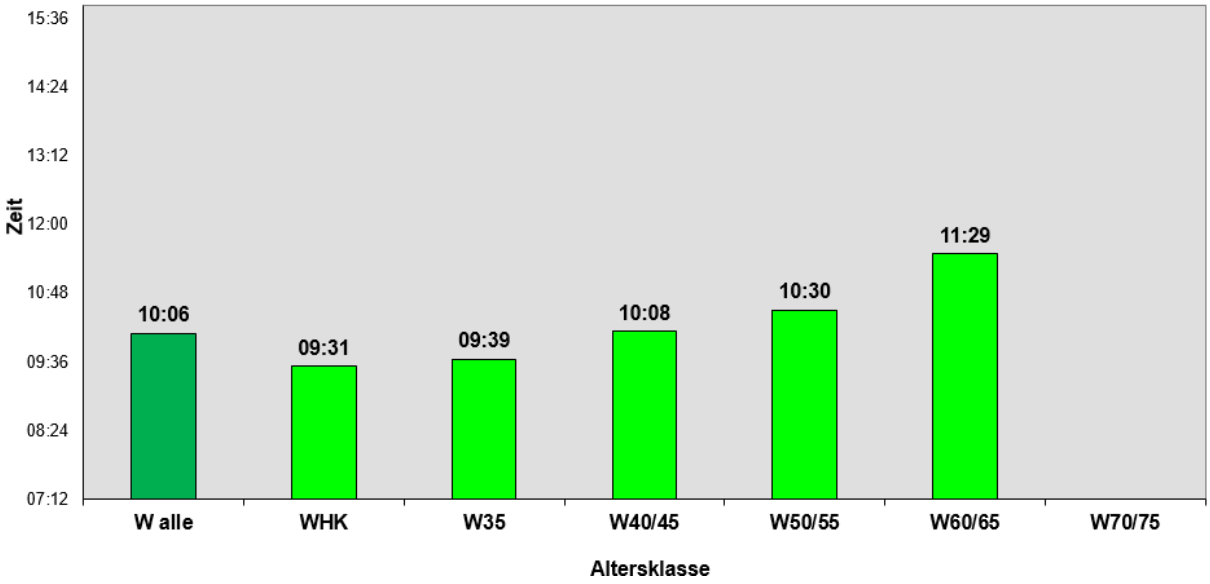
dazu 43-mal beim langen GutsMuths-Rennsteiglauf (65 bis 80 km) 1975 bis 2017



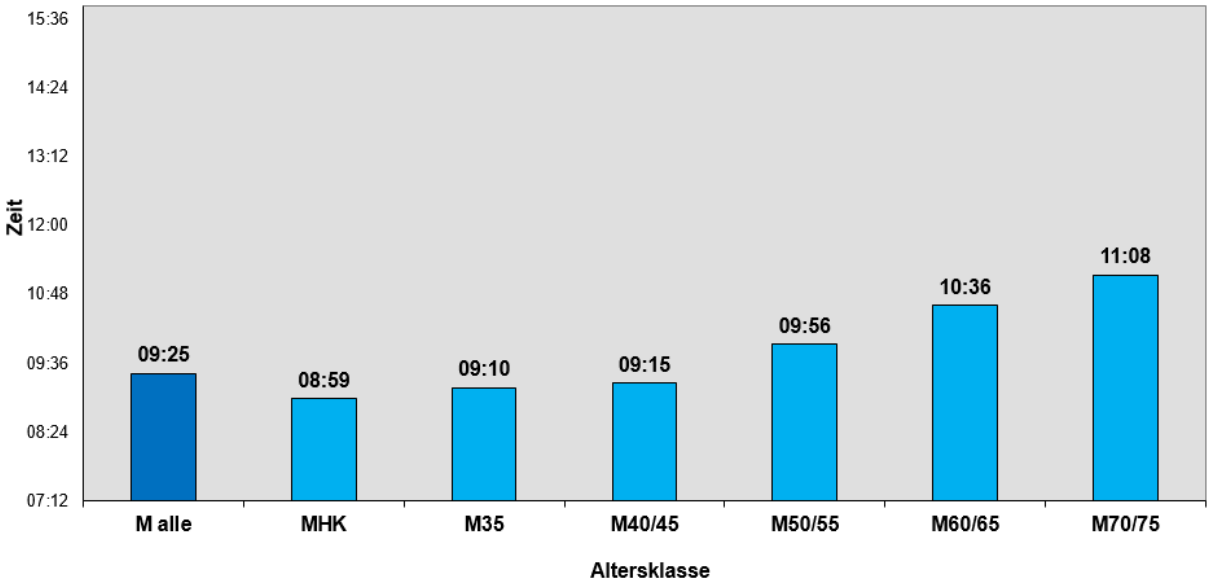

Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
300
250
200
150
100
50
0
211
28
42
94
35
12
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
1371
253
189
509
295
51
4
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Grünheide 100-km-Läufe 1976 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Grünheide 1976 – 2016

28.03.1976	Roland Winkler	Berlin	07:19:15 Std.
Generalprobe	keine Frau im Ziel		
02.04.1977	Roland Winkler	Berlin	07:45:15 Std.
1. Lauf	keine Frau im Ziel		
01.04.1978	Wolfgang Kahms	Berlin	07:13:57 Std.
	keine Frau im Ziel		
31.03.1979	Vaclav Kamenik	CZE	06:45:06 Std.
	keine Frau im Ziel		
29.03.1980	Vaclav Kamenik	CZE	06:38:02 Std.
	Inge Naumann	Berlin-Weißensee	10:15:21 Std.
28.03.1981	Vaclav Kamenik	CZE	06:29:34 Std.
	Petra Zocher	Torgau	09:15:03 Std.
03.04.1982	Vaclav Kamenik	CZE	06:17:56 Std.
	Petra Zocher	DHfK Leipzig	08:22:59 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Grünheide 1976 – 2016

26.03.1983	Martin Trinks	Wismut Gera	07:15:31 Std.
	Petra Zocher	DHfK Leipzig	08:09:51 Std.
31.03.1984	Wolfgang Kahms	BSG Borsig Berlin	07:13:04 Std.
	Vlasta Rulcova	CZE	08:23:26 Std.
30.03.1985	Klaus Manske	LC Leipzig	07:38:08 Std.
	Sigrid Eichner	Berlin	10:37:14 Std.
08.04.1989	Bernd Helbig	Wismut BAC Cainsdorf	07:31:04 Std.
	Christa Quentin	Biberach	09:54:14 Std.
07.04.1990	Alexander Baza	RUS	07:22:00 Std.
	keine Frau im Ziel		
21.09.1992	Eckart Broy	LG Nord Berlin	07:47:41 Std.
Kienbaum	Helga Backhaus	SSC Berlin	08:47:31 Std.
16.08.1993	Maciej Cieplak	POL	07:08:49 Std.
	Helga Backhaus	SSC Berlin	08:42:18 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Grünheide 1976 – 2016

26.03.1994	Udo Fechner	NLLB Cottbus	07:18:10 Std.
	Helga Backhaus	LG Nord Berlin	09:27:56 Std.
25.03.1995	Janos Bogar	Encs / HUN	06:50:38 Std.
	Helga Backhaus	LG Nord Berlin	08:26:20 Std.
30.03.1996	Lutz Aderhold	Spiridon Frankfurt	06:47:42 Std.
	Anke Drescher	LSG Aschersleben	08:11:47 Std.
22.03.1997	Patrick Macke	SSC Hanau-Rodenbach	07:15:31 Std.
	Anke Drescher	LLG St. Augustin	08:03:51 Std.
21.03.1998	Gerald Dudacy	USV Halle	07:45:37 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:11:43 Std.
09.10.1999	Rainer Lindemann	LG Salzgitter	07:40:45 Std.
	keine Frau im Ziel		
25.03.2000	Karsten Sörensen	LG Nord Berlin	07:35:59 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:35:03 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Grünheide 1976 – 2016

31.03.2001	Erhold Lorwin	LC Auensee Leipzig	07:42:20 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:26:28 Std.
23.03.2002	Wolfgang Schwerk	DUV	07:28:41 Std.
	Ute Wollenberg	ESV Lok Potsdam	09:12:39 Std.
29.03.2003	Wolfgang Schwerk	SuS Schalke 96	07:44:00 Std.
	Ute Wollenberg	ESV Lok Potsdam	08:46:48 Std.
27.03.2004	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:59:23 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	07:57:52 Std.
09.04.2005	Thomas König	SuL Lößnitz	07:25:02 Std.
	Ilona Schlegel	Melpomene Bonn	08:37:55 Std.
25.03.2006	Jan Prochaska	LG Nord Berlin	08:23:30 Std.
	Ute Keller-Hoffmann	ASV Landau	11:05:57 Std.
24.03.2007	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:56:15 Std.
	Birgit Schönherr-Hölscher	PV Triathlon Witten	07:52:11 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Grünheide 1976 – 2016

05.04.2008	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:56:17 Std.
	Branka Hajek	LAZ Kornwestheim	08:10:38 Std.
28.03.2009	Andre Collet	Aachener TG	06:57:16 Std.
	Grit Seidel	LG Nord Berlin	09:51:24 Std.
20.03.2010	Peter Palmans	SACN / BEL	08:06:54 Std.
	Petra Neumann	ESV Lok Zwickau	09:54:33 Std.
26.03.2011	Achim Zimmermann	SV Mindelzell	07:26:27 Std.
	Antje Müller	LC Auensee Leipzig	08:36:17 Std.
24.03.2012	Oliver Leu	LG Bremen Nord	07:29:41 Std.
	Simone Durry	TG Neuss	08:57:22 Std.
13.04.2013	Andre Collet	Aachener TG	06:56:22 Std.
	Pamela Veith	TSV Kusterdingen	08:10:53 Std.
29.03.2014	Florian Böhme	TSV Kusterdingen	07:20:08 Std.
	Grit Seidel	LG Nord Berlin	09:32:06 Std.
28.03.2015	Marc Cornelius Jänicke	Berlin	07:58:23 Std.
Störitz	Mette Brinck	Duul / DEN	10:49:35 Std.
19.03.2016	Dirk Kiwus	LG Nord Berlin	07:59:54 Std.
	Ursula Herger	SM-Run / SUI	09:44:55 Std.

Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012

Am 14. April 1984 richtete der SSC Hanau-Rodenbach den 1. Int. Deutschen 100-km-Lauf aus. Es wurde ein flacher 10-km-Rundkurs im Forst Wolfgang in Niederrodenbach mit Jones Counter vermessen. Start war morgens um 7.00 Uhr.

Organisationsleiter war Harry Arndt, ein schneller Ultramarathonläufer aus Rodenbach. Die Organisation mit exakt vermessener Strecke, vier Verpflegungszonen zur Versorgung und Dokumentation der Zwischenzeiten alle 10 km wurde zum „Standard“ für spätere Deutsche Meisterschaften. Diese exzellenten Laufbedingungen wurden auch international bekannt mit Teilnahme vieler schneller ausländischer Athleten.

Das Attribut „1. Deutscher 100-km-Lauf“ war allerdings missverständlich. 10 Jahre nach Biel richtete der TV Unna 1969 den ersten 100-km-Lauf in Deutschland auf einer großen Runde aus. Hamm 1976 bot als erster Ausrichter in Deutschland einen Start morgens um 7.00 Uhr auf einem schnellen 10-km-Rundkurs.

Den früheren „Stand der Technik“ zur Streckenvermessung dokumentiert ein einseitiger Bericht des TV Unna zur Streckenvermessung 1976: die neue Strecke soll als Standardstrecke Bestand haben … sie wurde auf einer Karte 1:50 000 grob festgelegt und anschließend mehrfach mit PKW abgefahren und korrigiert … es wurde eine 10-km-Strecke mit einem geeichten Handrad und einem Fahrrad mit 100-Meter-Tachometereinteilung abgefahren. Das mit dem Messrad genau 10,0 km lange Teilstück wurde vom Fahrrad mit 10,4 km angegeben. Die Strecke wurde daher mit dem Fahrrad auf 104,0 km Länge ausgemessen.

Der Kurs in Rodenbach war in Deutschland der erste, der nach dem noch genaueren Jones Counter-Verfahren vermessen wurde. Die Ergebnisse so vermessener Kurse sind hinsichtlich der Streckenlänge sehr gut vergleichbar.

Start in Rodenbach mit VP 1 war auf der Straße vor dem Waldstadion. Der Kurs verlief Wind geschützt im Wald. Nach einer Linkskurve km 1, geradeaus zu VP 2, weiter schlenkrig geradeaus, danach vor Km 5 eine Spitzkehre nach links. Km 5 auf einer langen Geraden bis zum VP 3, dann nach rechts in die Begegnungsschleife von gut 3 km mit Wendepunkt, nach Durchlaufen dieser Schleife VP 4, nach einer Rechts- und einer Linkskurve war dann die Runde beendet. Der Zieleinlauf war nach 10 Runden im Waldstadion. Siegerehrung in der Bulauhalle.

Bereits der 1. Lauf brachte mit vier Männern unter 7 Std. und drei Frauen unter 9 Std. sehr gute Ergebnisse. Der April-Termin wurde jährlich bis 1994 beibehalten. Die idealen Bedingungen vor Ort waren Grundlage für viele persönliche Bestleistungen.

Am 29.12.1985 wurde in der Wohnung von Harry Arndt in Rodenbach die Deutsche Ultramarathon-Vereinigung (DUV) von 22 Mitgliedern gegründet. Sie wuchs als Verein für die Ultramarathonläufer/innen auf über 1500 Mitglieder. 1987 erreichte Harry Arndt, dass der DLV die Deutsche Meisterschaft im 100-km-Strassenlauf einführte. Die erste Ausrichtung war in Rodenbach.

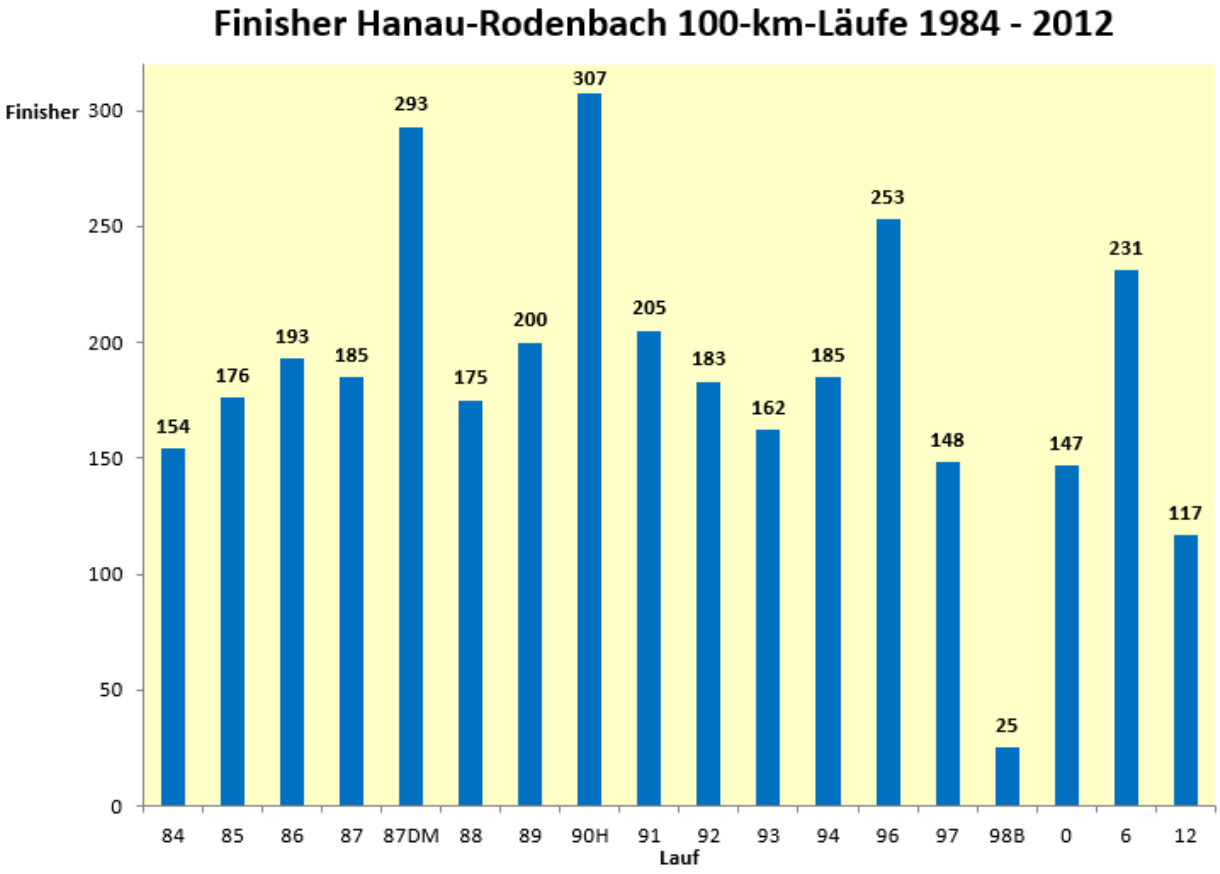
Der Kurs wurde frisch asphaltiert – 320 Männer und 50 Frauen starteten am 31.10.1987 zur 1. Deutschen 100-km-Lauf-Meisterschaft. Die Aufbruchsstimmung mit perfekter Organisation waren einzigartig, die Teilnehmerzahl blieb danach unerreicht.

1990 richtete ein schwerer Sturm erhebliche Waldschäden an, der Forst Wolfgang war nicht belaufbar. Innerhalb kurzer Zeit wurde vom SCC Hanau-Rodenbach ein anderer Kurts in Hanau ausgesucht und vermessen – die 3. DM fand daher am 28.04.1990 in Hanau statt. Dieser Lauf wird zusammen mit den Läufen in Rodenbach ausgewertet. Rodenbach ist eine selbständige Gemeinde östlich von Hanau – der Vereinsname „Hanau-Rodenbach“ ist dennoch für die Summe der SSC-Läufe eine geeignete Ortsbezeichnung.

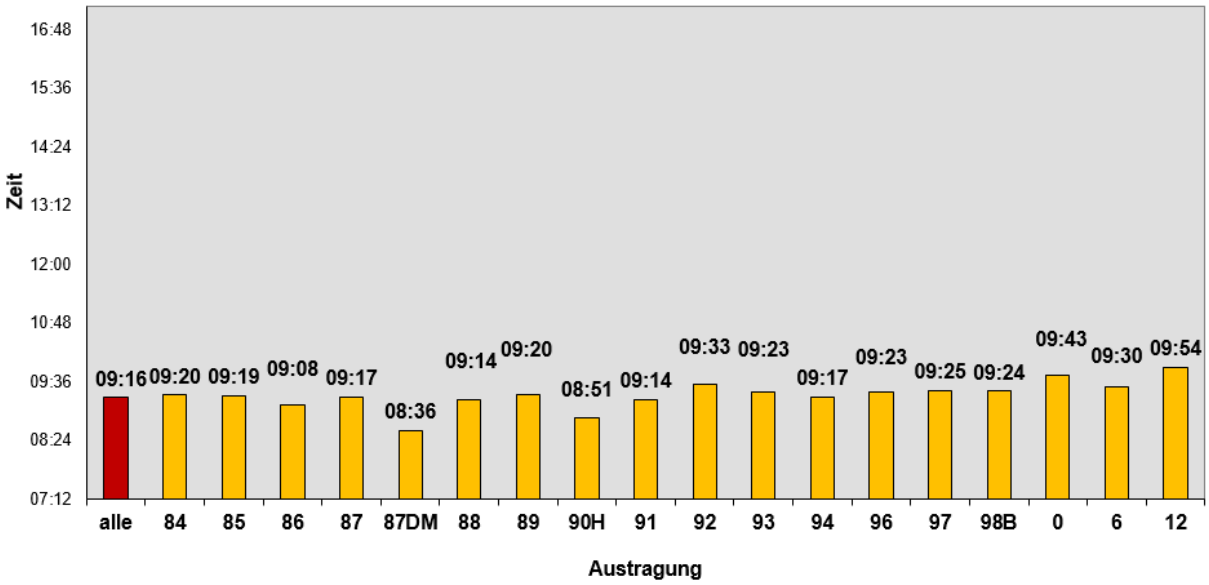
Die Streckenrekorde liefen Birgit Lennartz 1990 in 7:18:57 Std. und Aleksandr Masarygin / RUS 1993 in 6:22.19 Std.

1995 gab es zugunsten der 1. Deutschen Meisterschaft der DUV über 50 km keinen 100-km-Lauf in Rodenbach. 1996 fand die 100-km-DM im Herbst (19.10.) statt. 1997 gab es wieder den traditionellen 100-km-Lauf im April. 1998 wurde am 18. April die DM der DUV im 100-km-Bahnlauf ausgerichtet. 1999 wurde erneut ein 50-km-Lauf mit DM der DUV am 13.November veranstaltet.

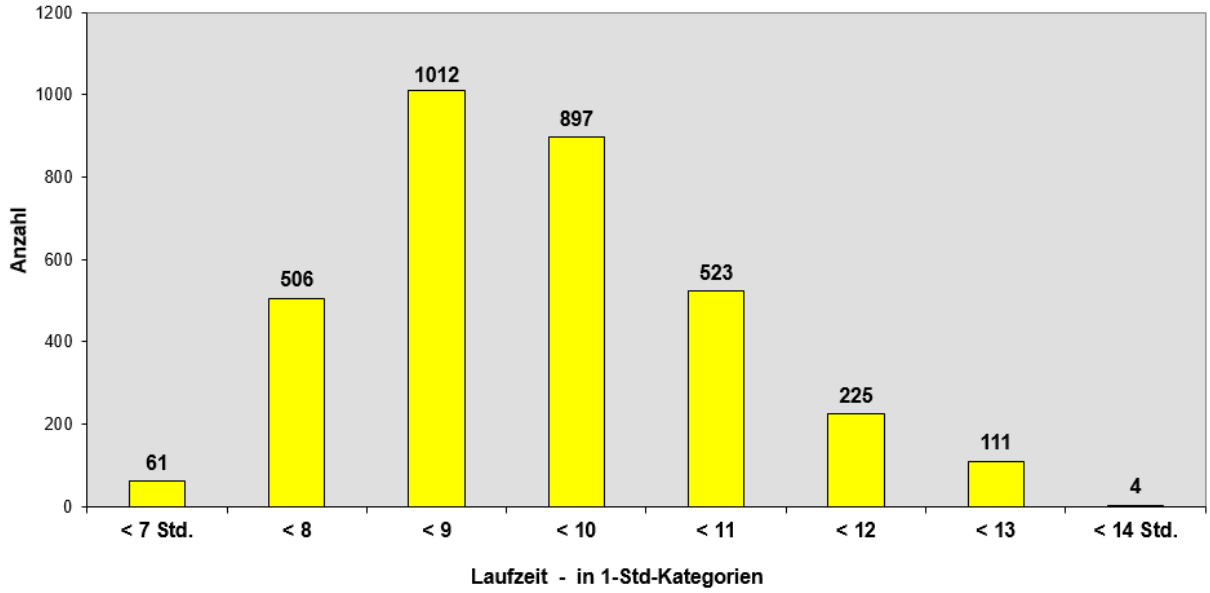
2000 richtete der SSC Hanau-Rodenbach zum 16. Mal einen 100-km-Lauf, wieder mit Deutscher Meisterschaft, am 29.4. aus. Danach gab es noch zwei Mal 2006 und 2012 einen 100-km-Lauf jeweils mit Deutschen Meisterschaften in Rodenbach.



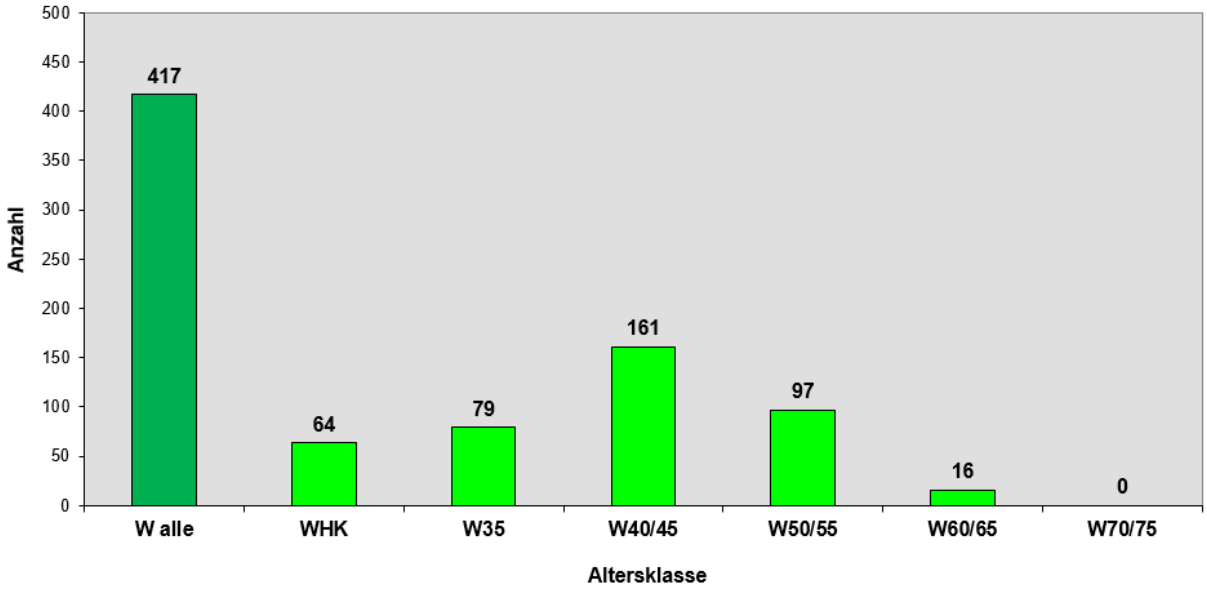
Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Zeiten der 18 Läufe



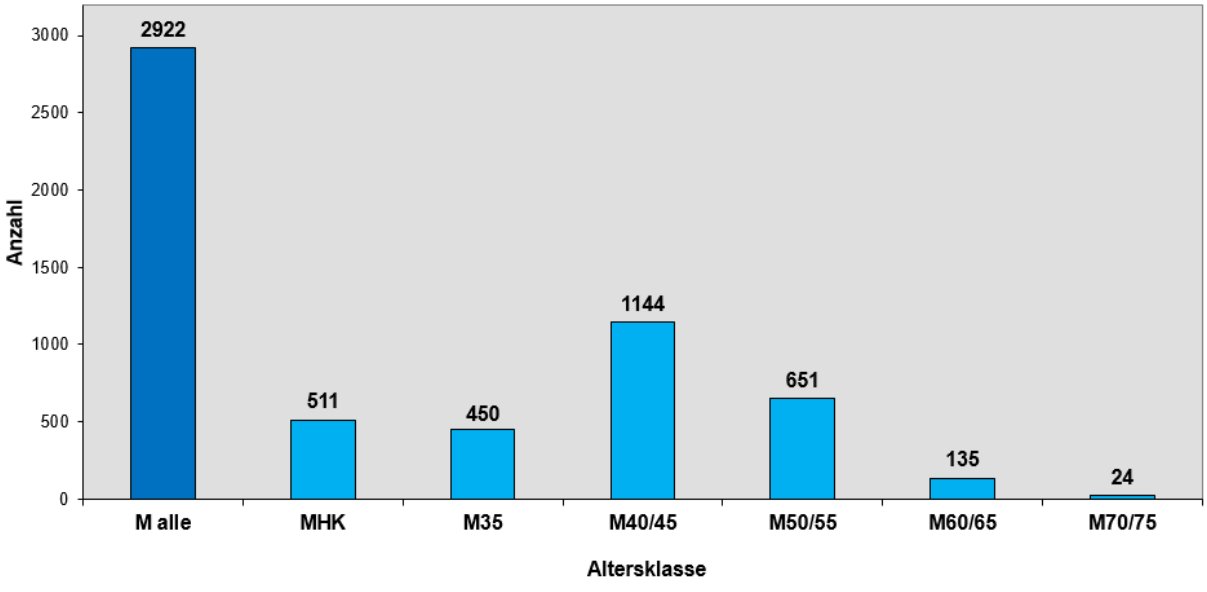
Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Finisher nach Laufzeit



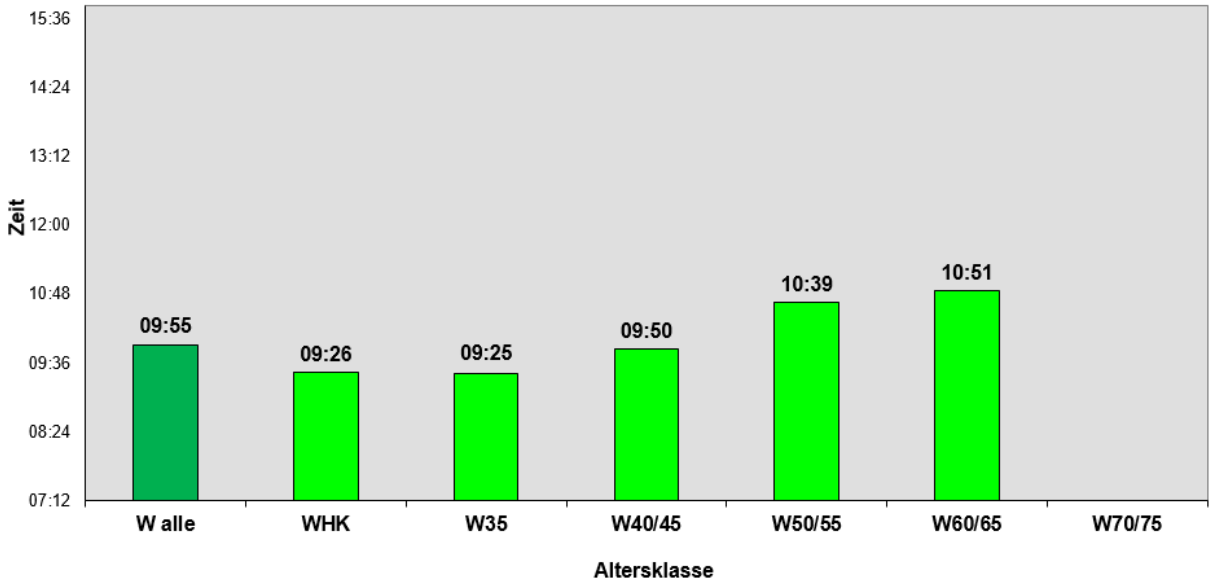
Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Finisher Frauen mit Altersklassen



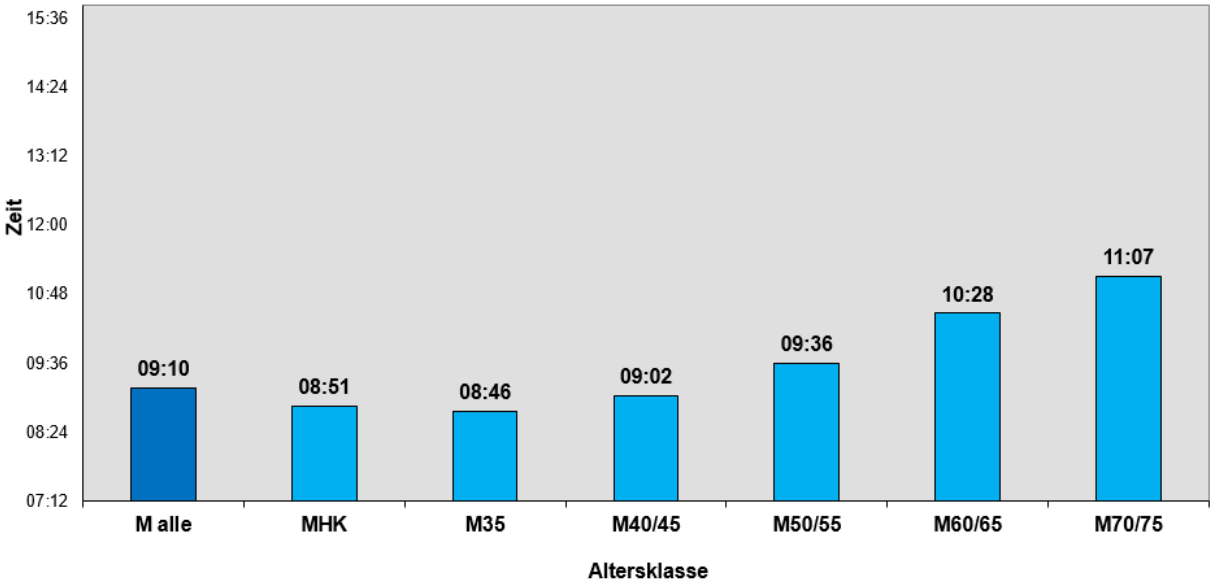
Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Finisher Männer mit Altersklassen



Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Hanau-Rodenbach 100-km-Läufe 1984 - 2012
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hanau-Rodenbach

1987 – 2012

14.04.1984	Manfred Träger	LG Nürnberg	06:45:20 Std.
	Monika Kuno	OSC Höchst	08:09:57 Std.
24.04.1985	Alfonso Anzaldo Meneses	MEX	06:54:27 Std.
	Monika Kuno	OSC Höchst	08:16:15 Std.
19.04.1986	Vaclav Kamenik	CZE	06:37:10 Std.
	Agnes Eberle	Uzwil / SUI	07:58:22 Std.
25.04.1987	Vaclav Kamenik	CZE	06:37:14 Std.
	Agnes Eberle	Uzwil / SUI	07:56:39 Std.
31.10.1987	Werner Dörrenbächer	SV Saarbrücken	06:34:45 Std.
	Hanni Zehendner	SG Ulm	08:13:22 Std.
23.04.1988	Jan Szumiec	Szczecin / POL	06:33:40 Std.
	Mausi Gantenbein	Echternach / LUX	08:41:22 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hanau-Rodenbach

1987 – 2012

22.04.1989	Hartmut Häber	Tri Club Nürnberg	06:57:40 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:55:55 Std.
28.04.1990	Karl-Heinz Doll	Freiburger FC	06:29:34 Std.
(Hanau)	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:18:57 Std.
20.04.1991	Konstantin Santalov	RUS	06:35:49 Std.
	Katharina Janicke	LC Bad Kreuznach	08:10:16 Std.
25.04.1992	Aleksandr Masarygin	RUS	06:26:24 Std.
	Valentina Shatyaeva	Moskau / RUS	07:55:58 Std.
24.04.1993	Aleksandr Masarygin	Moskau / RUS	06:22:19 Std.
	Valentina Lyakhova	Moskau / RUS	07:44:43 Std.
16.04.1994	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:27:79 Std.
	Anni Loenstad	DEN	07:53:15 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hanau-Rodenbach

1987 – 2012

19.10.1996	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:34:18 Std.
	Svetlana Waack	DJK Fr. Aachen	07:53:11 Std.
12.04.1997	Franciszek Stronski	Katowice / POL	06:43:24 Std.
	Ricarda Botzon	TSV Adendorf	07:56:45 Std.
18.04.1998	Henrik Madsen	Kopenhagen / DEN	07:19:54 Std.
(Bahnlauf)	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:13:58 Std.
22.04.2000	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:38:48 Std.
	Tanja Schäfer	LTF Marpingen	07:48:57 Std.
29.04.2006	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:57:19 Std.
	Birgit Schönherr-Hölscher	PV Triathlon Witten	07:48:33 Std.
06.10.2012	Jan-Albert Lantink	Hengelo / NED	06:56:58 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	08:12:16 Std.

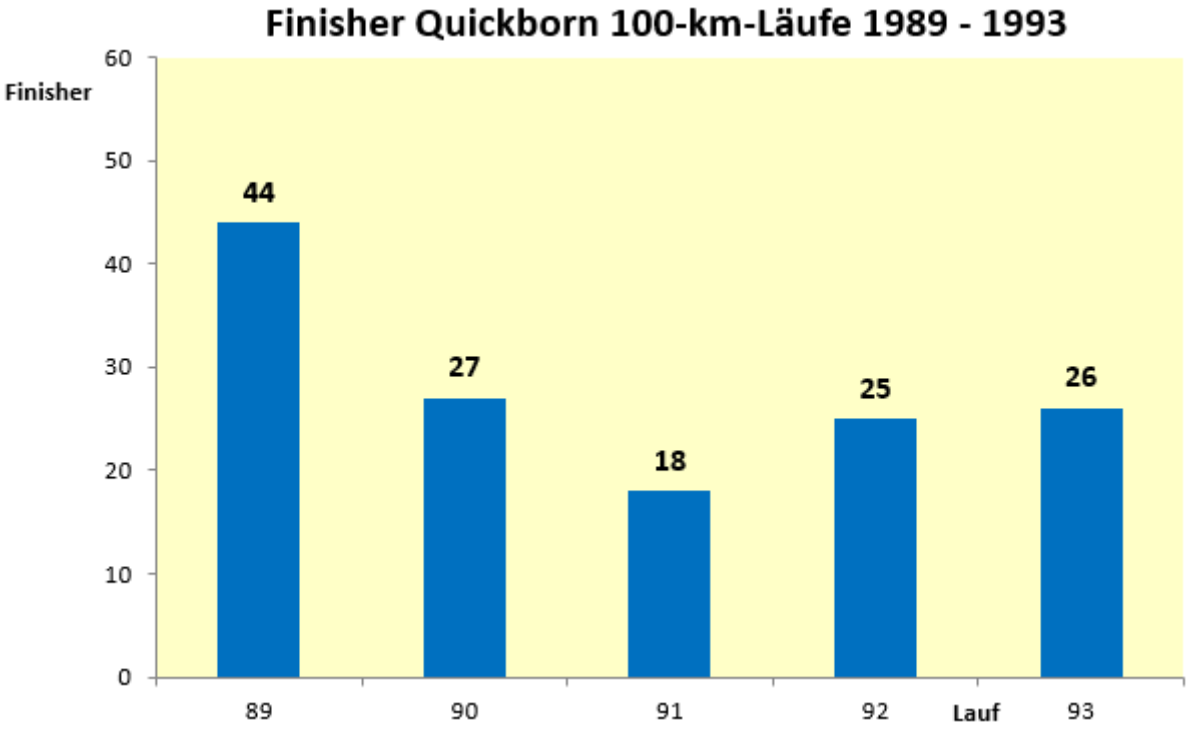
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993

Der TuS Holstein Quickborn bot erstmals 1989 beim 16. Holsteinlauf die 100 km-Distanz auf einem 10 km-Rundkurs an. Der erste Lauf wurde am 7. Oktober ausgetragen, die folgenden Läufe jeweils im September. Die Laufstrecke war flach.

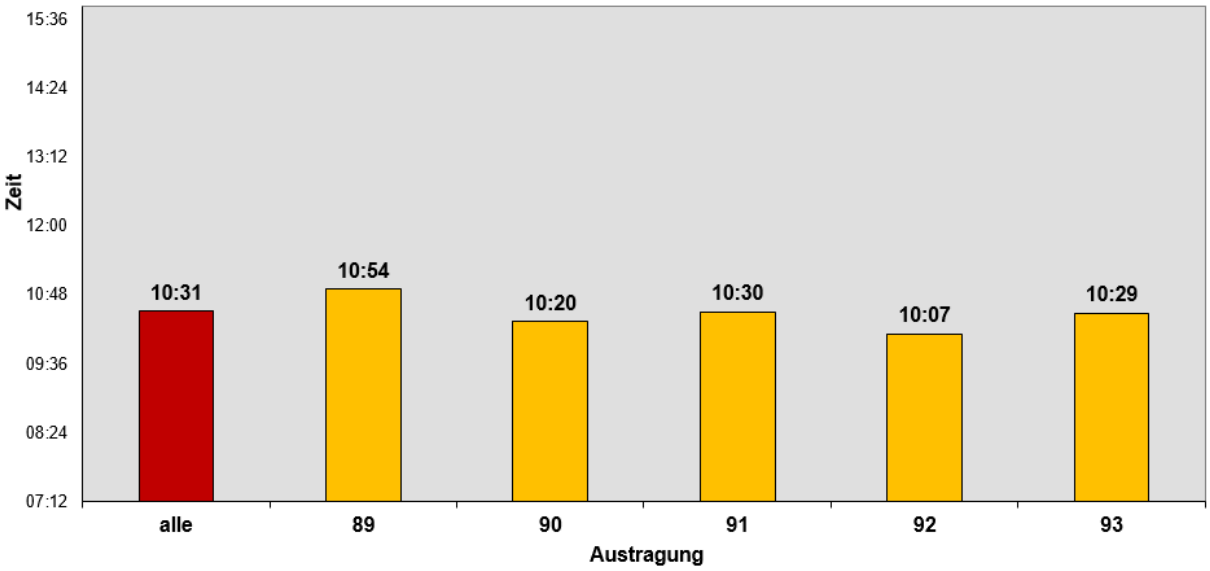
1990 bis 1992 wurde zusätzlich auch ein 50 km-Lauf angeboten.

Die Finisherzahl über 100 km pendelte sich bei 25 ein, so dass diese Laufdistanz nur bis 1993 ausgetragen wurde.

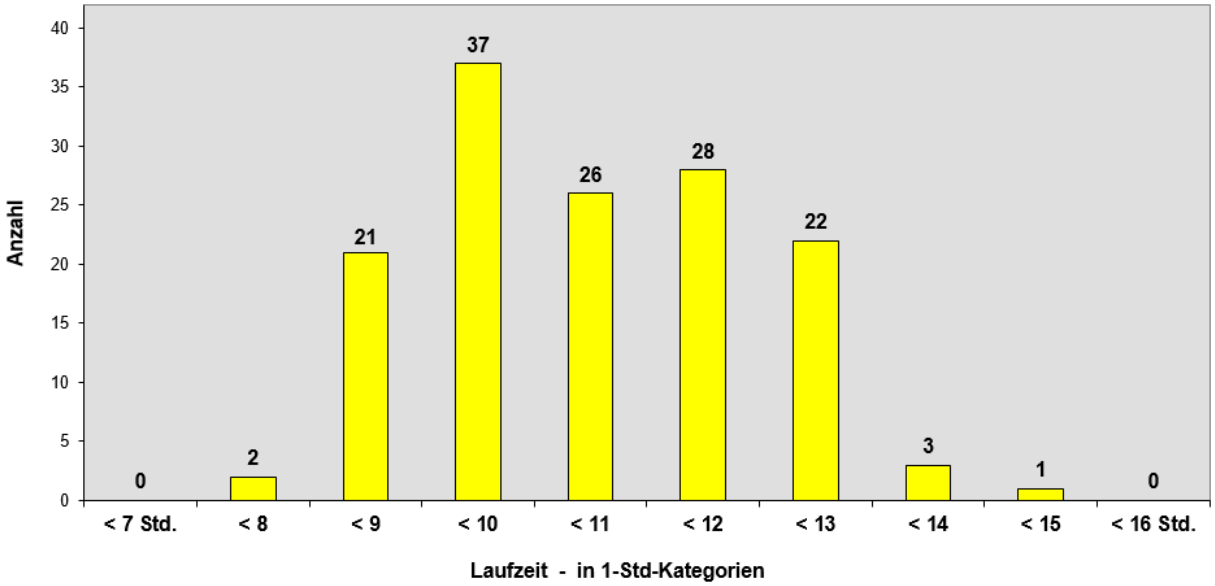
Die Streckenrekorde liefen Norbert Madry 1989 in 7:42:14 Std. und Maria Schneider 1992 in 9:31:20 Std.



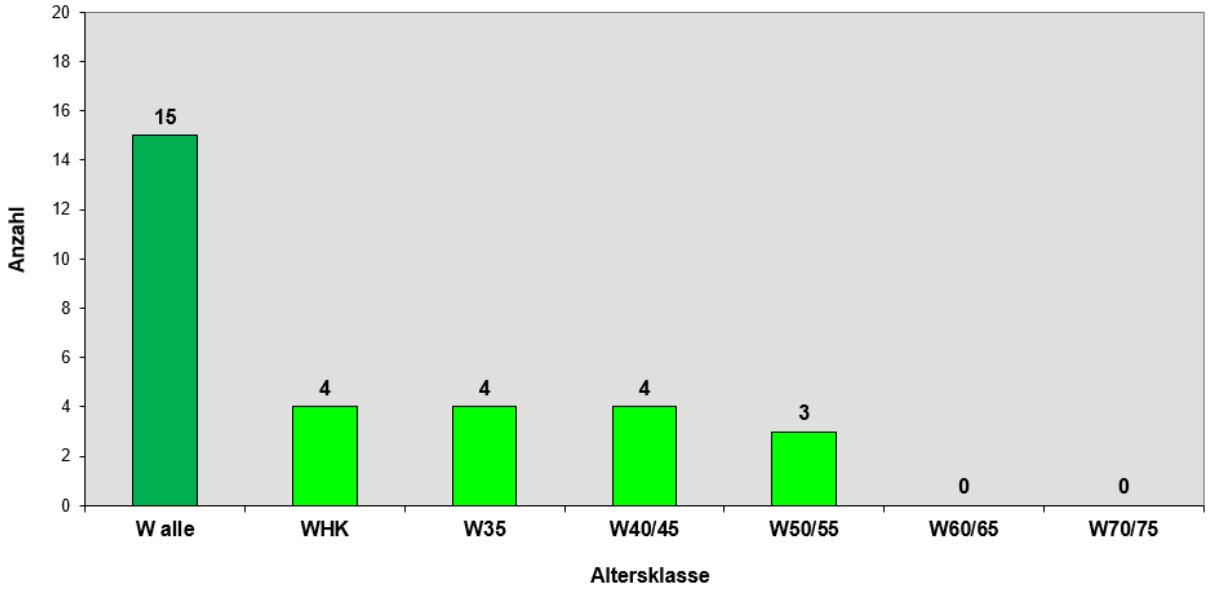
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Zeiten der 5 Läufe



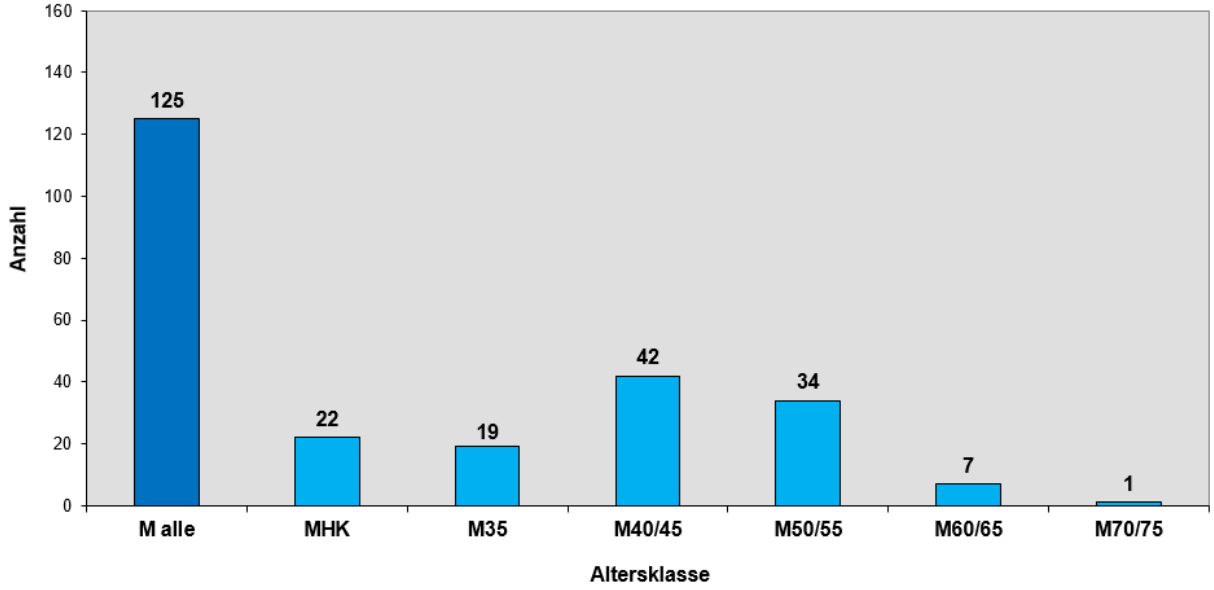
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Finisher nach Laufzeit



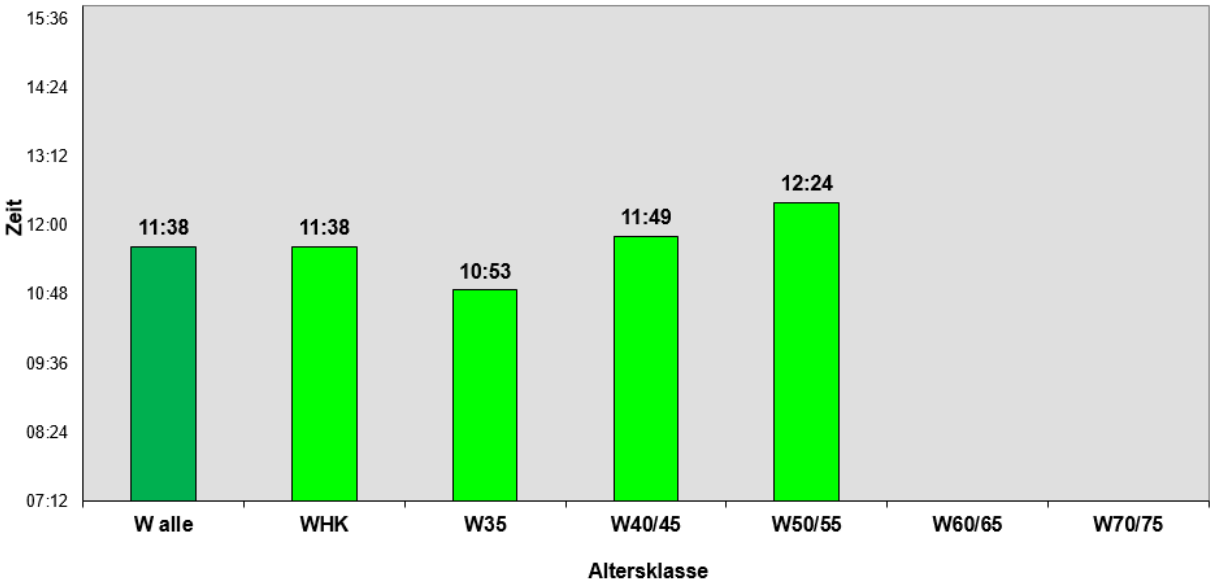
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Finisher Frauen mit Altersklassen



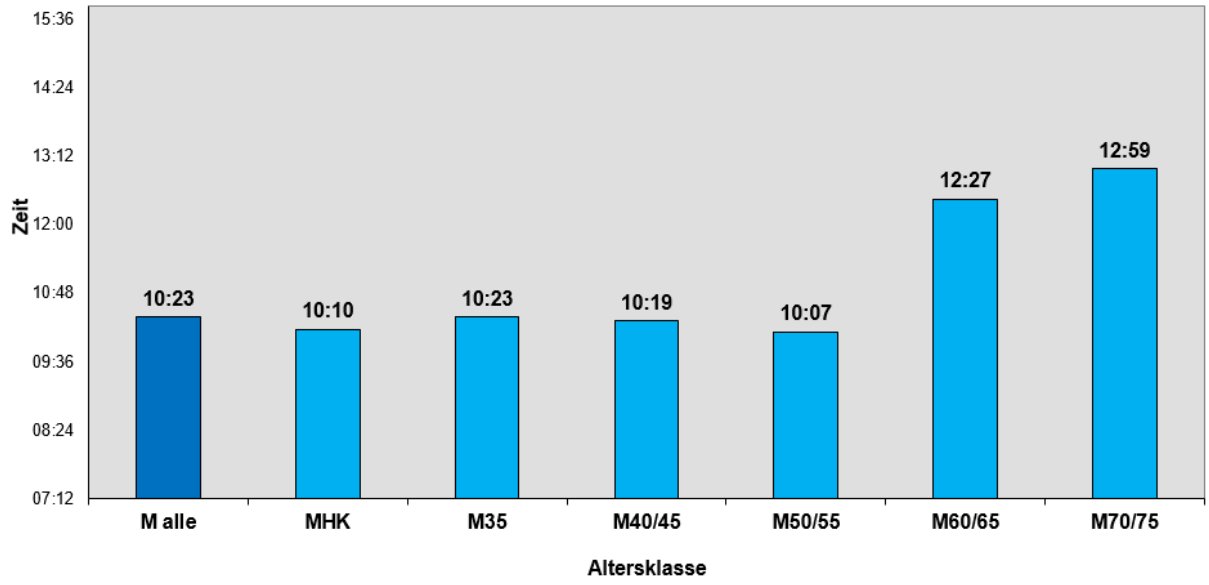
Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Finisher Männer mit Altersklassen



Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Quickborn 100-km-Läufe 1989 - 1993
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Quickborn 1989 – 1993

07.10.1989	Starter: ?	im Ziel: 44	
	Norbert Madry	Blau Gelb Marburg	07:42:14 Std.
	Monika Peter	LC Euskirchen	09:53:15 Std.
22.09.1990	Starter: ?	im Ziel: 27	
	Henk Noor	ATC Haren / NED	07:58:00 Std.
	Monika Peter	LC Euskirchen	10:50:23 Std.
14.09.1991	Starter: ?	im Ziel: 18	
	Helmut Urbach	GSV Porz	08:17:30 Std.
	Ingeborg Urbach	GSV Porz	11:06:43 Std.
19.09.1992	Starter: ?	im Ziel: 25	
	Herbert Petzold	Turnerschaft Bramstedt	08:10:06 Std.
	Maria Schneider	Tübingen	09:31:20 Std.
11.09.1993	Starter: ?	im Ziel: 26	
	Kurt-Peter Taudin	Spiridon Bad Oldesloh	08:08:09 Std.
	Heidemarie Hübscher	SCC Berlin	11:50:17 Std.

Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016

Der Laufclub Auensee Leipzig wurde 1979 gegründet. In den 80er Jahren waren Bestrebungen, einen 100-km-Lauf auszurichten sportpolitisch in der DDR ebenso wenig gern gesehen wie Gedanken an die Gründung einer Ultramarathon-Vereinigung. Erst 1990 kurz vor der Wiedervereinigung konnte der 1. 100-km-Lauf im schönen Laufgebiet durch den Leipziger Auwald am 22. September realisiert werden.

Der 10-km-Rundkurs mit Start und Ziel im Stadion (August-Bebel-Kampfbahn) verläuft zu 30 % auf asphaltierten Wegen und zu 70 % auf Wald- und Parkwegen. Bis auf vier kurze Brücken bzw. Unterführungen ist der Kurs völlig flach. Zwischen km 4 und 6 wird der Auensee umrundet.

Seit 1990 wird der Lauf jährlich ausgetragen. Langjährige Veranstaltungsleiter waren Lothar Feicke und danach Andre Dreilich.

Es wurden drei Deutsche Meisterschaften 1997, 2005 und 2016 in Leipzig ausgetragen.

Die Streckenrekorde liefen Rainer Müller 1997 in 6:46:13 Std. und Nele Alder-Baerens 2016 in 7:29:04 Std.

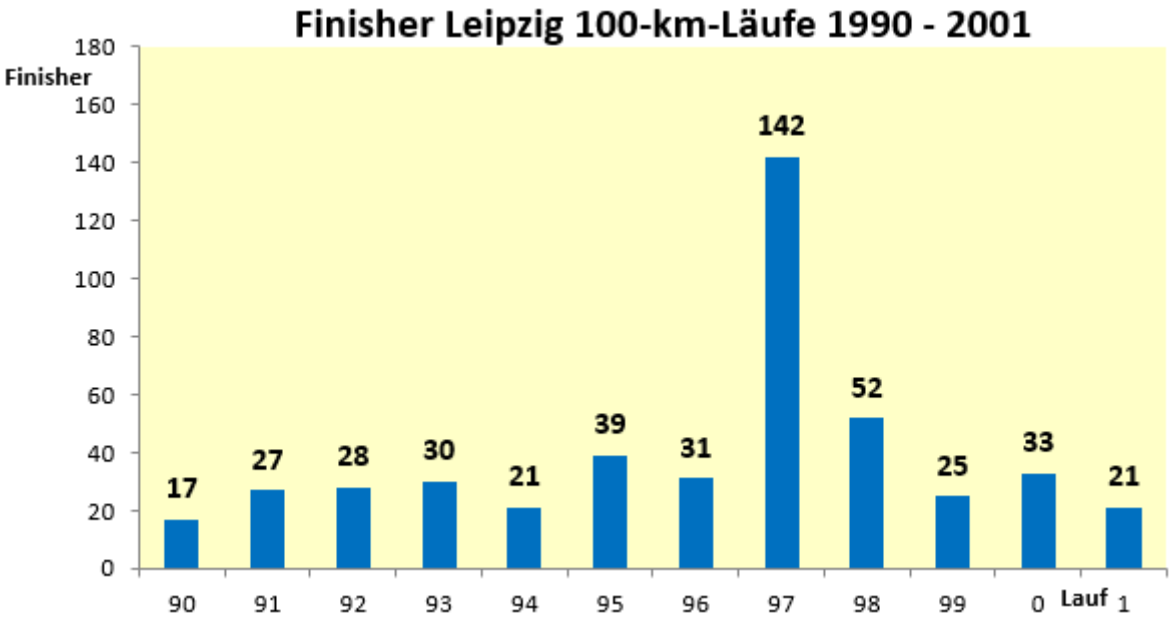
Die anfänglichen September-Termine waren läuferfreundlicher als die August-Termine ab 1997 mit Gefahr von Sommerhitze. Vor der ersten 100-km-DM in Leipzig wünschte der DLV-Ultramarathonberater Harry Arndt ausdrücklich einen August-Termin wegen der vier Wochen später stattfindenden 100-km-Weltmeisterschaft der IAU. Die Hitze in Leipzig am 16. August wäre durch einen zwei Wochen späteren Termin für alle Starter vermeidbar gewesen – in Winschoten / NED konnten die Spitzenathleten (bis auf eine Ausnahme) nach nur vier Wochen nicht noch einmal Top-Leistungen erzielen. Seitdem findet der Leipziger 100-km-Lauf im August statt.

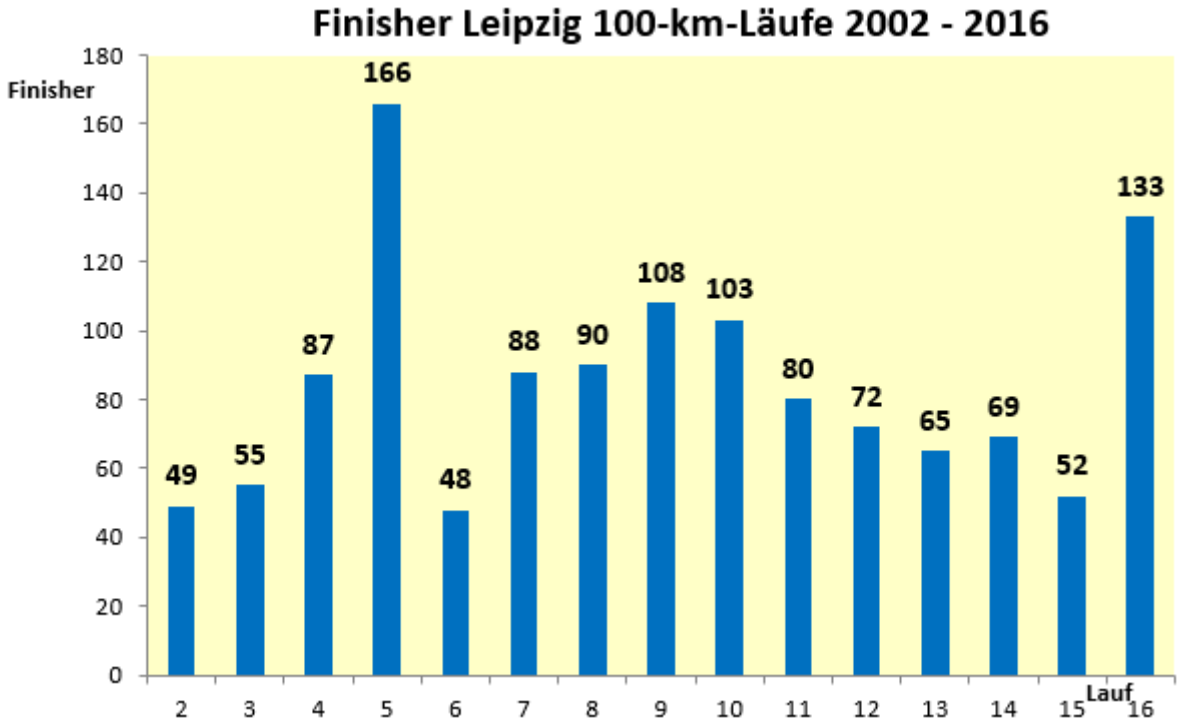
Start in Leipzig ist morgens um 6 Uhr. 6 Verpflegungspunkte pro Runde sorgen für beste Versorgung der Aktiven. Seit 1995 findet zusätzlich auch ein 50-km-Lauf statt.

Das Organisationsteam aus dem LC Auensee Leipzig hat bis 2016 ununterbrochen 27-mal den 100-km-Lauf ausgerichtet.

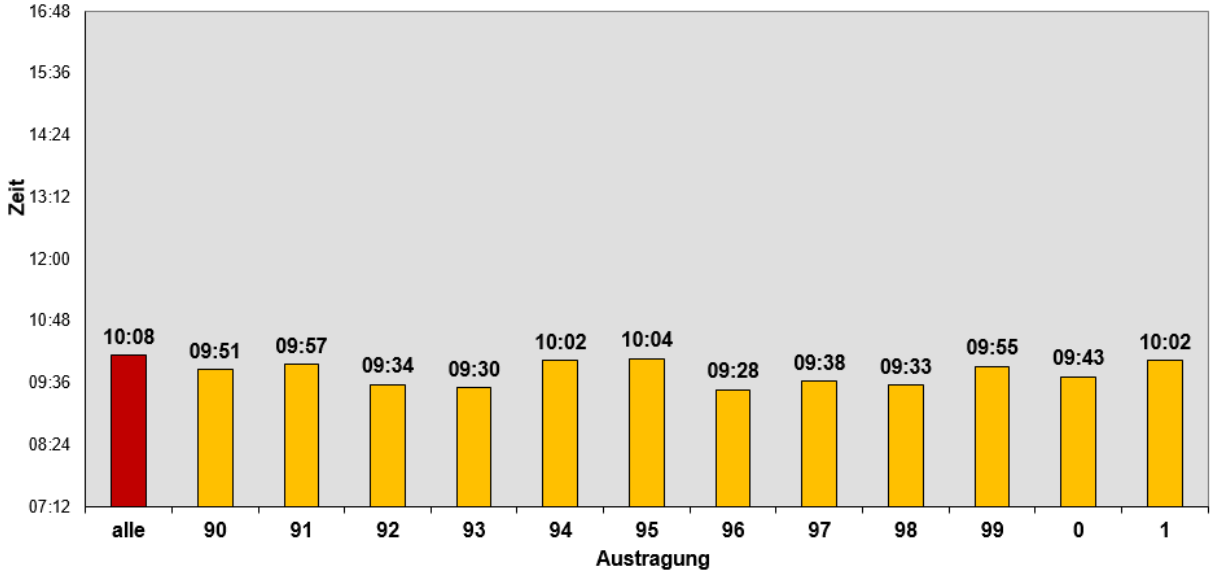
Weiterhin werden die einheimischen Ultramarathon-Läufer/innen durch die Ausrichtung der Sächsischen Meisterschaften im 100-km-Lauf zusätzlich zur Teilnahme motiviert.

Die Bayerischen Landesmeisterschaften werden ebenfalls seit vielen Jahren in Leipzig im Rahmen des 100-km-Laufs ausgetragen.

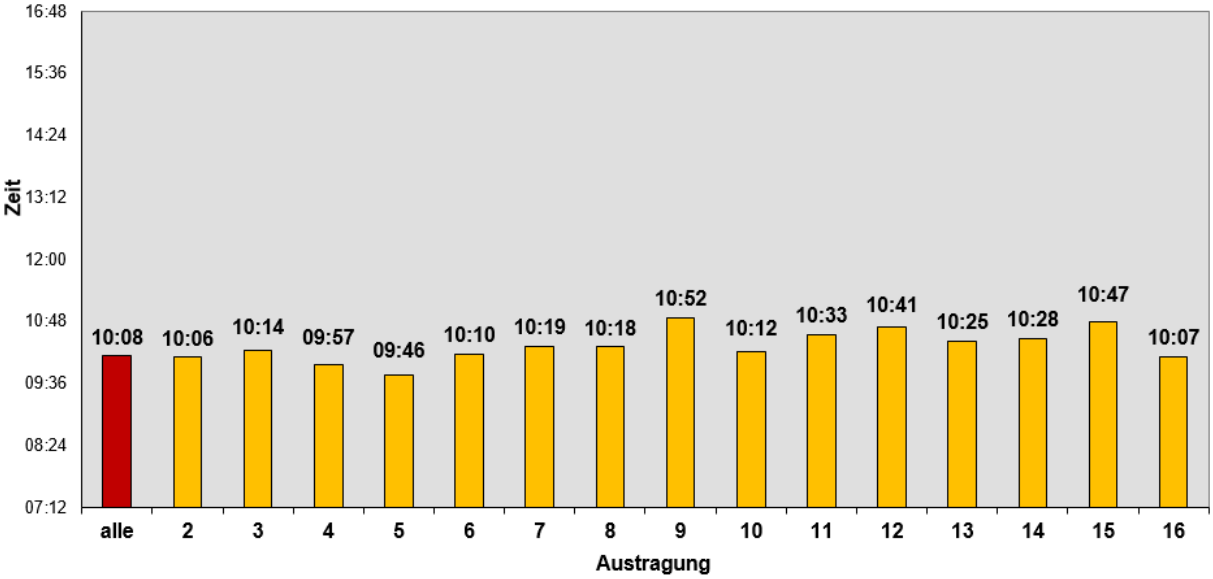

Finisher Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2001
Finisher
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
17
27
28
30
21
39
31
142
52
25
33
21
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
0
1
Lauf


Finisher Leipzig 100-km-Läufe 2002 - 2016
Finisher
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
49
55
87
166
48
88
90
108
103
80
72
65
69
52
133
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
Lauf

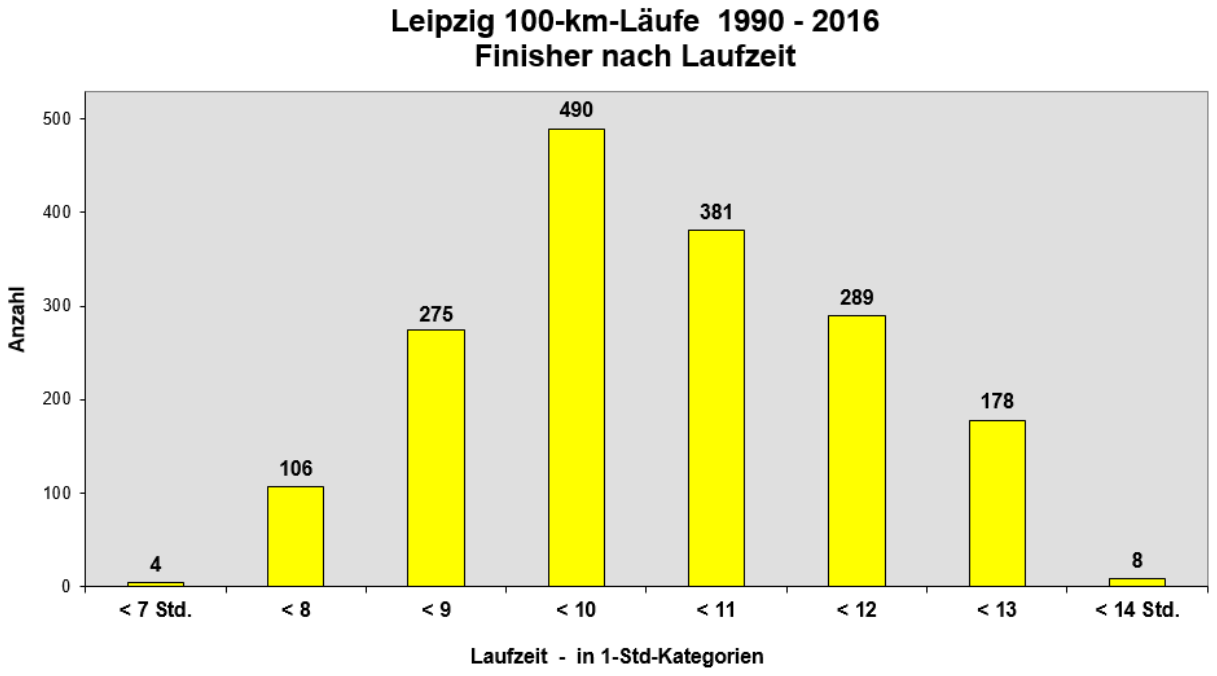
Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2001
Zeiten der 12 Läufe

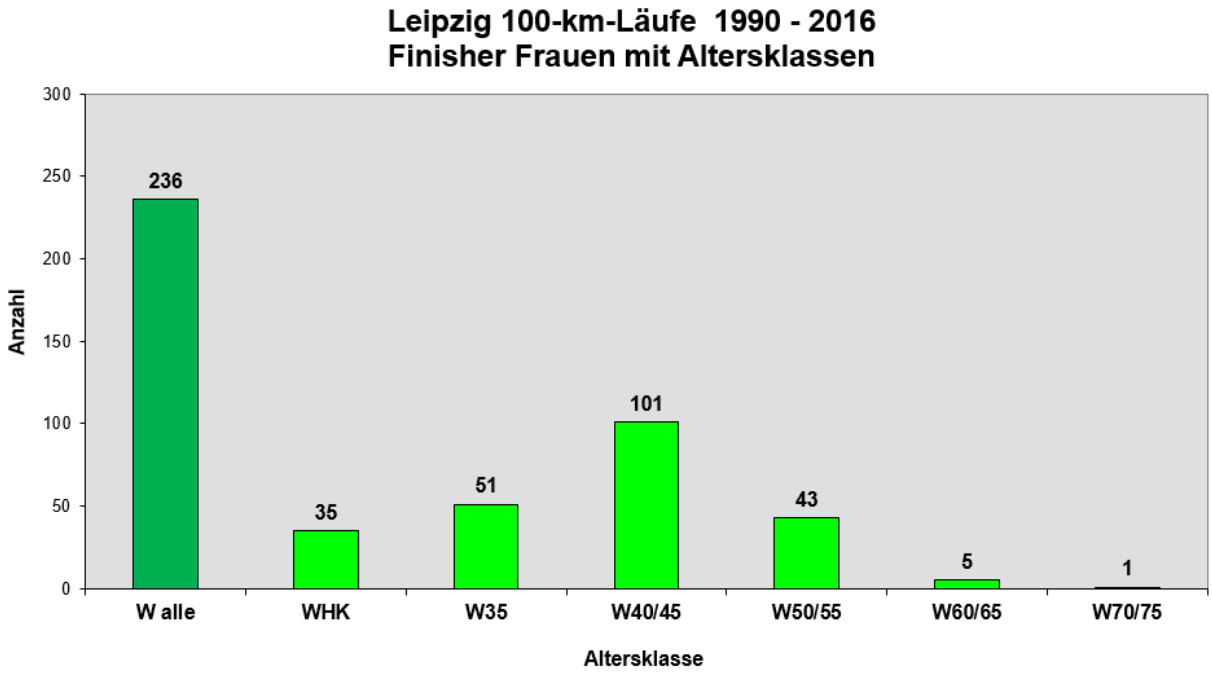


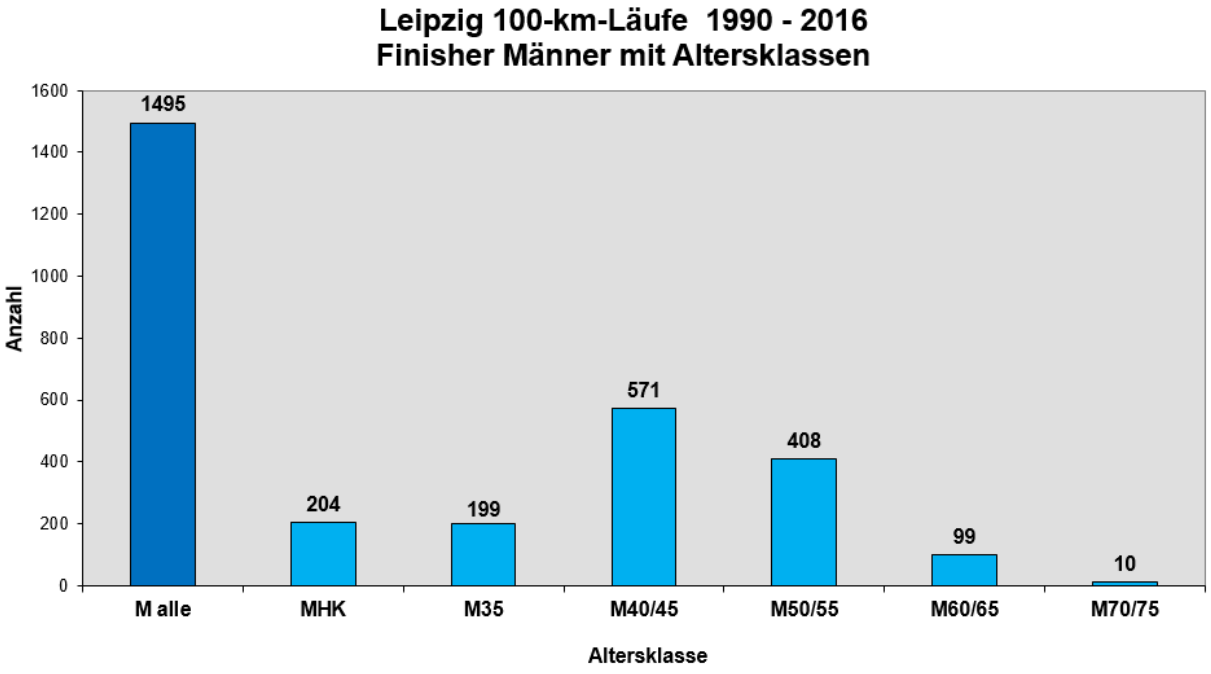
Leipzig 100-km-Läufe 2002 - 2016
Zeiten der 15 Läufe



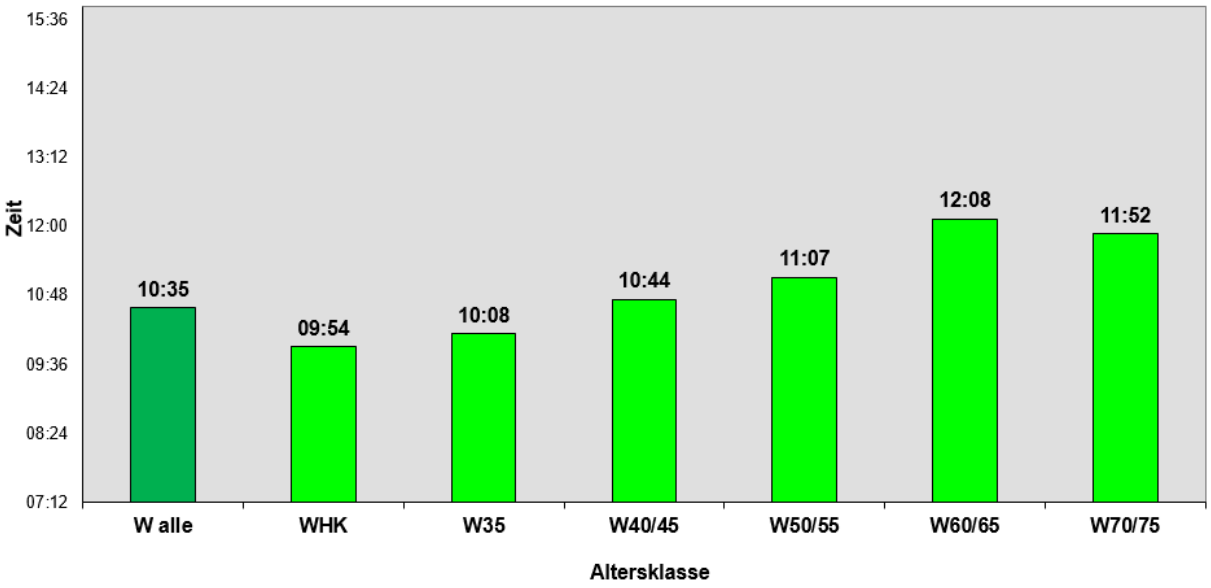
Mühlgraben
km 1
Hüfnerstr.
Weiße Elster
START / ZIEL
Verpflegung
Georg-Schumann-Str.
Ölhafenstr.
Viamenstr.
Linkelstr.
START
ZIEL
km 1,6 / 8,4
Getränke
Am Auenwald
km 9
km 5
Getränke
An der Elster
Rittergutsstr.
km 5
Auensee
Elsteraue
Luppedamm
Neue Luppe
Auensee
km 6
Gustav-Esche-Straße
km 4
Haus am See
km 2
km 8
Der Möckernsche
Winkel
km 7
Nahle
Kilometerweg
Kilometerweg
Gustav-Esche-Str.
km 3
km 3,3 / 6,7
Verpflegung


Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
500
400
300
200
100
0
4
106
275
490
381
289
178
8
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

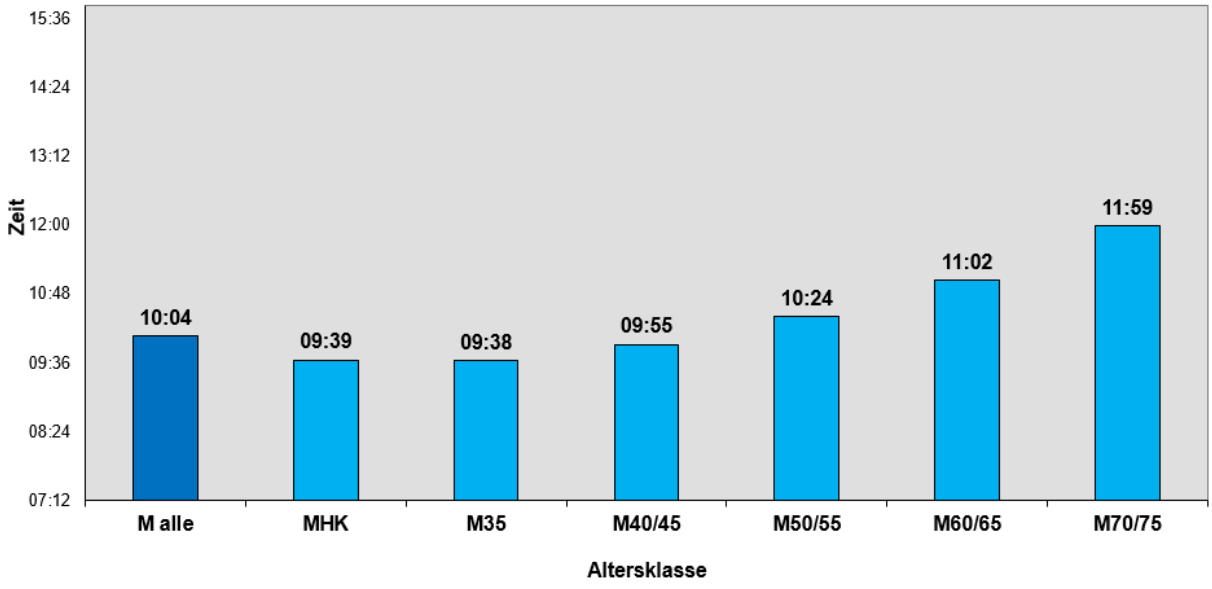

Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
300
250
200
150
100
50
0
236
35
51
101
43
5
1
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
1495
204
199
571
408
99
10
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Leipzig 100-km-Läufe 1990 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Leipzig 1990 – 2016

22.09.1990	Albert Buntenbroich	GSV Porz	07:40:15 Std.
	Ingeborg Urbach	Köln	10:56:15 Std.
14.09.1991	Dietmar Knies	USC Leipzig	07:16:31 Std.
	Bettina List	SV Empor Heinsdorf	10:21:47 Std.
12.09.1992	Udo Fechner	NLLB Cottbus	07:42:24 Std.
	Martina Butzek	LC Ron Hill Berlin	10:09:44 Std.
11.09.1993	Dietmar Knies	USC Leipzig	07:04:53 Std.
	Maria Schneider	Tübingen	08:56:48 Std.
10.09.1994	Karsten Sörensen	LG Nord Berlin	07:28:24 Std.
	Sigrid Eichner	100 Marathon Club	10:04:59 Std.
09.09.1995	Gerald Dudacy	SSC Hanau-Rodenbach	07:42:22 Std.
	Bettina Wittpahl-Haupt	LG Nord Berlin	10:28:58 Std.
07.09.1996	Karsten Sörensen	LG Nord Berlin	07:21:32 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:10:17 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Leipzig 1990 – 2016

16.08.1997	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:46:13 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:57:03 Std.
29.08.1998	Gerhard Neubauer	VfB Helmbrechts	07:07:34 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:17:52 Std.
28.08.1999	Erhold Lorwin	LC Auensee Leipzig	07:20:11 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:15:37 Std.
26.08.2000	Erhold Lorwin	LC Auensee Leipzig	07:35:24 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:37:53 Std.
25.08.2001	Gerhard Neubauer	ATSV Nordhalben	07:24:41 Std.
	Helga Backhaus	LG Nord Berlin	09:46:14 Std.
21.09.2002	Hartmut Seele	LG Rüsselsheim	07:45:49 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:43:40 Std.
16.08.2003	Thomas König	SuL Lößnitz	07:35:48 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:52:21 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Leipzig 1990 – 2016

14.08.2004	Artur Kawecki	Jezow Sudecki / POL	07:00:52 Std.
	Jutta Kolenc	TG Biberach	08:26:38 Std.
13.08.2005	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:58:05 Std.
	Carmen Hildebrand	SSC Hanau-Rodenbach	08:19:55 Std.
12.08.2006	Jiri Krejci	AC Praha / CZE	07:42:43 Std.
	Nicole Bornhütter	SV Brackwede	09:00:07 Std.
18.08.2007	Karlheinz Wild	LT Rangsdorf	07:16:49 Std.
	Britta Schulz	VfL Suderburg	09:13:59 Std.
16.08.2008	Mario Pirotta	Bergamo / ITA	07:48:30 Std.
	Britta Schulz	HSG Uni Greifswald	08:51:02 Std.
15.08.2009	Hirofumi Oka	Baku SOU / JPN	07:43:21 Std.
	Annett Bahlcke	Potsdamer LC	09:39:05 Std.
14.08.2010	Hirofumi Oka	Baku SOU / JPN	07:19:19 Std.
	Antje Krause	USC Marburg	08:17:54 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Leipzig 1990 – 2016

13.08.2011	Hirofumi Oka	Baku SOU / JPN	07:27:59 Std.
	Elke Musial	LG Taucha / Leipzig	08:37:04 Std.
18.08.2012	Christian Jakob	ESV Neuaubing	07:48:05 Std.
	Marika Heinlein	1.FC Geesdorf	09:44:55 Std.
17.08.2013	Marco Bonfiglio	Milano / ITA	07:31:57 Std.
	Natalia Gamm-Fuchs	LG Nord Berlin	09:29:19 Std.
16.08.2014	Christian Jakob	SV Schwindegg	07:42:20 Std.
	Heike Bergmann	LG Nord Berlin	09:13:39 Std.
15.08.2015	Adam Zahoran	LG Bamberg	07:28:28 Std.
	Nadja Koch	SCC Scharmede	09:18:33 Std.
20.08.2016	Andre Collet	Aachener TG	06:55:27 Std.
	Nele Alder-Baerens	USC Marburg	07:29:04 Std.

Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002

1991 veranstaltete die SG Rheine-Elte ihren 1. 100-km-Strassenlauf. Der Verein mit einigen aktiven 100-km-Läufern fand eine schöne und schnelle 10-km-Runde. Nach dem Start im Dorf Elte verlief der Kurs durch ein Waldstück, entlang von Wiesen und Feldern, zurück durch das Waldstück und ins Dorf zum Ziel bzw. in die nächste Runde.

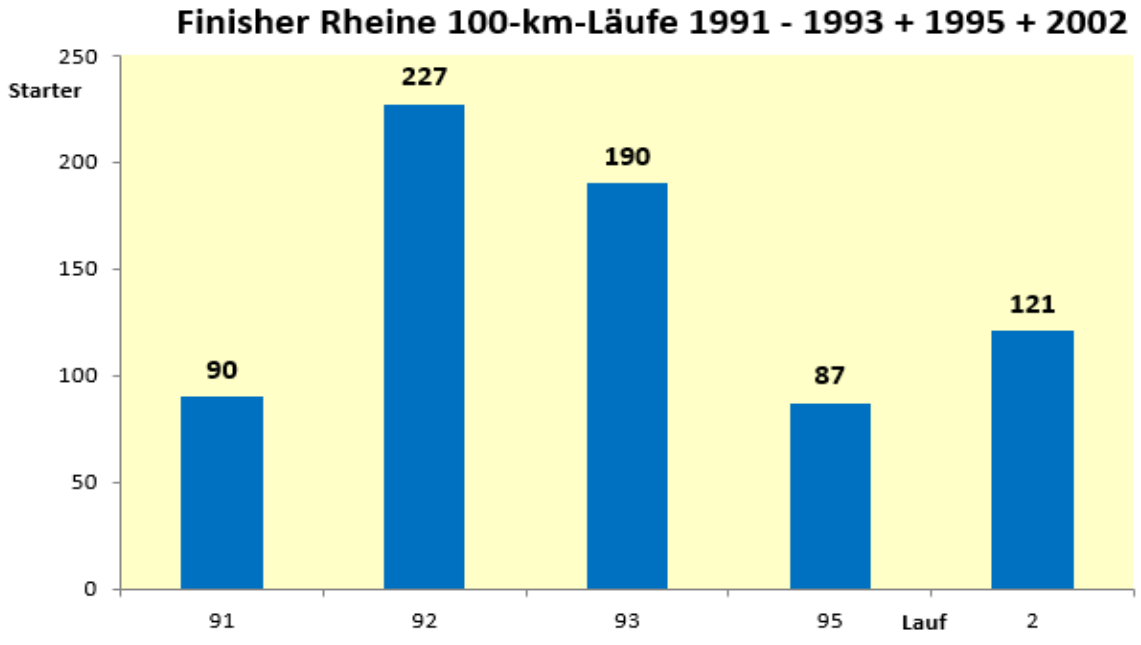
Damit gab es in Westfalen nach dem Ende der 100-km-Läufe von Unna und Hamm wieder einen Lauf über die Standard-Ultramarathon-Distanz. Dem Vorbild anderer Landesverbände folgend wurden die 1. Westfälischen 100-km-Strassenlauf-Meisterschaften im Rahmen des 1. Rheiner 100-km-Laufes ausgetragen. Heinz-Werner und Katharina Janicke vom LC Bad Kreuznach holten die Gesamtsiege nach Rheinland-Pfalz. Erster Westfalen-Meister wurde Josef Kaufmann aus Bottrop in 7:33:45 Std. als M55er, erste Westfalen-Meisterin war Gisela Fricke aus Emsdetten in 9:34:55 Std.

1992 wurden im Rahmen des 2. Rheiner 100-km-Laufes die Deutschen und die Westfälischen Meisterschaften ausgetragen. Burkhard Lennartz und seine Schwester Birgit Lennartz-Lohrengel waren die Schnellsten. Die Siegerzeiten von 6:38:04 und 7:27:02 Std. sind Streckenrekorde.

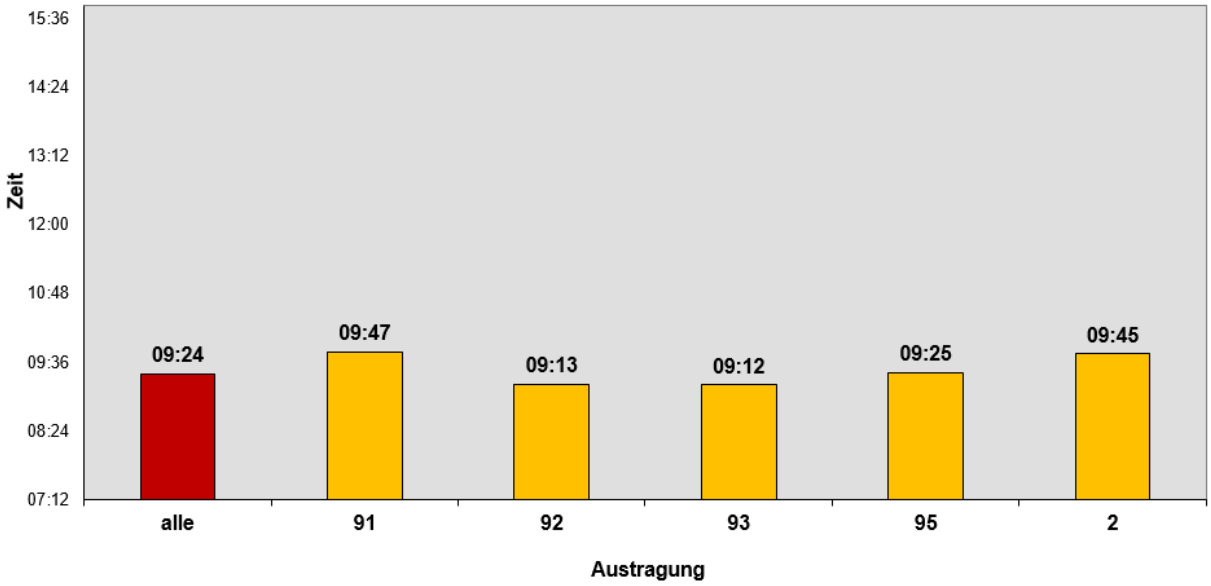
1993 kam zu diesen Wertungen noch die Premiere der Westdeutschen Meisterschaft hinzu. Drei Männer unter 7 Stunden und drei Frauen unter 8 Stunden lagen an der Spitze der Läufer/innen auf dem schnellen Kurs.

1995 gab es erneut Westdeutsche und Westfälische Meisterschaften. Die Siegerin Sybille Möllensiep vom SuS Schalke lief in 7:43:36 Std. Westfalenrekord.

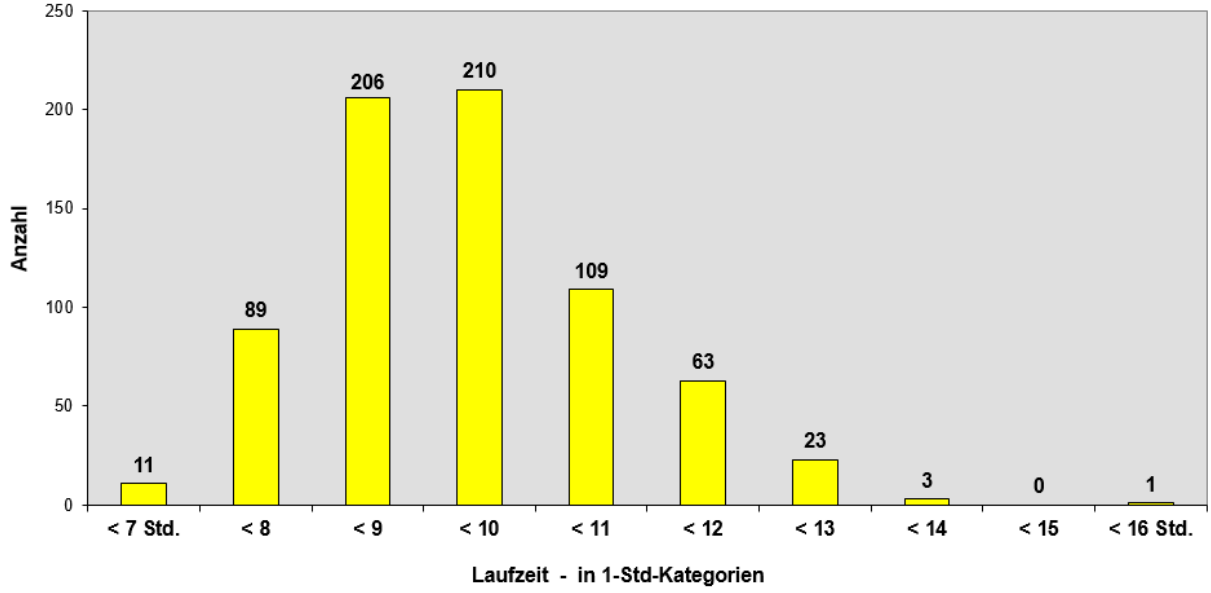
Ein 5. Hunderter wurde 2002 in Rheine ausgetragen mit Deutschen, Westdeutschen und Westfälischen Meisterschaften. Volker Krajenski und Ricarda Botzon waren die letzten Sieger in Rheine-Elte.

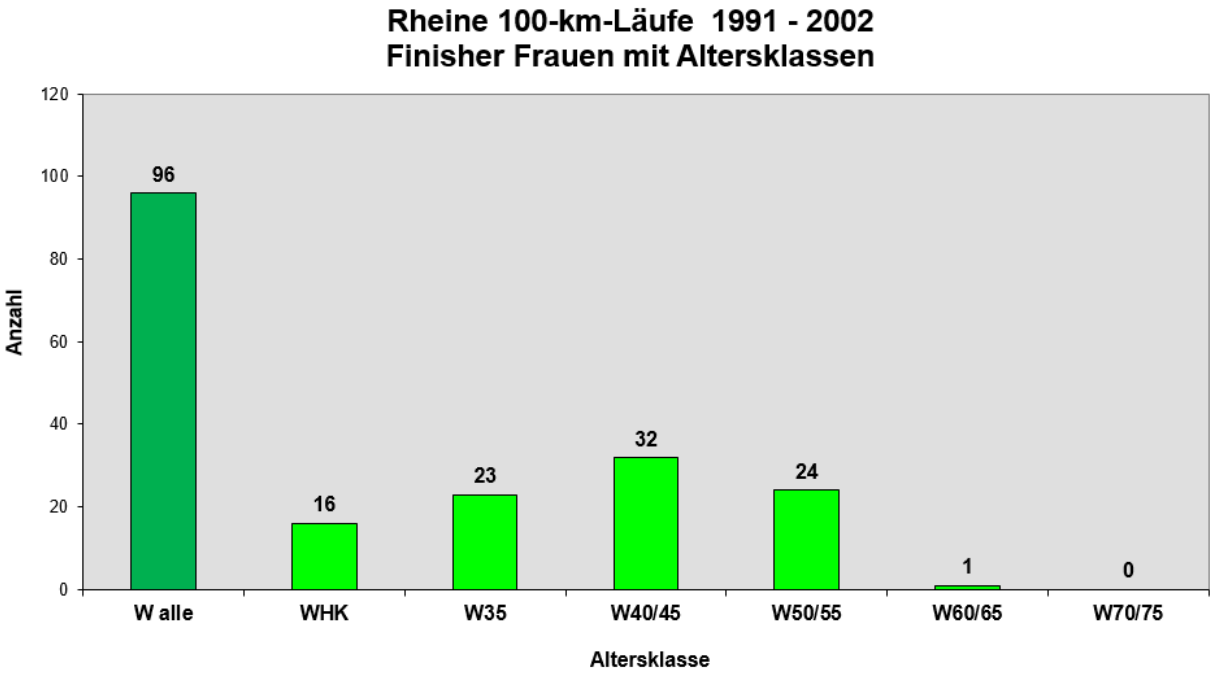


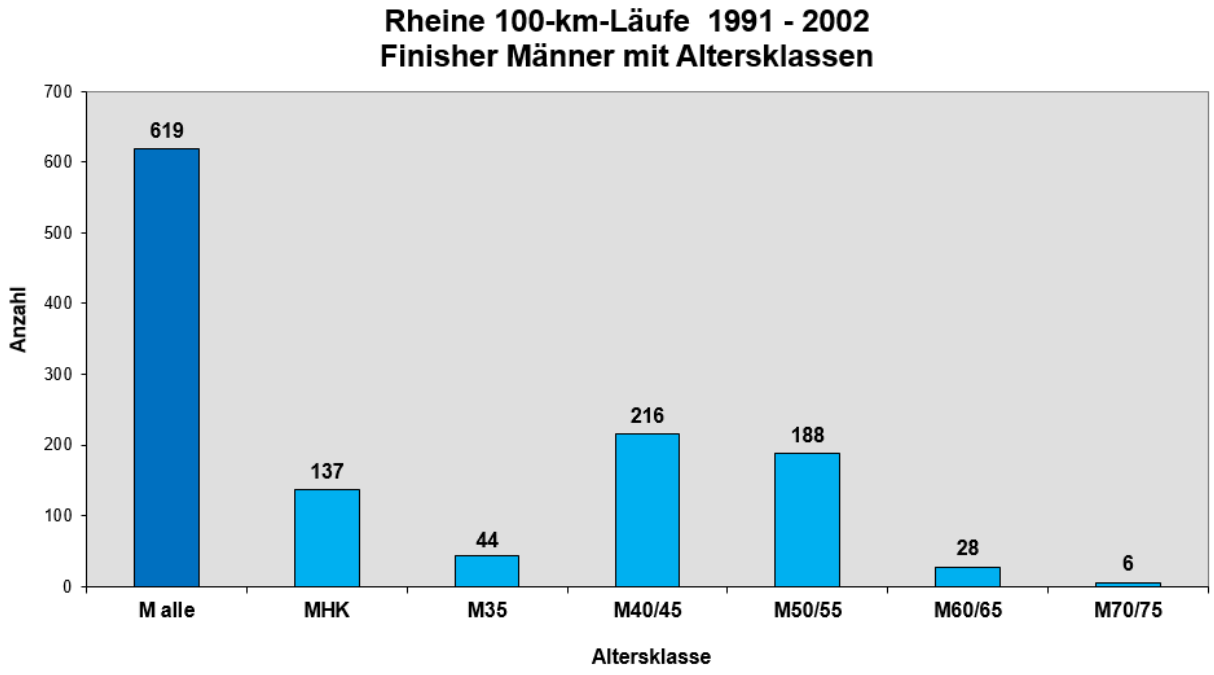
Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Zeiten der 5 Läufe



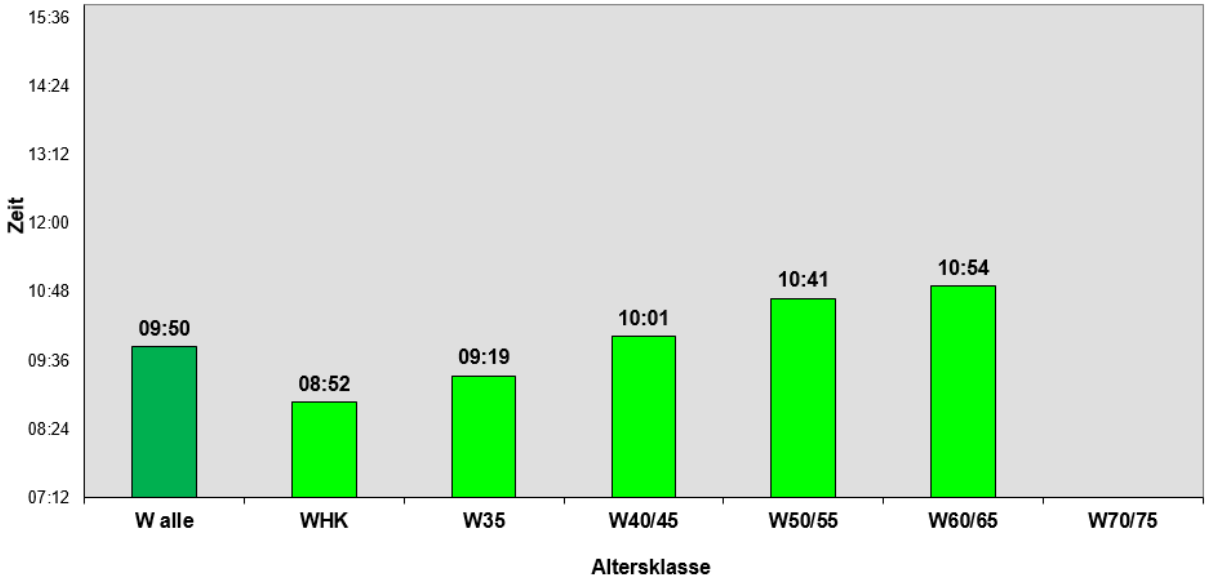
Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Finisher nach Laufzeit



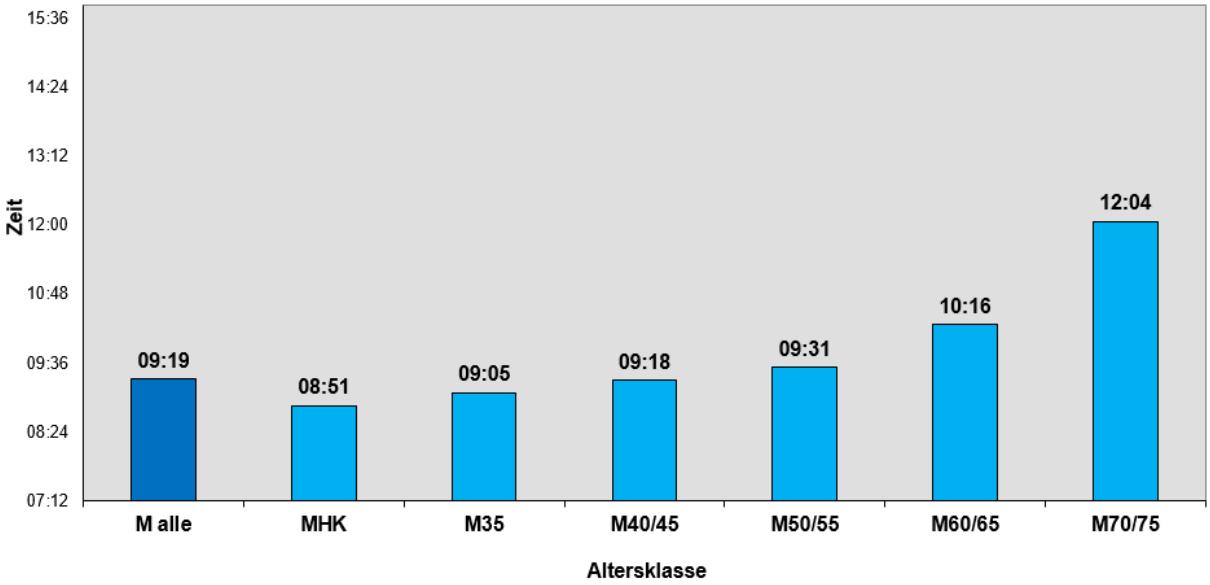

Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
120
100
80
60
40
20
0
96
16
23
32
24
1
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
700
600
500
400
300
200
100
0
619
137
44
216
188
28
6
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Rheine 100-km-Läufe 1991 - 2002
Zeiten der Männer mit Altersklassen



1992, 1993 und 2002 Deutsche 100-km-Lauf-Meisterschaften in Rheine-Elte

Strecke bei km 1 und km 9

Km 10, re. Verpflegungszone zu Beginn der neuen Runde

Udo Janssen (Wegberg) und Christoph Wenzel

bei km 5: Helmut Brand (Bochum)

Sigrid Eichner, Berlin

SCC Berlin

100 Marathon Club

2049 Mar/Ultramar.-Läufe

Horst Preisler, Hamburg

LAV Hamburg-Nord

100 Marathon Club

1806 Mar/Ultramar.-Läufe

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Rheine 1991 – 2002

07.09.1991	Starter: 154	im Ziel: 90	
	Heinz-Werner Janicke	LG Bad Kreuznach	07:25:19 Std.
	Katharina Janicke	LG Bad Kreuznach	08:20:31 Std.
05.09.1992	Starter: 360 / DM ca. 275	im Ziel: 227 / davon DM: 176	
	Burkhard Lennartz	ASV St. Augustin	06:38:04 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	ASV St. Augustin	07:27:02 Std.
04.09.1993	Starter: 257 / DM: 201	im Ziel: 190 / davon DM: 151	
	Volker Becker-Wirbel	LTF Marpingen	06:46:28 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LG Sieg	07:46:44 Std.
02.09.1995	Starter: 147	im Ziel: 87	
	Hans Waack	DJK Fr. Aachen	07:20:17 Std.
	Sybille Möllensiep	SuS Schalke 96	07:43:36 Std.
31.08.2002	Starter: 181 / DM: ca. 155	im Ziel: 121 / davon DM: 103	
	Volker Krajenski	SV Emmerstedt	06:58:55 Std.
	Ricarda Botzon	LG Lüneburg	08:07:46 Std.

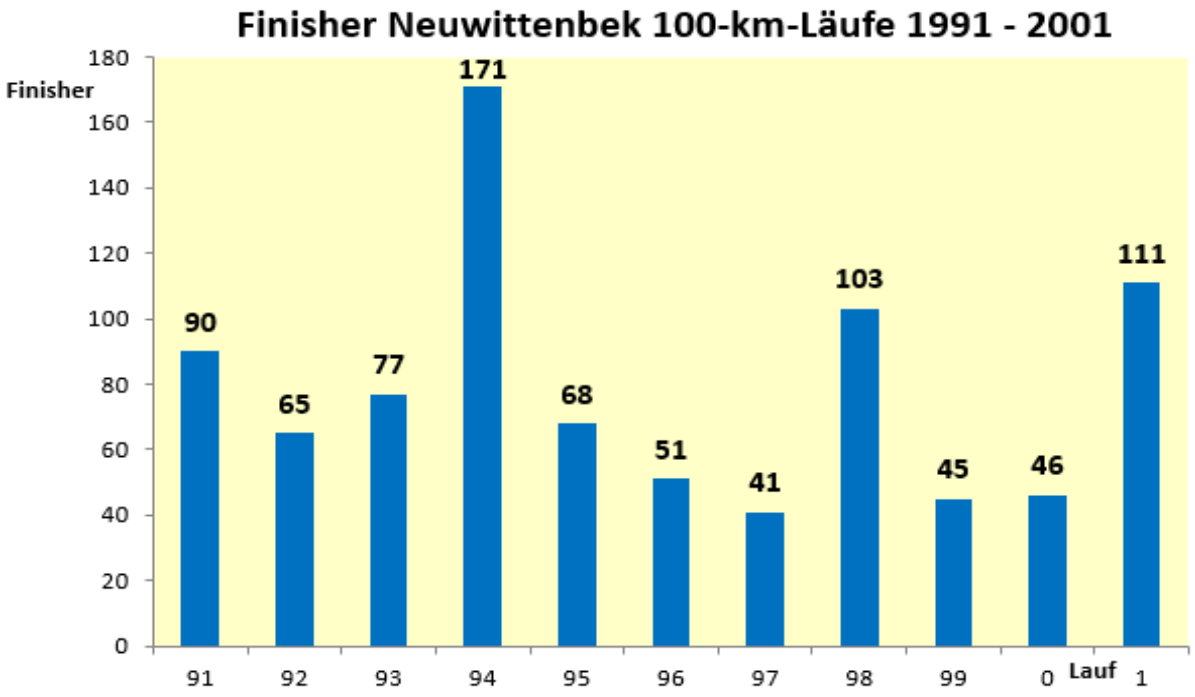
Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001

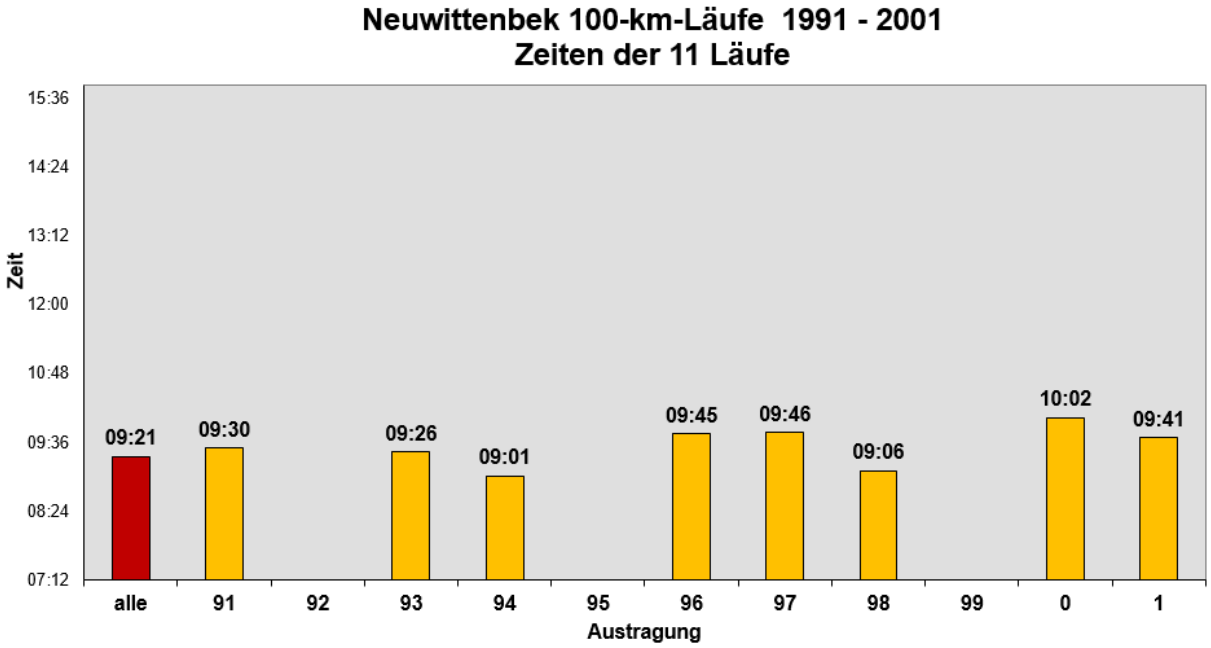
Am 26.10.1991 organisierte die LG Albatros Kiel in Neuwittenbek nah des Nord-Ostsee-Kanals unter Leitung von Günter Stachel den 1. 100-km-Lauf. Der 10-km-Rundkurs war flach und durchgehend asphaltiert. Die Streckenmitte führte durch ein 1,5 km langes Wendepunktstück, das pro Runde 3 km für Begegnung sorgte.

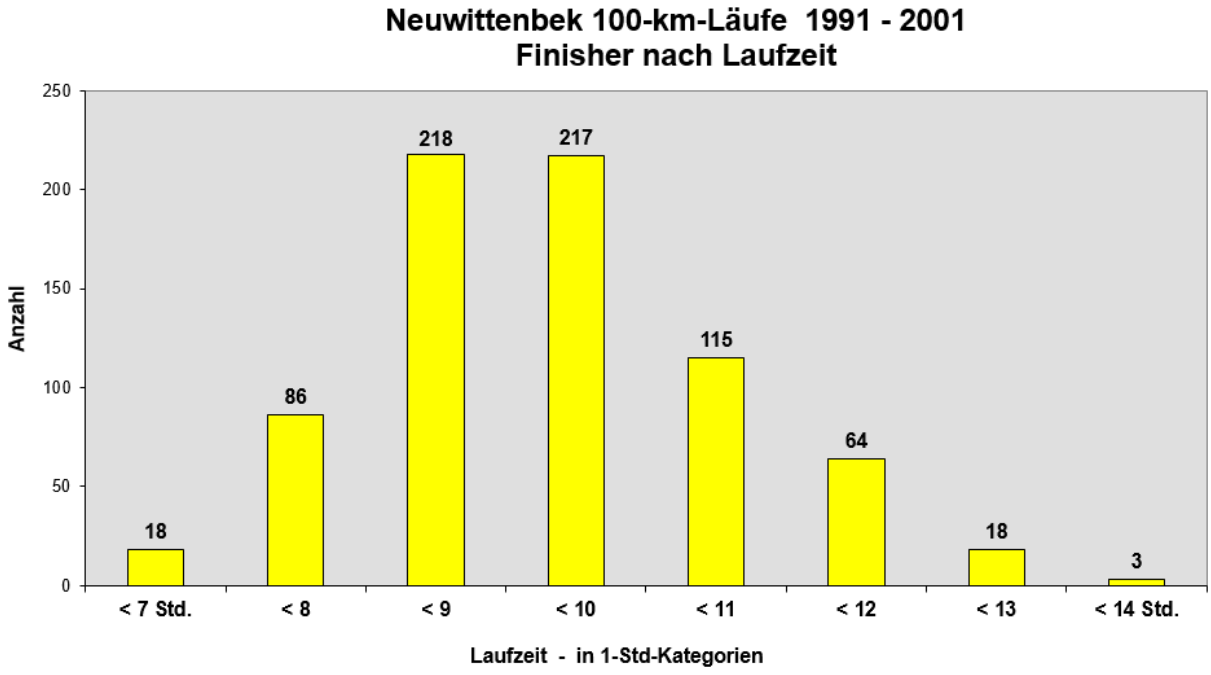
Knicks am Wegrand bremste den Wind. Im Oktober und später im September waren die Witterungsbedingungen gut. Für die norddeutschen und dänischen Ultramarathon-Aktiven gab es endlich einen heimischen Lauf. Landesmeisterschaften von Schleswig-Holstein waren ein weiterer Anreiz zur Teilnahme.

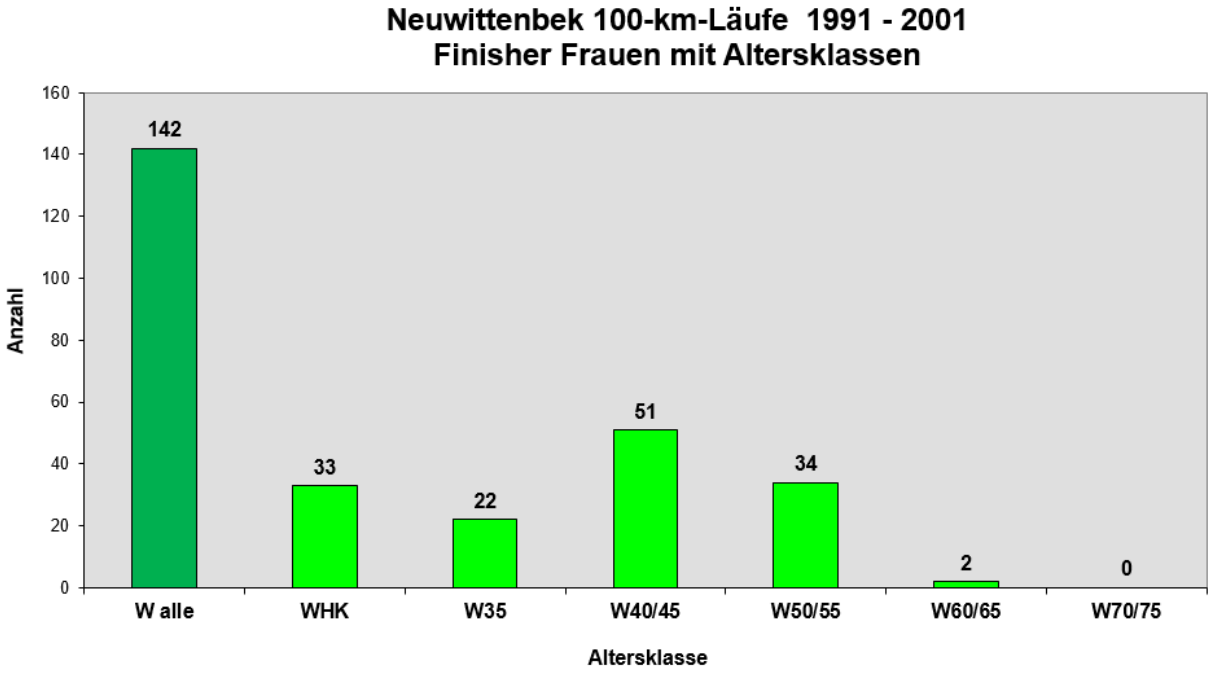
1994, 1998 und 2001 wurden jeweils die Deutschen Meisterschaften in Neuwittenbek ausgetragen. Die hochklassigen Streckenrekorde liefen Rainer Müller 1998 in 6:27:20 Std. und Birgit Lennartz-Lohrengel 2001 in 7:28:31 Std.

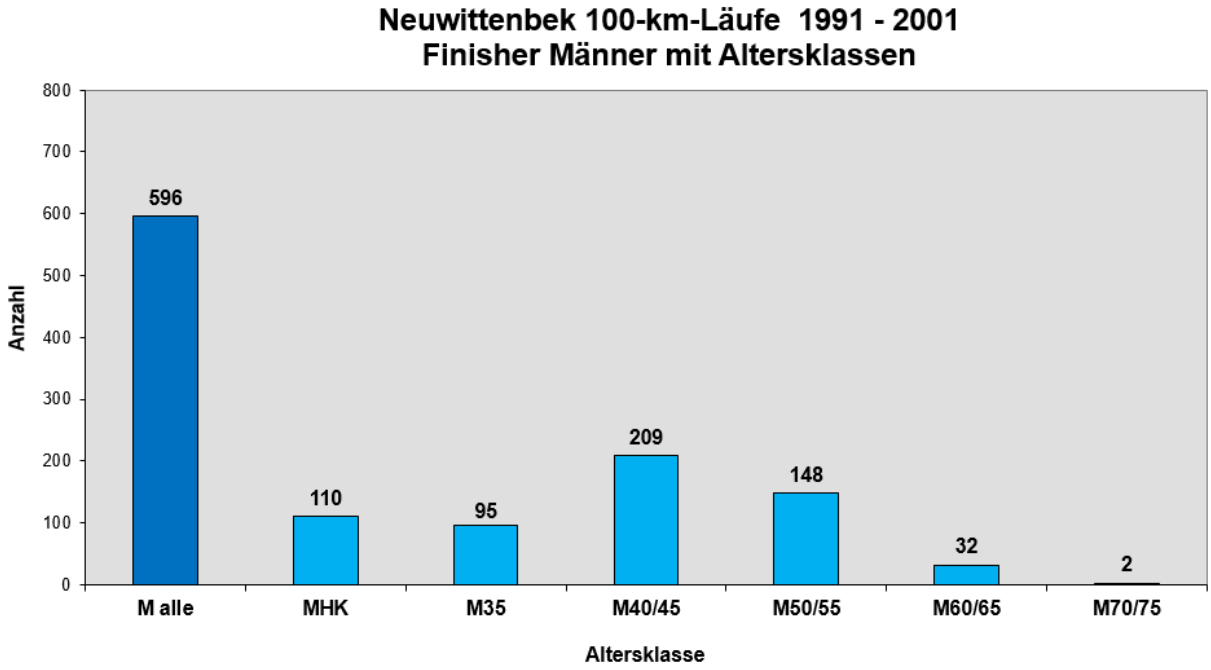
2001 wurde der 11. und letzte 100-km-Lauf veranstaltet. Drei Ergebnislisten sind nur teilweise erhalten.



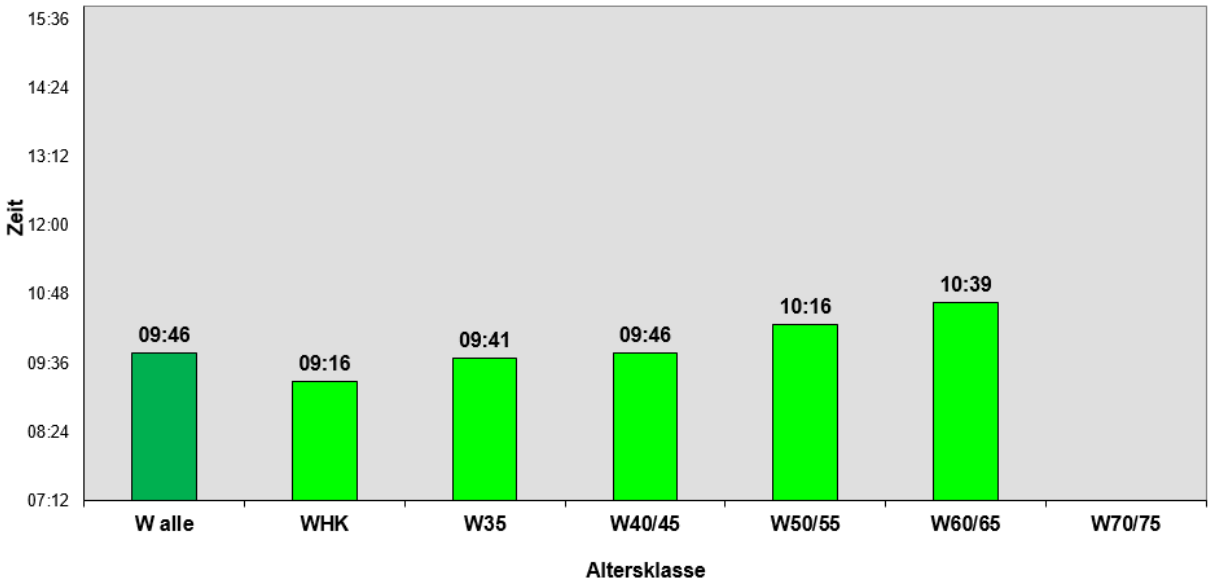

Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Zeiten der 11 Läufe
Zeit
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
09:21
09:30
09:26
09:01
09:45
09:46
09:06
10:02
09:41
alle
91
92
93
94
95
96
97
98
99
0
1
Austragung


Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
250
200
150
100
50
0
18
86
218
217
115
64
18
3
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

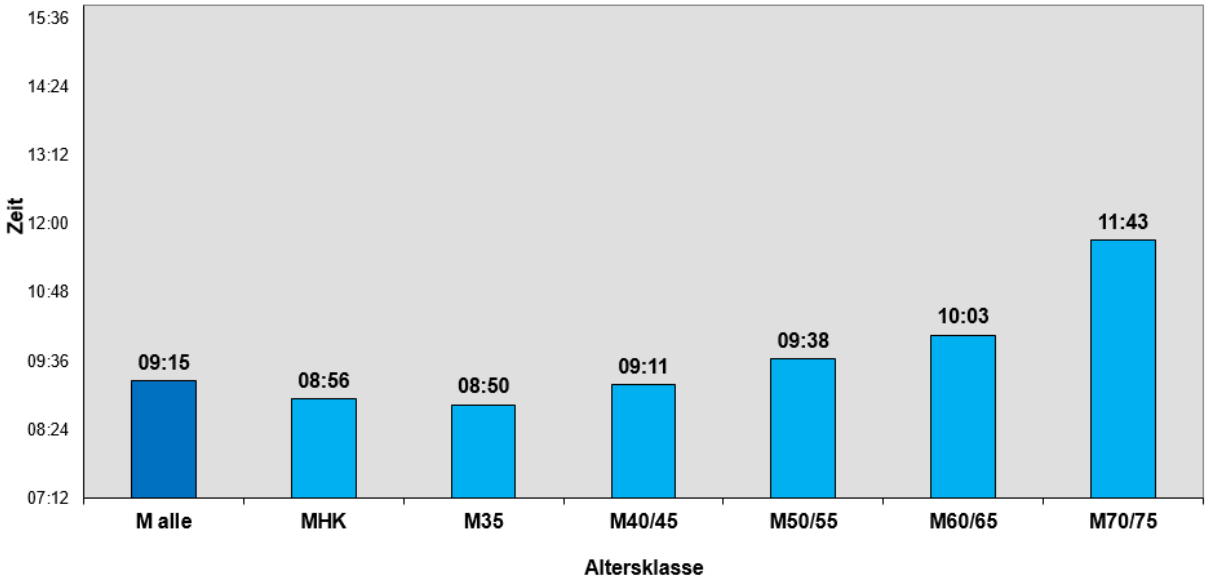

Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
160
140
120
100
80
60
40
20
0
142
33
22
51
34
2
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
800
700
600
500
400
300
200
100
0
596
110
95
209
148
32
2
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Neuwittenbek 100-km-Läufe 1991 - 2001
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Neuwittenbek 1991 - 2001

26.10.1991	Michael Fuchs	ESV Lok Leipzig	07:19:51 Std.
	Angelika Böttcher	Eintracht Duisburg	08:29:41 Std.
16.10.1992	Nikolay Gromov	Kotlas / RUS	06:49:51 Std.
	Angelika Böttcher	Eintracht Duisburg	08:40:35 Std.
16.10.1993	Denis Gack	ASPP Paris / FRA	06:40:10 Std.
	Anni Loenstad	I.K.Olympia / DEN	08:08:22 Std.
24.09.1994	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:42:48 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:38:14 Std.
23.09.1995	Manfred Murk	LAV Husum	06:55:27 Std.
	Ursula Schiweck	LAV Husum	08:51:36 Std.
21.09.1996	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:39:03 Std.
	Maria Bak	MTP Hersbruck	07:43:39 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Neuwittenbek 1991 - 2001

21.06.1997	Manfred Murk	LAV Husum	06:48:53 Std.
	Anke Drescher	LLG St. Augustin	08:15:13 Std.
12.09.1998	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:27:20 Std.
	Constanze Wagner	TV Rheinau	07:32:17 Std.
18.09.1999	Manfred Murk	LAV Husum	07:51:16 Std.
	Ingeborg Brandts	MTV Leck	08:40:40 Std.
30.09.2000	Markus Kramer	Meilen / SUI	07:11:23 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:13:07 Std.
12.05.2001	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:38:45 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:28:31 Std.

Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006

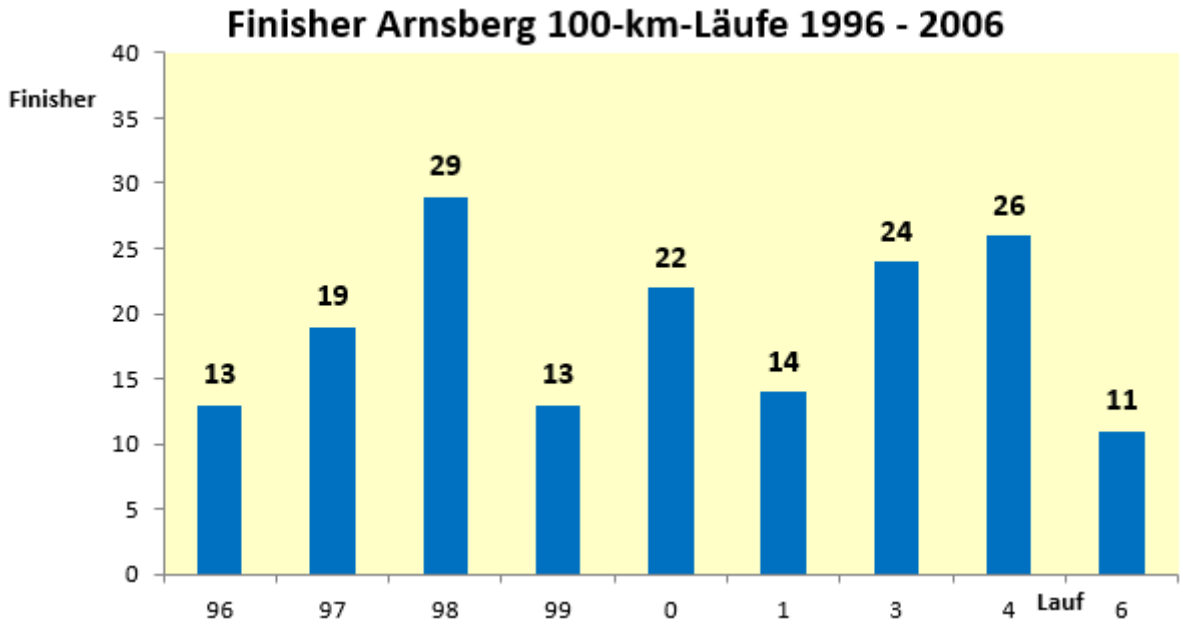
1996 bot das Team um Winfried Koch den 1. 100-km-Lauf in Arnsberg mit Start und Ziel im Eichholz an. Die kleine Runde hatte ab 1997 eine Länge von 6,25 km. Nach dem Start an der Festhalle wurde über eine Kreisstraße gelaufen, entlang der Ruhr durch Wiesen und Felder, dann einen kurzen Hügel hoch zu einem Waldstück, bevor leicht bergab das Ziel bzw. die nächste Runde erreicht war.

Ab 1997 wurde neben der 100-km- auch die 50-km-Distanz angeboten. Die Streckenrekorde von 7:17:22 Std. durch Volkmar Mühl 1997 und 8:18:39 Std. durch Anke Drescher 1998 zeigen, dass der Kurs nicht nur abwechslungsreich, sondern auch schnell war.

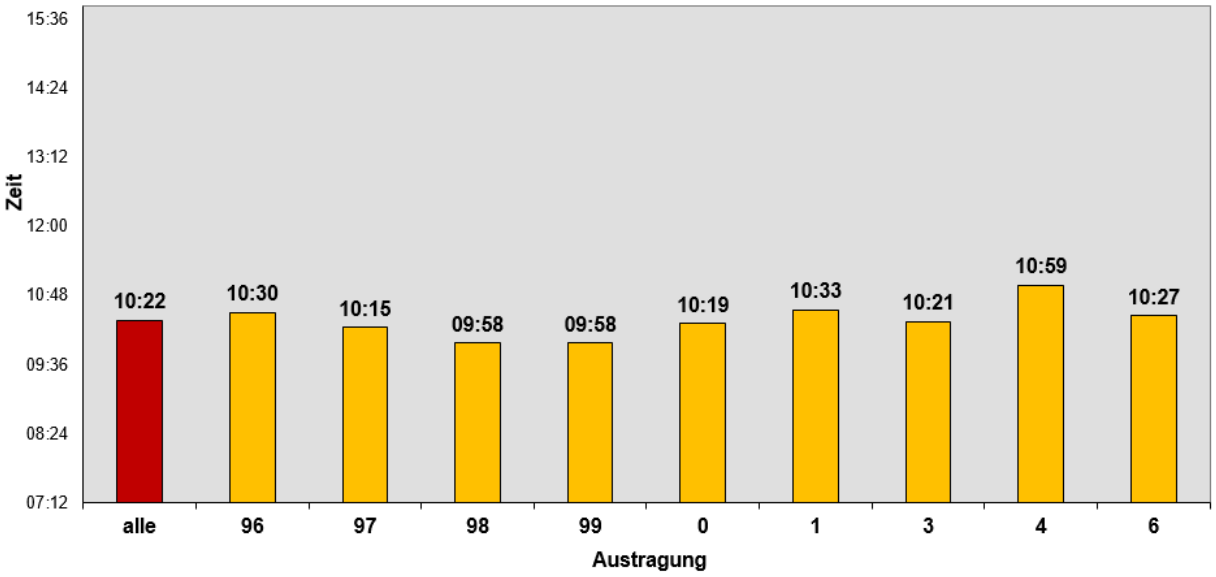
Ab 1998 wurden auf dieser Strecke fünf Westdeutsche und Westfälische 100-km-Strassenlauf-Meisterschaften ausgetragen.

In Arnsberg war der Rundkurs 6,25 km lang – eine Verlängerung zur Bewerbung zur Deutschen Meisterschaft mit Straßensperrungen war aufgrund der Tallage nicht genehmigungsfähig.

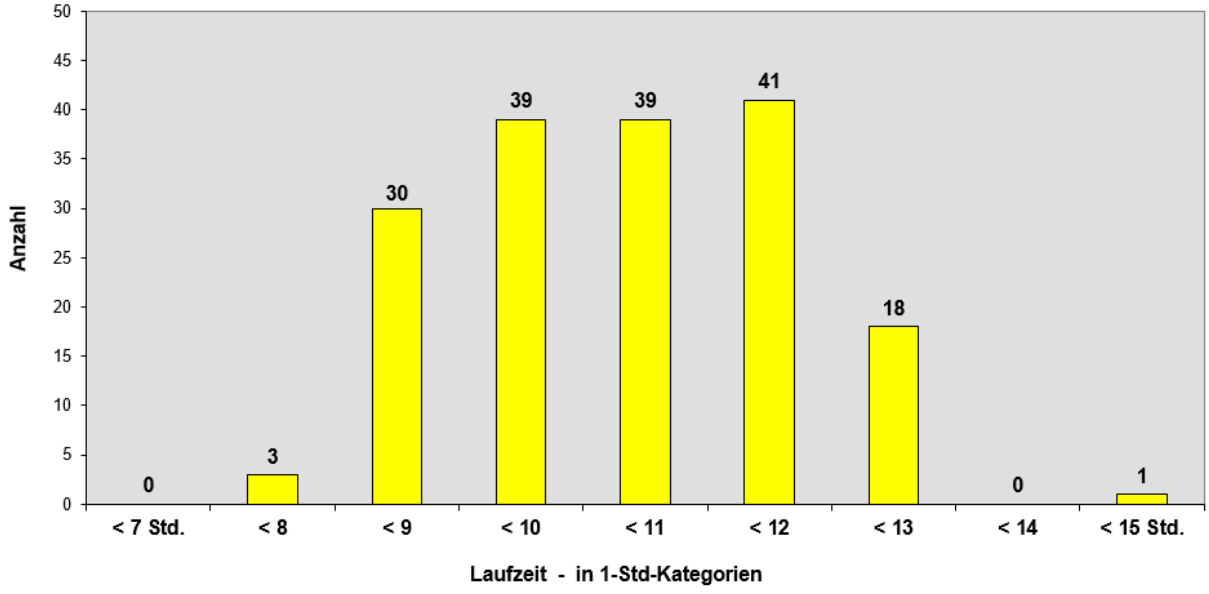
2006 fanden die Ultraläufe in Arnsberg zum letzten Mal statt.

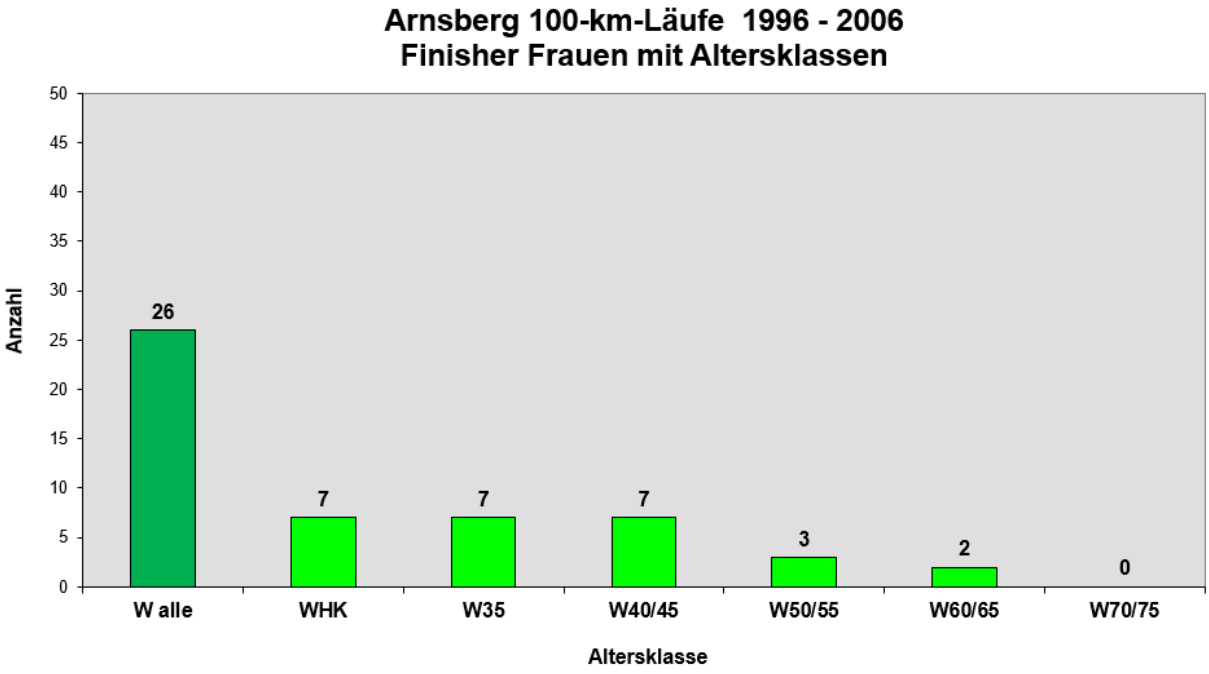


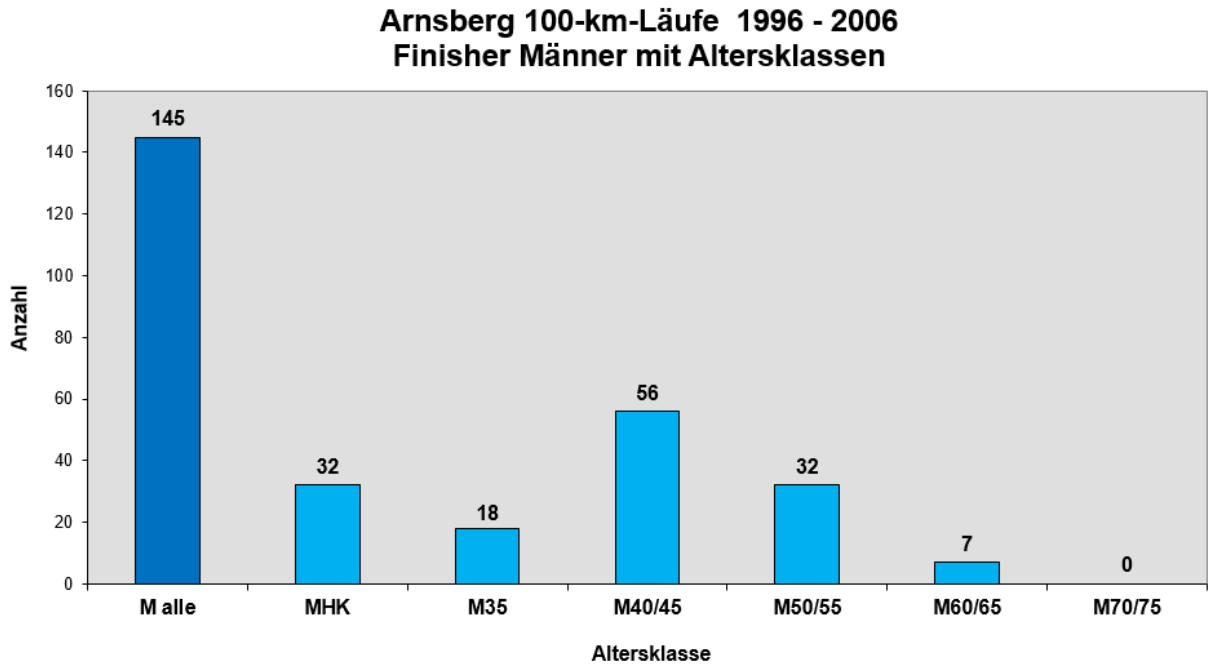
Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Zeiten der 9 Läufe



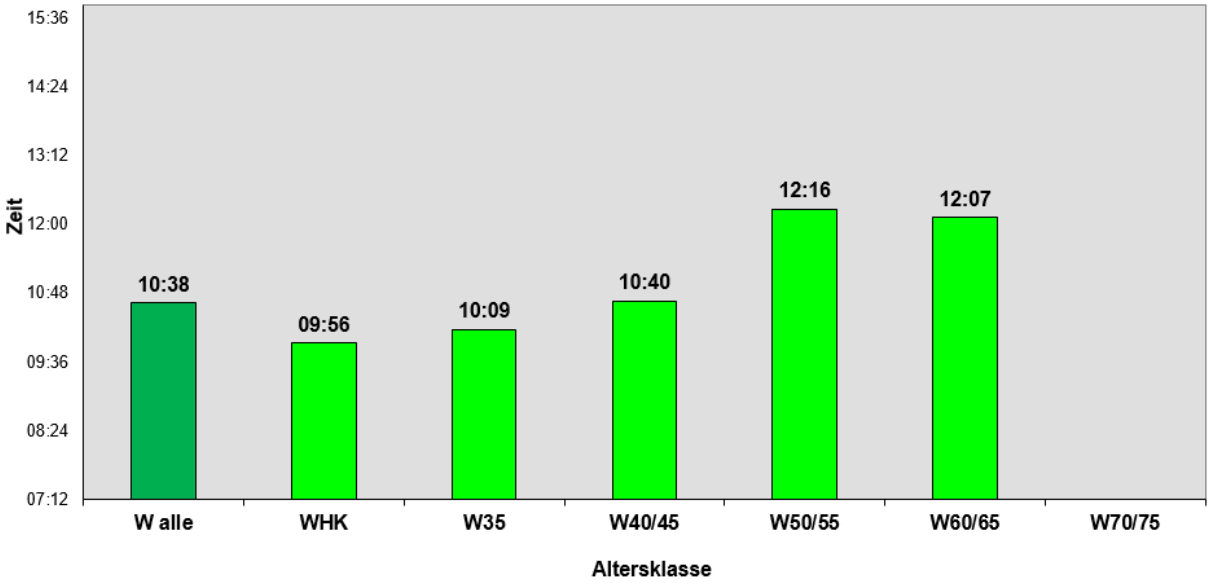
Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Finisher nach Laufzeit



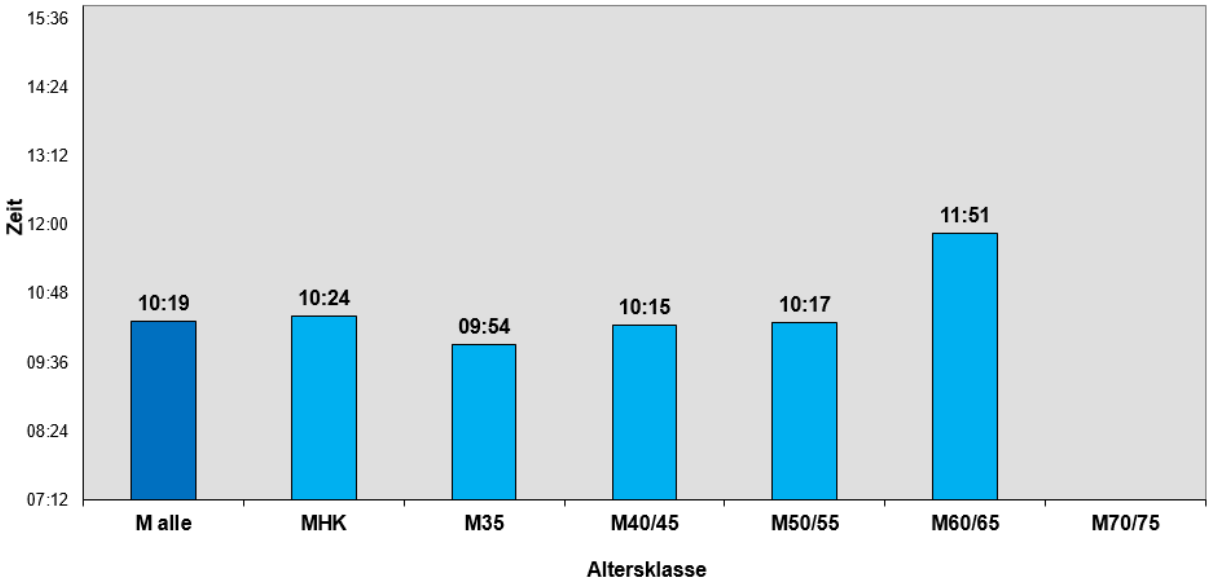

Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
26
7
7
7
3
2
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
160
140
120
100
80
60
40
20
0
145
32
18
56
32
7
0
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Arnsberg 100-km-Läufe 1996 - 2006
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Arnsberg 1996 – 2006

02.06.1996	Starter: 22	im Ziel: 13	
	Walter Hantke	LG Kreis Neuss	08:49:15 Std.
	Dagmar Kraus	LG Fulda-Rhön	11:24:15 Std.
02.06.1997	Starter: 33	im Ziel: 19	
	Volkmar Mühl	SSC Hanau-Rodenbach	07:17:22 Std.
	keine Frau im Ziel		
07.06.1998	Starter: 47	im Ziel: 29	
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:02:17 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:18:39 Std.
06.06.1999	Starter: 18	im Ziel: 13	
	Lars Brandenburger	CVJM Siegen	08:03:38 Std.
	Birgit Gruber	SV Amberg	09:06:50 Std.
27.08.2000	Starter: 34	im Ziel: 22	
	Ludger Garding	SuS Schalke 96	07:55:49 Std.
	Ilona Schlegel	Melpomene Bonn	09:15:21 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Arnsberg 1996 – 2006

24.08.2001	Starter: ca. 20	im Ziel: 14	
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:16:07 Std.
	Cornelia Bullig	ASV-LT Kemperdick	10:53:48 Std.
24.08.2003	Starter: 36	im Ziel: 24	
	Jörg Heiner	SG Wenden	07:51:20 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:56:11 Std.
05.09.2004	Starter: ca. 36	im Ziel: 26	
	Georg Weiss	Rosbach	08:57:19 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:57:19 Std.
02.09.2006	Starter: ca. 15	im Ziel: 11	
	Joachim Semm	Team Laufcampus	08:31:59 Std.
	Claudia Stader	Langenfeld	09:14:14 Std.

Deutsche Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1987 - 2017

31.10.1987 um 7 Uhr erfolgte in **Rodenbach** der Start für 370 qualifizierte Starter/innen auf einer langen Geraden vor dem Waldstadion. Männer mussten einen 100-km-Lauf bis 10:30 Std. – Frauen bis 12:30 Std. nachweisen. Ein Marathon bis 2:45 bzw. bis 3:45 Std. war alternativ als Qualifikation möglich. Der Zielschluß wurde auf 11:00 Std. für Männer und 13:00 Std. für Frauen festgelegt. Neu war das Angebot von 4 Verpflegungszonen auf der 10-km-Runde mit guter Versorgung durch den Veranstalter und Option der eigenen Verpflegungsübergabe durch Betreuer über jeweils 400 Meter.

Die Runde war neu asphaltiert – die Stimmung bei bester Versorgung gut. Die Einteilung einer 100-km-Strecke war aber für viele Aktive Neuland: ein zu schneller Beginn mit starkem Abfall hinter km 60 war nicht selten. 292 Finisher - 79 % Finisher-Quote - zeigten die hohe Motivation, das Ziel zu erreichen.

Der frühere deutsche Marathon-Rekordhalter Werner Dörrenbächer, SV Saar 05 Saarbrücken, wurde in 6:34:45 Std. erster Deutscher Meister vor Heinz Hüglin, LV Ettenheim, in 6:38:59 Std. und Manfred Träger, Triathlon Hub Nürnberg, in 6:42:00 Stunden.

Hanni Zehendner von der SG Ulm, im Marathonlauf und im Triathlon erfahren, wurde in 8:13:22 Std. erste Deutsche Meisterin vor Eveline Bucher, TSG Akus Weinheim, in 8:16:40 Std. und Sigrid Lomsky, SCC Berlin, in 8:25:58 Stunden.

75 Männer unter 8 Stunden zeigten die Leistungsdichte. Diese Kennzahl wurde bei keiner folgenden Meisterschaft erreicht. 7 Männer unterboten die 7-Stunden-Marke. 8 Frauen liefen unter 9 Stunden ins Ziel.

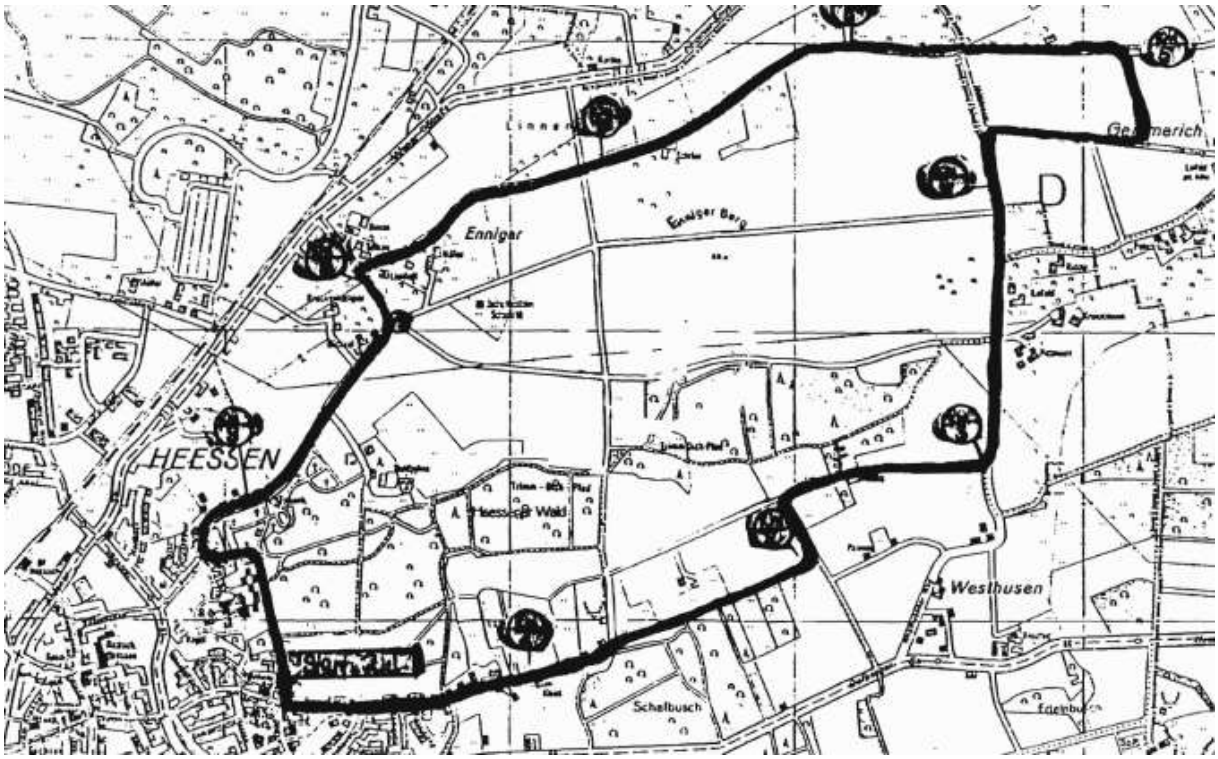
Triathlon Hub Nürnberg wurde Männer-Mannschaftsmeister in 20:39:35 Std. – diese Zeit ist bis heute die schnellste Vereinszeit in Deutschland. Der SCC Berlin wurde Frauen-Mannschaftsmeister in 27:36:58 Std.

In **Hamm** am **08.10.1988** waren 229 Aktive am Start. Der 10-km-Kurs im Ortsteil Hamm-Heessen war schnell, die Versorgung gut.

Das Wetter war aber weitgehend regnerisch, so dass nur 157 Aktive das Ziel erreichten (Finisher-Quote 69 %).

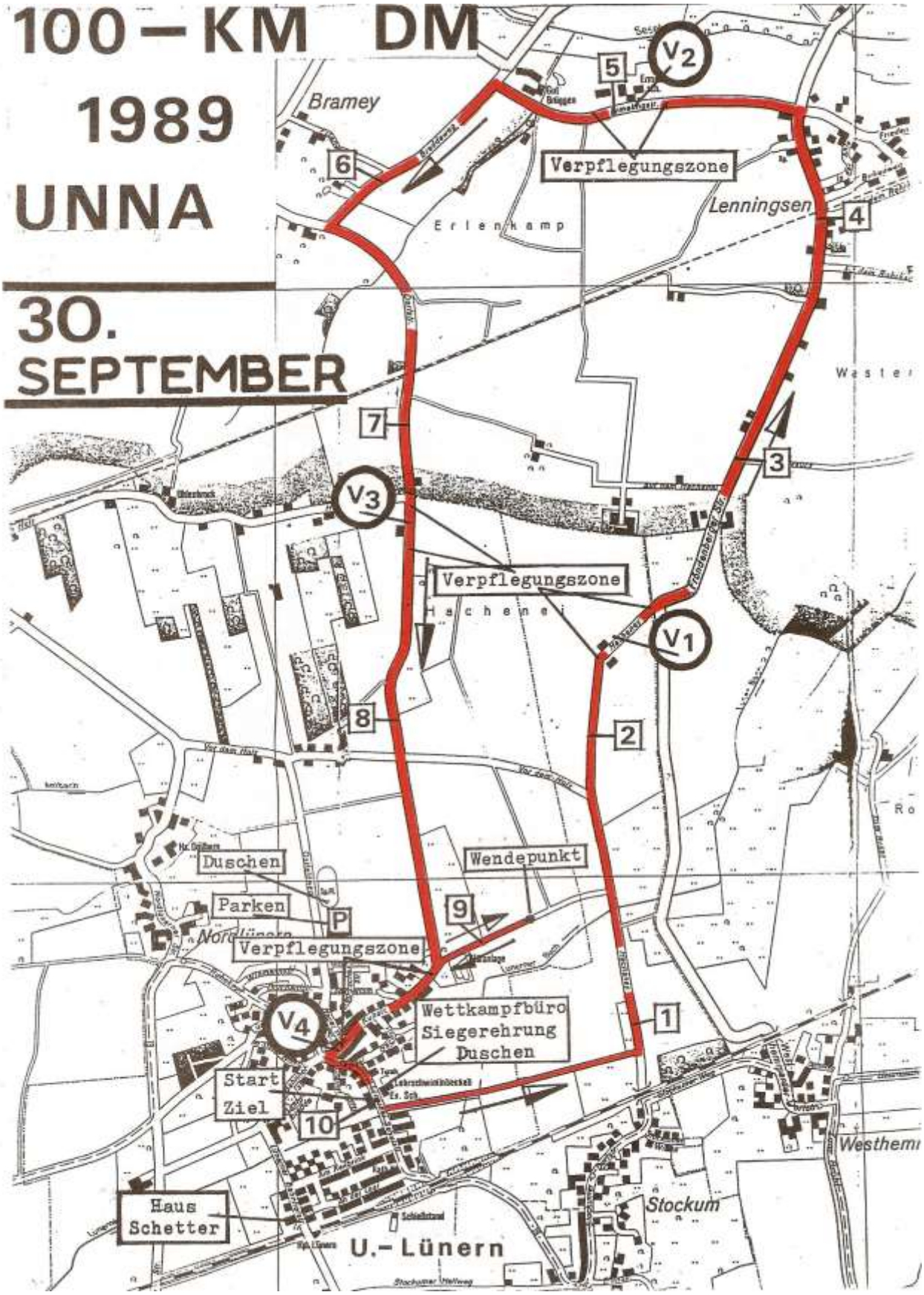
Heinz Hüglin, LV Ettenheim, wurde Deutscher Meister in 6:41:41 Std. vor Herbert Cuntz, TV Offenbach, in 6:53:40 Std. und Manfred Träger, Triathlon Hub Nürnberg, in 6:59:30 Stunden.

Birgit Lennartz vom ASV St. Augustin erreichte in 7:42:00 Std. einen neuen Deutschen Rekord. Auch Iris Reuter, SSC Hanau-Rodenbach, blieb mit 7:56:20 Std. unter der 8-Stunden-Marke. Dritte wurde Sigrid Lomsky, SCC Berlin, in 8:13:20 Stunden.



10-km-Rundkurs in Hamm-Heessen

Am **30.09.1989** in **Unna** starteten um 7 Uhr 268 Läufer/innen, dazu der Rollstuhlfahrer Friedhelm Hebel (Finisher in 8:01:52 Std.). Im Stadtteil Unna-Lünern hatten der TV Unna und der TV Eintracht Lünern-Stockum einen schnellen 10-km-Rundkurs vermessen lassen.


100 – KM DM
1989
UNNA
30.
SEPTEMBER
Bramey
Verpflegungszone
Lenningsen
Erlenkamp
Verpflegungszone
Duschen
Wendepunkt
Parken
P
Verpflegungszone
Wettkampfbüro
Siegerehrung
Duschen
Start
Ziel
Haus
Schetter
U.- Lünern
Stockum
V1
V2
V3
V4
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Die Spitze begann den Lauf sehr schnell. Die gute Stimmung in der Tradionsstadt des 100-km-Laufs in Deutschland war leistungsfördernd. Mit 197 Läufer/innen im Ziel betrug die Finisher-Quote 74 %.

Heinz Hüglin vom LV Ettenheim wurde Deutscher Meister in persönlicher Bestzeit von 6:37:52 Std. vor Hartmut Häber, Triathlon Hub Nürnberg, in 6:47:25 Std. und Burkhard Lennartz, ASV St. Augustin, in 6:54:56 Stunden.

Birgit Lennartz vom ASV St. Augustin verbesserte als Deutsche Meisterin den Deutschen Rekord auf 7:26:52 Std! Ihr folgten Sigrid Lomsky, SCC Berlin, in persönlicher Bestzeit von 8:04:32 Std. vor Katharina Janicke, LC Michelin Bad Kreuznach, in 8:16:51 Stunden.

Im April 1990 sorgte ein Orkan auch in Rodenbach für unpassierbare Waldwege und Umsturzgefahr für weitere Bäume. Der SSC Hanau-Rodenbach fand einen 10-km-Kurs
in Hanau, der kurz vor der Meisterschaft hergerichtet und vermessen wurde.

Am **28.04.1990** starteten etwa 320 Aktive in **Hanau** über einen schnellen neuen Rundkurs.
Es entwickelte sich ein sehr schnelles Rennen. 217 Finisher (Finisher-Quote 68 %) konnten 10 Runden vollenden.

8 Männer liefen Zeiten unter 7 Stunden. Deutscher Meister wurde in neuem Deutschen Rekord von 6:29:34 Karl-Heinz (Charly) Doll vom Freiburger FC. Während Heinz Hüglin dem rasenden Tempo der ersten Hälfte als Aussteiger zum Opfer fiel, konnte Charly nach 3:07:10 Std. bei km 50 die zweite Rennhälfte beenden. Zweiter wurde Herbert Cuntz, TV Offenbach, in 6:41:04 Std. vor Hartmut Häber, Triathlon Hub Nürnberg, in 6:50:49 Stunden.

Birgit Lennartz vom ASV St. Augustin lief in 7:18:57 Std. nicht nur neuen Deutschen Rekord, sondern auch eine neue Weltbestzeit (Split bei km 50: 3:33:14 Std). Erst am 16.09.1995 war Ann Trason/USA in Winschoten/NED mit 7:00:48 Std. schneller.

Hanni Zehendner, TVDÄ Hanau, lief mit 7:58:54 Std. persönliche Bestzeit als Vize-Meisterin vor Monika Kuno, OSC Hoechst Frankfurt, in 8:01:33 Stunden.

Das Frauen-Team vom TVDÄ Hanau mit Hanni Zehendner, Iris Reuter (8:24:07) und Astrid Benöhr (8:30:25) lief in 24:53:26 Std. einen neuen Deutschen Rekord für Vereins-Mannschaften.

Bei 217 Finishern betrug die Finisher-Quote 68 %.

Am **12.10.1991** in **Scheeßel** gab es 234 Starter zur 5. DM. Ein schneller Rundkurs und gute Versorgung ermöglichten auch im Norden schnelle Zeiten.

Deutscher Meister wurde zum dritten Mal Heinz Hüglin, LV Ettenheim in 6:43:51 Std., ihm folgte Volker Becker-Wirbel, LTF Marpingen, in 6:46:01 Std. vor Dietmar Knies vom USC Leipzig in 6:49:18 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde erneut Birgit Lennartz, ASV St. Augustin in 7:35:21 Std. Sybille Möllensiep, SuS Schalke 96, lief als Vize-Meisterin 8:01:20 Std. vor Sigrid Lomsky, SCC Berlin, in 8:18:27 Stunden.

157 Finisher ergaben eine Finisher-Quote von 67 %.

Am **05.09.1992** richtete die SG Rheine-Elte die 6.DM in **Rheine** auf einem schönen und schnellen Rundkurs im Stadtteil Elte aus.

Ca. 275 Starter bei der Deutschen Meisterschaft wurden bestens versorgt und erlebten auf der Start-Ziel-Geraden bei jeder Runde viel Anfeuerung.

Mit Birgit und Burkhard Lennartz vom ASV St. Augustin gewann ein Geschwisterpaar die Deutschen Meisterschafts-Titel.

Burkhard Lennartz lief 6:38:04 Std. vor Volker Krajenski, LG Braunschweig mit 6:45:12 Std. und Lutz Aderhold, Spiridon Frankfurt, mit 6:46:11 Stunden.

Birgit Lennartz gewann in 7:27:02 Std. vor Iris Reuter, TVDÄ Hanau, in 8:09:37 Std. und Katharina Janicke, LG Olympia Wiesbaden, in 8:12:55 Stunden.

Karl Engeländer, TSB Ravensburg, lief in 7:10:34 Std. Weltbestzeit in der Klasse M55.

176 Finisher bei der DM ergaben eine Finisher-Quote von 64 %.

Der DLV hat ein Rotationsprinzip zur Vergabe von Deutschen Meisterschaften an die Landesverbände. Für 1993 war die Austragung im LV Nordrhein vorgesehen. Mit Waldniel gab es eine bekannte Stadt als Kandidat, wo der „Lauf-Doktor“ Ernst van Aaken nicht nur als Sportmediziner, sondern auch als Ausrichter von Marathonläufen für Frauen und einem 100-Meilen-Lauf für Frauen Pionierarbeit für den Langlauf leistete.

Die DUV konnte aber dennoch ihre Forderung durchsetzen, die 100-km-DM nur an Veranstalter von 100-km-Läufen zu vergeben. Schon 10 Jahren später waren alle Beteiligten froh, überhaupt die 100-km-DM durch einen Veranstalter ausrichten lassen zu können.

Somit kam die SG Rheine-Elte schon 1993 zur Ausrichtung einer weiteren 100-km-DM.

Bei so viel Unruhe bis zur Vergabe gab es diesmal deutlich weniger Zuspruch: am **04.09.1993** in **Rheine** gab es 175 Starter und 127 Finisher bei der 7. DM.

Volker Becker-Wirbel, LTF Marpingen, siegte in 6:46:28 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:50:18 Std. und Heinz Hüglin, LV Ettenheim, in 6:52:16 Stunden.

Birgit Lennartz-Lohrengel, LG Sieg, gewann in 7:46:44 Std. vor Iris Reuter, TVDÄ Hanau, in 7:50:57 Std., und Jutta Philippin, Spvgg Renningen, in 7:56:55 Stunden.

Die Finisher-Quote war mit 75 % hoch.

Am **24.09.1994** wurde die 8. DM in **Neuwittenbek** bei Kiel ausgetragen. Ein schöner 10-km-Rundkurs mit einem gut 1,5 km langen Pendelstück in der Mitte. Kaum merkbare Hügelchen in der norddeutschen Knicklandschaft – ein schneller Kurs.

246 DM-Starter belohnten die Arbeit der Veranstalter unter Leitung von Günter Stachel.
Deutscher Meister wurde Kazimierz Bak, MTP Hersbruck, in 6:42:48 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:48:30 Std. und Lutz Aderhold, Spiridon Frankfurt, in 6:50:50 Std.

Deutsche Meisterin wurde wieder Birgit Lennartz-Lohrengel, LLG St. Augustin, in 7:38:14 Std. Auch die Vize-Meisterin Jutta Philippin, Spvgg Renningen, blieb in persönlicher Bestzeit von 7:53:22 Std. unter der 8-Stunden-Marke. Dritte wurde Katharina Janicke, LG Olympia Wiesbaden, in 8:12:55 Stunden.

171 Finisher bedeuteten eine Finisher-Quote von 70 %.

Mit viel Ehrgeiz liefen die beiden ersten Männer der Klasse M55 die Runden in knapp 45 Minuten. Wie das Veranstalter-Video [dem Autor vorliegend] mit laufender Uhr dokumentiert, kam Peter Wimmer aus der 4. Runde plötzlich schon nach 30 Minuten und lag somit deutlich in seiner Altersklasse vor Franz Feller. Die Laufstrecke im Wendepunkt-stück von gut 3 km entspricht dieser Zeitdifferenz in diesem Leistungsbereich.

Franz Feller als zweitplatzierte Läufer der M55 protestierte nach dem Lauf gegen die Leistung von Peter Wimmer als Sieger der M55. Der DLV-Vertreter verlangte einen förmlichen Protest als schriftliche Eingabe unter Zahlung der Gebühr von 150 DM. Das lehnte Franz Feller ab … wer hat eine solche Summe in bar bei sich? Warum handelt der Kampfrichter angesichts der Rundenzeiten-Dokumentation nicht?

Trauriges Ergebnis: die Wertung blieb so ohne Prüfung des mündlichen Einspruchs. Die DUV versuchte nach dem Wettkampf, Peter Wimmer zu einer Erklärung zu bewegen. Er habe kein Abkürzen bemerkt und wolle seinen Senioren-Meistertitel nicht zurückgeben … der Einlauf und der Auslauf zum Wendepunktstück waren durch doppeltes Flatterband gut abgegrenzt. Warum kann bei Dokumentation im Video ein offensichtlich berechtigter Protest nicht vom DLV aufgriffen und beurteilt werden?? Das wurde von vielen Aktiven als ungerecht empfunden. Der Wettkampfwart des DLV lehnte jedes Handeln ab und äußerte, dass der Läufer vor Ort hätte disqualifiziert werden müssen. Die Krone zu dieser traurigen Posse aus Darmstadt!

Am **30.04.1995** erwartete bei der 9. DM in **Pfalzgrafenweiler** ein hügeliger 10-km-Rundkurs ca. 160 Starter. Zu schnelles Angehen wurde noch mehr als üblich bestraft bis hin zur vorzeitigen Aufgabe.

Michael Sommer vom EK Schwaikheim wurde in sehr guten 6:49:16 Std. Deutscher Meister vor Lutz Aderhold, Spiridon Frankfurt, in 6:55:03 Std. und Ulrich Amborn, LG Offenbach, in 6:59:48 Stunden. Bis Km 75 waren sie als Gruppe gemeinsam vorn, dann gab es noch deutliche Abstände auf der selektiven Strecke.

Jutta Philippin, Spvgg Renningen, wurde Deutsche Meisterin in 8:02:49 Std. vor Ulrike Steeger, LLG St. Augustin, in 8:32:59 Std. und Helga Backhaus, LG Nord Berlin, in 8:54:36 Stunden. Birgit Lennartz-Lohrengel musste nach einem abwechslungsreichen Kampf mit Jutta Philippin um die Spitzenposition bei km 62 aufgeben.

100 Finisher ergaben eine Finisher-Quote von 63 %.

Zur 10. DM kamen am **19.10.1996** 304 Starter nach **Rodenbach**. Viel Regen sorgte in diesem Jahr für schwierige Bedingungen trotz schneller Strecke und guter Versorgung.

Deutscher Meister wurde Kazimierz Bak, MTP Hersbruck, in 6:34:18 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:46:20 Std. und Ulrich Amborn, LG Offenbach, in 6:49:41 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Jutta Philippin, Spvgg Renningen, in 7:55:05 Std. vor Ricarda Botzon, Harburger TB, in 8:07:07 Std. und Birgit Lennartz-Lohrengel, LLG St. Augustin,
in 8:20:50 Stunden.

Eine lange Siegerehrung, da die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für Harry Arndt integriert war. Der Organisator der Läufe des Schulsportclubs (SSC) Hanau-Rodenbach
hat Kinder und Jugendliche aus zwölf Ländern durch viele Sportangebote integriert. Gemeinsame Wettkämpfe, Staffelläufe u.a. bis zum Nordkap führen zum Zusammenhalt und zu Selbstbewusstsein als wichtige soziale Effekte des Sports. Dazu haben die Aktiven des SSC viele Titel erringen können. Schön, dass solche wichtigen Tätigkeiten auch einmal Anerkennung finden.

196 Finisher bedeuteten eine Finisher-Quote von 64 %.

Nach zwei Jahren ohne Senioren-Mannschaftswertungen des DLV gab es diese wieder in Rodenbach.

Am **16.08.1997** wurde die 11. DM in **Leipzig** ausgetragen. Bis dahin fand der Lauf immer im September statt. Harry Arndt wollte einen früheren Termin, damit Spitzenathleten vier Wochen später (!) noch einen 100-km-Lauf in Winschoten bestreiten können.

So mussten 170 Starter an einem Hochsommertag - Mitte August normal - zur 100-km-DM antreten. Ein schöner Rundkurs vom Stadion durch den Auenwald zu einem See und wieder zurück. Gute Verpflegung … aber zum Schluss des Rennens hochtrainierte Ultraläufer/innen mit Hitzekrämpfen. Ein Lauf im September hätte gute Wetterbedingungen versprochen.

Rainer Müller, LTF Marpingen, wurde in 6:46:13 Std. Deutscher Meister vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:57:42 Std. Birgit Lennartz-Lohrengel, LLG St. Augustin, gewann in 7:57:03 Std. ihre achte Deutsche Meisterschaft im 100-km-Straßenlauf. Anke Drescher, LLG St. Augustin, hielt trotz Muskelkrämpfen bis ins Ziel Platz 2 in 8:21:20 Std. vor Elke Hiebl, WSV Skadi Bodenmais, in 8:22:53 Stunden.

118 Finisher ergaben eine Finisher-Quote von 69 %.

Bei der World Challenge in Winschoten / NED am 13.09.1997 lief Michael Sommer 6:52:47 Std. Er hätte wohl bei Start an nur einem der beiden 100-km-Läufe die deutsche Jahresbestzeit von Ulrich Amborn von 6:48:36 Std. unterbieten können. Ein Männerteam kam nicht ins Ziel. Nach Doping-Disqualifikation von Maria Bak waren

Sybille Möllensiep in 7:46:54 Std. und Ricarda Botzon in 7:56:49 Std. schnellste deutsche Läuferinnen (nicht in Leipzig am Start). Anke Drescher lief 8:12:31 Std. – das Frauen-Team wurde Dritte.

Am **12.09.1998** wurde wieder in **Neuwittenbek** die 12. DM ausgetragen. Der DLV hatte die Ausschreibung geändert: es war nur noch alternativ ein Start in der Männer- bzw. Frauen-Klasse oder in der Altersklasse gemäß Geburtsjahr möglich. Harry Arndt hat im DUV-Statistik-Jahrbuch sein kritisches Schreiben vom Juli 1998 an den DLV zitiert. Die meisten Vereine hatten die Änderung realisiert – im Freizeitsport bleibt aber nicht aus, dass einige Athleten völlig überrascht wurden.

Wer um die Deutsche Meisterschaft mitlaufen wollte, musste in die Hauptklasse melden. Für ältere Senioren uninteressant, sie wollten um die Seniorentitel laufen. So wurden Mannschaften gesprengt, da auch hierbei Hauptklassen- und Altersklassen-Melder vom DLV strikt getrennt wurden.

129 Starter/innen liefen den bekannt schnellen Kurs. Rainer Müller, LTF Marpingen, gewann in neuem DM-Rekord von 6:27:20 Std. – auch Manfred Murk, LAV Husum, in 6:56:22 Std. und Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:59:39 Std. unterboten die 7-Stunden-Marke.

Schnellste Frau wurde Constanze Wagner, TV Rheinau, in neuer persönlicher Bestzeit von 7:32:17 Std. vor Tanja Schäfer, LTF Marpingen, in 7:45:39 Std. und Ricarda Botzon, TSV Eintracht Hittfeld, in 7:57:13 Std.

Ein lautes Pfeifkonzert dann bei der Siegerehrung: Deutsche Meisterin wurde Tanja Schäfer – Constanze Wagner hatte für ihre Altersklasse W35 gemeldet und wurde nur Senioren-Meisterin!

Der sportliche Unsinn der DLV-Wertung wurde in der Ergebnisliste deutlich: nur 30 Männer in der Wertung um die Deutsche Meisterschaft bei 74 Männern im Ziel und nur 8 Frauen in der Wertung um die Deutsche Meisterschaft bei 20 Frauen im Ziel!!

Bis heute lehnt der DUV-Statistiker trotz Vorlage der Original-Ergebnisliste des Autors und derselben korrekten Dokumentation im DUV-Statistik-Jahrbuch 1998 & 1999/2000 die Aufnahme der vom DLV durchgeführten Wertung der 100-km-DM 1998 ab.

94 Finisher bei der DM ergaben eine Finisher-Quote von 73 %.

Viel Frust der Aktiven und Zuschauer über das Verhalten der DLV-Funktionäre.

Am **10.04.1999** fand die 13. DM in **Troisdorf** statt. 206 Starter gingen auf einen schnellen 10-km-Rundkurs. Die Ausschreibung des DLV war wieder normalisiert worden.

Rainer Müller, LTF Marpingen, steigerte als Deutscher Meister den DM-Rekord auf 6:26:56 Std. Ihm folgten Volker Krajenski, SV Germania Helmstedt, nach 6:43:19 Std. und Michael Sommer, EK Schwaikheim, nach 6:52:34 Std.

Die Plätze 5 bis 8 waren bis ins Ziel umkämpft. Als 5. Mann der DM wurde Heinrich Karlsohn, Lauffreunde Bönen, in persönlicher Bestzeit von 7:12:04 Std. Westdeutscher und Westfälischer Meister.

Deutsche Meisterin wurde Tanja Schäfer, LTF Marpingen, in persönlicher Bestzeit von 7:38:10 Std. Ihr folgten Anke Drescher, SSC Hanau-Rodenbach, nach 7:52:38 Std. und die einheimische Ulrike Steeger, 1. FC Spich, nach 8:29:07 Std.

160 Finisher ergaben eine Finisher-Quote von sehr guten 78 %.

Die gelungene Veranstaltung von Läufern für Läufer brachte Teamleiter Ulli Knab viel Lob.
Die Siegerin der W65, Ursula Schmitz vom TV Witzhelden, lief mit 10:21:21 Std. eine neue Weltbestzeit ihrer Altersklasse.

Am **22.04.2000** wurde die 14. DM in **Rodenbach** ausgetragen. Es gab in der DM-Wertung ca. 150 Starter. Vier Wochen zuvor hatte die Deutsche Meisterschaft der DUV über 50 km in Vöhl am Edersee 389 Teilnehmer/innen – eine Vielzahl an Meisterschaften im Ultralauf kostet der 100-km-DM Teilnehmer. Am 27./28.05.2000 folgte die Deutsche Meisterschaft der DUV im 24-Stunden-Lauf.

Die gute Organisation und Versorgung auf dem schnellen 10-km-Rundkurs im Wald konnte die Auswirkungen eines warmen Apriltages (bis 27°C) abmildern.

Deutscher Meister wurde wieder Rainer Müller, LTF Marpingen, in 6:38:48 Std. Wolfgang Schneider, LGV Marathon Gießen, folgte nach 7:08:40 Std. vor Heinrich Karlsohn, SuS Schalke 96, in 7:12:26 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde erneut Tanja Schäfer, LTF Marpingen, in 7:48:57 Std. Ute Wollenberg, ESV Lok Potsdam, wurde Vizemeisterin in 7:58:17 Std. vor Anke Drescher, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:17:17 Std.

111 Finisher bedeuteten eine Finisher-Quote von 74 %.

Am **12.05.2001** fand die 15. DM in **Neuwittenbek** statt. 140 Starter gingen in der DM-Wertung auf den schnellen Rundkurs. Leider die letzte Veranstaltung dort.

Deutscher Meister wurde Rainer Müller, LTF Marpingen, in 6:38:45 Std. zum fünften Mal in Serie. Ihm folgten Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 6:59:29 Std. und Ulrich Amborn, LG Offenbach, in 7:01:37 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde zum neunten Mal (1988 bis 1994 sieben Mal in Serie) Birgit Lennartz-Lohrengel in 7:28:31 Std. Als Vizemeisterin folgte Tanja Schäfer, LTF Marpingen, in 7:46:28 Std. vor Anke Drescher, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:17:50 Stunden.

97 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 69 %.

Rainer Müller ist der leistungsstärkste Deutsche 100-km-Straßenlauf-Meister und wurde in der Anzahl seiner Titel nur später von Michael Sommer (neun Titel) überboten.

Birgit Lennartz ist als deutsche Rekordhalterin die leistungsstärkste Deutsche 100-km-Straßenlauf-Meisterin und hat die meisten Titel gewonnen.

Am **31.08.2002** waren zur 16. DM in **Rheine** etwa 155 Aktive in der DM-Wertung am Start. Auch dieser Lauf wurde leider zum letzten Mal ausgerichtet.

Volker Krajenski, SV Emmerstedt, wurde Deutscher Meister in 6:58:55 Std. vor Thomas Miksch, TV Jahn Kempten, in 7:03:25 Std. und Wolfgang Schneider, LGV Marathon Gießen in 7:10:28 Stunden.

Ricarda Botzon, LG Lüneburg Stadt und Land, wurde Deutsche Meisterin in 8:07:46 Std. vor Anke Drescher, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:16:31 Std. und Elena Kobrina, DJK Frankenberg Aachen, in 8:43:56 Stunden.

103 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 66 %.

Zum zehnten Mal wurde der LTF Marpingen Deutscher Mannschafts-Meister der Männer.
Horst Feiler, LG Nienburg, lief in 12:46:27 Std. Westbestzeit in der M80.

Am **06.09.2003** wurde die 17. DM in **Endingen** ausgetragen. In dieser südbadischen Stadt war seit 1997 sechs Mal ein kleiner 100-km-Lauf auf einer 10-km-Runde ausgetragen worden. 127 Starter in der DM-Wertung nahmen den Kurs mit 107 m Höhenunterschied pro Runde unter die Laufsohlen.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, wurde Deutscher Meister in 6:54:36 Std. vor Thomas Miksch, TV Jahn Kempten, in 7:00:05 Std. und Jörg Hoos, LTF Marpingen, in 7:08:58 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Tanja Hooß (geb. Schäfer), LTF Marpingen, in 7:47:53 Std. vor Anke Drescher, SSC Hanau-Rodenbach in 8:29:46 Std. und Marion Braun, SV Germania Eicherstedt, in 8:56:30 Std.

80 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 63 %.

2004 wurde noch in Kienbaum und in Leipzig ein 100-km-Lauf ausgetragen. In Arnsberg war der Rundkurs 6,25 km lang – eine Verlängerung zur Bewerbung zur Deutschen Meisterschaft mit Straßensperrungen war aufgrund der Tallage nicht genehmigungsfähig.
Rodenbach hatte 2000 den letzten 100-km-Lauf mit DM ausgerichtet. Später richtete der SSC Hanau-Rodenbach nur noch zwei einzelne Meisterschaften 2006 und 2012 aus.

In Grünheide-Kienbaum gab es einen flachen und schnellen 5-km-Rundkurs. 20 Runden für 100 km ist zwar ungewohnt, aber bei guter Organisation und Verpflegung auch laufbar. Am **27.03.2004** waren 145 Aktive in **Kienbaum** zur 18. DM am Start.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, wurde Deutscher Meister in 6:59:23 Std. vor Jörg Hoos, LTF Marpingen, in 7:16:45 Std. und Thomas Miksch, TV Jahn Kempten, in 7:33:51 Stunden.

Tanja Hooß, LTF Marpingen, wurde Deutsche Meisterin in 7:57:52 Std. vor Birgit Schönherr-Hölscher, PV Triathlon Witten, in 8:03:49 Std. und Carmen Hildebrand, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:22:04 Stunden.

Mit 89 Finishern betrug die Finisher-Quote 79 %.

Am **13.08.2005** bei der 19. DM in **Leipzig** waren rund 160 Aktive in der DM-Wertung am Start.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, wurde Deutscher Meister nach 6:58:05 Std. vor Rainer Wilfried Koch, LG Würzburg, in 7:05:24 Std. und Erhold Lorwin, LC Auensee Leipzig, in 7:15:00 Stunden.

Carmen Hildebrand, SSC Hanau-Rodenbach, wurde Deutsche Meisterin, nach 8:19:55 Std. vor Ilona Schlegel, Melpomene Bonn, in 8:45:21 Std. und Barbara Austermann, LG Ahlen, in 8:52:18 Stunden.

129 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 81 %.

Bei der 20. DM am **29.04.2006** in **Rodenbach** waren 215 Aktive am Start.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, gewann seinen 5. Titel als Deutscher Meister in 6:57:19 Std. vor Jörg Hooß, LTF Marpingen, in 7:08:37 Std. und Thomas König, SuS Lößnitz, in 7:09:12 Stunden.

Birgit Schönherr-Hölscher, PV Triathlon Witten, wurde Deutsche Meisterin in persönlicher Bestzeit von 7:48:33 Std. - 2007 lief sie in Winschoten/NED 7:47:02 Std. Ihr folgten Marion Braun, SV Germania Eicherscheid, in 8:13:22 Std. und Carmen Hildebrand, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:33:37 Std.

Bei 193 Finishern betrug die Finisher-Quote 90 %.

Am **24.03.2007** waren in **Kienbaum** bei der 21. DM etwa 125 Aktive in der DM-Wertung am Start.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, wurde Deutscher Meister in 6:56:15 Std. vor Jörg Hoos, LTF Marpingen, in persönlicher Bestzeit von 6:59:03 Std. und Christian Grundner, SG Neukirchen-Hülchrath, in 7:27:07 Stunden.

Birgit Schönherr-Hölscher, PV Triathlon Witten, wurde Deutsche Meisterin in 7:52:11 Std. vor Marion Braun, SV Germania Eicherscheid, in 8:26:13 Std. und Monika Belau, Harburger SC, in 8:45:07 Stunden.

Bei 89 Finishern betrug die Finisher-Quote 71 %.

Am **05.04.2008** wurde die 22. DM auch in **Kienbaum** ausgetragen. Es waren 150 Aktive am Start der DM-Wertung.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, gewann seinen 6. DM-Titel in Serie mit jeweils nahezu gleicher Laufzeit – diesmal nach 6:56:17 Std. Zweiter wurde Thomas König, SuL Lößnitz, in persönlicher Bestzeit von 7:02:46 Std. vor Helmut Dehaut, VT Saarbrücken, in 7:10:42 Stunden.

Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim, wurde Deutsche Meisterin in persönlicher Bestzeit von 8:10:38 Std. Zweite wurde Dorothey Frey, EK Schwaikheim, ebenfalls in persönlicher Bestzeit von 8:16:36 Std. Barbara Mallmann (geb. Austermann), LG Ahlen, lief als Dritte in 8:27:18 Stunden ebenfalls eine neue persönliche Bestzeit.

Die 5-km-Runde war schnell und die Versorgung gut. 115 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 77 %.

Die 23. DM 2009 war an einen einmaligen Ausrichter nach Bad Neuenahr-Ahrweiler vergeben worden. Die Unruhe zwischen zwei Lagern der deutschen Ultramarathon-Szene erreichte dort einen traurigen Höhepunkt. Was war geschehen?

Kurz vor ihrem 20-jährigen Bestehen wurde auf der Mitgliederversammlung der DUV am 12.11.2005 das alte Präsidium um Präsident Volkmar Mühl abgewählt. Neuer Präsident wurde Ulrich Welzel, dem 2006 Stefan Hinze folgte. Als Sportwart wurde Wolfgang Olbrich-Beilig gewählt. Der alte DUV-Vorstand akzeptierte seine Abwahl nicht, sondern gründete einen Konkurrenzverein zur DUV. Der DUV mit rund 1400 Mitgliedern stand nun der VFUM mit rund 50 Mitgliedern gegenüber. In den wenigen Jahren seines Bestehens konnte dieser kleine Verein nicht in der Praxis die im Vereinsnamen genannte „Förderung des Ultramarathons“ umsetzen. Aber der VFUM-Vorsitzende Volkmar Mühl wurde vom DLV weiterhin als DLV-Berater Ultramarathon und Nationalteamleiter eingesetzt! Die demokratische Abwahl und die Größe der beiden Ultramarathon-Vereine spielten beim DLV dabei keine Rolle!

Volkmar Mühl mißbrauchte dieser Berater-Funktion, indem die Mitgliedschaft in seinem VFUM ein wesentliches Kriterium zur Nominierung für internationale Meisterschaften wurde. Die Zusammensetzung der Teams waren einige Mal nicht sportlich zu erklären.

Einige Athleten wurden zum Erhalt ihrer Teilnahmechancen auf internationale Meisterschaften wohl oder übel Mitglied im VFUM. Die Mehrzahl der Nationalteam-Athlet/innen fühlten sich unter diesen Bedingungen nicht wohl. Die DUV intensivierte ihre Förderung der Spitzenathleten in Form einer Fördergruppe Leistungssport der DUV. Traurig, dass die größte Interessenvertretung der deutschen Ultramarathonis gegenüber dem DLV nachdrücklich die Forderung formulieren musste, dass die Teilnahme an der Fördergruppe der DUV nicht zu Nachteilen in Nominierungsfragen führen darf.

Der Streit zwischen DUV und VFUM hielt an. Darunter litt die 100-km-Meisterschaft des DLV, die 2009 in der DUV-Zeitschrift nur noch im Ergebnisteil kurz erwähnt wurde. Es gab weder einen Vorbericht noch einen Bericht nach dem Wettkampf.

Der TSV Ahrweiler hatte für die 23. DM einen 5-km-Rundkurs entlang der Ahr in Bad Neuenahr-Ahrweiler ausgesucht. Die ortsansässige Ultraläuferin Sabine Strotkamp

war inzwischen mit Volkmar Mühl liiert. Wie bei allen 100-km-Meisterschaften wollte die DUV mit einem Stand beim Lauf dabei sein. Es folgte die Drohung, dass die Helfer in diesem Fall die zugesagte Mitarbeit boykottieren würden. Die Aktiven und der DLV erlebten die Eskalation des langen Streits zwischen dem kleinen VFUM und der DUV. Für viele Aktive war es daher keine schöne Atmosphäre trotz guter äußerer Lauforganisation.

Die 23. DM am **03.10.2009** in **Bad Ahrweiler** hatte 150 Teilnehmer.

Deutscher Meister wurde Jörg Hooß, LTF Marpingen, in 7:21:44 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:36:43 Std. und Gerhard Läpple, TSV Hildrizhausen, in 7:37:35 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Tanja Hooß, LTF Marpingen, in 7:55:37 Std. knapp vor Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim, in 7:57:17 Std. und Barbara Mallmann, LG Ahlen, in 8:30:11 Stunden.

Bei 94 Finishern gab es eine Finisher-Quote von nur 63 %.

Der DLV führte 2010 keine 100-km-DM durch.

Erst für 2011 wurde recht kurzfristig Anfang 2011 die 24. DM ausgeschrieben. Der DLV hatte Stefan Weigelt von der DUV zum neuen Berater für den Ultramarathon berufen. Der VFUM war in die Bedeutungslosigkeit verschwunden. In der DUV-Zeitschrift Ultramarathon wurde im Heft 1-2011 zur Teilnahme an der 100-km-Meisterschaft geworben.

Am **30.04.2011** gingen bei der 24. DM in **Jüterbog** 63 Starter auf einen 11,046 km langen Rundkurs mit Auftaktstück. Der im Ultralauf unerfahrene Ausrichter baute die Verpflegung erst während der 1. Runde auf, die ersten Kilometer waren an falschen Stellen markiert, Streckenposten verließen den Wettkampf zum Teil schon nach 6 Stunden. Der Tiefpunkt in der Geschichte der Deutschen Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf.

Michael Sommer, EK Schwaikheim, wurde Deutscher Meister in 7:13:14 Std. vor Oliver Leu, LG Bremen Nord, in 7:35:21 Std. und Johannes Haßlinger, LG Nienburg, in 7:38:06 Stunden.

Pamela Veith, TSV Kusterdingen, wurde Deutsche Meisterin, in 8:13:14 Std. vor Antje Krause, USC Marburg, in 8:22:05 Std. und Marika Heinlein, 1. FC Geesdorf, in 9:29:21 Stunden.

Bernd Juckel, SG Neukirchen-Hülchrath, blieb als Seniorenmeister der M60 als erster über 60-jähriger Läufer der Welt mit 7:57:53 Stunden unter der 8-Stunden-Marke.

48 Finisher sorgten für die Finisher-Quote von 76 %.

Am **06.10.2012** wurde die 25. DM in **Rodenbach** mit 110 Startern ausgetragen.

Deutscher Meister wurde zum neunten Mal Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:12:34 Std. vor Jörg Hooß, LTF Marpingen, in 7:23:26 Std. und Benedikt Strätling, Adler Langlauf Bottrop, in 7:31:50 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde zum siebten Mal Tanja Hooß, LTF Marpingen, in 8:12:16 Std. nach einem spannenden Kopf-an-Kopf Rennen ab km 30 mit Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim. Bei km 50 hatten sie Zwischenzeiten von 4:00:34 bzw. 4:00:35 Std. In der 8. Runde war Tanja leicht vorn (6:27:42 zu 6:28:03 Std.), km 90 passierten beide wieder gemeinsam in 7:20:14 Std. Aus der letzten Runde lief Tanja mit 13 Sekunden Vorsprung ins Ziel vor Branka in 8:12:29 Std. und Marion Braun, SV Germania Eicherscheid, in 8:39:51 Stunden.

Bernd Juckel von der SG Neukirchen-Hülchrath verbesserte seine M60-Weltbestzeit auf 7:53:42 Stunden.

92 Finisher sorgten für eine Finisher-Quote von 84 %.

Am **13.04.2013** waren bei der 26. DM in **Kienbaum** 118 Aktive am Start.

Deutscher Meister wurde Andre Collet, Aachener TG, in 6:56:22 Std. vor Jörg Heiner, SG Wenden, in 6:59:42 Std. und Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:08:17 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Pamela Veith, TSV Kusterdingen, in 8:10:53 Std. vor Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim, in 8:25:41 Std. und Barbara Mallmann, Laufarena Allgäu, in 8:36:10 Stunden.

Bei 87 Finishern betrug die Finisher-Quote 78 %.

Am **10.05.2014** wurde die 27. DM in **Husum** ausgetragen. Bei nur zwei Bestenlisten-fähigen Läufen in Kienbaum und in Leipzig war der DLV froh, dass ein Bewerber die Meisterschaft durchführen wollte. Die LAV Husum richtet im März einen traditionellen Marathonlauf aus. Für die 100-km-DM wurde eine 5-km-Pendelstrecke ausgewählt. An der Küste natürlich windanfällig. Es gab keine Sporthalle oder Stadion, nur Zelte.

75 Aktive stellten sich diesen Bedingungen.

Deutscher Meister wurde Adam Zahoran, LG Würzburg, in 7:09:03 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:15:56 Std. und Tobias Hegmann, TSG Kleinostheim, in 7:31:28 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Pamela Veith, TSV Kusterdingen, in 8:15:09 Std. vor Barbara Mallmann, Laufarena Allgäu, in 8:32:28 Std. und Simone Stöppler, SSC Hanau-Rodenbach, in 8:51:31 Stunden.

Bei 59 Finishern betrug die Finisher-Quote 79 %.

Am **11.04.2015** fand die 28. DM in **St. Leon-Rot** mit 127 Startern statt. Im nördlichen Baden-Württemberg wurde ein 5-km-Rundkurs mit Wendepunkt-Stück ausgemessen. Das Stadion bot die übliche Infrastruktur einer Laufveranstaltung. Der Kurs um einen Golfplatz erwies sich aber als windanfällig.

Deutscher Meister wurde Carsten Stegner, Skivereinigung Amberg, in 7:13:38 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:19:29 Std. und Moritz auf der Heide, LAZ Puma Rhein-Sieg, in 7:26:39 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde zum vierten Mal Pamela Veith, TSV Kusterdingen, in persönlicher Bestzeit von 8:02:09 Std. (50-km-Split: 3:59:22 Std.) vor Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim, in 8:23:26 Std. und Barbara Mallmann, Laufarena Allgäu, ebenfalls in persönlicher Bestzeit von 8:25:22 Stunden.

Bei 83 Finishern betrug die Finisher-Quote 65 %.

Am **20.08.2016** waren zur 29. DM in **Leipzig** 137 Aktive am Start.

Deutscher Meister wurde Andre Collet, Aachener TG, in 6:55:27 Std. vor Michael Sommer, EK Schwaikheim, in 7:15:54 Std. und Alexander Dautel, LG Nord Berlin, in 7:16:58 Stunden.

Deutsche Meisterin wurde Nele Alder-Baerens, USC Marburg, in persönlicher Bestzeit von 7:29:04 Std. vor Branka Hajek, LAZ Salamander Kornwestheim, in 8:15:30 Std. und Susanne Kraus, SV Grün-Weiß Kassel, ebenfalls in persönlicher Bestzeit von 8:19:44 Stunden.

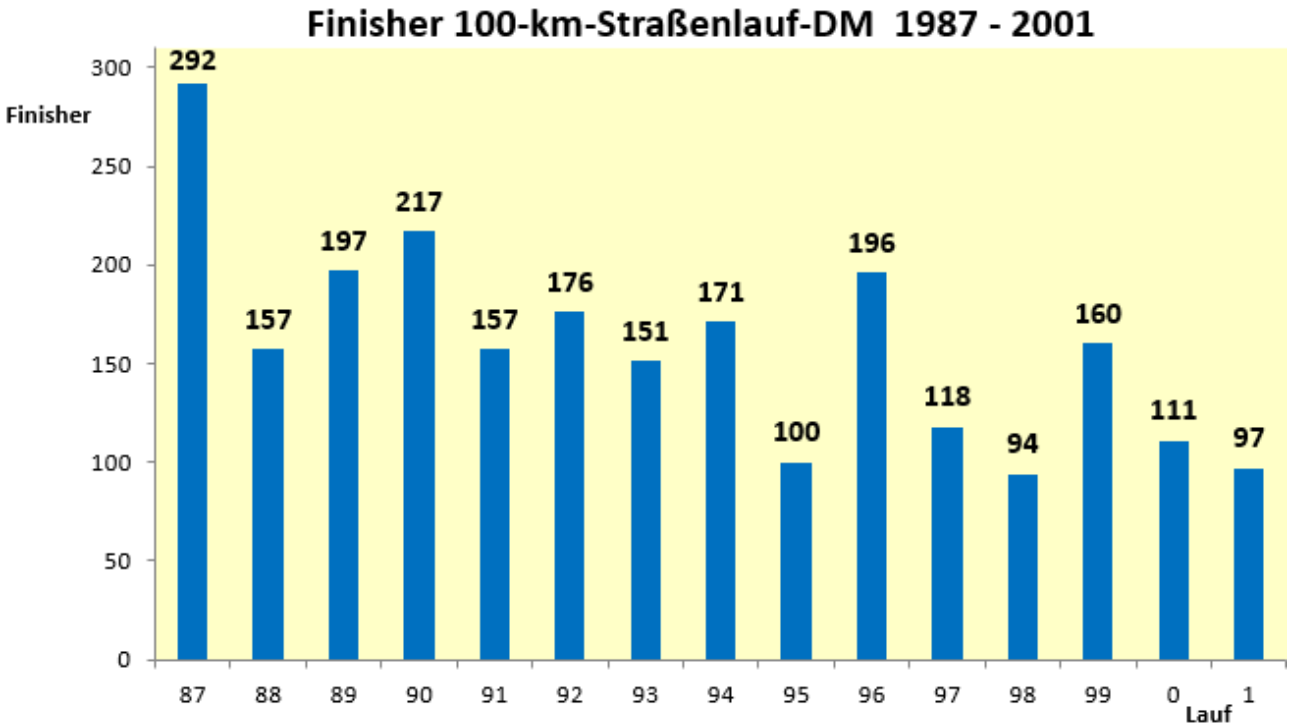
Mit 104 Finishern betrug die Finisher-Quote 76 %.

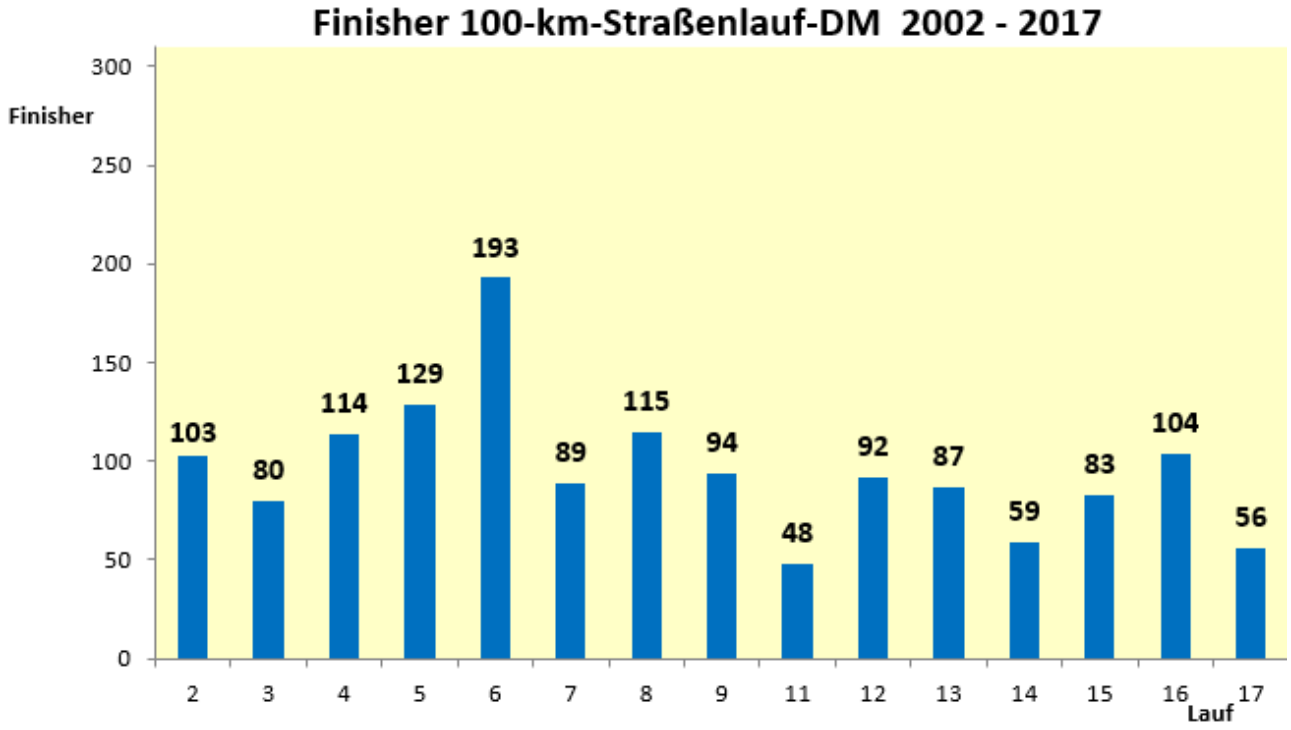
Am **24.06.2017** fand die 30. DM in **Berlin** auf dem bekannten 5-km-Rundkurs durch den Plänterwald mit 74 Startern statt.

Deutscher Meister wurde Benedikt Hoffmann, TSG Heilbronn, in persönlicher Bestzeit von 6:48:15 Std. vor Andre Collet, Aachener TG, in 7:02:59 Std. und Benjamin Brade, LG Nord Berlin Ultrateam, ebenfalls in persönlicher Bestzeit von 7:31:20 Stunden.

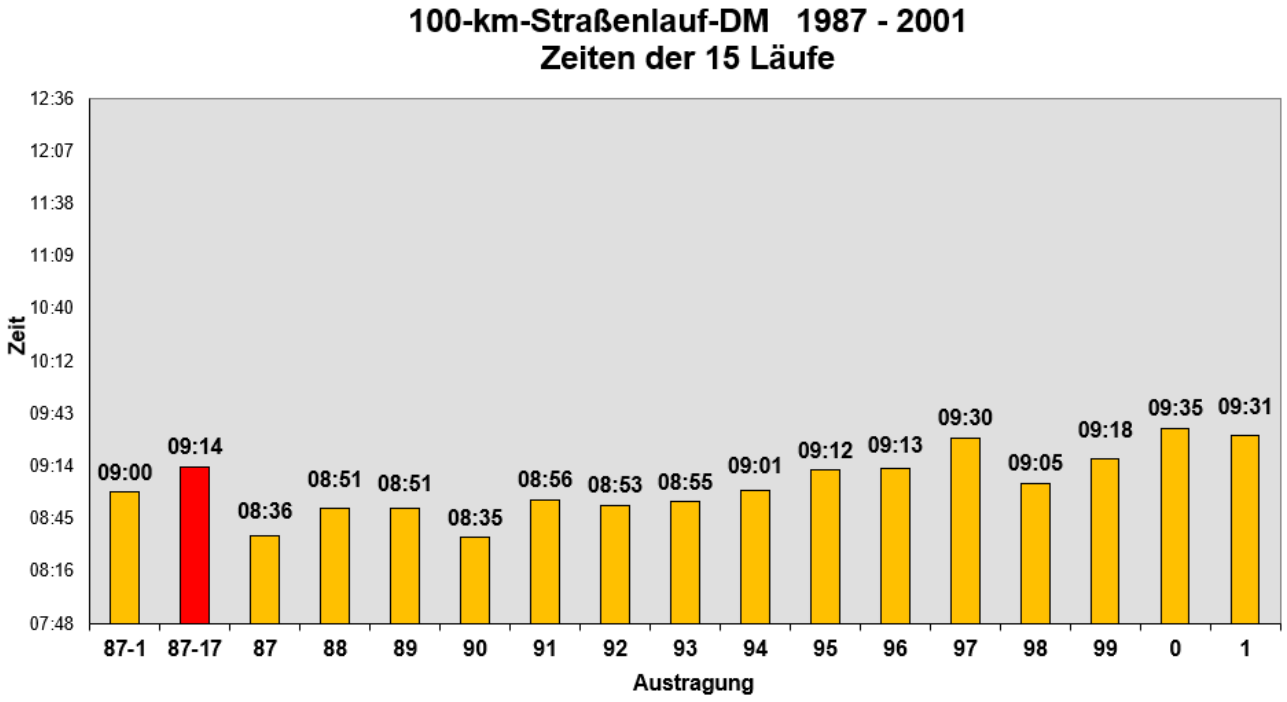
Deutsche Meisterin wurde Nele Alder-Baerens, USC Marburg, in 7:35:37 Std. vor Rebecca Walter, LG Nord Berlin Ultrateam, in 8:46:49 Std. und Sandra Fätsch, TSG Kandel, in 9:11:28 Stunden.

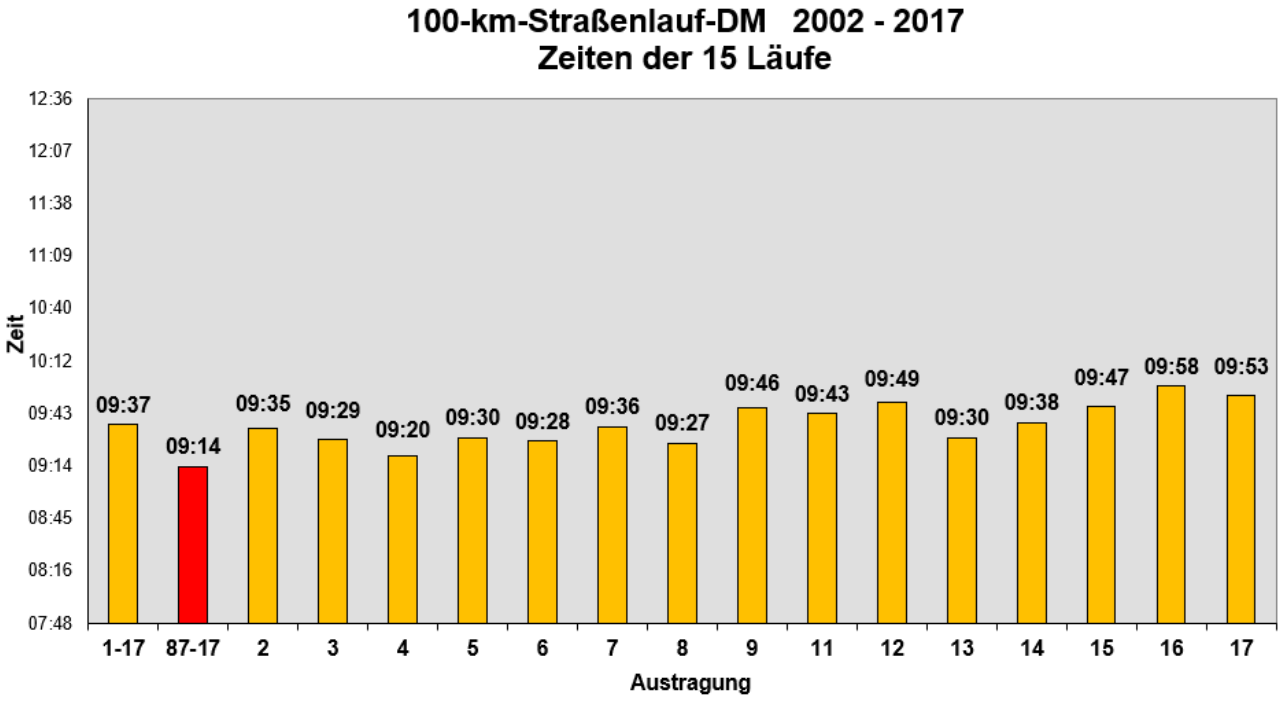
Mit 56 Finishern betrug die Finisher-Quote 76 %.





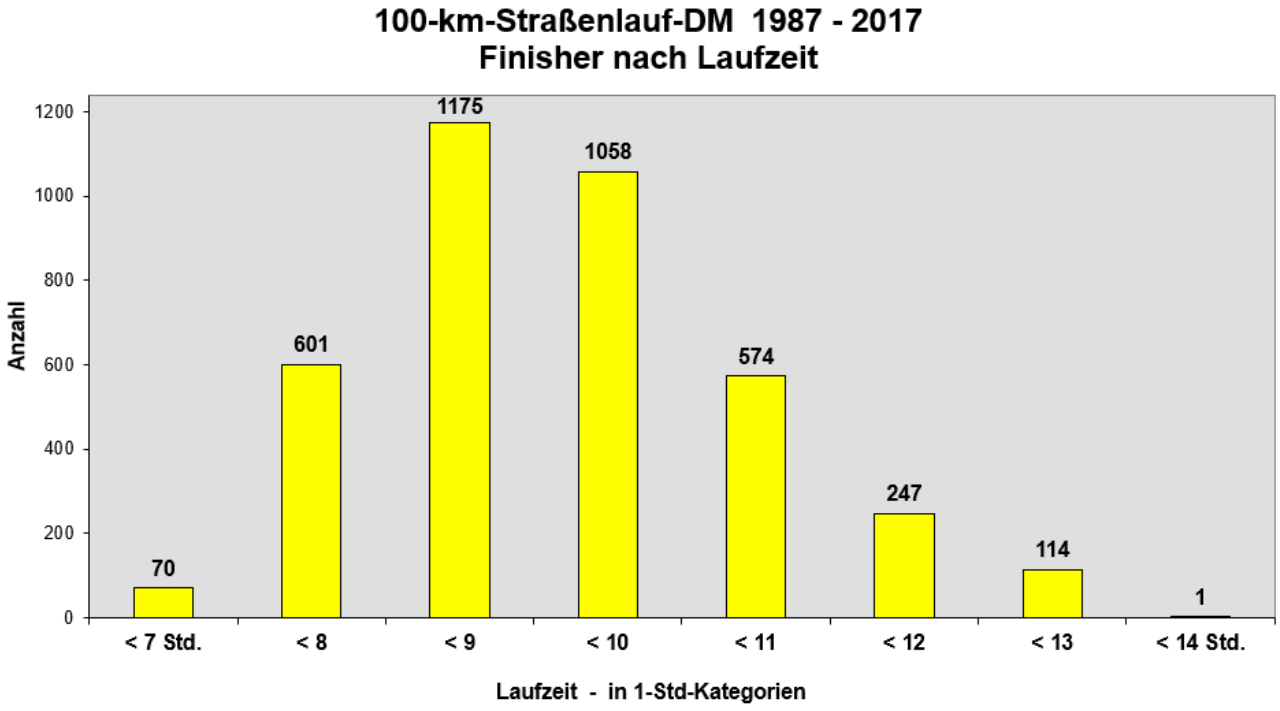
Die Anzahl der Finisher bei den Deutschen 100-km-Lauf Meisterschaften hat kontinuierlich abgenommen. Sie betrug bei der 1.-15.DM im Durchschnitt 159,5 – bei der 16.-30.DM im Durchschnitt 96,5.





Die durchschnittliche Laufzeit betrug bei der 1.-15. DM 9:00 Std., bei der 16.-30. DM 9:37 Std.

Die Durchschnittszeit der 21.-30.DM (2007 bis 2017) hat sich mit 9:43 Std. nur noch etwas weiter erhöht.



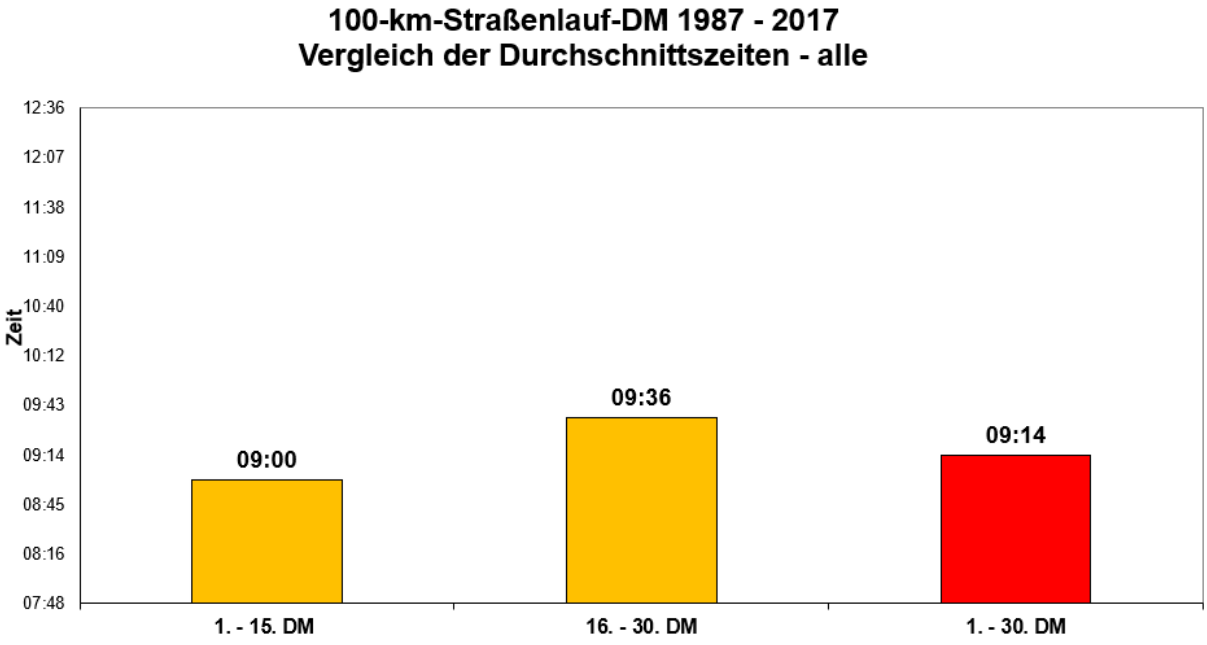
Bei der 1.-30. DM im 100-km-Straßenlauf wurden beeindruckende Leistungen erreicht.

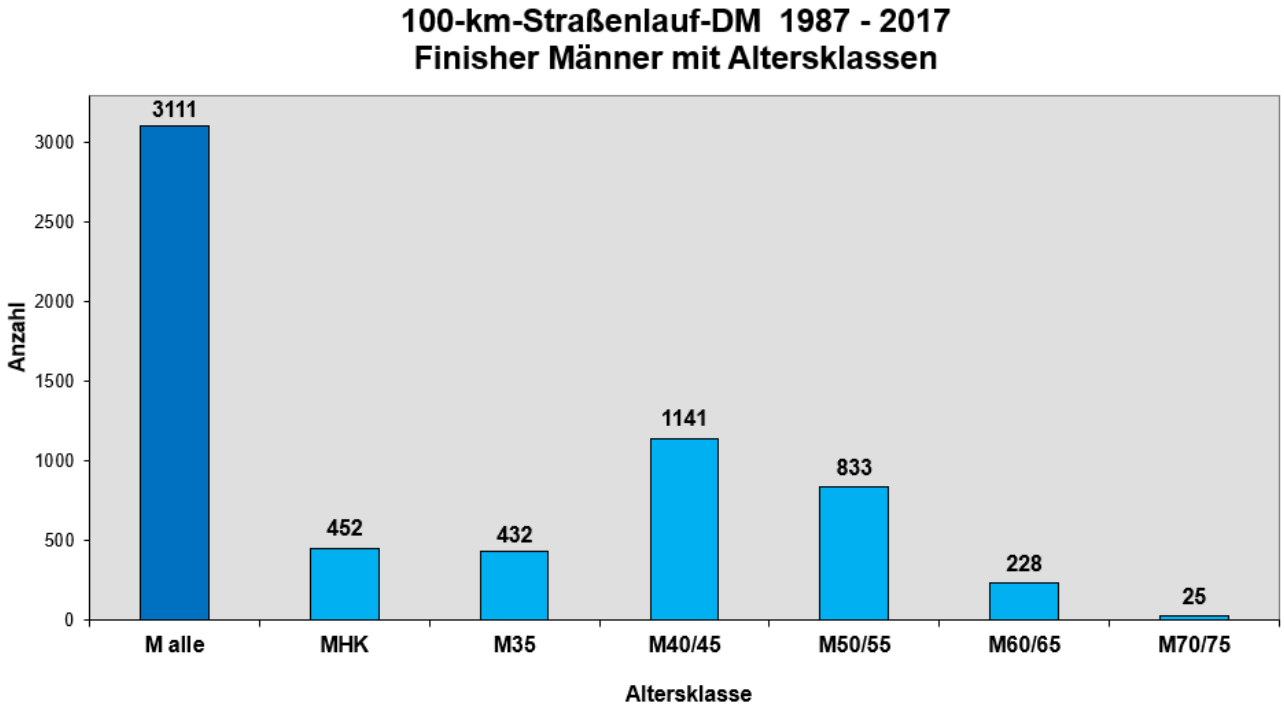
70 Männer liefen schneller als 7 Stunden.

31 Frauen liefen schneller als 8 Stunden, dazu 570 Männer.

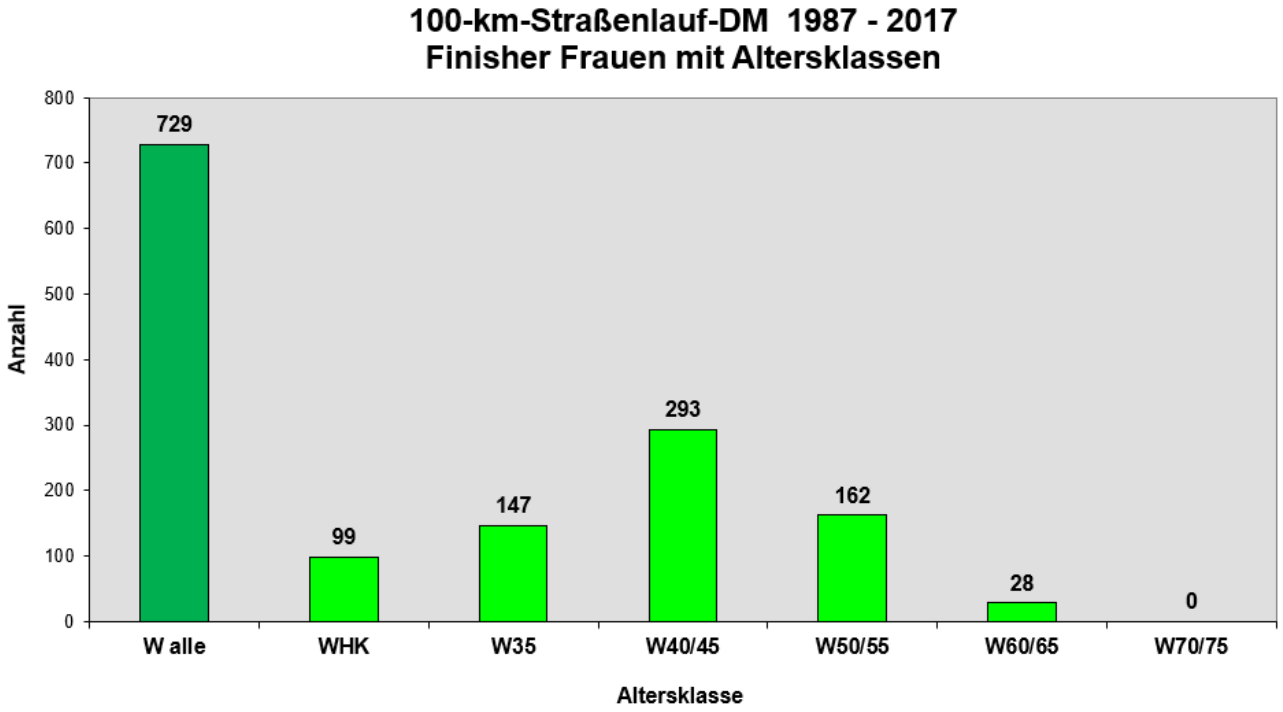
Die Leistungsmarke von 9 Stunden unterboten insgesamt 1846 Finisher.
Das entspricht 48 % der Finisher.

Unter 10 Stunden erreichten 2904 Aktive das Ziel – 75 % der Finisher.

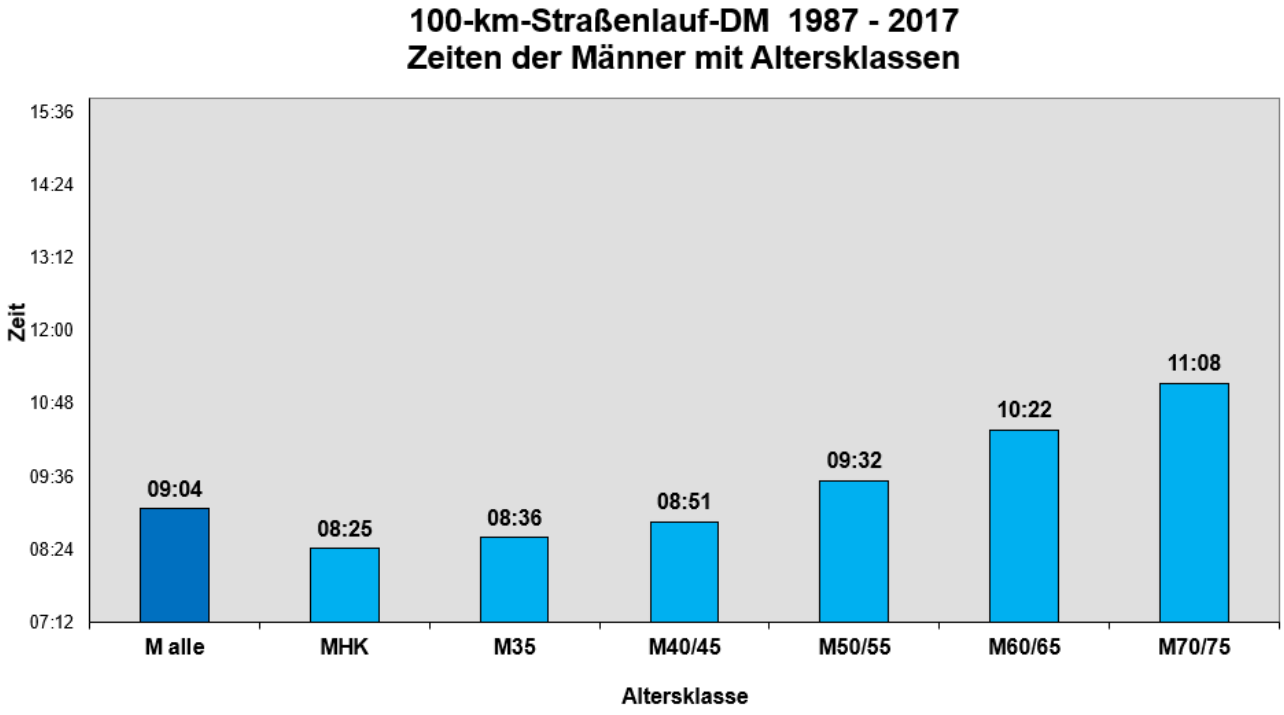


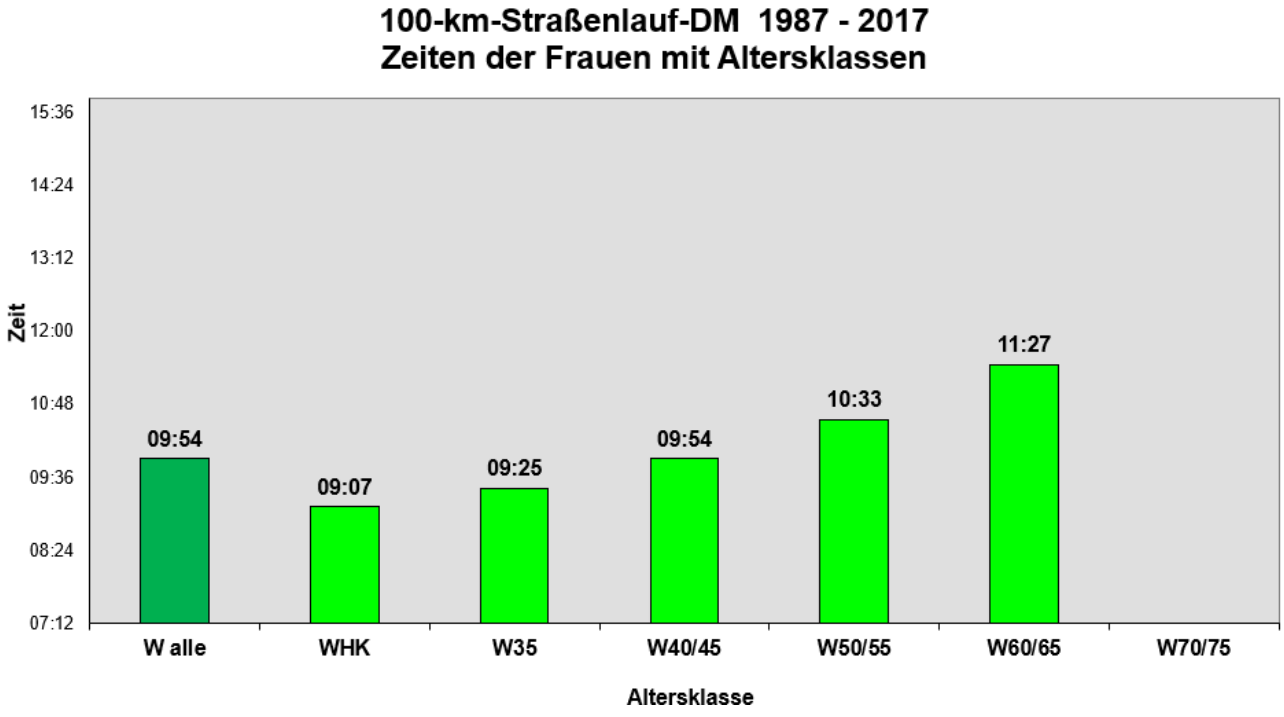


63 % der Männer im Ziel waren zwischen 40 und 59 Jahre alt, nur 28 % jünger als 40 Jahre.



62 % der Frauen im Ziel waren zwischen 40 und 59 Jahre alt, nur 33 % jünger als 40 Jahre.





Bei Männern und Frauen waren die Zeiten der Hauptklassen im Durchschnitt am schnellsten. Die M40/45 war im Mittel aber nur 5 % langsamer als die MHK; die W40/45 im Mittel nur 8,5 % langsamer als die WHK.

Der Ultramarathonlauf ist auch für ältere Aktive eine geeignete Sportdisziplin.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Straßenlauf-DM 1987 – 2017

31.10.1987	**Rodenbach**	Starter: 370	im Ziel: 292
	Werner Dörrenbächer	SV Saar 05 Saarbrücken	06:34:45 Std.
	Hanni Zehendner	SG Ulm	08:13:22 Std.
08.10.1988	**Hamm-Heessen**	Starter: 229	im Ziel: 157
	Heinz Hüglin	LV Ettenheim	06:41:41 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:42:00 Std.
30.09.1989	**Unna-Lünern**	Starter: 268	im Ziel: 197
	Heinz Hüglin	LV Ettenheim	06:37:52 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:26:52 Std.
28.04.1990	**Hanau**	Starter: ca. 320	im Ziel: 217
	Karl-Heinz Doll	Freiburger FC	06:29:34 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:18:57 Std.
12.10.1991	**Scheeßel**	Starter: 234	im Ziel: 157
	Heinz Hüglin	LV Ettenheim	06:43:51 Std.
	Birgit Lennartz	ASV St. Augustin	07:35:21 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km- Straßenlauf-DM 1987 – 2017

05.09.1992	**Rheine-Elte**	Starter: ca. 275	im Ziel: 176
	Burkhard Lennartz	ASV St. Augustin	06:38:04 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	ASV St. Augustin	07:27:02 Std.
04.09.1993	**Rheine-Elte**	Starter: 201	im Ziel: 151
	Volker Becker-Wirbel	LTF Marpingen	06:46:28 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LG Sieg	07:46:44 Std.
18.04.1994	**Neuwittenbek**	Starter: 246	im Ziel: 171
	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:42:48 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:38:14 Std.
30.04.1995	**Pfalzgrafenweiler**	Starter: ca. 160	im Ziel: 100
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:49:16 Std.
	Jutta Philippin	Spvgg Renningen	08:02:49 Std.
19.10.1996	**Rodenbach**	Starter: 304	im Ziel: 196
	Kazimierz Bak	MTP Hersbruck	06:34:18 Std.
	Jutta Philippin	Spvgg Renningen	07:55:05 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Straßenlauf-DM 1987 – 2017

16.08.1997	**Leipzig**	Starter: 170	im Ziel: 118
	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:46:13 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:57:03 Std.
12.09.1998	**Neuwittenbek**	Starter: 129	im Ziel: 94
	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:27:20 Std.
	Tanja Schäfer	LTF Marpingen	07:45:39 Std.
10.04.1999	**Troisdorf**	Starter: 206	im Ziel: 160
	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:26:56 Std.
	Tanja Schäfer	LTF Marpingen	07:38:10 Std.
22.04.2000	**Rodenbach**	Starter: ca. 150	im Ziel: 111
	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:38:48 Std.
	Tanja Schäfer	LTF Marpingen	07:48:57 Std.
12.05.2001	**Neuwittenbek**	Starter: 140	im Ziel: 97
	Rainer Müller	LTF Marpingen	06:38:45 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:28:31 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km- Straßenlauf-DM 1987 – 2017

31.08.2002	**Rheine-Elte**	Starter: ca. 155	im Ziel: 103
	Volker Krajenski	SV Emmerstedt	06:58:55 Std.
	Ricarda Botzon	LG Lüneburg	08:07:46 Std.
06.09.2003	**Endingen**	Starter: 127	im Ziel: 80
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:54:36 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	07:47:53 Std.
27.03.2004	**Kienbaum**	Starter: 145	im Ziel: 114
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:59:23 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	07:57:52 Std.
13.08.2005	**Leipzig**	Starter: ca. 160	im Ziel: 129
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:58:05 Std.
	Carmen Hildebrand	SSC Hanau-Rodenbach	08:19:55 Std.
29.04.2006	**Rodenbach**	Starter: 215	im Ziel: 193
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:57:19 Std.
	Birgit Schönherr-Hölscher	PV Triathlon Witten	07:48:33 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Straßenlauf-DM 1987 – 2017

24.03.2007	**Kienbaum**	Starter: ca. 125	im Ziel: 89
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:56:15 Std.
	Birgit Schönherr-Hölscher	PV Triathlon Witten	07:52:11 Std.
05.04.2008	**Kienbaum**	Starter: 150	im Ziel: 115
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:56:17 Std.
	Branka Hajek	LAZ Sal. Kornwestheim	08:10:38 Std.
03.10.2009	**Bad Neuenahr**	Starter: 150	im Ziel: 94
	Jörg Hooß	LTF Marpingen	07:21:44 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	07:55:37 Std.
30.04.2011	**Jüterbog**	Starter: 63	im Ziel: 48
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	07:13:14 Std.
	Pamela Veith	TSV Kusterdingen	08:13:14 Std.
06.10.2012	**Rodenbach**	Starter: 110	im Ziel: 92
	Michael Sommer	EK Schwaikheim	07:12:34 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	08:12:16 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km- Straßenlauf-DM 1987 – 2017

13.04.2013	**Kienbaum**	Starter: 118	im Ziel: 87
	Andre Collet	Aachener TG	06:56:22 Std.
	Pamela Veith	TSV Kusterdingen	08:10:53 Std.
10.05.2014	**Husum**	Starter: 75	im Ziel: 59
	Adam Zahoran	LG Würzburg	07:09:03 Std.
	Pamela Veith	TSV Kusterdingen	08:15:09 Std.
11.04.2015	**St. Leon-Rot**	Starter: 127	im Ziel: 83
	Carsten Stegner	Skivereinigung Amberg	07:13:38 Std.
	Pamela Veith	TSV Kusterdingen	08:02:09 Std.
20.08.2016	**Leipzig**	Starter: 137	im Ziel: 104
	Andre Collet	Aachener TG	06:55:27 Std.
	Nele Alder-Baerens	Ultra Sport Club Marburg	07:29:04 Std.
24.06.2017	**Berlin**	Starter: 74	im Ziel: 56
	Benedikt Hoffmann	TSG 1845 Heilbronn	06:48:15 Std.
	Nele Alder-Baerens	Ultra Sport Club Marburg	07:35:37 Std.

Deutsche Meisterschaften der DUV im 100-km-Bahnlauf

Die Deutsche Ultramarathon Vereinigung (DUV) wurde 29.12.1985 in Rodenbach gegründet. Auf ihre Initiative führte der DLV 1987 die Deutschen Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf ein. 1989 richtete die DUV erstmals die Deutschen Meisterschaften der DUV im 24-Stunden-Lauf aus.

1991 wurde von der DUV die Deutschen Meisterschaften der DUV im 100-km-Bahnlauf eingeführt. Vorbild waren sicher die britischen 100-km-Bahnläufe mit sehr guten Leistungen. Die Weltbestzeit über 100 km der Männer ist Don Ritchie/GBR am 28.10.1978 in London auf der Bahn mit 6:10:20 Std. gelaufen. Auf der Straße erreichte Takahiro Sunada/JPN in Lake Saroma am 21.06.1998 6:13:33 Std. Die IAU als Int. Ultramarathon Vereinigung führt seit 2015 eine gemeinsame Liste mit Bestleistungen auf vermessenen Strecken von Straße, Bahn und Halle.

In Deutschland gab es jedoch keine Tradition solch langer Bahnläufe.

Diese DUV-Meisterschaft wurde 1991 bis 1998 und 2000 bis 2001 ausgetragen. Diese 10 Läufe sahen 126 Finisher.

Zwei Männer liefen unter 7 Stunden (6:54:17 und 6:58:58 Std.), eine Frau lief unter 8 Stunden (7:50:49 Std.).

Bei den letzten beiden Austragungen gab es jedoch nur 9 bzw. 7 Aktive im Ziel über 100 km, so dass die 100 km Bahnlauf-DM der DUV nicht weiter ausgetragen wurde.

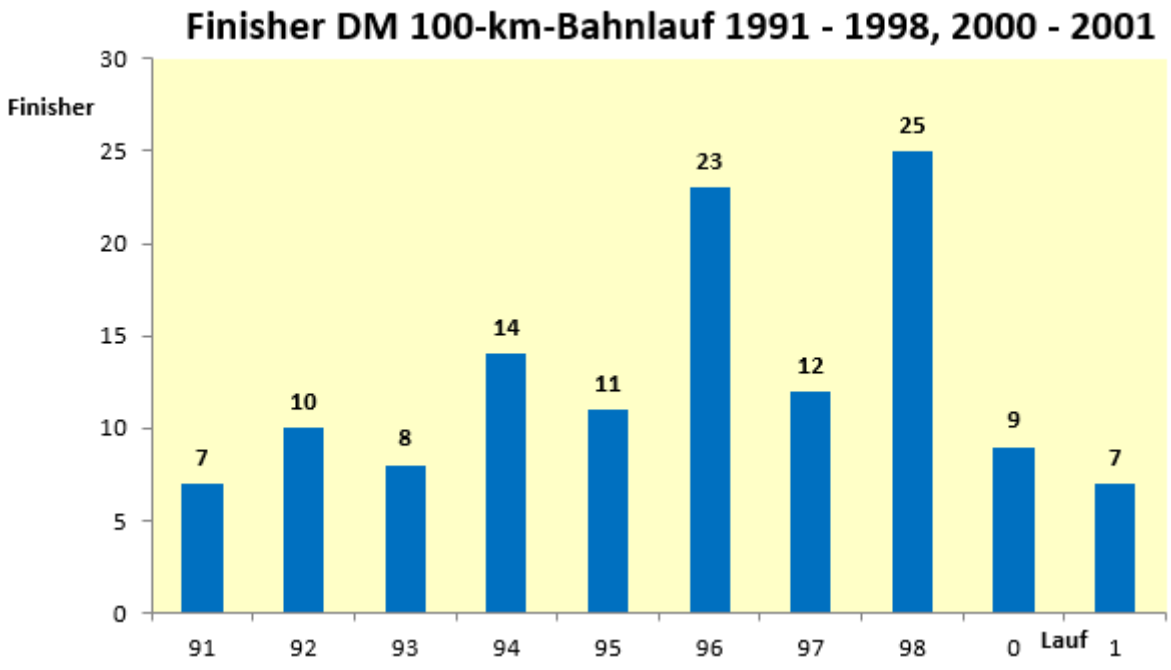
Gesamt-Ergebnisliste 1.-10. DM 100-km-Bahnlauf 1991-1998, 2000-2001

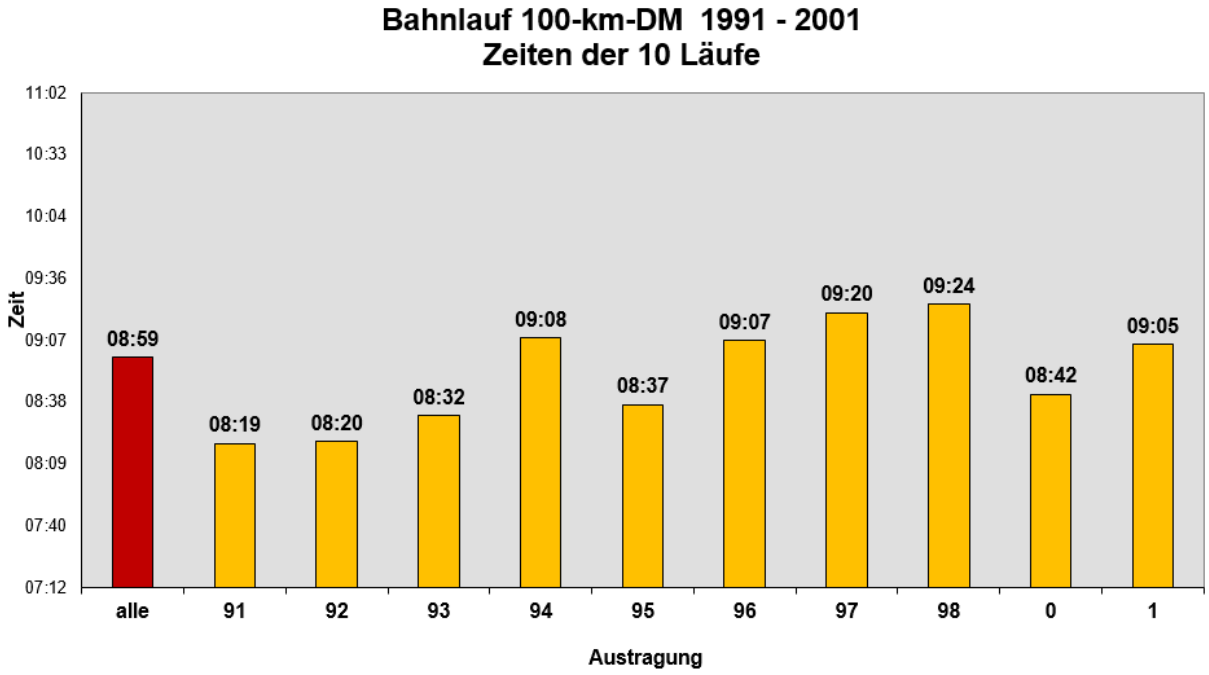
J.	Pl.-g.	Name	Geb.	Verein	Pl.-AK	AK	AK-g.	Zeit
96	1	Michael Maier	1964	FC Unterkirnach	1	MHK	1	06:54:17
91	2	Helmut Dreyer	1957	LG Braunschweig	1	MHK	2	06:58:58
94	3	Helmut Dreyer	1957	SV Germania Helmstedt	1	M35	1	07:18:26
96	4	Helmut Dreyer	1957	SV Germania Helmstedt	1	M35	2	07:18:31
98	5	Henrik Madsen	1964	Sparta Kopenhagen / DEN	1	MHK	3	07:19:54
91	6	Jürgen Mennel	1960	SKV Ullysses Heilbronn	2	MHK	4	07:20:18
95	7	Helmut Dreyer	1957	SV Germania Helmstedt	1	M35	3	07:24:03
94	8	Jürgen Mennel	1960	SKV Ullysses Heilbronn	1	MHK	5	07:26:10
93	9	Helmut Dreyer	1957	LG Braunschweig	1	M35	4	07:28:21
94	10	Stefan Hinze	1963	SSC Hanau-Rodenbach	2	MHK	6	07:29:01
92	11	Helmut Dreyer	1957	LG Braunschweig	1	M35	5	07:29:15
95	12	Jürgen Mennel	1960	KSC Karlsruhe	2	M35	6	07:29:21
98	13	Volkmar Mühl	1958	SSC Hanau-Rodenbach	1	M40	1	07:29:31
94	14	Achim Heukemes	1951	Triathlon Hub Nürnberg	1	M40	2	07:33:25
98	15	Achim Heukemes	1951	SC Roth	1	M45	1	07:35:12
93	16	Björn Grass	1961	Non-Stop-Ultra Brakel	1	MHK	7	07:35:49
95	17	Achim Heukemes	1951	Triathlon Hub Nürnberg	1	M40	3	07:37:33
92	18	Manfred Leismann	1947	TV Witzhelden	1	M45	2	07:39:31

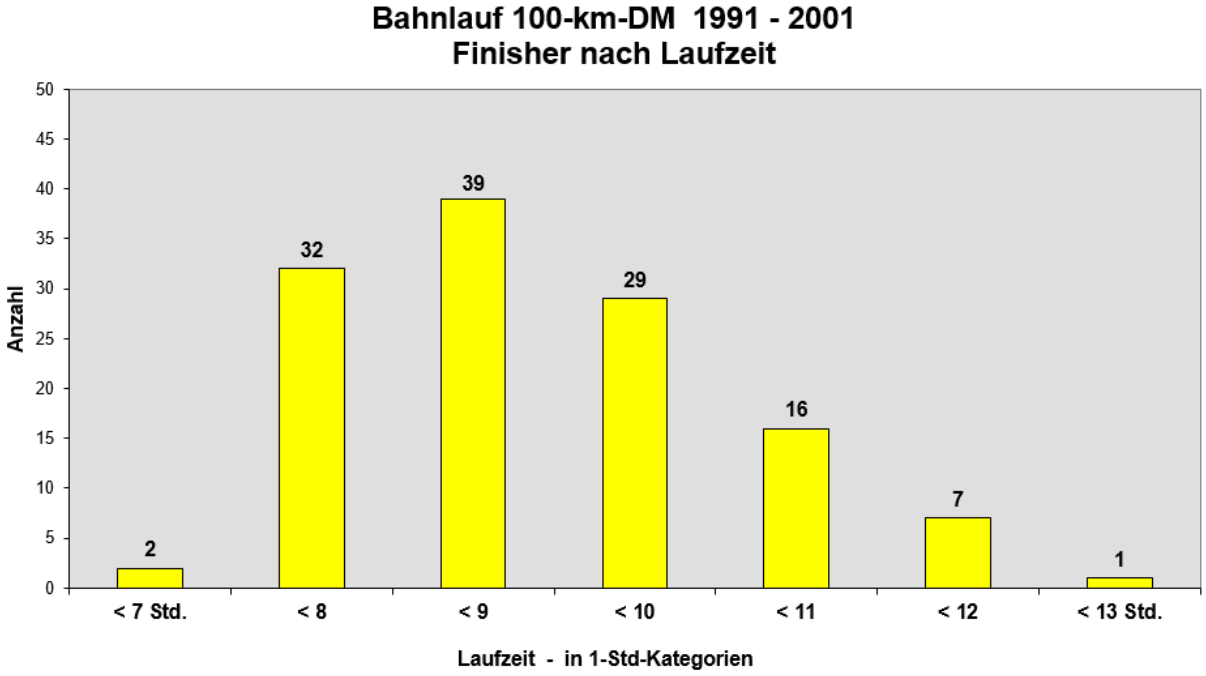
98	19	Thomas Blumtritt	1965	SV Landshut-Münchnerau	2	MHK	8	07:41:47
1	20	Thomas Blumtritt	1965	SV Landshut-Münchnerau	1	M35	7	07:42:40
0	21	Wolfgang Schwerk	1955	LLG St. Augustin	1	M45	3	07:43:18
96	22	Volkmar Mühl	1958	SSC Hanau-Rodenbach	2	M35	8	07:44:13
93	23	Karsten Sörensen	1965	LG Nord Berlin	2	MHK	9	07:44:32
97	24	Stefan Hinze	1963	SSC Hanau-Rodenbach	1	MHK	10	07:44:32
92	25	Hans Reich	1936	LG Nürnberg	1	M55	1	07:45:14
1	26	Robert Wimmer	1965	SC Roth	2	M35	9	07:46:15
0	27	Birgit Lennartz	1965	LLG St. Augustin	1	W35	1	07:50:49
95	28	Thomas Herrmann	1956	TG Frankenthal	3	M35	10	07:53:04
98	29	Wolfgang Schwerk	1955	LLG St. Augustin	2	M40	4	07:54:15
93	30	Hans-Jürgen Seydler	1941	SCC Berlin	1	M50	1	07:54:44
96	31	Thomas Herrmann	1956	TG Frankenthal	1	M40	5	07:55:54
92	32	Hans-Werner Schween	1948	SSC Hanau-Rodenbach	1	M40	6	07:57:09
91	33	Harry A. Arndt	1936	SSC Hanau-Rodenbach	1	M55	2	07:57:28
0	34	Achim Heukemes	1951	SC Roth	2	M45	4	07:58:17
92	35	Franz Feller	1938	LTF Marpingen	1	M50	2	08:01:17
92	36	Harry A. Arndt	1936	SSC Hanau-Rodenbach	2	M55	3	08:09:25
96	37	Thomas Blumtritt	1965	TSV Baierbach	2	MHK	11	08:09:36
97	38	Achim Heukemes	1951	SC Roth	1	M45	5	08:13:28
95	39	Harry A. Arndt	1936	SSC Hanau-Rodenbach	1	M55	4	08:13:41
98	40	Anke Drescher	1967	SSC Hanau-Rodenbach	1	WHK	1	08:13:58
0	41	Ute Wollenberg	1966	ESV Lok Potsdam	1	WHK	2	08:17:18
98	42	Wolfgang Kampf	1949	SV Lufthansa Hamburg	2	M45	6	08:18:18
95	43	Stefan Hinze	1963	SSC Hanau-Rodenbach	1	MHK	12	08:23:01
95	44	Franz Feller	1938	LTF Marpingen	2	M55	5	08:23:09
98	45	Franz Feller	1938	LTF Marpingen	1	M60	1	08:23:17
91	46	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W45	1	08:24:43
0	47	Robert Wimmer	1965	SC Roth	1	M35	11	08:26:18
96	48	Reinhard Schmid	1957	Nonplusultra Esslingen	3	M35	12	08:28:44
97	49	Josef Kaufmann	1936	DJK Adler Bottrop	1	M60	2	08:30:08
1	50	Henry Wehder	1961	OSC Löbau	1	M40	7	08:35:03
96	51	Kassian Burster	1964	RSG Böblingen	3	MHK	13	08:36:25
96	52	Josef Kaufmann	1936	DJK 07 Bottrop	1	M60	3	08:38:49
94	53	Helga Backhaus	1953	SCC Berlin	1	W40	1	08:40:46
98	54	Gerhard Kohl	1933	TG Frankenthal	1	M65	1	08:40:46
92	55	Christian Hottas	1956	LAV Hamburg-Nord	2	M35	13	08:41:59
96	56	Djuro Dobrijevic	1944	SG Hutschenreuther Selb	1	M50	3	08:43:05
95	57	Friedrich Marquardt	1936	LAV Hamburg Nord	3	M55	6	08:44:16
0	58	Manfred Neumann	1956	LG Rheine-Elte	1	M40	8	08:44:41
1	59	Gerald Dudacy	1955	USV Halle	1	M45	7	08:45:52
94	60	Reinhard Schmid	1957	G. G. Tr. Esslingen	2	M35	14	08:48:59
91	61	Christian Hottas	1956	LAV Hamburg-Nord	1	M35	15	08:49:18
98	62	Walther Raab	1945	LG Würzburg	1	M50	4	08:49:40
93	63	Helga Backhaus	1953	SCC Berlin	1	W40	2	08:50:59
97	64	Gerhard Kohl	1933	TG Frankenthal	2	M60	4	08:52:17
96	65	Franz Feller	1938	LTF Marpingen	1	M55	7	08:53:09

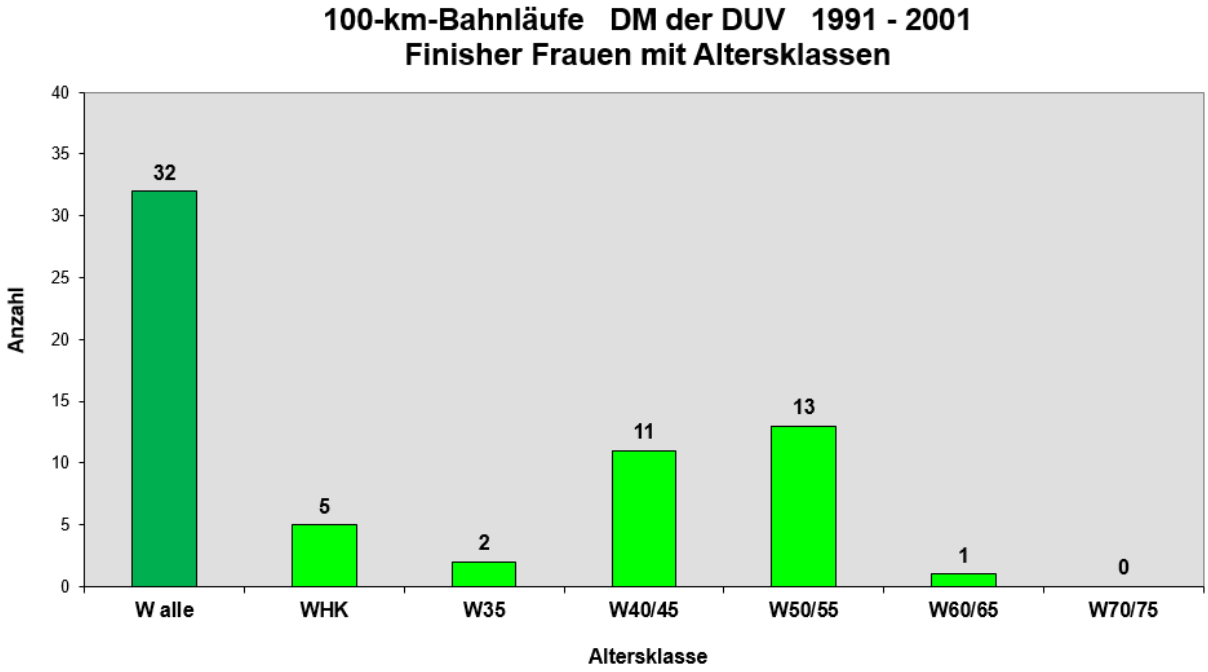
98	66	Wolfgang Lenzen	1946	OSC Osnabrück	2	M50	5	08:53:21
91	67	Volkmar Henke	1944	SG Rheine-Elte	1	M45	8	08:53:44
97	68	Hans-Joachim Meyer	1939	LAV Hamburg Nord	1	M55	8	08:54:00
97	69	Wolfgang Michollek	1960	LLG St. Augustin	1	M35	16	08:54:16
92	70	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W45	2	08:55:20
96	71	Helmut Urbach	1942	GSV Porz Köln	2	M50	6	08:55:24
93	72	Friedrich Marquardt	1936	LAV Hamburg Nord	1	M55	9	08:56:31
92	73	Friedrich Marquardt	1936	LAV Hamburg-Nord	3	M55	10	08:56:32
97	74	Harry A. Arndt	1936	SSC Hanau-Rodenbach	3	M60	5	09:04:49
94	75	Friedrich Marquardt	1936	LAV Hamburg Nord	1	M55	11	09:05:22
98	76	Djuro Dobrijevic	1944	DUV Selb	3	M50	7	09:05:26
95	77	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W50	1	09:09:09
96	78	Hans-Joachim Meyer	1939	LAV Hamburg Nord	2	M55	12	09:10:15
96	79	Bernd Albrecht	1940	SSC Hanau-Rodenbach	3	M55	13	09:12:31
1	80	Anke Drescher	1967	SSC Hanau-Rodenbach	1	WHK	3	09:18:34
93	81	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W45	3	09:19:06
98	82	Michael Roth	1961	TV Haibach	1	M35	17	09:24:04
97	83	Helga Backhaus	1953	LG Nord Berlin	1	W40	3	09:24:20
96	84	Anke Molkenthin	1962	SSC Hanau-Rodenbach	1	WHK	4	09:31:07
98	85	Helga Backhaus	1953	LG Nord Berlin	1	W45	4	09:32:29
94	86	Willi Klein	1950	TV Sinzig	2	M40	9	09:33:40
96	87	Friedrich Marquardt	1936	LAV Hamburg Nord	2	M60	6	09:36:13
97	88	Walter Kunst	1955	Non-Stop-Ultra Brakel	1	M40	10	09:36:18
0	89	Franz Feller	1938	LTF Marpingen	1	M60	7	09:38:57
96	90	Carsten Mattejiet	1969	TuS Deuz	4	MHK	14	09:40:00
0	91	Richard Lüttmann	1950	LG Rheine-Elte	1	M50	8	09:42:03
94	92	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W50	2	09:43:05
98	93	Bernd Albrecht	1940	SSC Hanau-Rodenbach	1	M55	14	09:46:41
96	94	Walter Zimmermann	1954	TV Marktheidenfeld	2	M40	11	09:47:02
98	95	Thorsten Diehl	1968	Usinger TSG	3	MHK	15	09:49:53
92	96	Ursula Schmitz	1932	TV Witzhelden	1	W60	1	09:50:16
98	97	Christos Jasman	1962	Bad Aibling	2	M35	18	09:50:47
96	98	Ingeborg Urbach	1953	GSV Porz Köln	1	W40	4	09:51:55
91	99	Sükrü Meric	1948	SSC Hanau-Rodenbach	1	M40	12	09:54:02
0	100	Heinrich Gutbier	1923	TSV Burghaslach	1	M75	1	09:56:20
96	101	Sigrid Eichner	1940	SCC Berlin	1	W55	1	09:57:37
94	102	Rudolf Speer	1934	TuS Hemslingen	1	M60	8	09:58:50
98	103	Heinrich Gutbier	1923	TSV Burghaslach	1	M75	2	10:01:50
94	104	Sigrid Eichner	1940	SCC Berlin	2	W50	3	10:11:10
96	105	Christel Roos	1939	LG Rhein-Wied Andernach	2	W55	2	10:13:44
95	106	Gerhard Kohl	1933	TG Frankenthal	1	M60	9	10:14:18
1	107	Norio Ito	1948	Esslingen	1	M50	9	10:20:35
98	108	Ingrid Kupke	1942	Tura Melle	1	W55	3	10:22:02
98	109	Anna Dyck	1944	SSC Hanau-Rodenbach	1	W50	4	10:24:34
96	110	Else Bayer	1939	TSG Valbert	3	W55	4	10:28:27
93	111	Christel Roos	1939	LG Rhein-Wied Andernach	1	W50	5	10:32:08
94	112	David Greenwood	1965	British Army	3	MHK	16	10:34:00

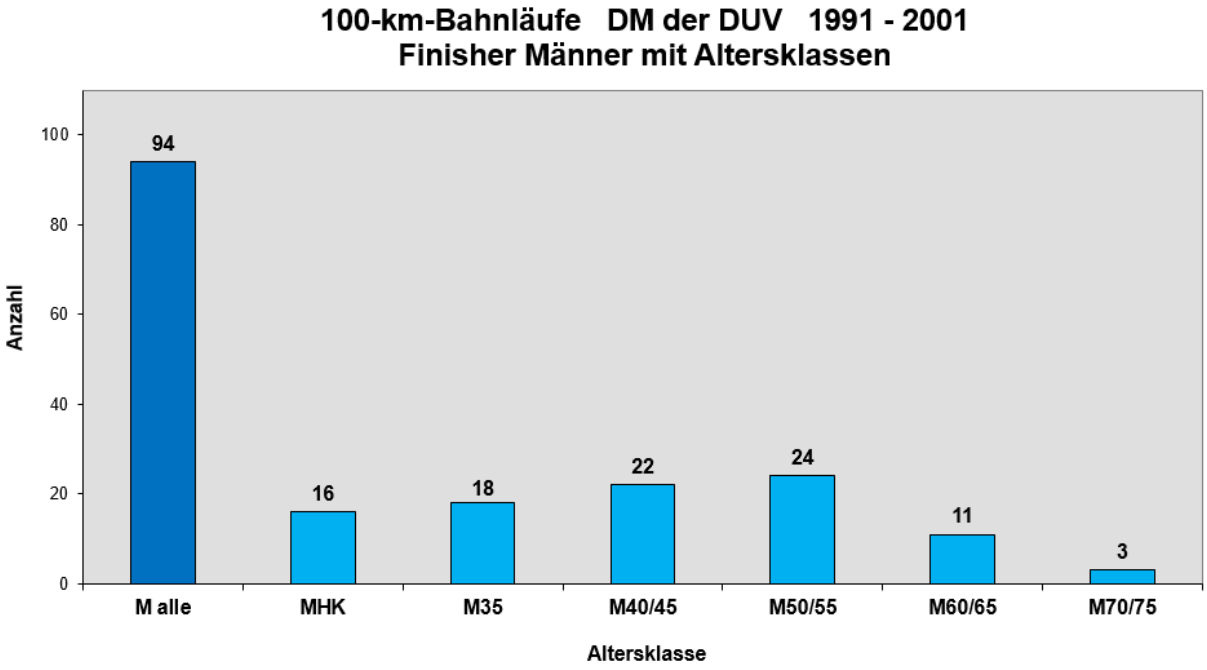
97	113	Else Bayer	1939	TSG Valbert	1	W55	5	10:35:38
94	114	Iris Losch	1957	Gelsenkirchen	1	W35	2	10:44:56
98	115	Silke Feller	1970	LTF Marpingen	2	WHK	5	10:47:25
96	116	Heinz Jäckel	1947	LG Kreis Ahrweiler	1	M45	9	10:50:10
94	117	Christel Roos	1939	LG Rhein-Wied Andernach	1	W55	6	10:52:34
97	118	Ingeborg Urbach	1953	GSV Porz Köln	2	W40	5	10:59:56
98	119	Axel Willauschus	1953	LC Auensee Leipzig	3	M45	10	11:03:40
1	120	Josef Kaufmann	1936	DJK Adler Langlauf Bottrop	1	M65	2	11:10:33
97	121	Djuro Dobrijevic	1944	SG Hutschenreuther Selb	1	M50	10	11:15:58
96	122	Gisela Fricke	1953	LG Emsdetten	2	W40	6	11:16:30
95	123	Christel Roos	1939	LG Rhein-Wied Andernach	1	W55	7	11:23:51
98	124	Else Bayer	1939	TSG Valbert	2	W55	8	11:36:09
98	125	Horst Feiler	1922	LG Nienburg	2	M75	3	11:41:58
98	126	Gisela Fricke	1953	LG Emsdetten	2	W45	5	12:33:07



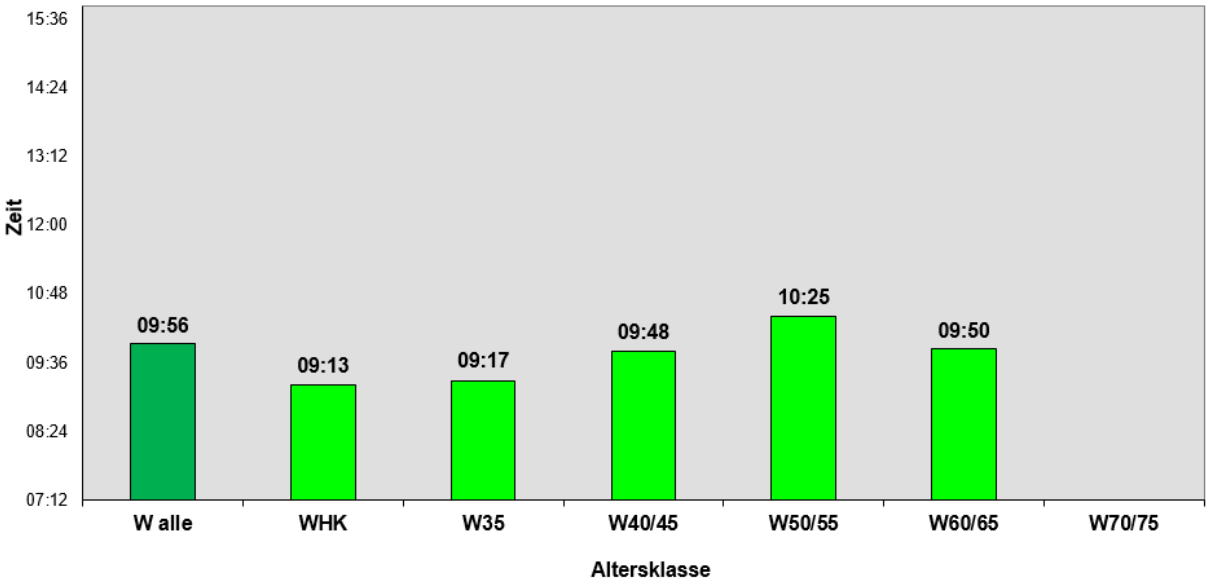

Bahnlauf 100-km-DM 1991 - 2001
Zeiten der 10 Läufe
Zeit
11:02
10:33
10:04
09:36
09:07
08:38
08:09
07:40
07:12
08:59
08:19
08:20
08:32
09:08
08:37
09:07
09:20
09:24
08:42
09:05
alle
91
92
93
94
95
96
97
98
0
1
Austragung


Bahnlauf 100-km-DM 1991 - 2001
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
2
32
39
29
16
7
1
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

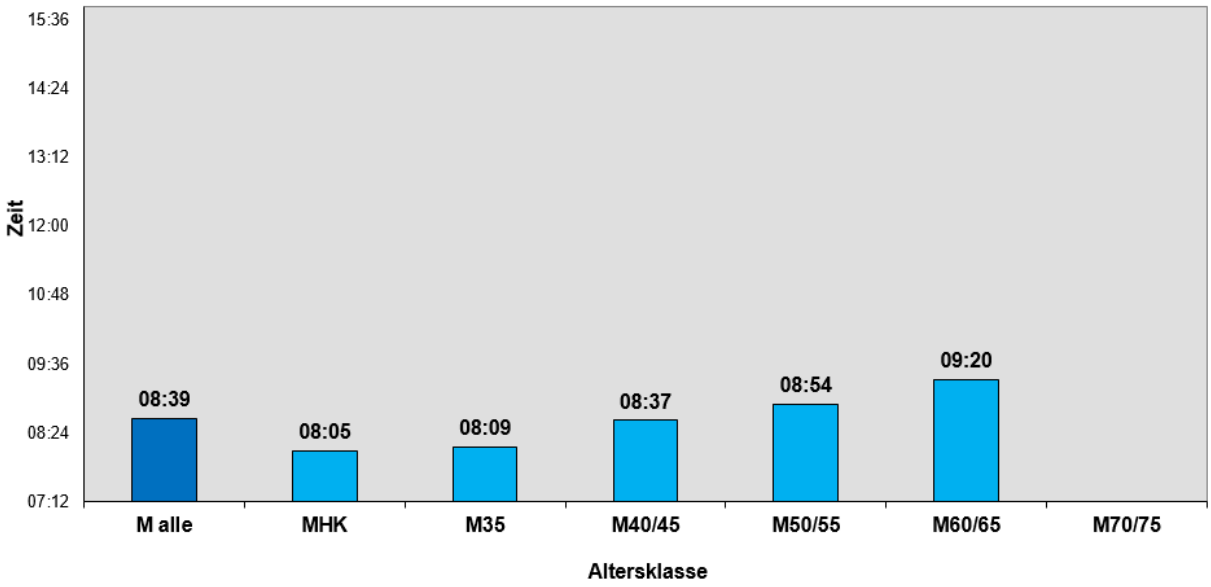

100-km-Bahnläufe DM der DUV 1991 - 2001
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
40
35
30
25
20
15
10
5
0
32
5
2
11
13
1
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


100-km-Bahnläufe DM der DUV 1991 - 2001
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
100
80
60
40
20
0
94
16
18
22
24
11
3
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

100-km-Bahnläufe DM der DUV 1991 - 2001
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



100-km-Bahnläufe DM der DUV 1991 - 2001
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Bahnlauf-DM 1991 – 2001

31.08.1991	**Elze**		im Ziel: 07
	Helmut Dreyer	LG Braunschweig	06:58:58 Std.
	Anna Dyck	SSC Hanau-Rodenbach	08:24:43 Std.
10.10.1992	**Ottweiler**		im Ziel: 10
	Helmut Dreyer	LG Braunschweig	07:29:15 Std.
	Anna Dyck	SSC Hanau-Rodenbach	08:55:20 Std.
02.10.1993	**Berlin**		im Ziel: 08
	Helmut Dreyer	LG Braunschweig	07:28:21 Std.
	Helga Backhaus	SCC Berlin	08:50:59 Std.
29.10.1994	**Bad Driburg**		im Ziel: 14
	Helmut Dreyer	SV Germania Helmstedt	07:18:26 Std.
	Helga Backhaus	SCC Berlin	08:40:46 Std.
07.10.1995	**Ottweiler**		im Ziel: 11
	Helmut Dreyer	SV Germania Helmstedt	07:24:03 Std.
	Anna Dyck	SSC Hanau-Rodenbach	09:09:09 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Bahnlauf-DM 1991 – 2001

13.04.1996	**Usingen**		im Ziel: 23
	Michael Maier	FC Unterkirnach	06:54:17 Std.
	Anke Molkenthin	SSC Hanau-Rodenbach	09:31:07 Std.
18.10.1997	**Warburg**		im Ziel: 12
	Stefan Hinze	SSC Hanau-Rodenbach	07:44:32 Std.
	Helga Backhaus	LG Nord Berlin	09:24:20 Std.
18.04.1998	**Rodenbach**		im Ziel: 25
	Henrik Madsen	Sparta Kopenhagen / DEN	07:19:54 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:13:58 Std.
07.10.2000	**Ottweiler**		im Ziel: 09
	Wolfgang Schwerk	LLG St. Augustin	07:43:18 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:50:49 Std.
06.10.2001	**Fellbach**		im Ziel: 07
	Thomas Blumtritt	SV Landshut-Münchenau	07:42:40 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	09:18:34 Std.

Westfälische Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1991 – 2004

1991 wurde von der SG Rheine-Elte der 1. Rheiner 100-km-Lauf ausgeschrieben, der am ersten September-Sonntag stattfand. Bis 1990 fand traditionell immer der Unna 100-km-Lauf an diesem Wochenende statt. Nachdem seit 1987 Deutsche Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf ausgetragen wurden, gab es in Rheine die 1. Westfälischen 100-km-Lauf- Meisterschaften.

Von 49 Startern der Westfalen-Meisterschaftswertung kamen 32 ins Ziel. Mit Gerd Jungmann / TSG Dülmen in 7:52:17 Std. und Gisela Fricke / LG Emsdetten in 9:34:55 Std. gab es bekannte Sieger aus dem Münsterland.

1992 wurden in Rheine die 6. Deutschen Meisterschaften ausgetragen, gleichzeitig auch die 2. Westfalen-Meisterschaft. Dem entsprechend waren die Siegerzeiten deutlich schneller mit 7:03:45 Std. von Wolfgang Thamm / SuS Schalke 96 und mit 8:44:50 Std. von Elisabeth Lehnert / USC Bochum.

1993 wurde die SG Rheine-Elte gebeten, erneut die Deutschen Meisterschaften auszurichten. Die Sieger der Westfalen-Meisterschaften waren Burkhard Widera / TV Lengerich in 7:21:26 Std. und Gisela Fricke / LG Emsdetten in 9:56:02 Std.

Erstmals seit 1968 gab es 1994 keinen 100-km-Lauf in Westfalen. Auf Antrag des westfälischen Straßenlaufwarts Christoph Wenzel wurden die 4. Westfalen-Meisterschaften im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Neuwittenbek (bei Kiel) ausgetragen.
42 Starter und 27 Finisher in der Westfalen-Wertung sprachen für die Richtigkeit der Entscheidung. SuS Schalke holte beide Westfalen-Titel durch Wolfgang Thamm in 7:22:03 Std. und Sybille Möllensiep in 8:29:31 Std.

Nach der Frühjahrs-DM im hügeligen Pfalzgrafenweiler richtete die SG Rheine-Elte 1995 wieder am ersten September-Sonntag ihren 100-km-Lauf aus. Sybille Möllensiep / SuS Schalke 96 lief als Westfalen-Meisterin Westfalenrekord mit 7:43:36 Stunden. Gerd Jungmann als Westfalen-Meister kam in 7:48:38 Std. nach ihr ins Ziel.

1996 wurde noch einmal ein 100-km-Lauf in Unna ausgetragen, wie bei der DM 1989 in Unna-Lünern. Der „schnellste Friseur Deutschlands“ Heinrich Karlsohn / LF Bönen wurde in seinem ersten 100-km-Lauf Westfalen-Meister in 7:17:35 Std. Eva Schröder / LG Lippe-Süd wurde Westfalen-Meisterin in 9:29:25 Std.

1997 gab es keine Bewerbung um die Westfalen-Meisterschaften im 100-km-Lauf. Erst im Frühjahr wurde dem Antrag des westfälischen Straßenlaufwarts Christoph Wenzel zugestimmt, die 7. Westfalen-Meisterschaften im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Leipzig auszutragen. 26 Starter sollten danach nur zweimal, 21 Finisher danach nur noch einmal übertroffen werden. In der August-Hitze wurde Heinrich Karlsohn / LF Bönen in 7:20:54 Std. Westfalen-Meister, Else Bayer / TSG Valbert in 11:20:00 Std. Westfalen-Meisterin. Die Männer-Mannschaft des SuS

Schalke lief in 24:09:37 Stunden Westfalen-Rekord (Wolfgang Thamm 7:30:35, Ludger Garding 7:55:39, Klaus Jacob 8:43:23).

Rheine-Elte 1995 Westfalen-Titel für

Sybille Möllensiep und Gerd Jungmann

1998 wurden die Westfalen-Meisterschaften im Rahmen des Arnsberger 100-km-Laufs ausgetragen. Von 18 Startern kamen 10 ins Ziel. Organisation und Streckenführung waren gut. Aufgrund der örtlichen Tallage mit einer zentralen Kreisstraße hatte der Rundkurs eine Länge von ungewohnten 6,25 km. Westfalen-Meister wurde Karl Berndstrotmann / TuS Sythen in 8:02:17 Std., Westfalen-Meisterin wurde Else Bayer / TSG Valbert in 11:43:35 Std.

1999 wurden die Deutschen Meisterschaften in Troisdorf ausgetragen. Von 45 Startern der Westfalen-Meisterschaften kamen 37 ins Ziel. Westfalen-Meister wurde in persönlicher Bestzeit Heinrich Karlsohn / LF Bönen in 7:12:04 Std., Westfalen-Meisterin wurde Hildegard Kerkhoff / LSF Münster in 9:48:59 Std.

2000 waren wieder Westfalen-Meisterschaften in Arnsberg. Ludger Garding / SuS Schalke wurde in 7:55:49 Std. Westfalen-Meister, Christina Prachowski / LG Plettenberg wurde in 10:24:20 Std. Westfalen-Meisterin.

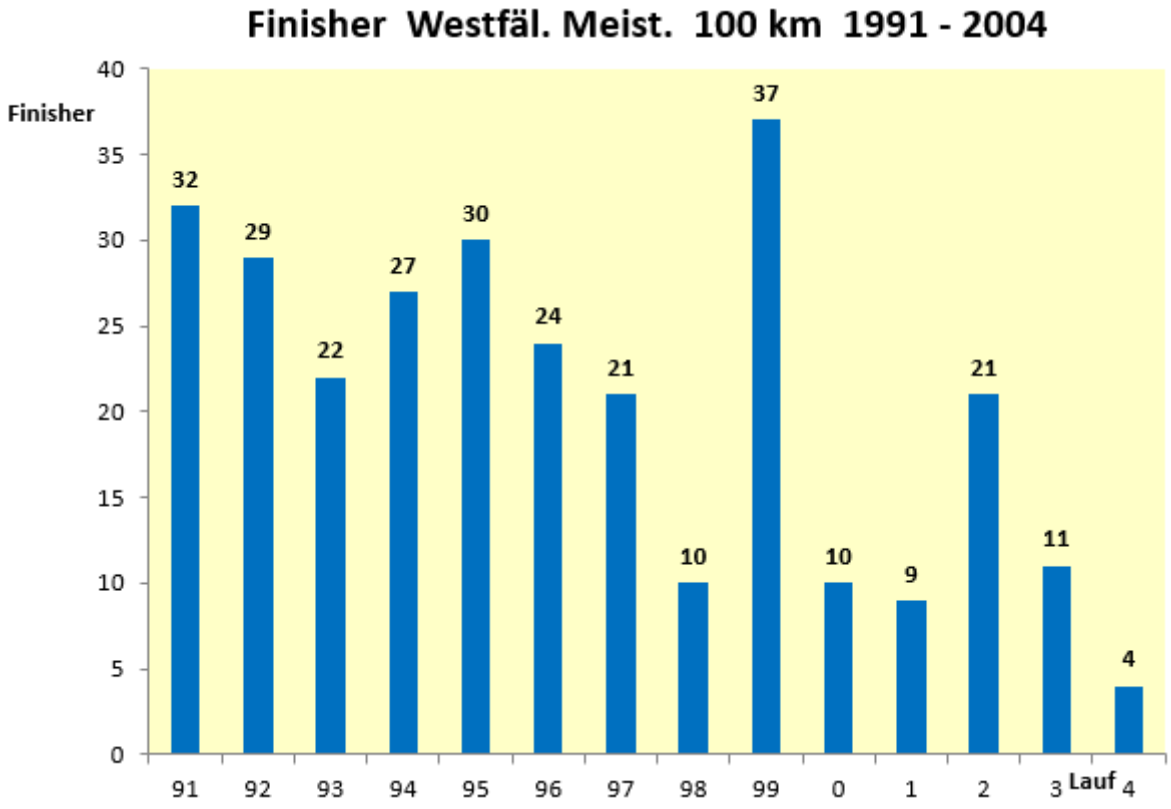
2001 erliefen sich in Arnsberg Karl Berndstrotmann / TuS Sythen in 8:16:07 Std. und Christina Prachowski / LG Plettenberg in 11:13:49 Stunden die Westfalen-Titel.

2002 fand noch einmal in Rheine die Deutsche Meisterschaft im 100-km-Lauf statt. Carsten Drilling / Non-Stop-Ultra Brakel in 7:48:38 Std. und Hildegard Kerkhoff / LSF Münster in 10:12:56 Std. holten die westfälischen Titel.

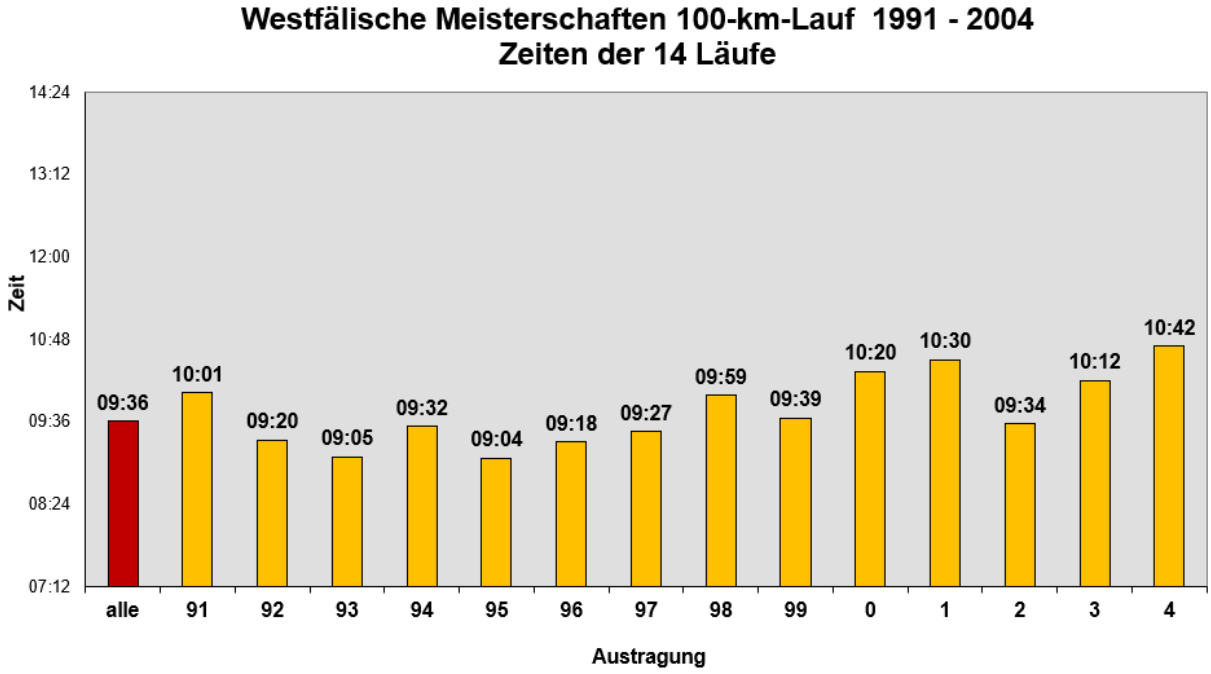
2003 in Arnsberg wurden Jörg Heiner / SG Wenden in 7:51:20 Std. und Barbara Austermann / LG Ahlen in 10:06:48 Std. Westfälische Titelträger.

2004 erreichten bei den 14. und letzten Westfalen-Meisterschaften in Arnsberg nur 4 Finisher das Ziel. Barbara Austermann / LG Ahlen war als Westfalen-Meisterin in 9:07:55 Std. deutlich vor Horst Quinkenstein / TV Datteln in 10:09:59 Std. im Ziel.

404 Läufer/innen starteten bei den 14 Westfalen-Meisterschaften im 100-km-Lauf.

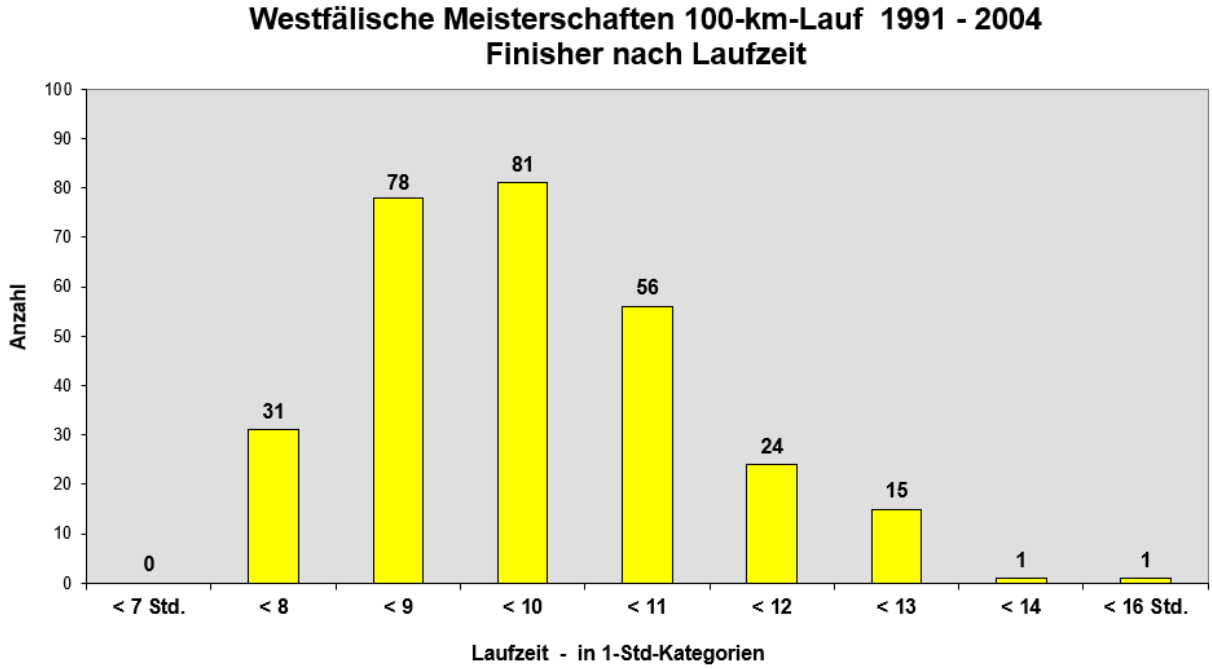


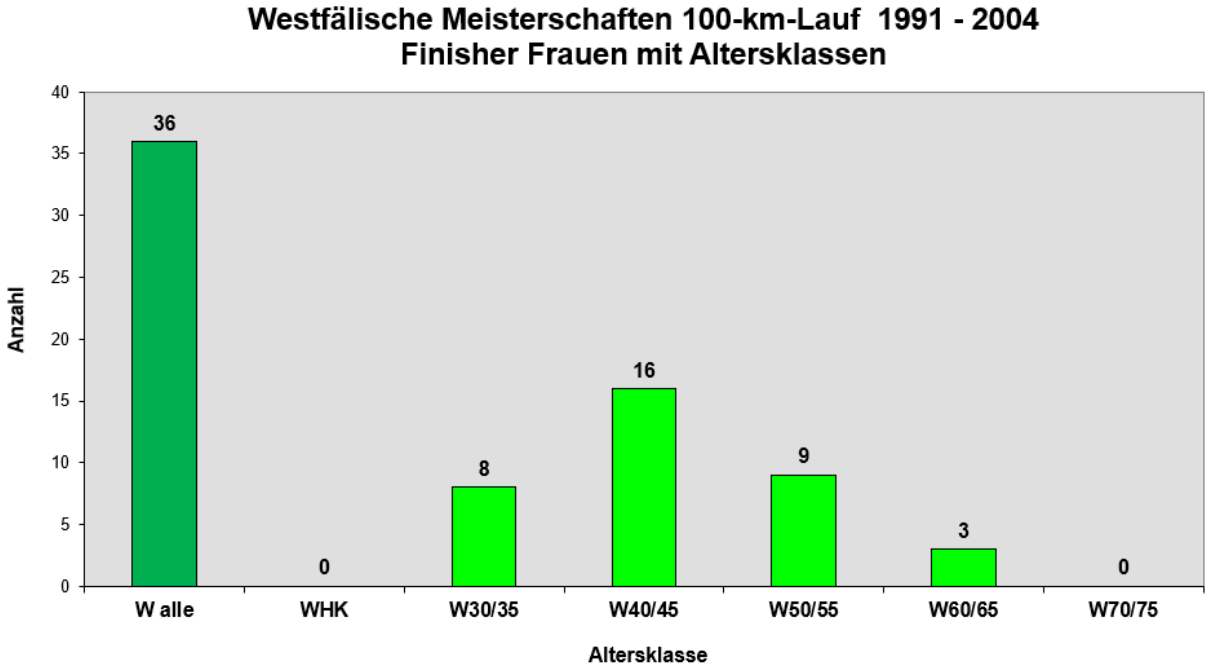
287 Läufer/innen erreichten das Ziel. Die mittlere Finisher-Quote betrug 71 %.



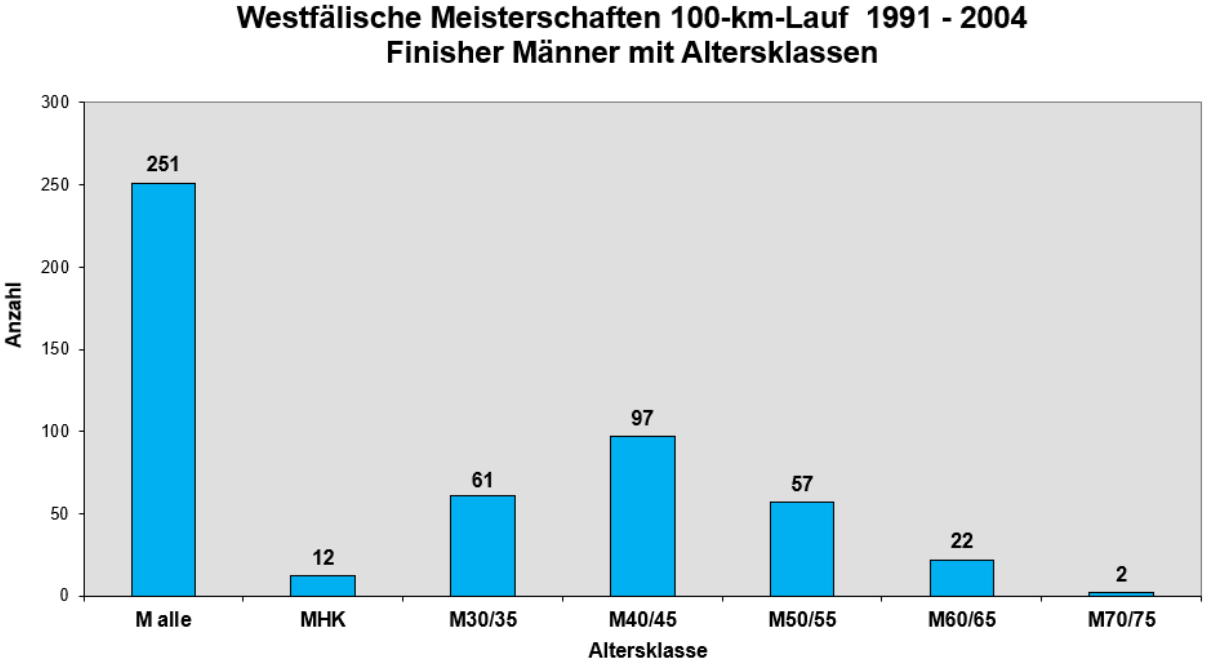
Die mittlere Laufzeit aller Meisterschaftsläufe betrug 9:35:31 Std.

Insbesondere in den 90er Jahren wurden viele persönliche Bestleistungen im 100-km-Lauf bei Westfalen-Meisterschaften erreicht.

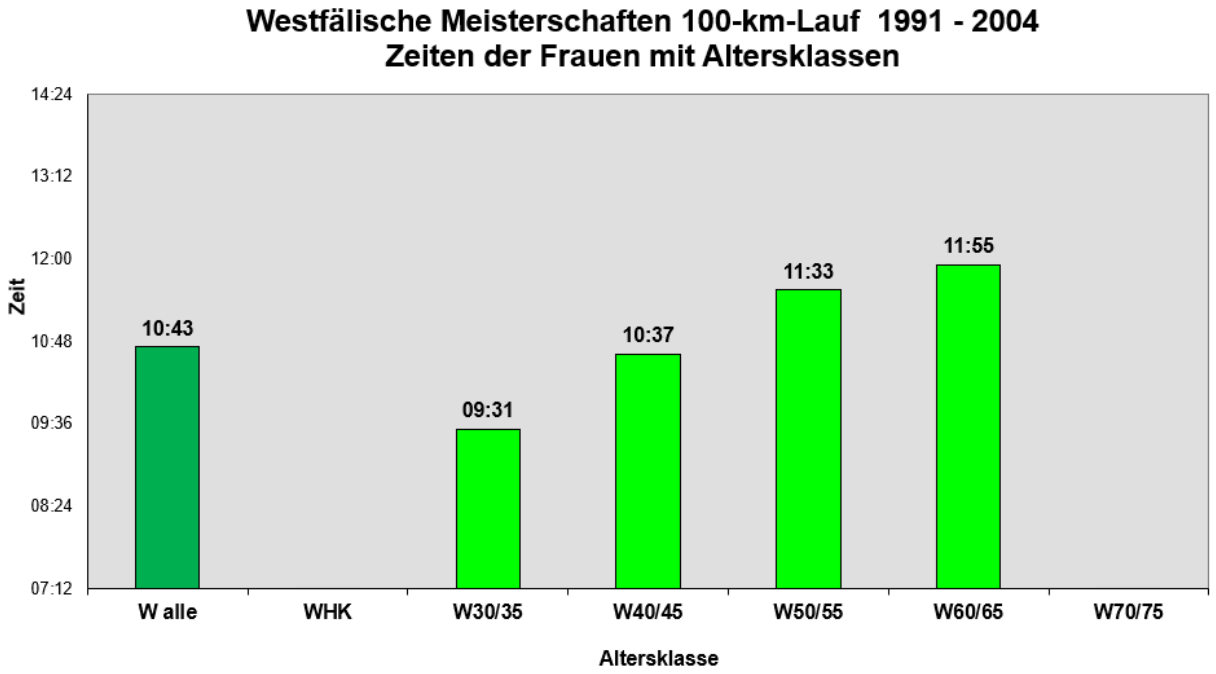




Die meisten weiblichen Finisher waren zwischen 30 und 60 Jahre alt.

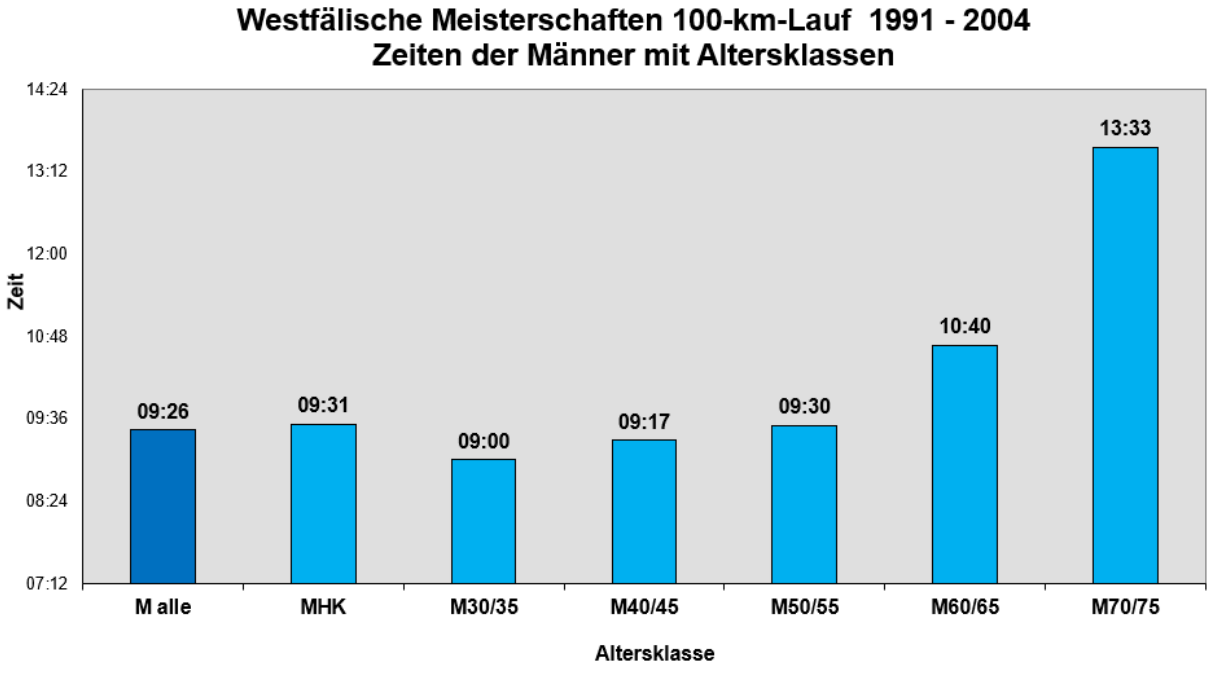


Auch bei den Männern waren die meisten Finisher zwischen 30 und 60 Jahre alt.



Die mittlere Laufzeit der Frauen betrug 10:43 Std.

Die Frauen der W30/35 erzielten im Mittel die schnellsten Zeiten.



Die mittlere Laufzeit der Männer betrug 9:26 Std.

Bei den Männern waren die mittleren Zeiten der M30-M45 am schnellsten.

Siegerinnen und Sieger der Westfäl. 100-km-Lauf-Meist. 1991 – 2004

07.09.1991	Rheine-Elte	Starter: 49	im Ziel: 32
	Gerd Jungmann	TSG Dülmen	07:52:17 Std.
	Gisela Fricke	LG Emsdetten	09:34:55 Std.
05.09.1992	Rheine-Elte	Starter: ca. 40	im Ziel: 29
	Wolfgang Thamm	SuS Schalke	07:03:45 Std.
	Elisabeth Lehnert	USC Bochum	08:44:50 Std.
04.09.1993	Rheine-Elte	Starter: 30	im Ziel: 22
	Burkhard Widera	TV Lengerich	07:21:26 Std.
	Gisela Fricke	LG Emsdetten	09:56:02 Std.
24.09.1994	Neuwittenbek	Starter: 42	im Ziel: 27
	Wolfgang Thamm	SuS Schalke	07:22:03 Std.
	Sybille Möllensiep	SuS Schalke	08:29:31 Std.
02.09.1995	Rheine-Elte	Starter: 45	im Ziel: 30
	Gerd Jungmann	TSG Dülmen	07:48:38 Std.
	Sybille Möllensiep	SuS Schalke	07:43:36 Std.

Siegerinnen und Sieger der Westfäl. 100-km-Lauf-Meist. 1991 – 2004

31.10.1996	Unna-Lünern	Starter: 35	im Ziel: 24
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:17:35 Std.
	Eva Schröder	LG Lippe-Süd	09:29:25 Std.
16.08.1997	Leipzig	Starter: 26	im Ziel: 21
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:20:54 Std.
	Else Bayer	TSG Valbert	11:20:00 Std.
07.06.1998	Arnsberg	Starter: 18	im Ziel: 10
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:02:17 Std.
	Else Bayer	TSG Valbert	11:43:35 Std.
10.04.1999	Troisdorf	Starter: 45	im Ziel: 37
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:12:04 Std.
	Hildegard Kerkhoff	LSF Münster	09:48:59 Std.
27.08.2000	Arnsberg	Starter: 14	im Ziel: 10
	Ludger Garding	SuS Schalke	07:55:49 Std.
	Christina Prachowski	LG Plettenberg	10:24:20 Std.

Siegerinnen und Sieger der Westfäl. 100-km-Lauf-Meist. 1991 – 2004

24.08.2001	Arnsberg	Starter: ca. 12	im Ziel: 9
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:16:07 Std.
	Christina Prachowski	LG Plettenberg	11:13:49 Std.
31.08.2002	Rheine-Elte	Starter: ca. 30	im Ziel: 21
	Carsten Drilling	NSU Brakel	07:48:38 Std.
	Hildegard Kerkhoff	LSF Münster	10:12:56 Std.
24.08.2003	Arnsberg	Starter: 14	im Ziel: 11
	Jörg Heiner	SG Wenden	07:51:20 Std.
	Barbara Austermann	LG Ahlen	10:06:48 Std.
05.09.2004	Arnsberg	Starter: ca. 4	im Ziel: 4
	Horst Quinkenstein	TV Datteln	10:09:59 Std.
	Barbara Austermann	LG Ahlen	09:07:55 Std.

Westdeutsche Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf 1993 – 2004

1993 richtete die SG Rheine-Elte den 3. Rheiner 100-km-Lauf mit den 7. Deutschen und den 3. Westfälischen Meisterschaften im 100-km-Straßenlauf aus. In diesem Jahr gab es zusätzlich die 1. Westdeutschen Meisterschaften. Bis 1995 hatten diese Meisterschaften jedoch nur eine Frauen- und eine Männer-Gesamtwertung. Altersklassen-Wertungen kamen erst 1996 hinzu.

Von 70 Startern der Westdeutschen-Meisterschaftswertung kamen 54 ins Ziel. Mit Hans Waack / DJK Frankenberg Aachen in 7:00:00 Std. und Birgit Lennartz-Lohrengel / LG Sieg in 7:46:44 Std. gab es Sieger aus dem Landesverband Nordrhein.

Erstmals seit 1968 gab es 1994 keinen 100-km-Lauf in Westfalen. Auf Antrag des westfälischen Straßenlaufwarts Christoph Wenzel wurden die 2. Westdeutschen Meisterschaften im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Neuwittenbek (bei Kiel) ausgetragen. 80 Starter und 59 Finisher in der Westdeutschen-Wertung sprachen für die Richtigkeit der Entscheidung. Michael Reuel / DJK Frankenberg Aachen in 6:59:46 Std. und Birgit Lennartz-Lohrengel / LLG St. Augustin in 7:38:14 Std. holten beide Westdeutschen-Titel wiederum in den Nordrhein.

Nach der Frühjahrs-DM im hügeligen Pfalzgrafenweiler richtete die SG Rheine-Elte 1995 wieder am ersten September-Sonntag ihren 100-km-Lauf aus. Sybille Möllensiep / SuS Schalke 96 lief als Westdeutsche-Meisterin Westfalenrekord mit 7:43:36 Stunden. Hans Waack aus Aachen kam als Westdeutscher Meister nach 7:20:17 Std. ins Ziel.

1996 wurde noch einmal ein 100-km-Lauf in Unna ausgetragen, wie bei der DM 1989 in Unna-Lünern. Der „schnellste Friseur Deutschlands“ Heinrich Karlsohn / LF Bönen wurde in seinem ersten 100-km-Lauf Westdeutscher Meister in 7:17:35 Std. Eva Schröder / LG Lippe-Süd wurde Westdeutsche Meisterin in 9:29:25 Std.

1997 gab es keine Bewerbung um die Westfalen-Meisterschaften im 100-km-Lauf. Erst im Frühjahr wurde dem Antrag des westfälischen Straßenlaufwarts Christoph Wenzel zugestimmt, die 5. Westdeutschen Meisterschaften im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Leipzig auszutragen. 48 Starter und 36 Finisher sollten danach nur noch zweimal übertroffen werden. In der August-Hitze wurde Christoph Pfeiffer / LG Sieg in 7:07:12 Std. Westdeutscher Meister, Birgit Lennartz-Lohrengel / LLG St. Augustin in 7:57:03 Std. zum dritten Mal Westdeutsche Meisterin.

1998 wurden die Westdeutschen Meisterschaften im Rahmen des Arnsberger 100-km-Laufs ausgetragen. Von 29 Startern kamen 18 ins Ziel. Organisation und Streckenführung waren gut. Aufgrund der örtlichen Tallage mit einer zentralen Kreisstraße hatte der Rundkurs eine Länge von ungewohnten 6,25 km. Westdeutscher Meister wurde Karl Berndstrotmann / TuS Sythen in 8:02:17 Std., Westdeutsche Meisterin wurde Else Bayer / TSG Valbert in 11:43:35 Std.

1999 wurden die Deutschen Meisterschaften in Troisdorf ausgetragen. Von 93 Startern der Westdeutschen Meisterschaften kamen 75 ins Ziel. Westdeutscher Meister wurde in persönlicher Bestzeit Heinrich Karlsohn / LF Bönen in 7:12:04 Std., Westdeutsche Meisterin wurde Ulrike Steeger / 1. FC Spich in 8:29:07 Std.

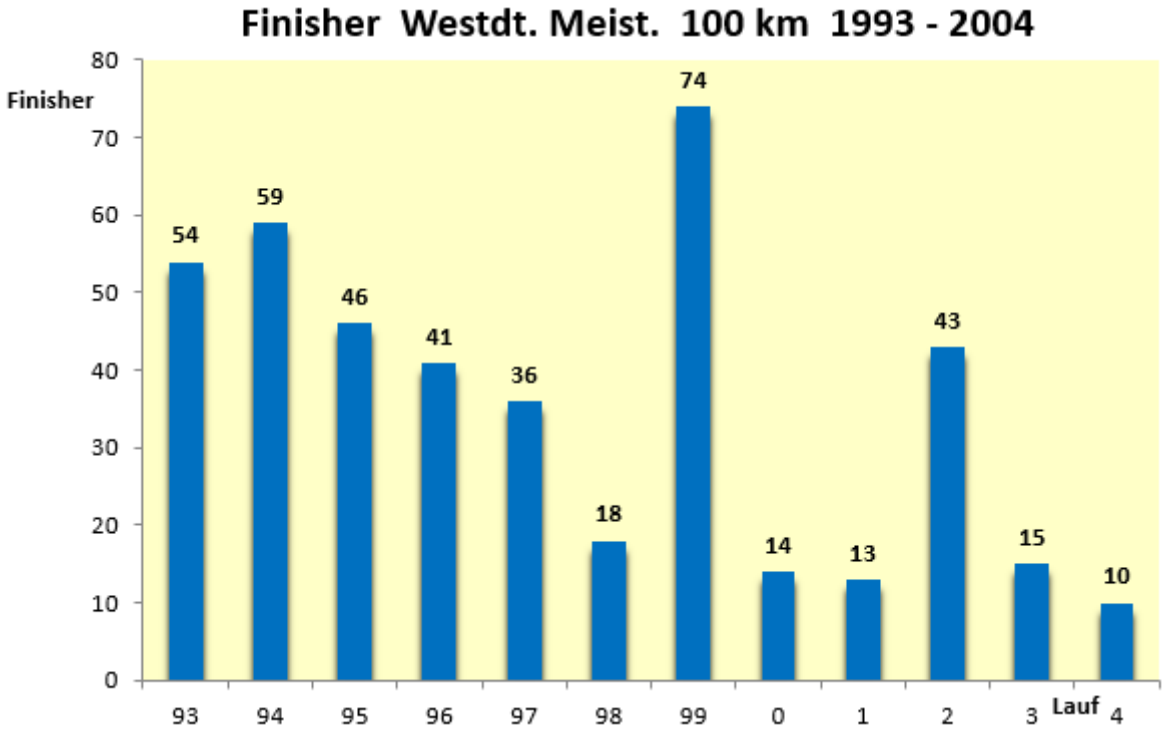
2000 waren wieder Westdeutsche Meisterschaften in Arnsberg. Ludger Garding / SuS Schalke wurde in 7:55:49 Std. Westdeutscher Meister, Ilona Schlegel / Melpomene Bonn wurde in 9:15:21 Std. Westdeutsche Meisterin.

2001 erliefen sich in Arnsberg Karl Berndstrotmann / TuS Sythen in 8:16:07 Std. und Cornelia Bullig / ASV Kemperdick in 10:53:48 Stunden die Westdeutschen Titel.

2002 fand noch einmal in Rheine die Deutsche Meisterschaft im 100-km-Lauf statt. Joachim Semm / LG Team Voreifel in 7:30:46 Std. und Elena Kobrina / DJK Frankenberg Aachen in 8:43:56 Std. holten die westdeutschen Titel.

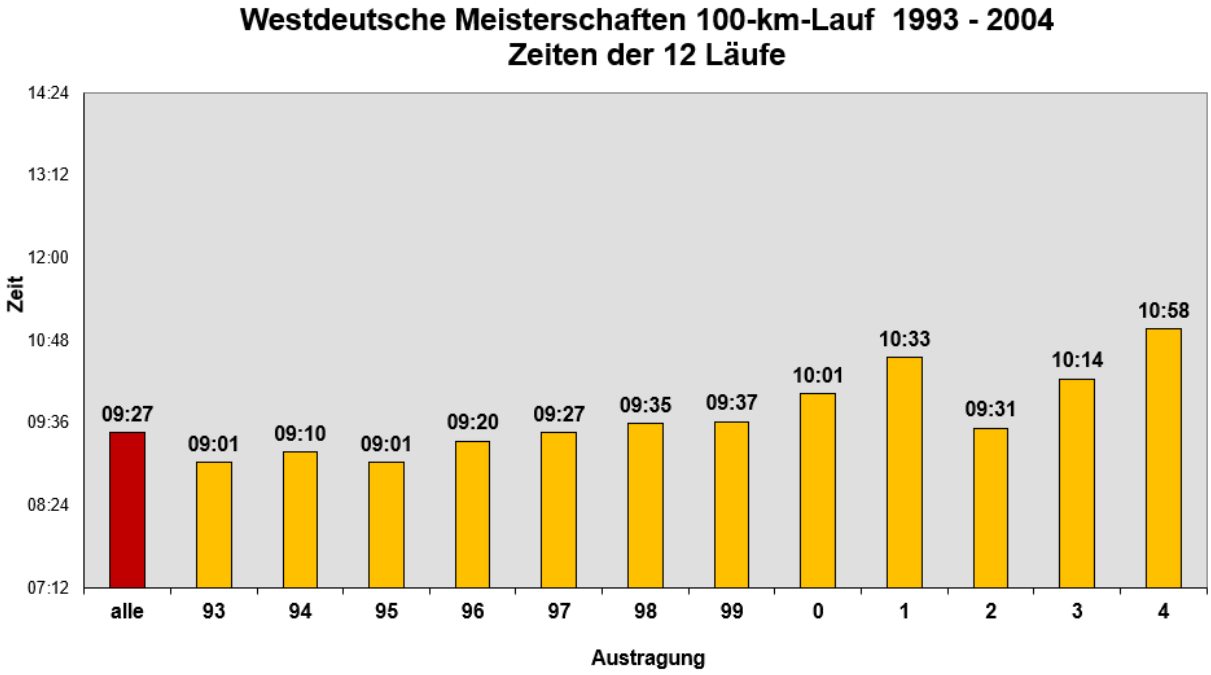
2003 in Arnsberg wurden Jörg Heiner / SG Wenden in 7:51:20 Std. und Barbara Austermann / LG Ahlen in 10:06:48 Std. Westdeutsche Titelträger.

2004 erreichten bei den 12. und letzten Westdeutschen Meisterschaften in Arnsberg nur 10 Finisher das Ziel. Barbara Austermann / LG Ahlen war als Westdeutsche Meisterin in 9:07:55 Std. deutlich vor dem Westdeutschen Meister Michael Berghaus / Ohligser TV in 9:34:20 Std. im Ziel.



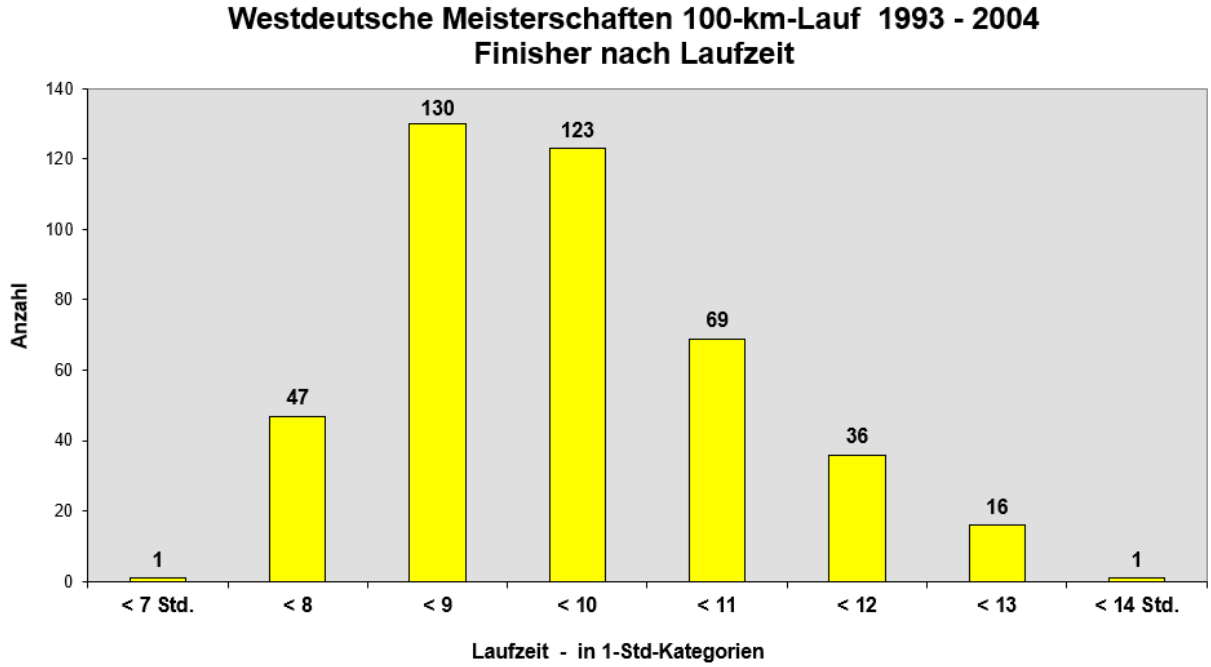
581 Läufer/innen starteten bei den 12 Westdeutschen Meisterschaften im 100-km-Lauf.

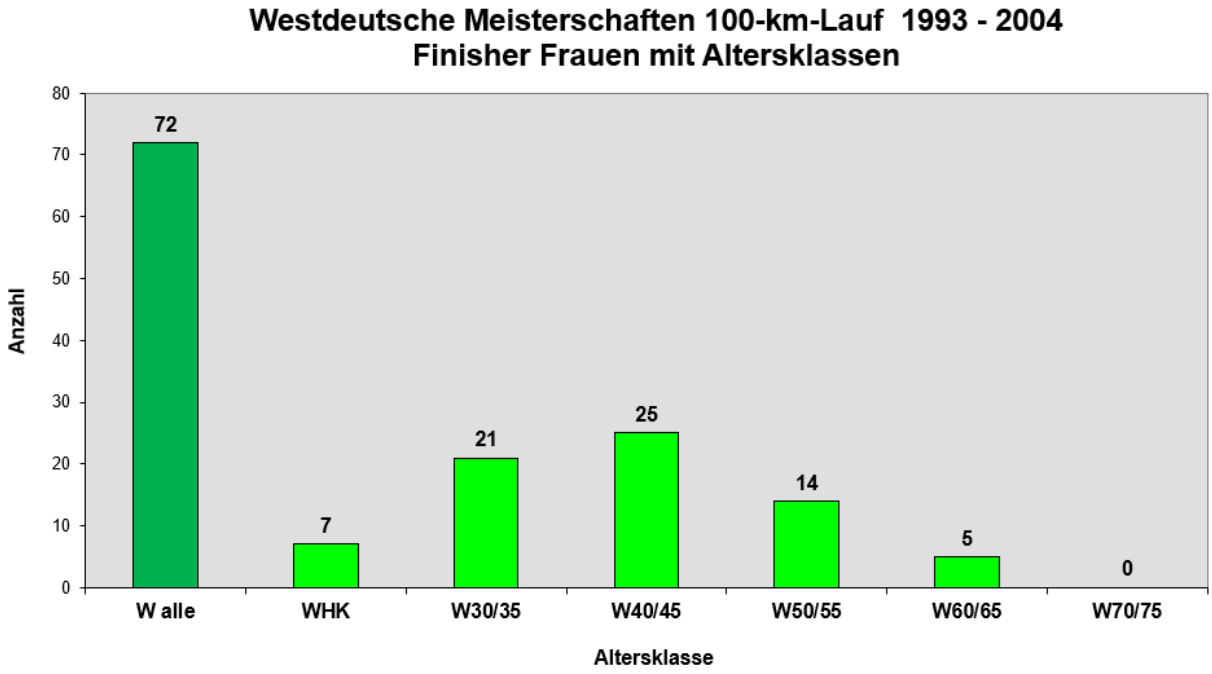
423 Läufer/innen erreichten das Ziel. Die mittlere Finisher-Quote betrug 73 %.



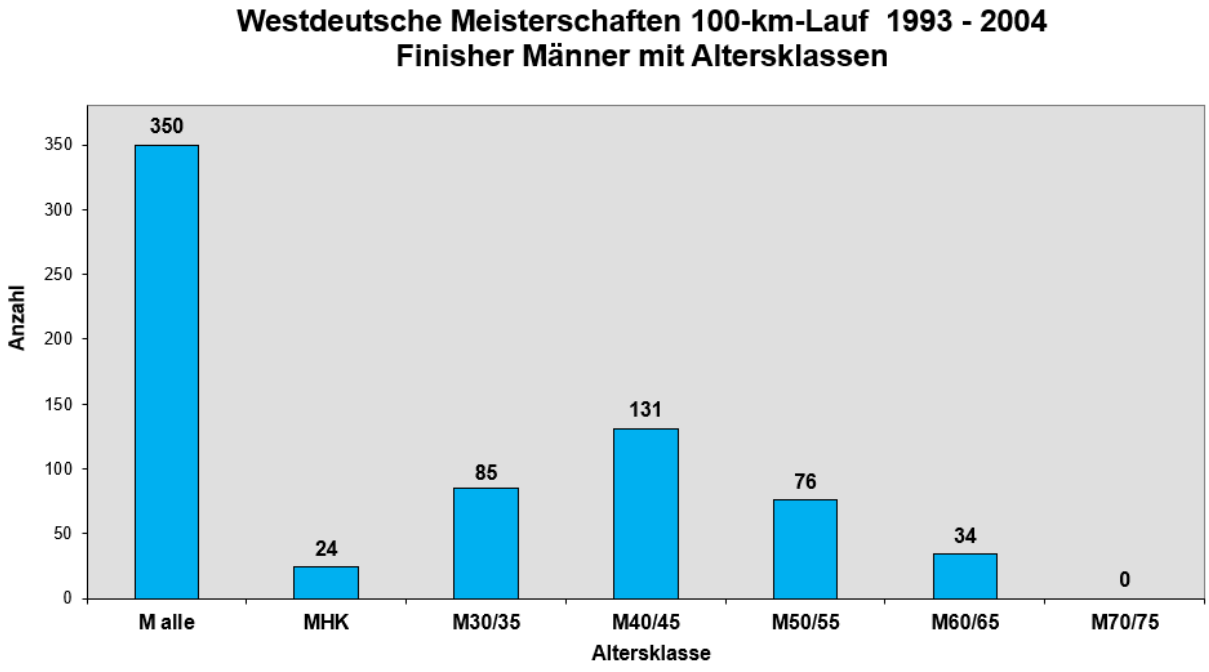
Die mittlere Laufzeit aller Meisterschaftsläufe betrug 9:27:11 Std.

Insbesondere in den 90er Jahren wurden viele persönliche Bestleistungen im 100-km-Lauf bei Westdeutschen Meisterschaften erreicht.

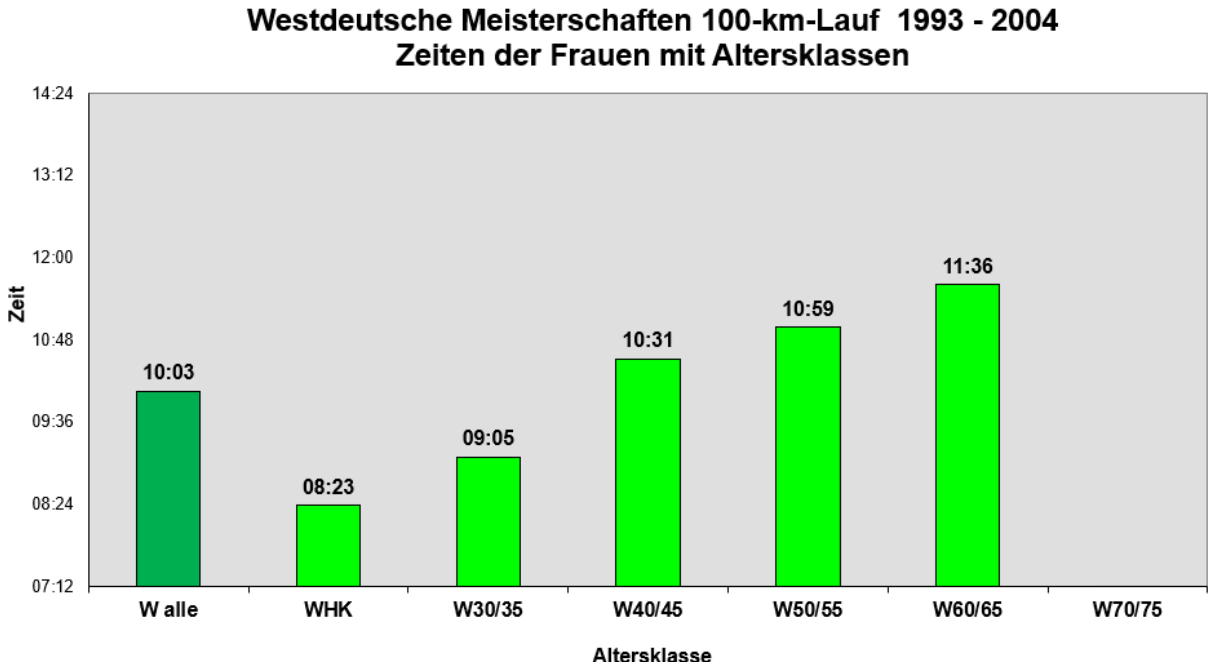




Die meisten weiblichen Finisher waren zwischen 30 und 60 Jahre alt.

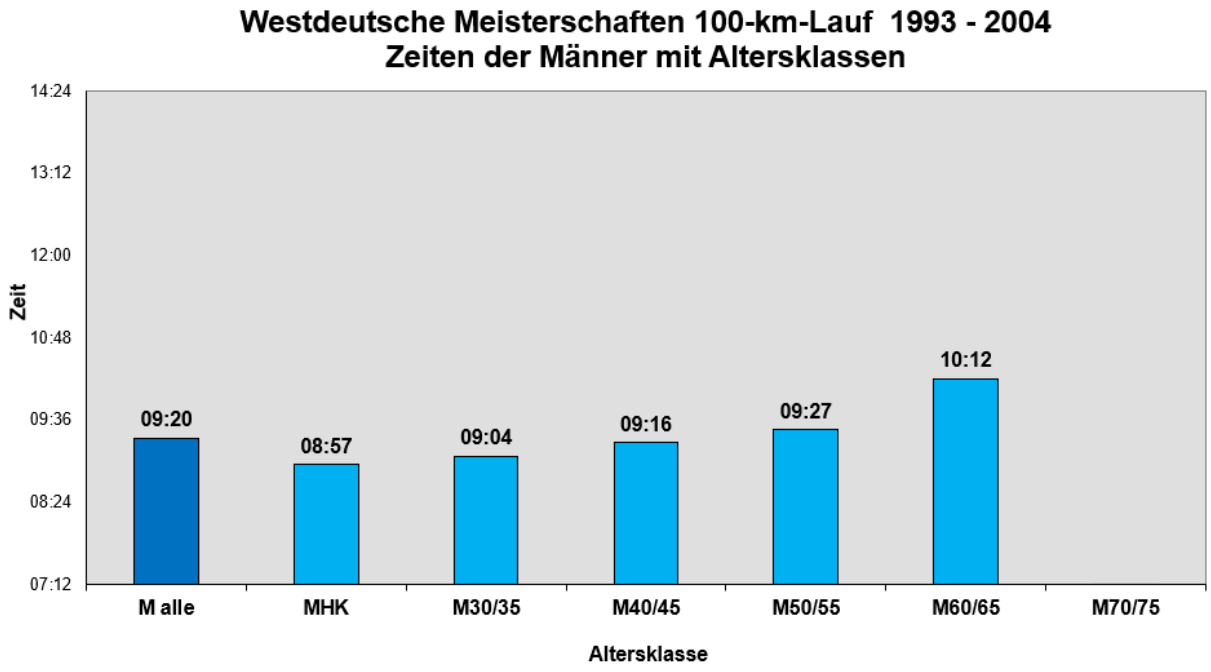


Auch bei den Männern waren die meisten Finisher zwischen 30 und 60 Jahre alt.



Die mittlere Laufzeit der Frauen betrug 10:03:13 Std.

Die Frauen der WHK erzielten im Mittel die schnellsten Zeiten.



Die mittlere Laufzeit der Männer betrug 9:20 Std.

Bei den Männern waren die mittleren Zeiten der MHK-M35 am schnellsten.

Siegerinnen und Sieger der Westdt. 100-km-Lauf-Meist. 1993 – 2004

07.09.1991	Rheine-Elte		
	keine Austragung		
05.09.1992	Rheine-Elte		
	keine Austragung		
04.09.1993	Rheine-Elte	Starter: 70	im Ziel: 54
	Hans Waack	DJK Fr. Aachen	07:00:00 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LG Sieg	07:46:44 Std.
24.09.1994	Neuwittenbek	Starter: 80	im Ziel: 59
	Michael Reuel	DJK Fr. Aachen	06:59:46 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:38:14 Std.
02.09.1995	Rheine-Elte	Starter: 70	im Ziel: 46
	Hans Waack	DJK Fr. Aachen	07:20:17 Std.
	Sybille Möllensiep	SuS Schalke	07:43:36 Std.

Siegerinnen und Sieger der Westdt. 100-km-Lauf-Meist. 1993 – 2004

07.09.1996	Unna-Lünern	Starter: 60	im Ziel: 41
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:17:35 Std.
	Eva Schröder	LG Lippe-Süd	09:29:25 Std.
16.08.1997	Leipzig	Starter: 48	im Ziel: 36
	Christoph Pfeifer	LG Sieg	07:07:12 Std.
	Birgit Lennartz-Lohrengel	LLG St. Augustin	07:57:03 Std.
07.06.1998	Arnsberg	Starter: 29	im Ziel: 18
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:02:17 Std.
	Else Bayer	TSG Valbert	11:43:35 Std.
10.04.1999	Troisdorf	Starter: 93	im Ziel: 74
	Heinrich Karlsohn	LF Bönen	07:12:04 Std.
	Ulrike Steeger	1. FC Spich	08:29:07 Std.
27.08.2000	Arnsberg	Starter: 24	im Ziel: 14
	Ludger Garding	SuS Schalke	07:55:49 Std.
	Ilona Schlegel	Melpomene Bonn	09:15:21 Std.

Siegerinnen und Sieger der Westdt. 100-km-Lauf-Meist. 1993 – 2004

24.08.2001	Arnsberg	Starter: ca. 17	im Ziel: 13
	Karl Berndstrotmann	TuS Sythen	08:16:07 Std.
	Cornelia Bullig	ASV Kemperdick	10:53:48 Std.
31.08.2002	Rheine-Elte	Starter: ca. 60	im Ziel: 43
	Joachim Semm	LG Team Voreifel	07:30:46 Std.
	Elena Kobrina	DJK Fr. Aachen	08:43:56 Std.
24.08.2003	Arnsberg	Starter: 19	im Ziel: 15
	Jörg Heiner	SG Wenden	07:51:20 Std.
	Barbara Austermann	LG Ahlen	10:06:48 Std.
05.09.2004	Arnsberg	Starter: ca. 11	im Ziel: 10
	Michael Berghaus	Ohligser TV	09:34:20 Std.
	Barbara Austermann	LG Ahlen	09:07:55 Std.

Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005

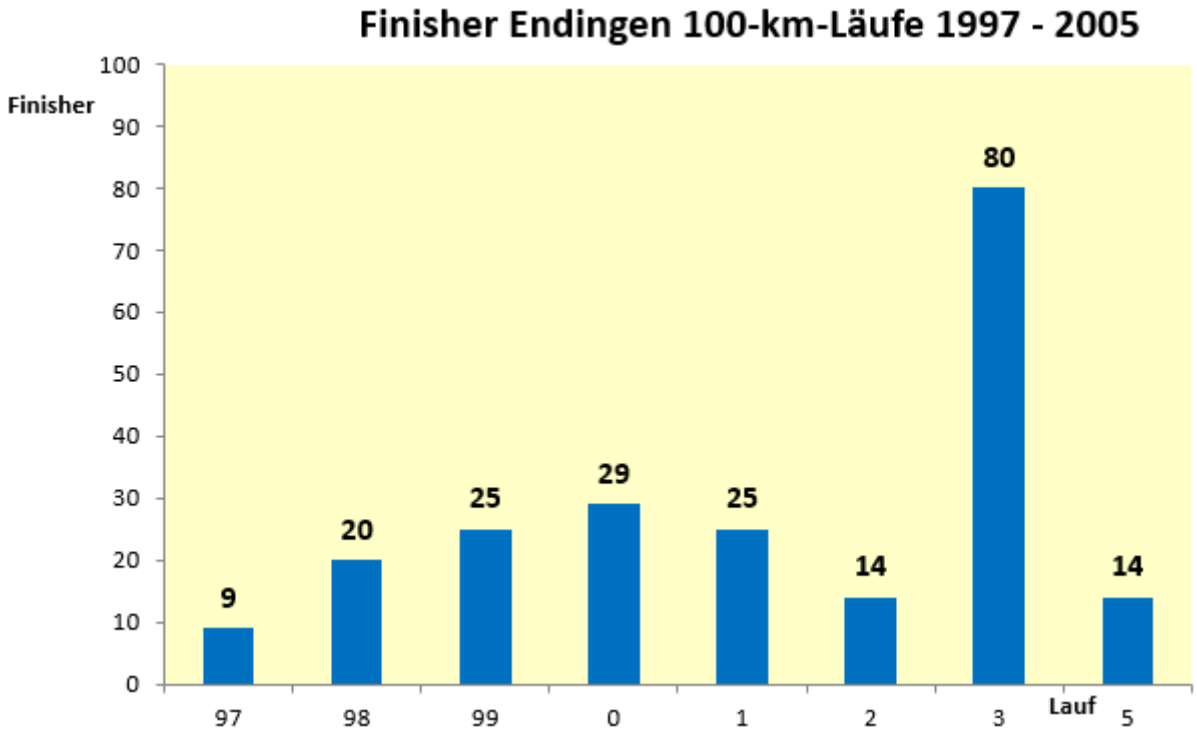
Der Lauftreff Endingen organisierte in seinem Gründungsjahr 1995 unter Leitung des 1. Vorsitzenden Klaus Kläger den 1. 100-km-Peter-Lauf. Drei Mitglieder mit Vornamen Peter (Klorer, Pfalzer, Schopferer) waren Ultramarathonläufer und gaben der Veranstaltung ihren Vornamen.

Endingen am Kaiserstuhl bot einen landschaftlich schönen 10-km-Rundkurs mit Blick zum Schwarzwald. Die Strecke war mit 107 m Höhenunterschied pro Runde recht flach gehalten. Im Oktober waren die Trauben meist schon geerntet; bei der Siegerehrung gab es Weinpräsente.

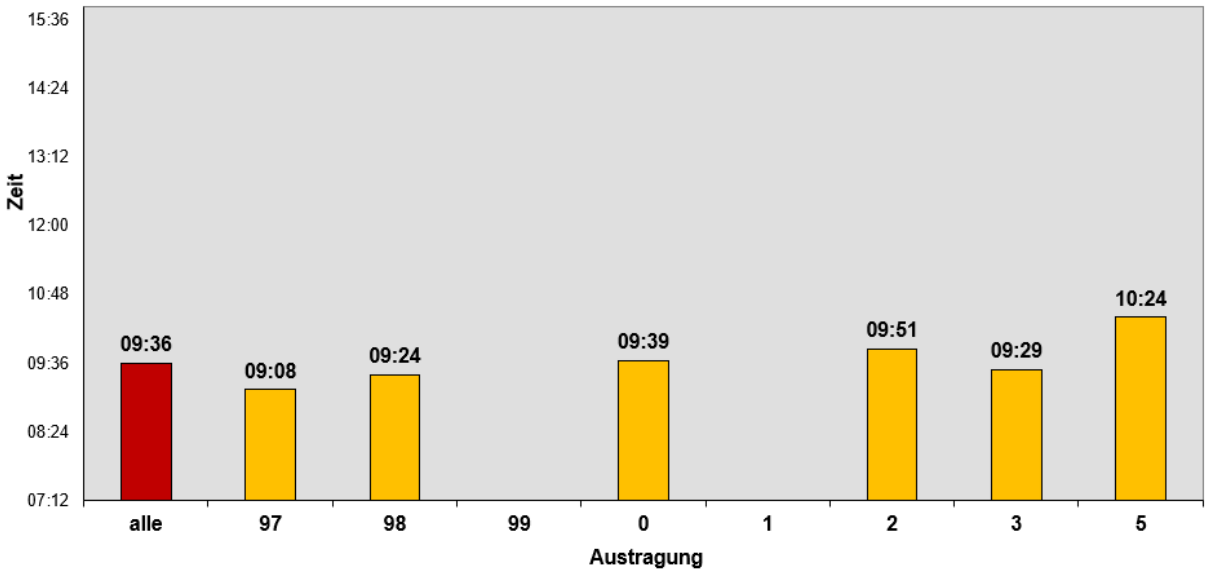
Start war morgens um 7 Uhr. Von zwei Läufen sind nur Teilergebnisse erhalten.

2003 wurden die Deutschen Meisterschaften in Endingen ausgetragen mit neuen Streckenrekorden durch Michael Sommer in 6:54:36 Std. und Tanja Hooß in 7:47:53 Std.

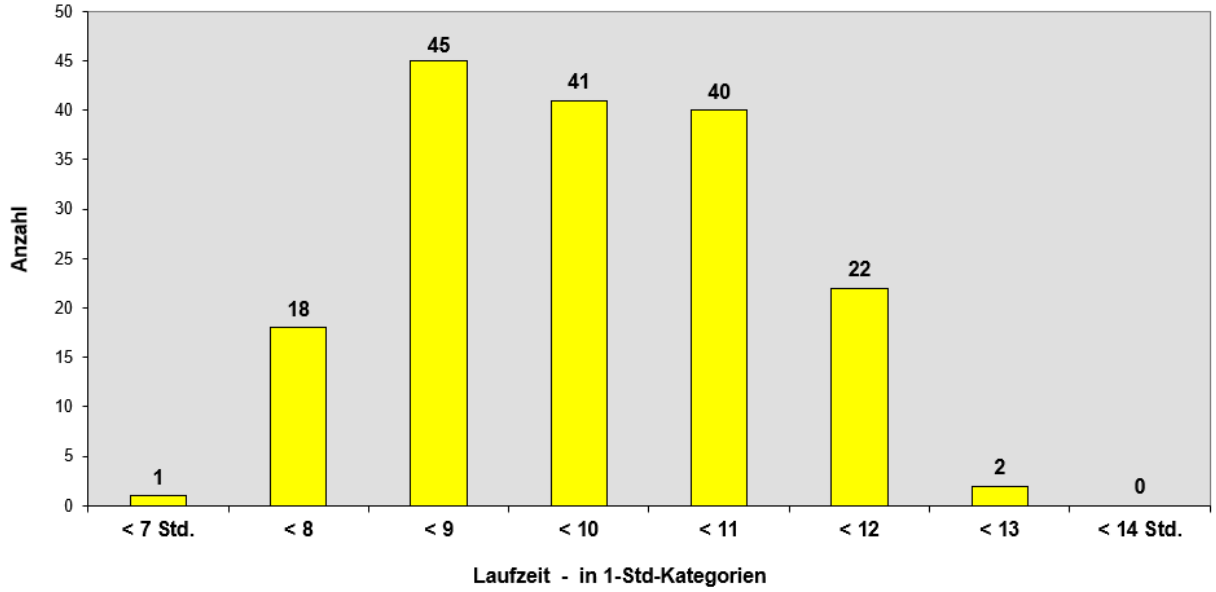
2005 wurde der 8. und letzte 100-km-Lauf veranstaltet.

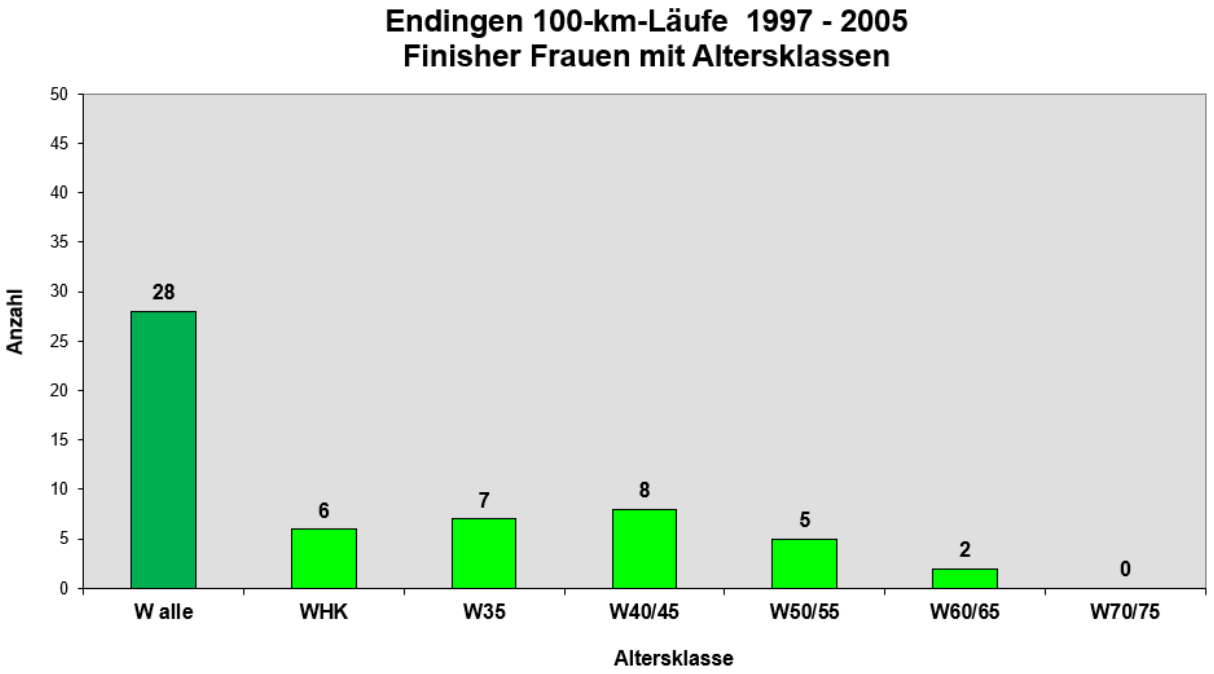


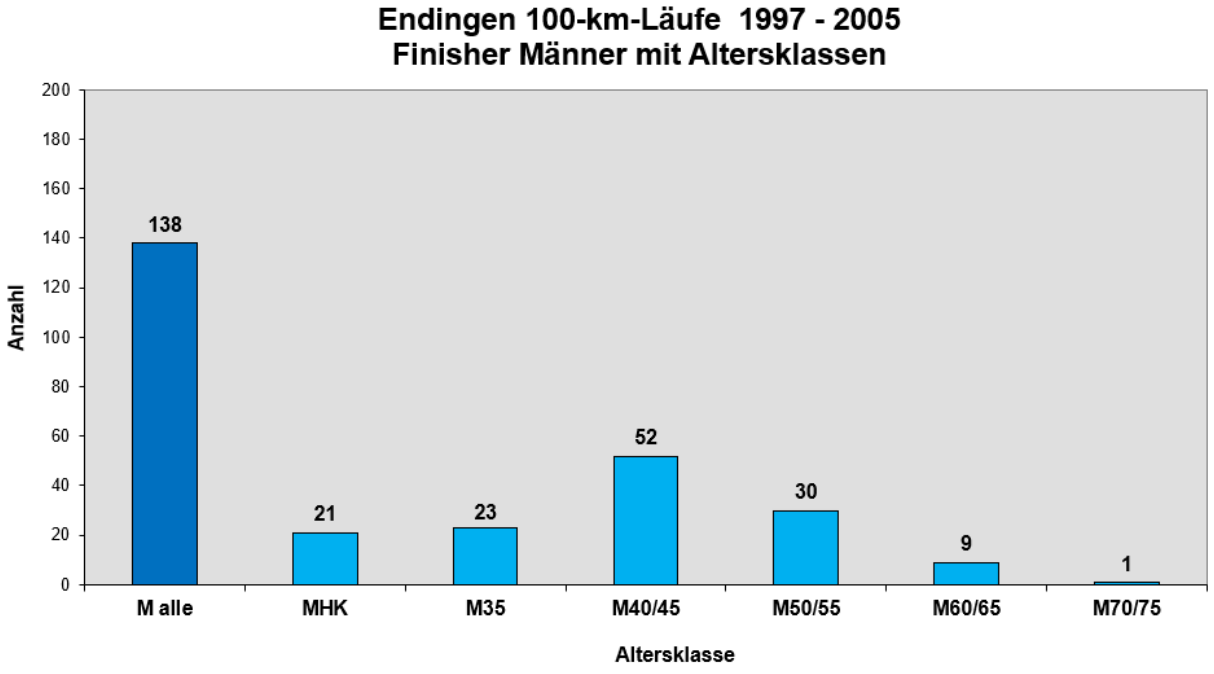
Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Zeiten der 8 Läufe



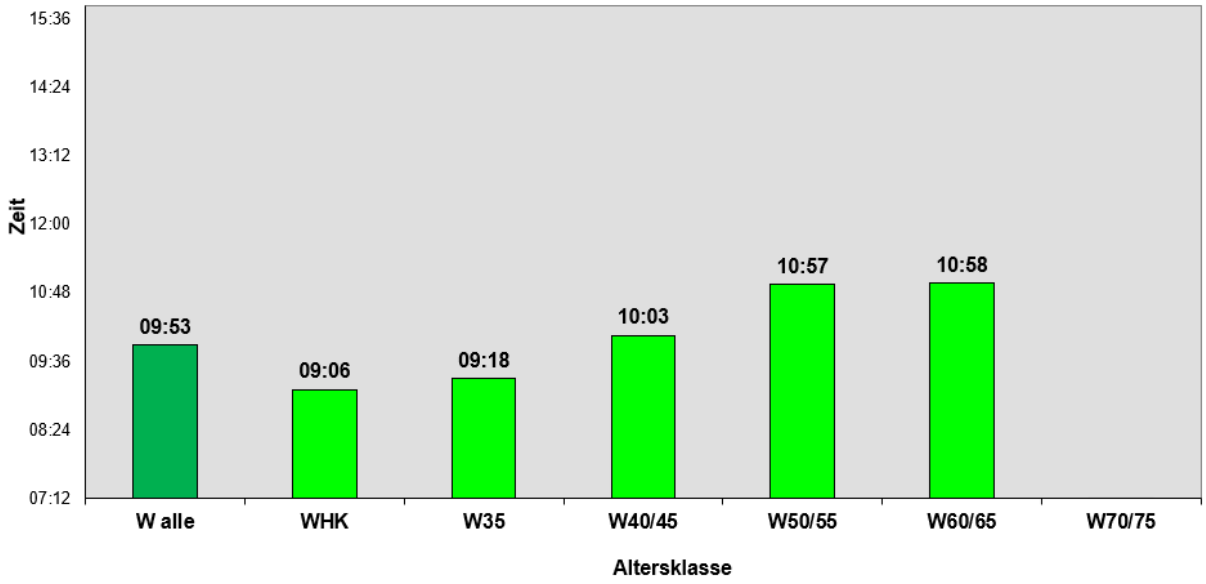
Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Finisher nach Laufzeit



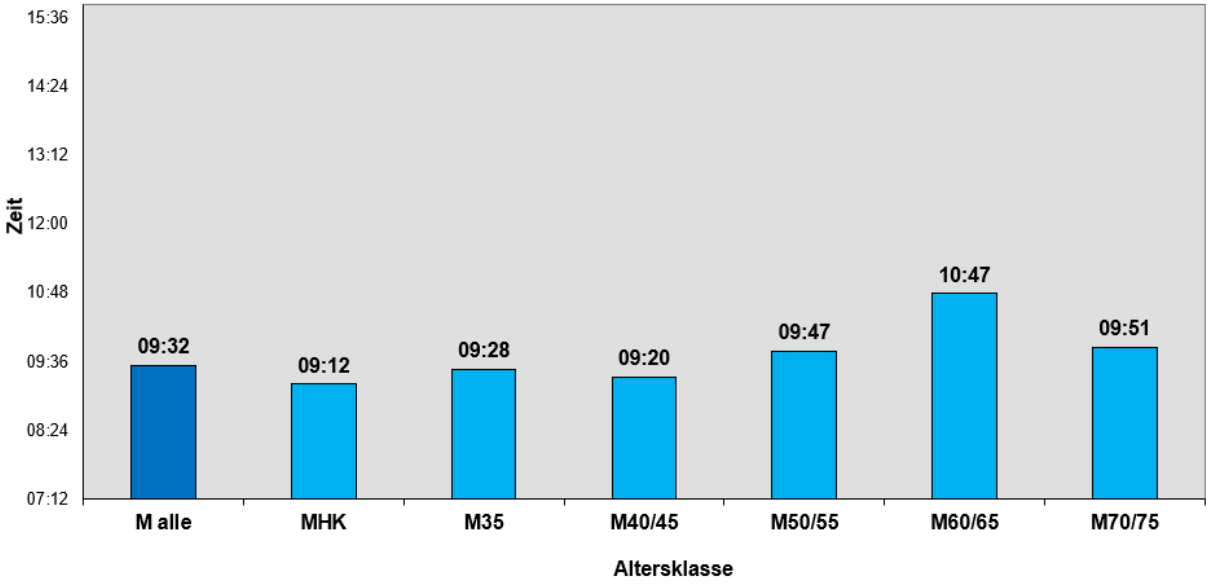

Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
28
6
7
8
5
2
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
138
21
23
52
30
9
1
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Endingen 100-km-Läufe 1997 - 2005
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Endingen 1997 – 2005

04.10.1997	Peter Klorer	LT Endingen	08:27:08 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:04:20 Std.
04.10.1998	Werner Alles	LTF Marpingen	07:57:04 Std.
	Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:19:45 Std.
03.10.1999	Joachim Hauser	LT Endingen	07:43:40 Std.
	Kerstin Gedig	LC Duisburg	08:39:34 Std.
29.10.2000	Rüdiger Wegner	SV Kirchzarten	07:13:02 Std.
	Nicole Kresse	LLC Mar. Regensburg	08:55:46 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Endingen 1997 – 2005

28.10.2001	Johann Hetzenecker	FTSV Straubing	07:49:12 Std.
27.10.2002	Achim Zimmermann	SV Mindelzell	07:53:41 Std.
	Antonia Jucker-Pugliese	Lauftreff Endingen	09:28:48 Std.
06.09.2003	Michael Sommer	EK Schwaikheim	06:54:36 Std.
	Tanja Hooß	LTF Marpingen	07:47:53 Std.
27.08.2005	Frank Brengartner	SC Münstertal	09:22:36 Std.
	keine Frau im Ziel		

Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000

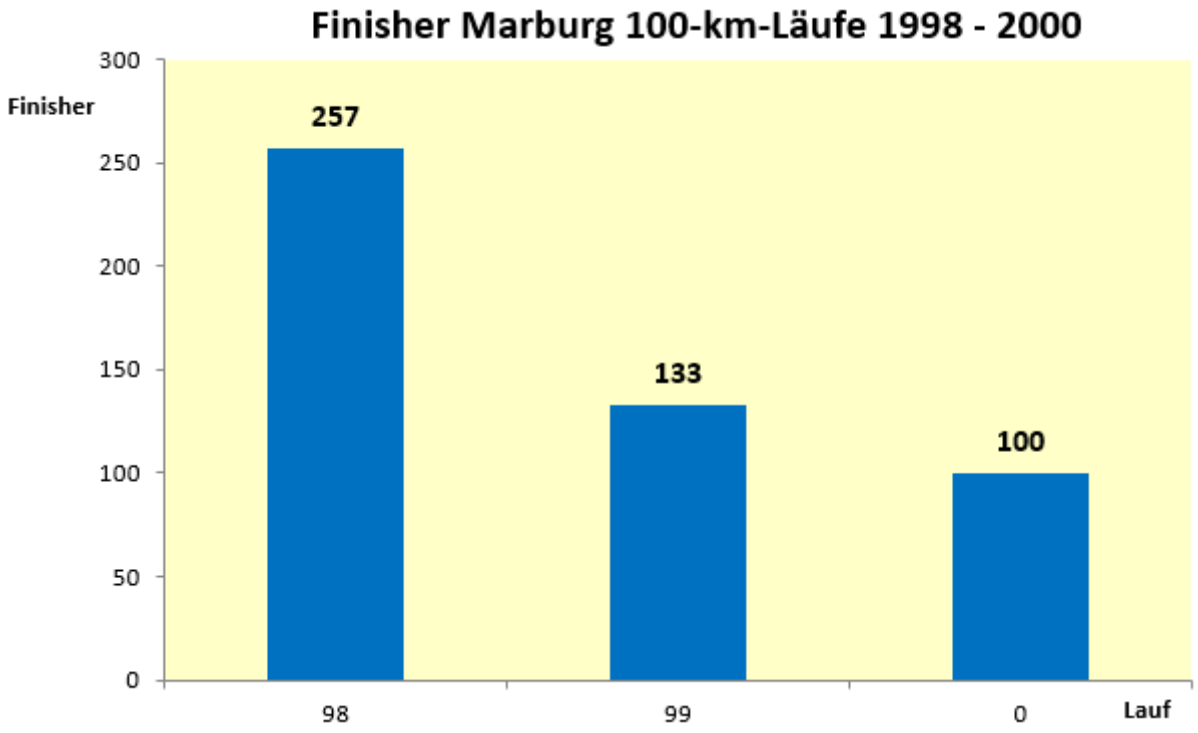
Der USC Marburg um Klaus Hoffmann bot in Ergänzung zu seinem 60-km-Lauf im März erstmals Anfang Juli 1998 einen 100-km-Lauf auf einer großen Runde um Marburg mit einem Nacht-Marathon an. Start war um 22 Uhr auf dem Marktplatz in der Altstadt, Ziel im ca. 700 m entfernten Georg-Gaßmann-Stadion. 24 Stunden Sollzeit ließ auch Wanderern die Möglichkeit zur erfolgreichen Teilnahme.

Leider erwies sich in der Nacht die Streckenmarkierung als nicht ausreichend. Einige Teilnehmer hatten keine Taschenlampe dabei, obwohl ein zeitweises Laufen im Wald aus der Streckenbeschreibung bekannt war. Der Veranstalter verließ sich auf die angebrachten Markierungen – es kam wohl zur Entfernung einiger Schilder bis zum Eintreffen der Läufer/innen. Zwischen km 55 und 60 sowie km 60 und 63 fehlte jede Streckenkennzeichnung. Es sammelten sich Läufergruppen, die die Fortsetzung der Strecke suchten. Wer nicht aufgab musste in diesem Streckenabschnitt mehr als 5 km Umwege zurücklegen. Von rund 500 Startern kamen nur 257 ins Ziel des 100-km-Laufes.

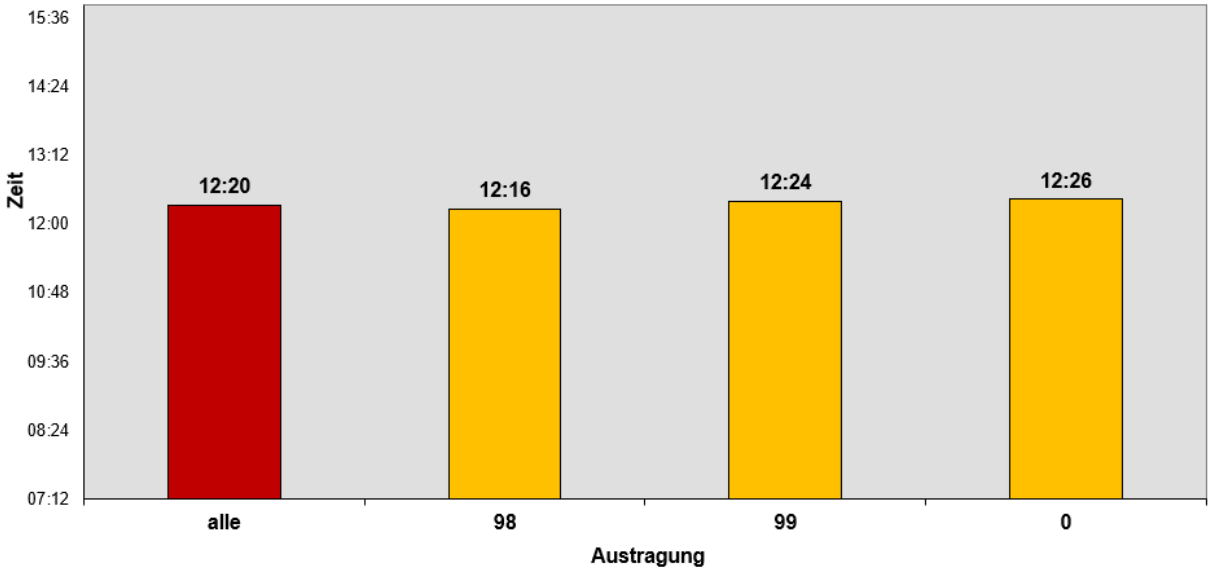
1999 und 2000 war das Interesse erheblich geringer – es gab 133 und 100 Finisher.

So lohnte sich der Aufwand für den 100-km-Lauf nicht mehr.

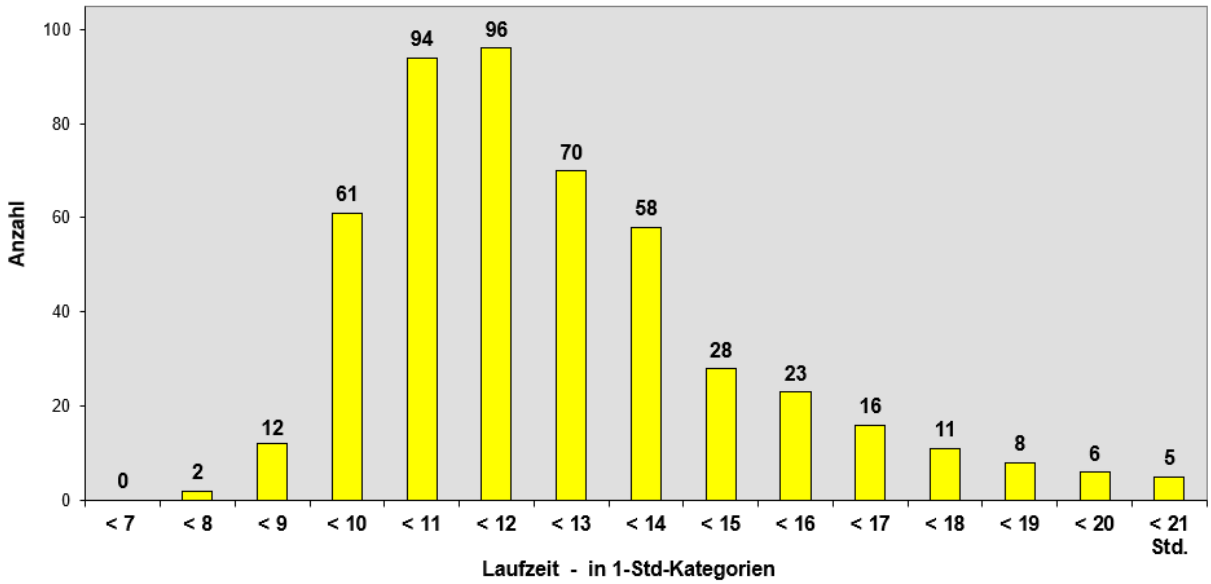
Der Nacht-Marathon findet weiterhin Anfang Juli in Marburg statt.



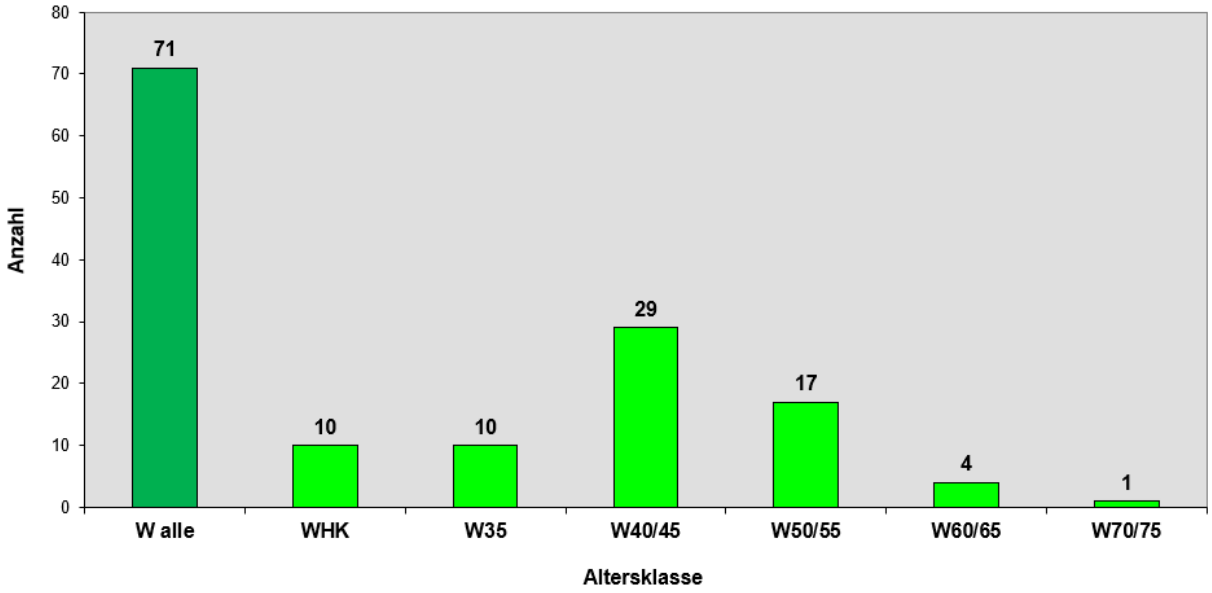
Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Zeiten der 3 Läufe



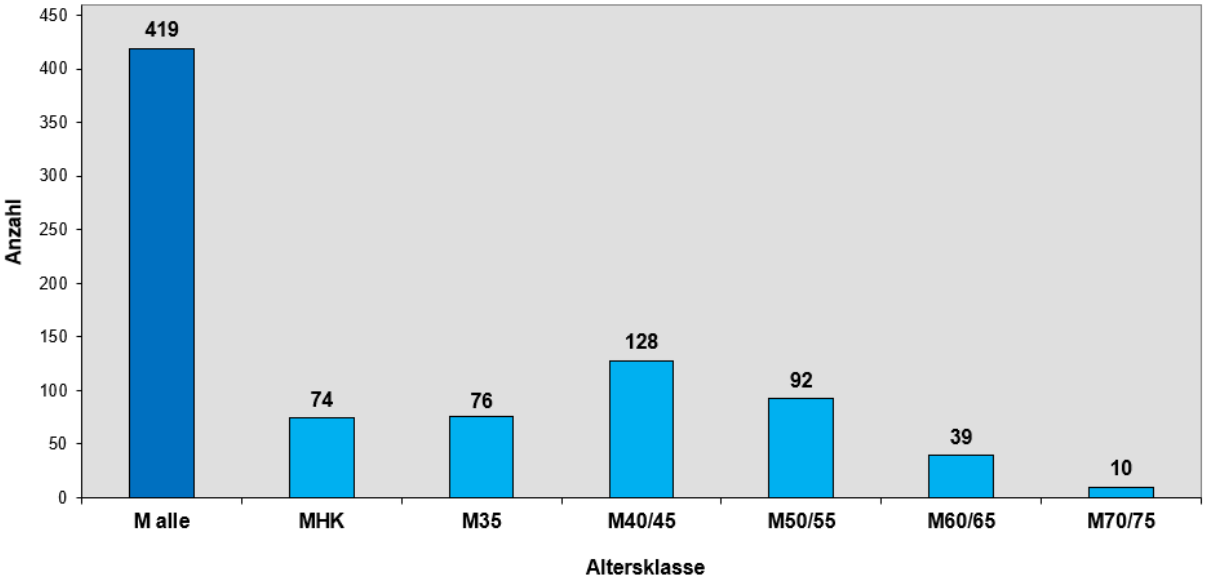
Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Finisher nach Laufzeit



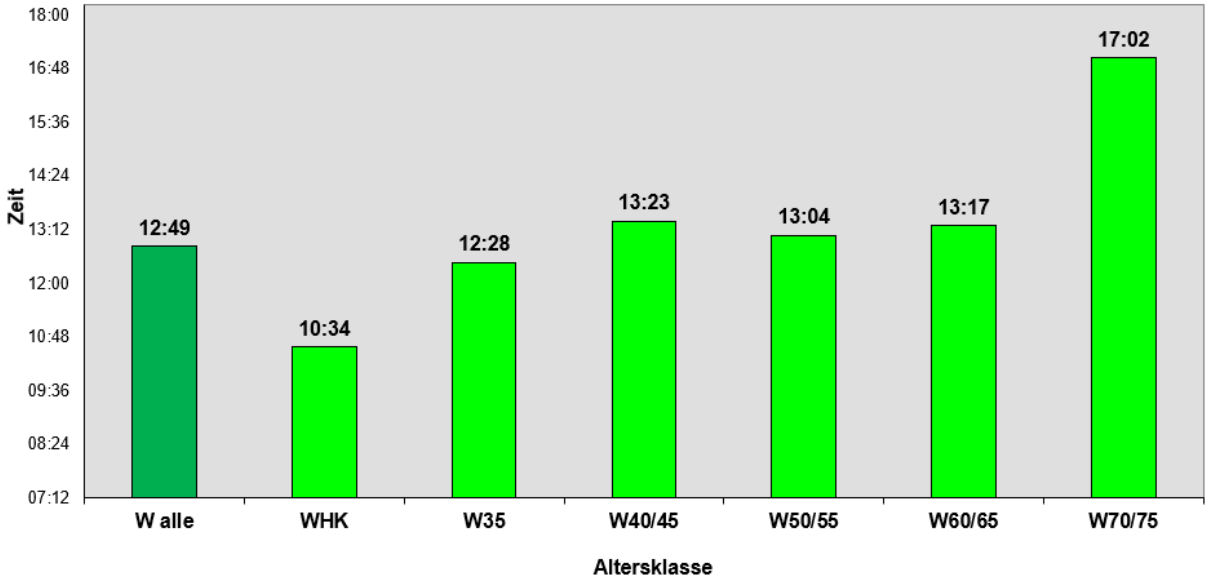
Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Finisher Frauen mit Altersklassen



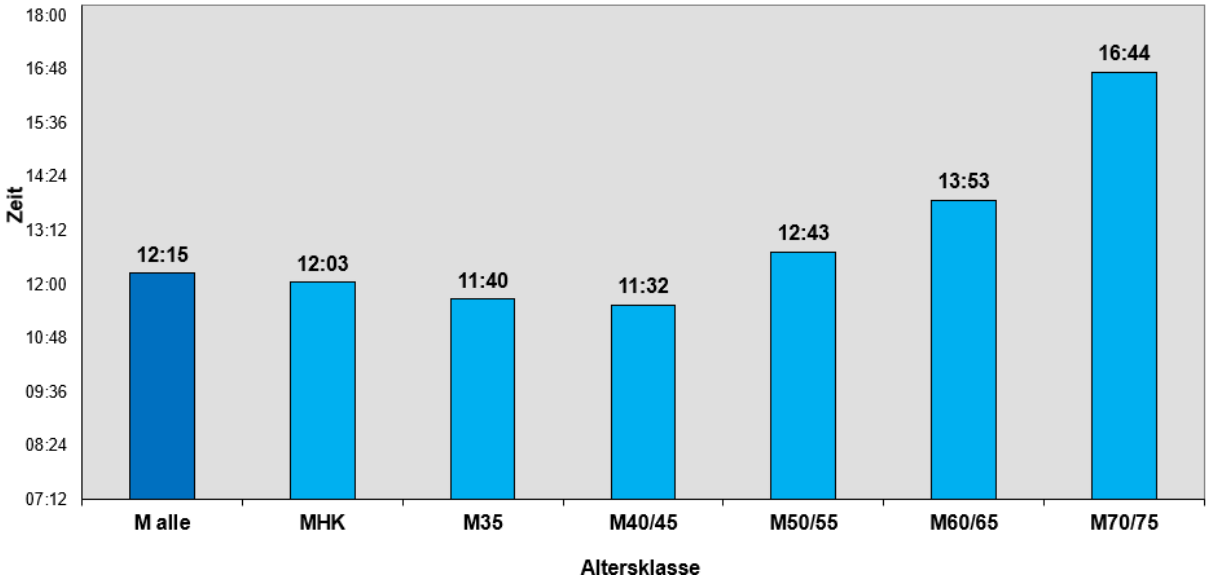
Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Finisher Männer mit Altersklassen



Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Marburg 100-km-Läufe 1998 - 2000
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Marburg 1998 – 2000

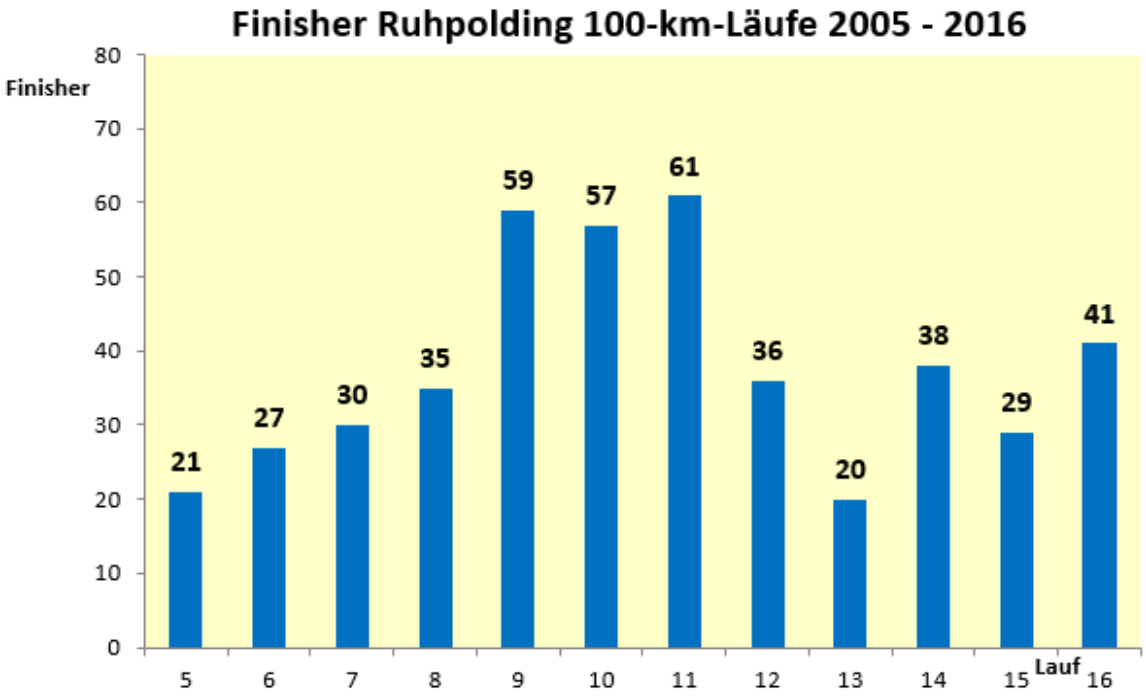
03.07.1998		Ulrich Amborn	LG Offenbach	07:32:56 Std.
	und	Gerhard Neubauer	TV Helmbrechts	07:32:56 Std.
		Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	09:09:47 Std.
16.07.1999		Gerhard Neubauer	ATSV Nordhalben	08:01:18 Std.
		Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	08:44:12 Std.
14.07.2000		Gerhard Neubauer	ATSV Nordhalben	08:23:45 Std.
		Anke Drescher	SSC Hanau-Rodenbach	09:08:27 Std.

Ruhpolding 100-km-Läufe

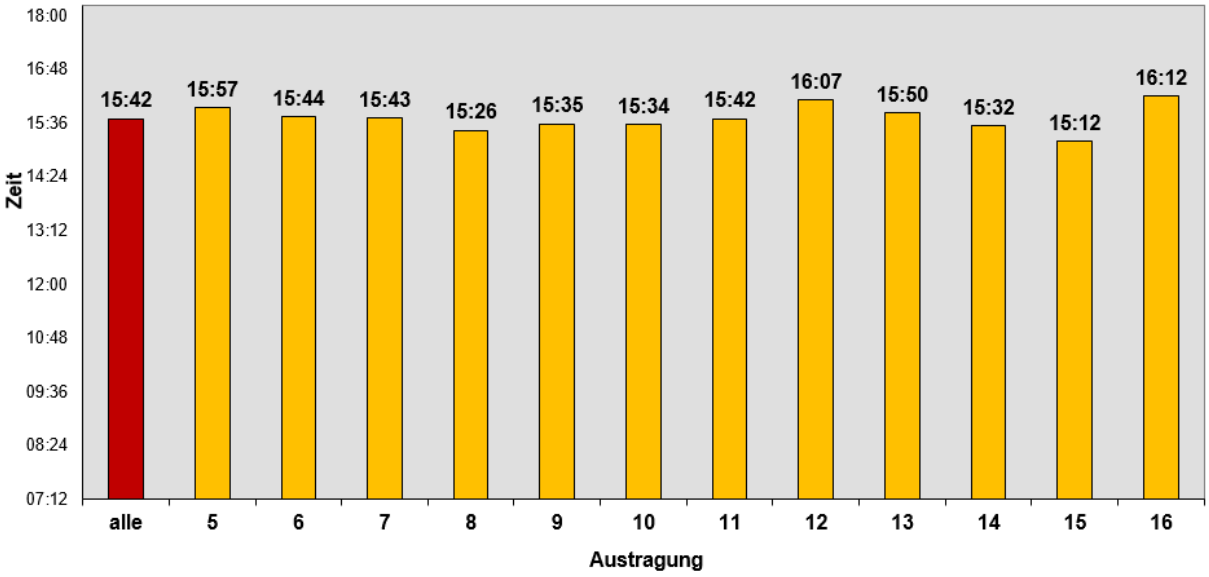
2005 wurde am 16. Juli der 1. Chiemgauer Bergultralauf über 100-km-Lauf durchgeführt. Ein Landschaftslauf auf Trails durch um Ruhpolding und auf den Hochfelln-Gipfel mit 4500 Höhenmetern. 39 % sind alpine Wanderwege, 53 % Forststraßen und 8 % asphaltiert. Start ist morgens um 5 Uhr, Zielschluß um 23 Uhr.

2006 kam ein 100-Meilen-Kurs hinzu, der am Vortag gestartet wird. Die Termine im Juli wurden beibehalten. Für beide Strecken gilt ein gemeinsames Teilnehmerlimit von 150, davon maximal 100 Startplätze für den 100-km-Lauf.

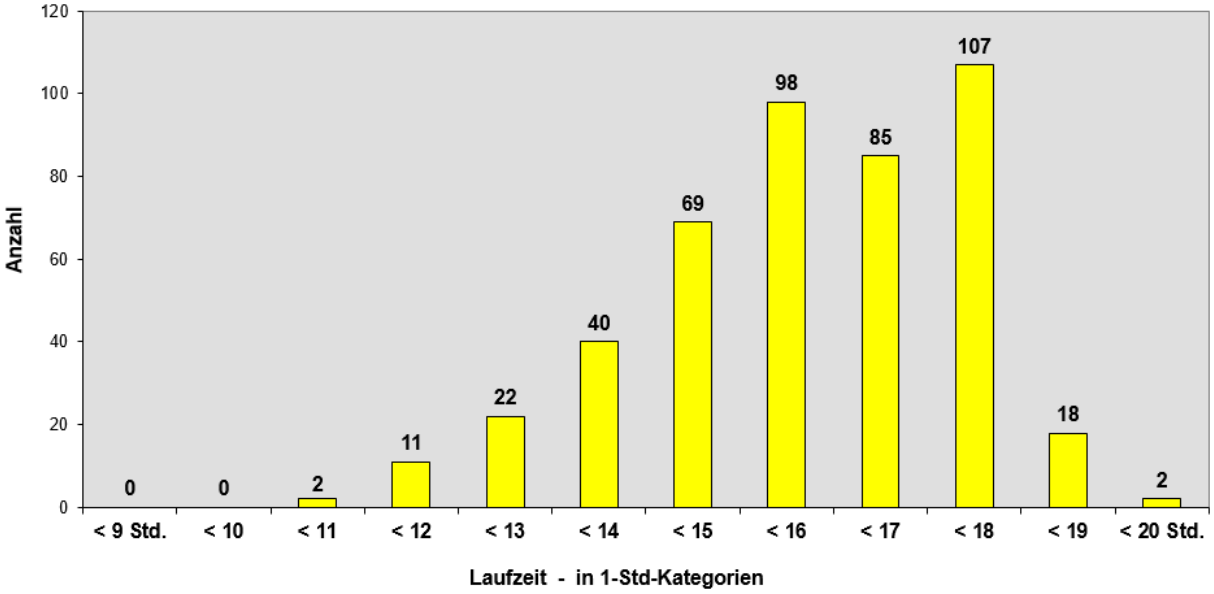
Die Streckenrekorde dieses schwierigen Bergkurses liefen Julia Böttger 2008 in 13:40:00 Std. und Petru Muntenasu 2009 in 10:45:58 Std.



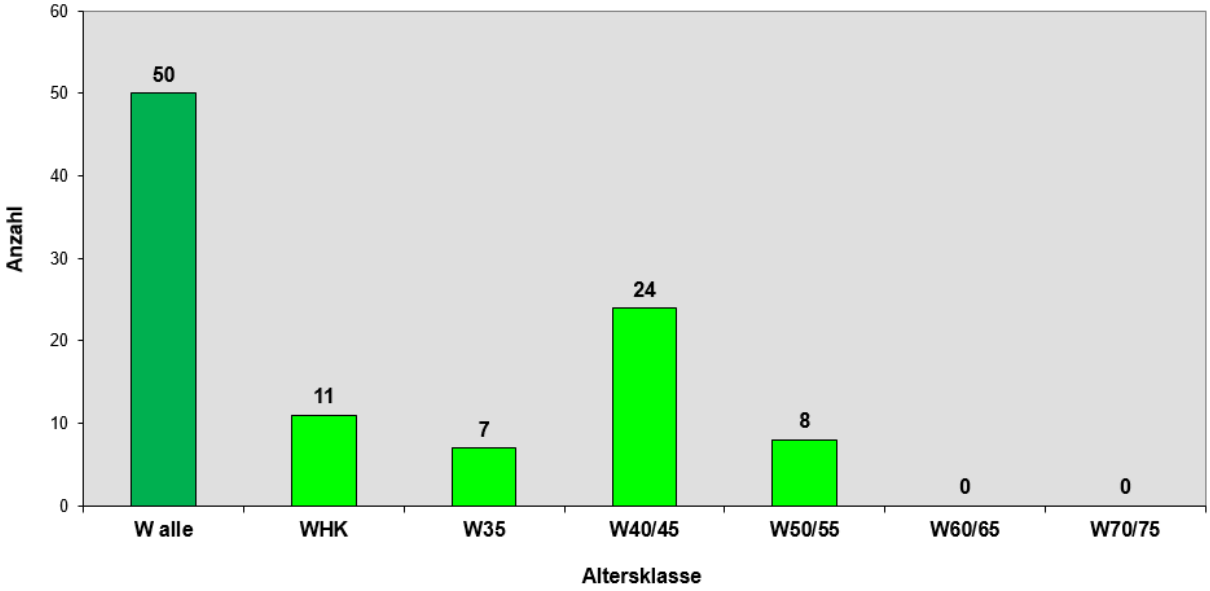
Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Zeiten der 12 Läufe



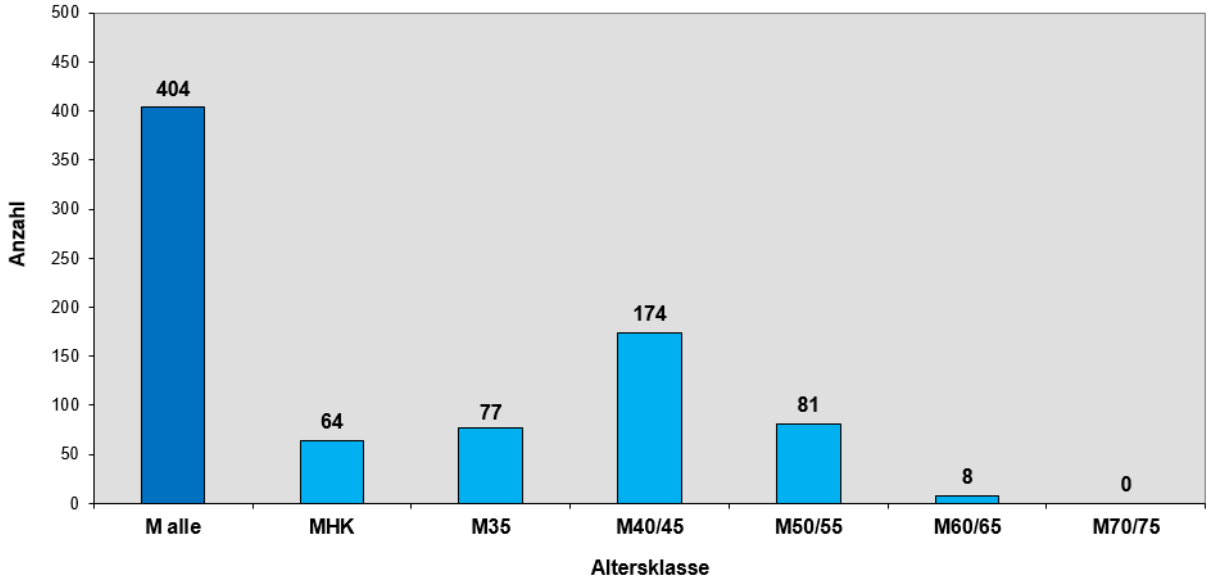
Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Finisher nach Laufzeit



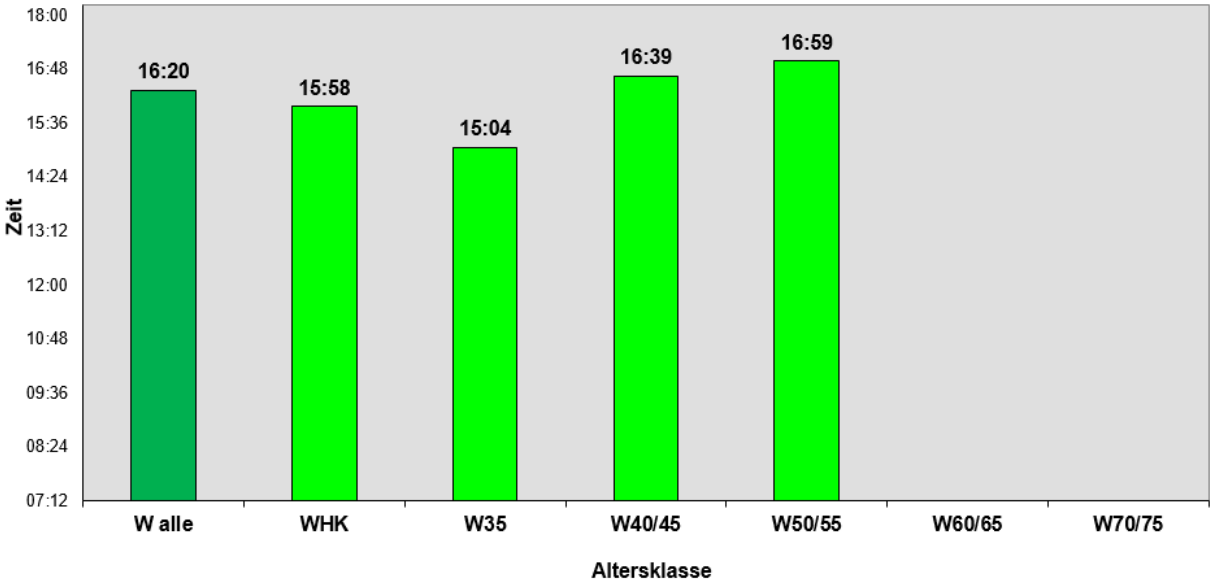
Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen



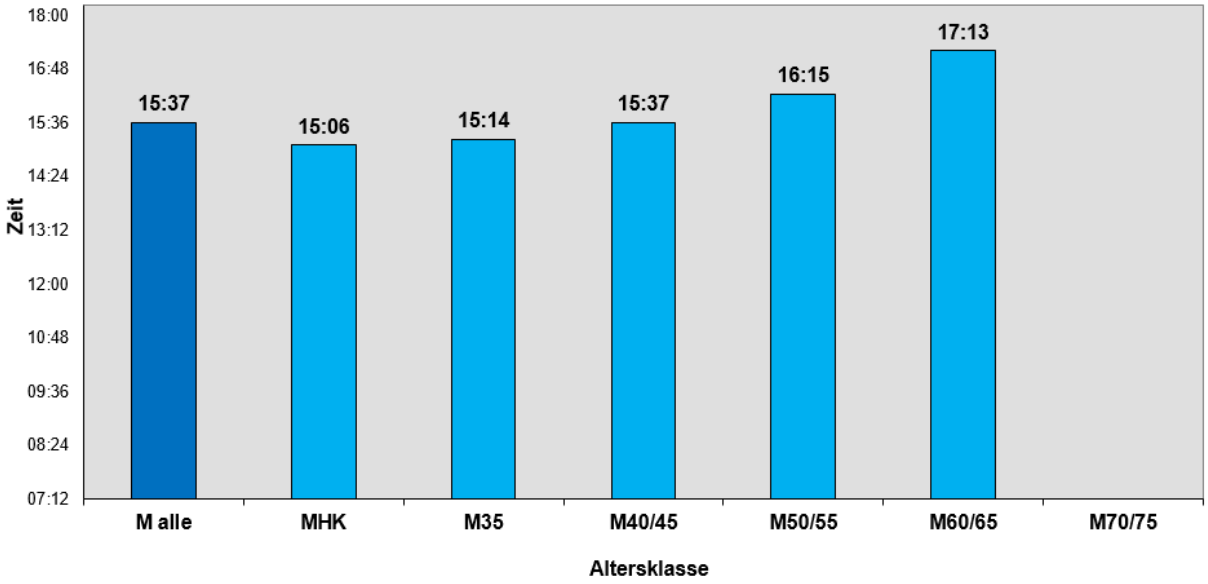
Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen



Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Ruhpolding 100-km-Läufe 2005 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Ruhpolding 2005 – 2016

16.07.2005	Sigi Unterweger	Thal-Assling / AUT	12:25:00 Std.
	Carmen Hildebrand	SSC Hanau-Rodenbach	14:09:00 Std.
15.07.2006	Sigi Unterweger	Thal-Assling / AUT	11:38:00 Std.
	Simone Keller	Wattens	15:42:00 Std.
14.07.2007	Josef Schneider	LG Chiemgau Süd	11:06:00 Std.
	Birgit Bruder	PSV Pirmasens	15:16:00 Std.
19.07.2008	Josef Schneider	LG Chiemgau Süd	11:02:00 Std.
	Julia Böttger	Gaissach	13:40:00 Std.
11.07.2009	Petru Muntenasu	TSV Schwaigern	10:45:58 Std.
	Christine Gehmacher	LG Chiemgau Süd	15:00:33 Std.
31.07.2010	Ulrich Calmbach	DJK Schwäbisch Gmünd	10:58:11 Std.
	Sabine Martin	Konz	16:38:58 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Ruhpolding 2005 – 2016

30.07.2011	Rudi Döhnert	Alfterer SC	11:35:00 Std.
	Regine Enenkel	TG Salzachtal	14:07:00 Std.
28.07.2012	Rudi Döhnert	Alfter	11:34:19 Std.
	Margit Hirtzy	LCA Hochschwab	14:58:14 Std.
27.07.2013	Petru Muntenasu	Schwaigern	11:51:05 Std.
	Kerstin Erdmann	Bad Feilnbach	15:30:06 Std.
26.07.2014	Alois Hundseder	St. Georgen	11:45:42 Std.
	Lue Tornbo Baastrup	Bov IF / DEN	15:52:37 Std.
25.07.2015	Marcel Leuze	MTV Kronberg	11:55:37 Std.
	Ingrid Mutter-Wilhelm	Weil am Rhein	15:55:24 Std.
30.07.2016	Rick Grunwald	Neukirchen läuft	12:57:51 Std.
und	William Isaac Burleigh	Humperdink Shred Crew / USA	
	Eva Sperger	München	14:07:00 Std.

Fröttstädt 100-km-Läufe 2005 - 2016

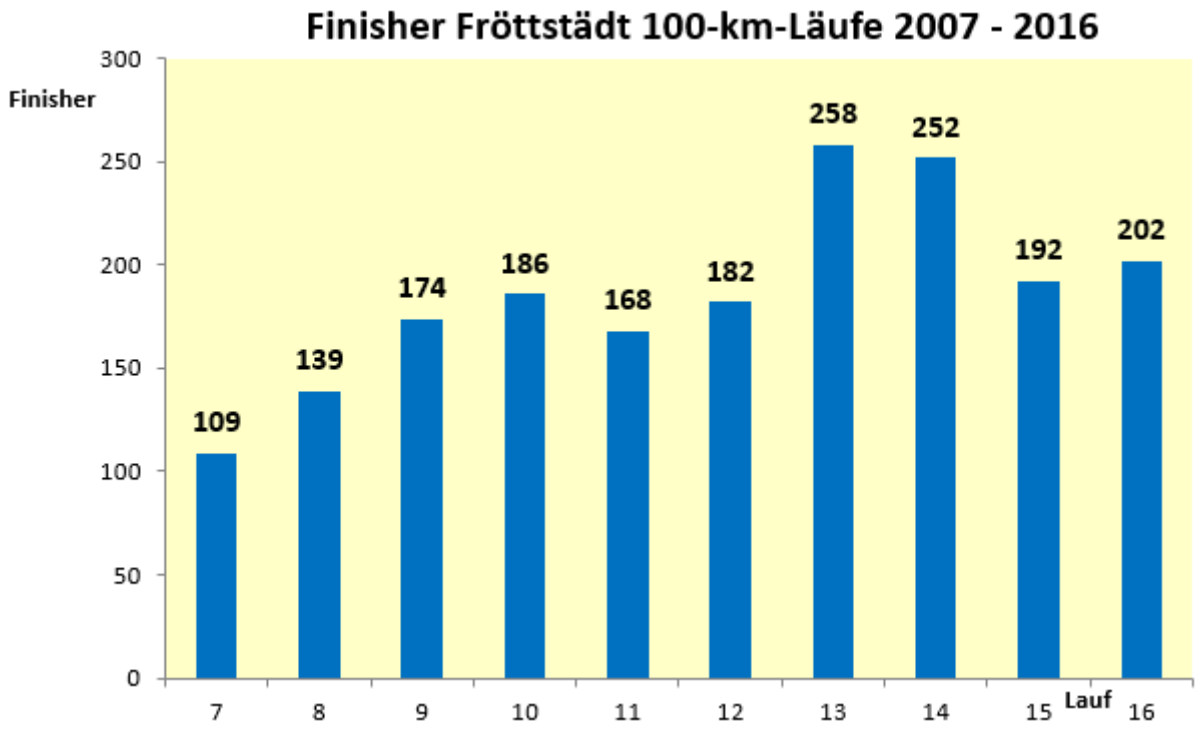
Am 07.07.2007 wurde der 1. Thüringen Ultra über 100-km-Lauf in Fröttstädt durchgeführt. Ein Landschaftslauf auf Trails durch den Thüringer Wald mit 2270 Höhenmetern.

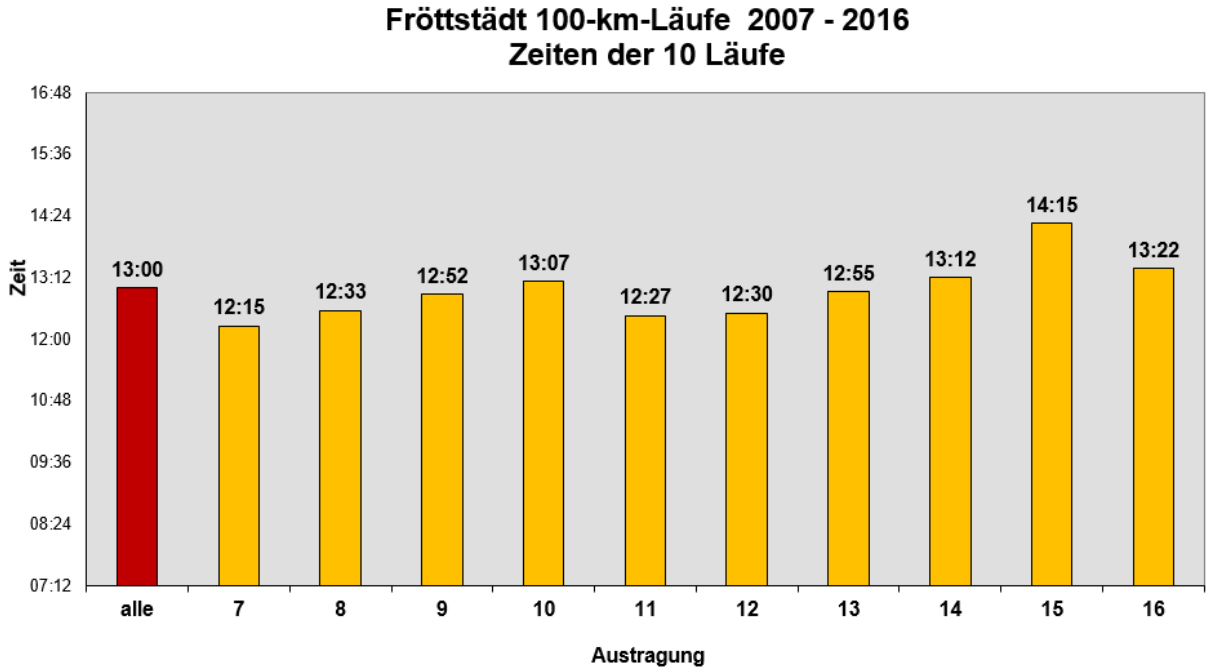
Start ist morgens um 4 Uhr, Zielschluß um 22 Uhr.

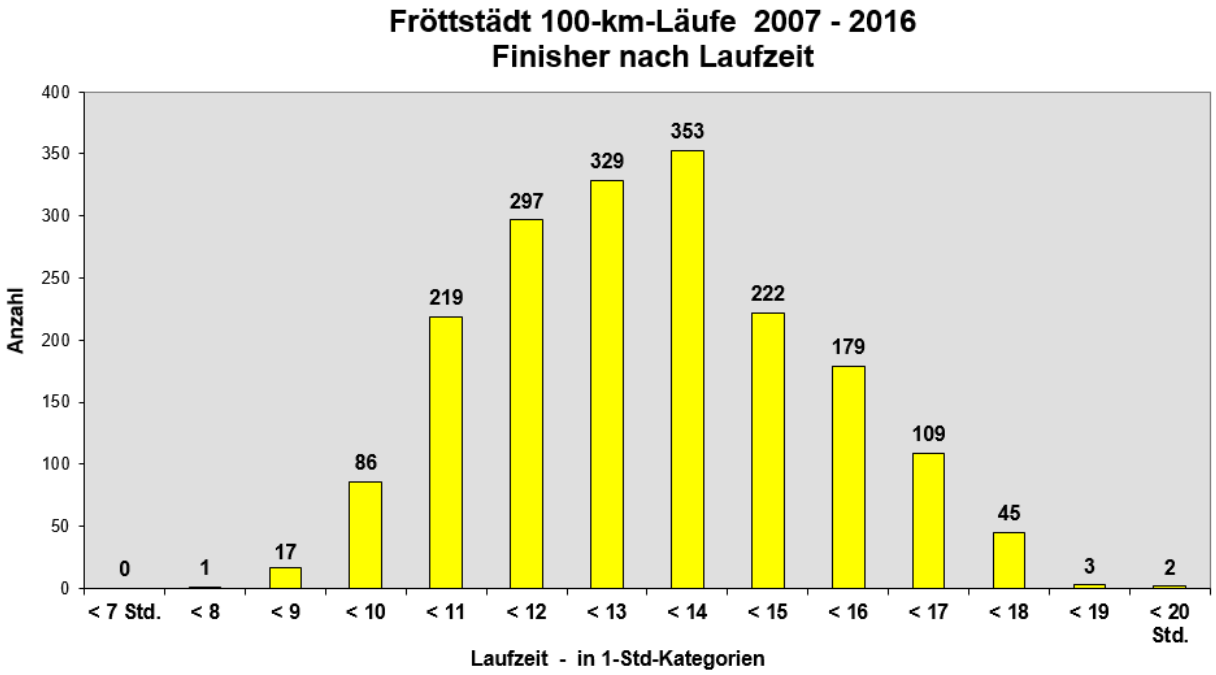
Die Strecke kann auch als 2 x 50 km- oder als 4 x 25 km-Staffel gelaufen werden.

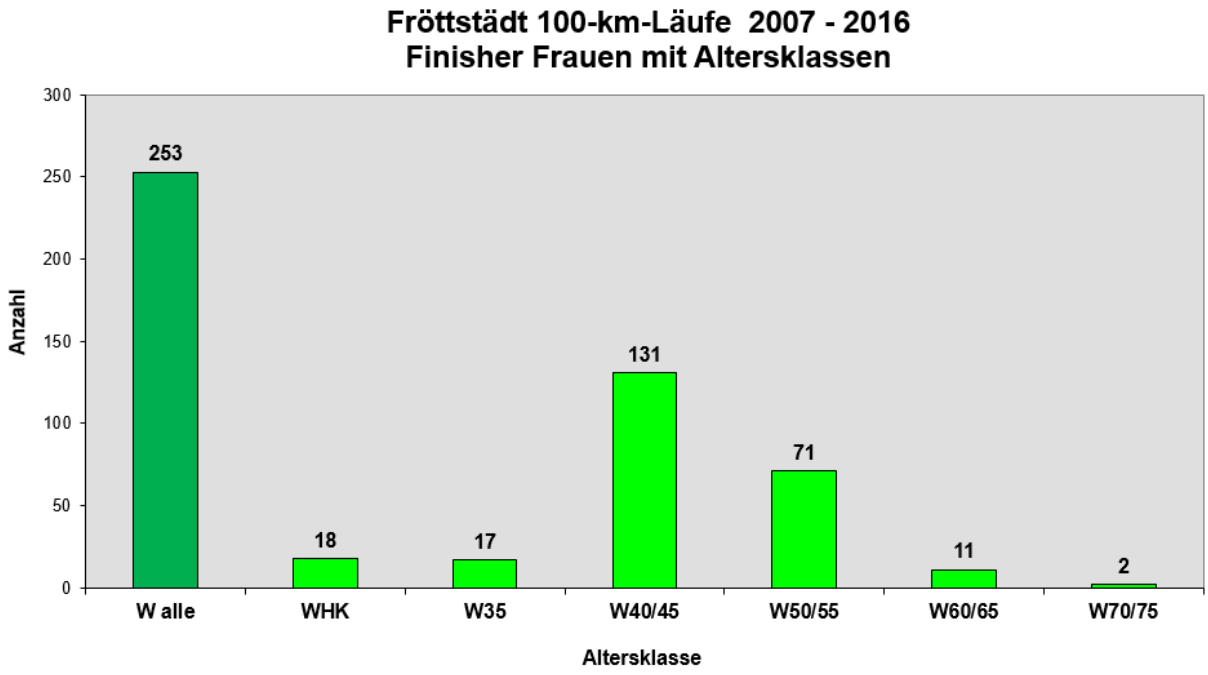
2011 und 2016 kam zum 5. bzw. zum 10. Jubiläum ein 100-Meilen-Kurs hinzu.

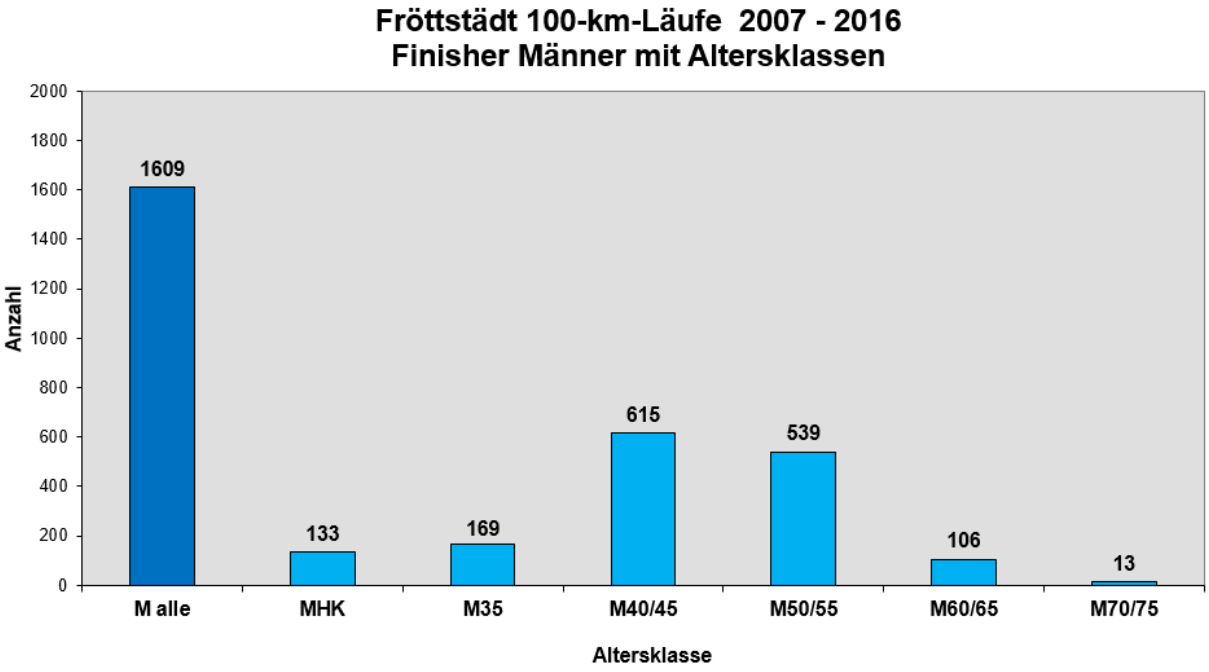
Die Streckenrekorde dieses anspruchsvollen Landschaftskurses liefen Elke Musial 2011 in 09:26:20 Std. und Marcus Baldauf 2013 in 07:55:46 Std.



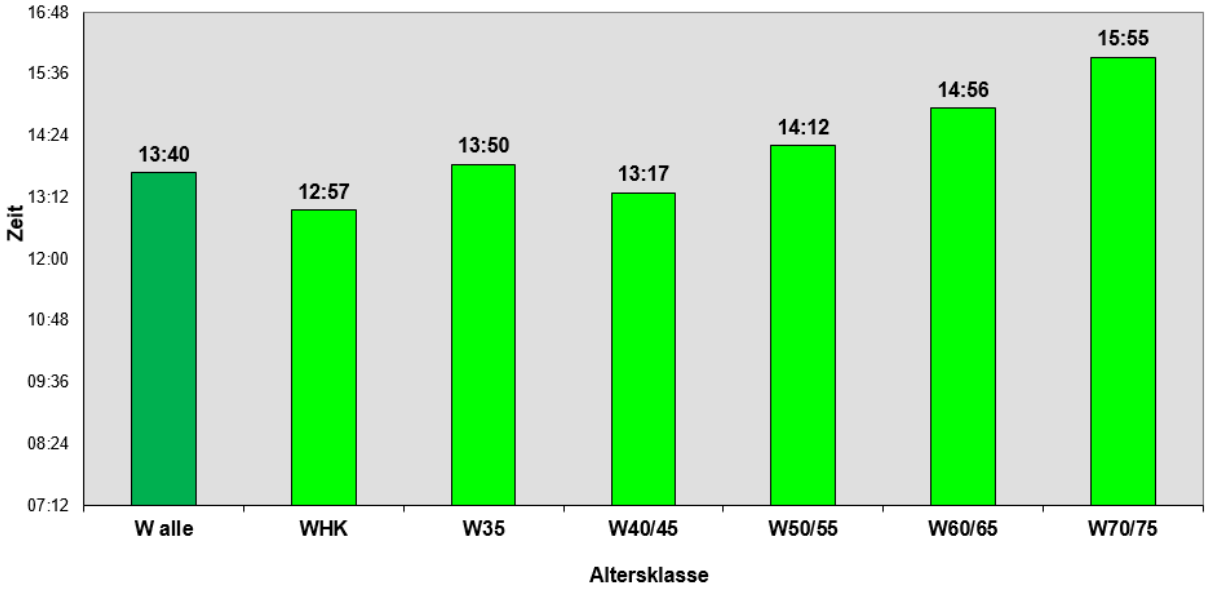

Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Zeiten der 10 Läufe
Zeit
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
13:00
12:15
12:33
12:52
13:07
12:27
12:30
12:55
13:12
14:15
13:22
alle
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
Austragung


Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
400
350
300
250
200
150
100
50
0
0
1
17
86
219
297
329
353
222
179
109
45
3
2
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14
< 15
< 16
< 17
< 18
< 19
< 20 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

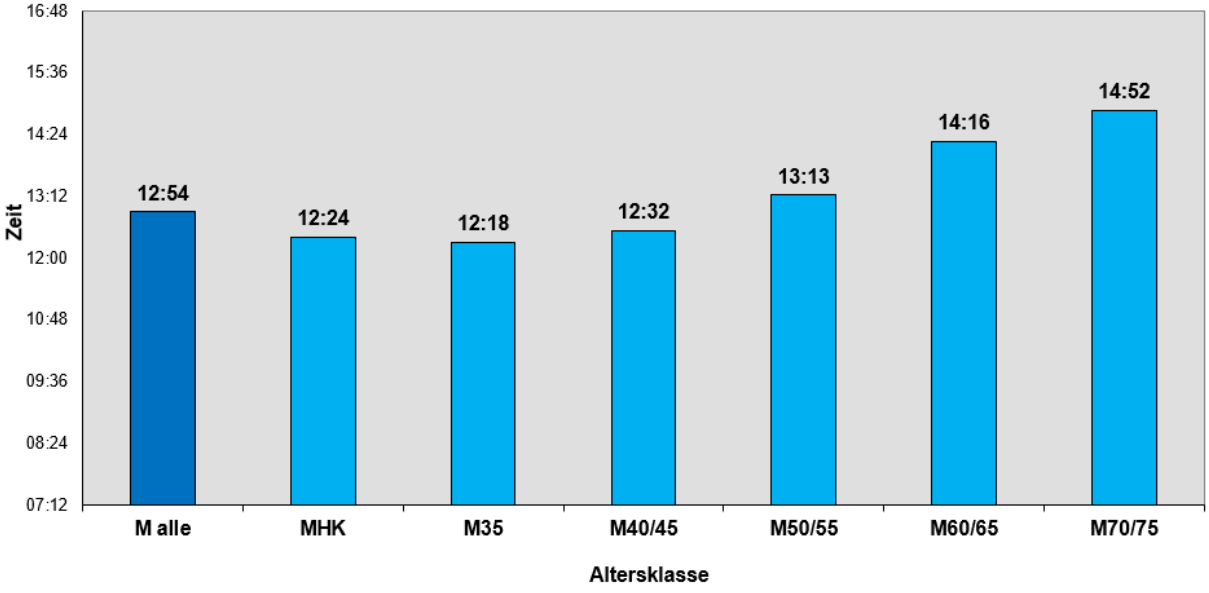

Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
300
250
200
150
100
50
0
253
18
17
131
71
11
2
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
2000
1800
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
1609
133
169
615
539
106
13
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Fröttstädt 100-km-Läufe 2007 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Fröttstädt 2007 – 2016

07.07.2007	Jörg Kupfer	Lauffreunde Gotha	09:04:51 Std.
	Elke Streicher	KSG Gerlingen	10:00:07 Std.
05.07.2008	Frank Hardenack	Olpe	08:44:09 Std.
	Mareile Hertel	HS Nürnberg	10:12:12 Std.
04.07.2009	Matthew Lynas / GBR	SV Arnstadt	08:09:36 Std.
	Annett Bahlcke	Potsdamer LC	10:20:30 Std.
03.07.2010	Frank Hardenack	Neuenkleusheim	08:36:39 Std.
	Elke Musial	LG Taucha	10:18:40 Std.
02.07.2011	Matthew Lynas / GBR	LTF Erfurt	08:21:21 Std.
	Elke Musial	LG Taucha	09:26:20 Std.

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Fröttstädt 2007 – 2016

07.07.2012	Marcus Baldauf	WSV Brotterode	08:42:52 Std.
	Ines Melzer	Jessen / Elster	11:02:12 Std.
06.07.2013	Marcus Baldauf	Brotterode	07:55:46 Std.
	Mareile Hertel	Rad Art Gotha	10:26:10 Std.
05.07.2014	Bernhard Munz	TV Jahn Kempten	08:54:18 Std.
	Antje Müller	LFV Oberholz Leipzig	10:03:10 Std.
04.07.2015	Martin Armenat	Triathlon Friedrichsroda	08:53:45 Std.
	Antje Müller	LFV Oberholz Leipzig	11:16:52 Std.
02.07.2016	Sven Herder	SG Dynamo Dresden	08:48:12 Std.
	Mareile Hertel	Rad Art Gotha	09:56:00 Std.

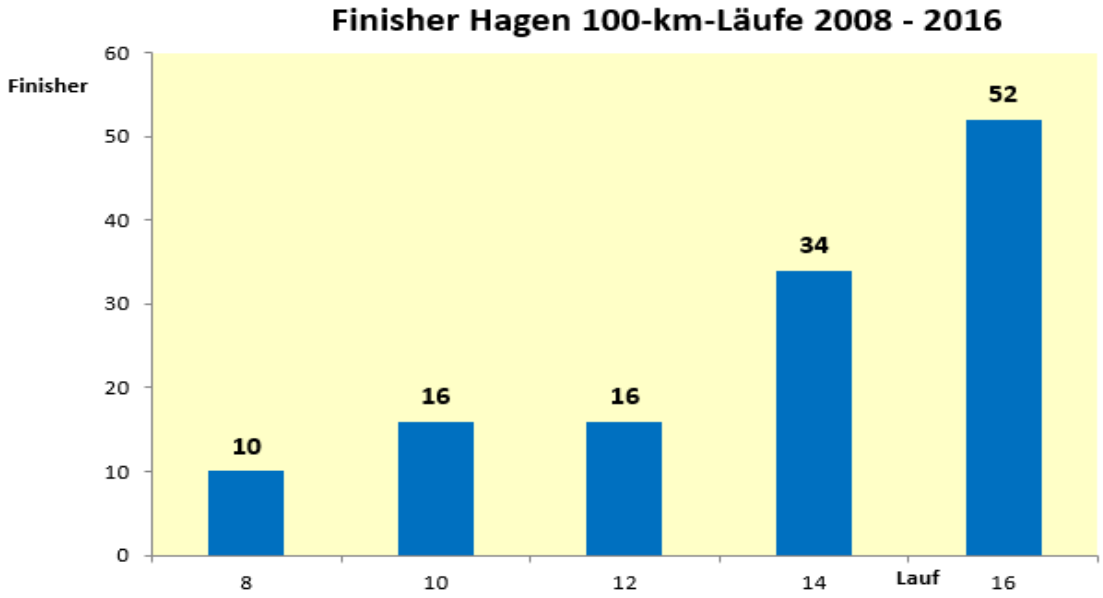
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016

Jens Vieler, ein Ultramarathonläufer aus Hagen, lief 2007 nonstop von der Ruhrquelle in Winterberg 230 km zur Ruhrmündung in Duisburg. Seit 2008 gibt es diesen Lauf alle zwei Jahre als Wettkampf. 230 km mit Start samstags um 8.00 Uhr in Winterberg, 161 km mit Start samstags um 18.00 Uhr in Arnsberg und den „Bambini-Lauf“ von 100 km mit Start sonntags um 4.00 Uhr in Hagen. Ziel für alle ist das Rheinorange in Duisburg an der Mündung der Ruhr in den Rhein.

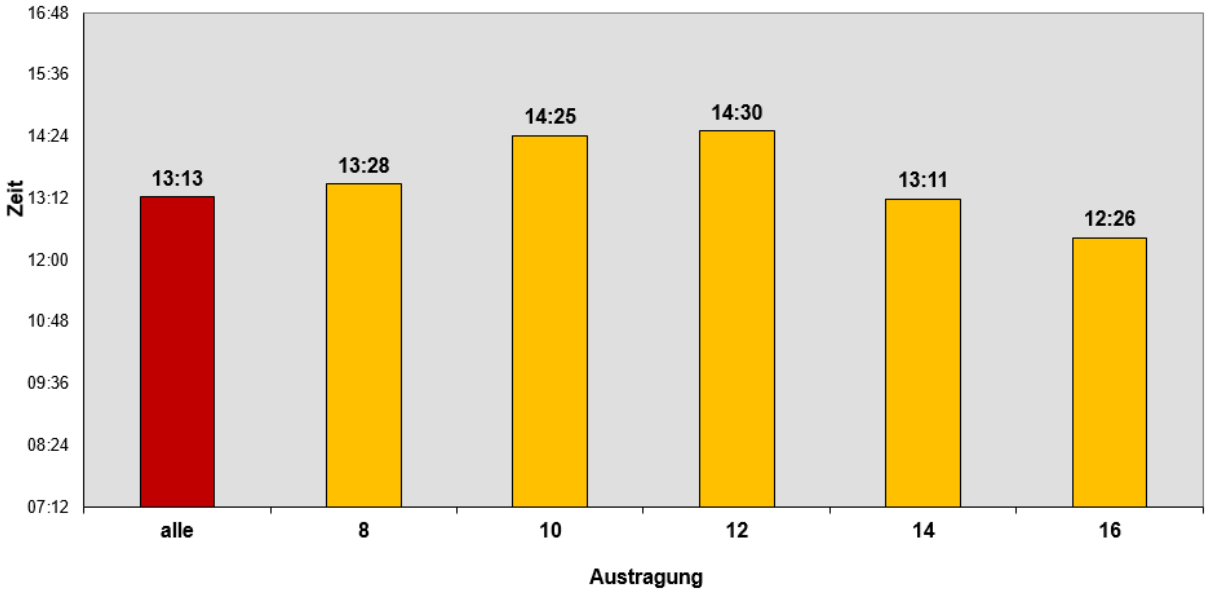
Der Lauf verläuft zur Hälfte über Radwege. Die 230 km haben rund 650 Höhenmeter. Die (letzten) 100 km verlaufen weitgehend flach.

Es gibt nur 6 bis 8 Verpflegungsstationen des Veranstalters auf den 230 km, ansonsten ist Selbstversorgung durch Crews nötig. Die Tor Tour de Ruhr wird immer beliebter. Die Startplätze sind schnell ausgebucht.

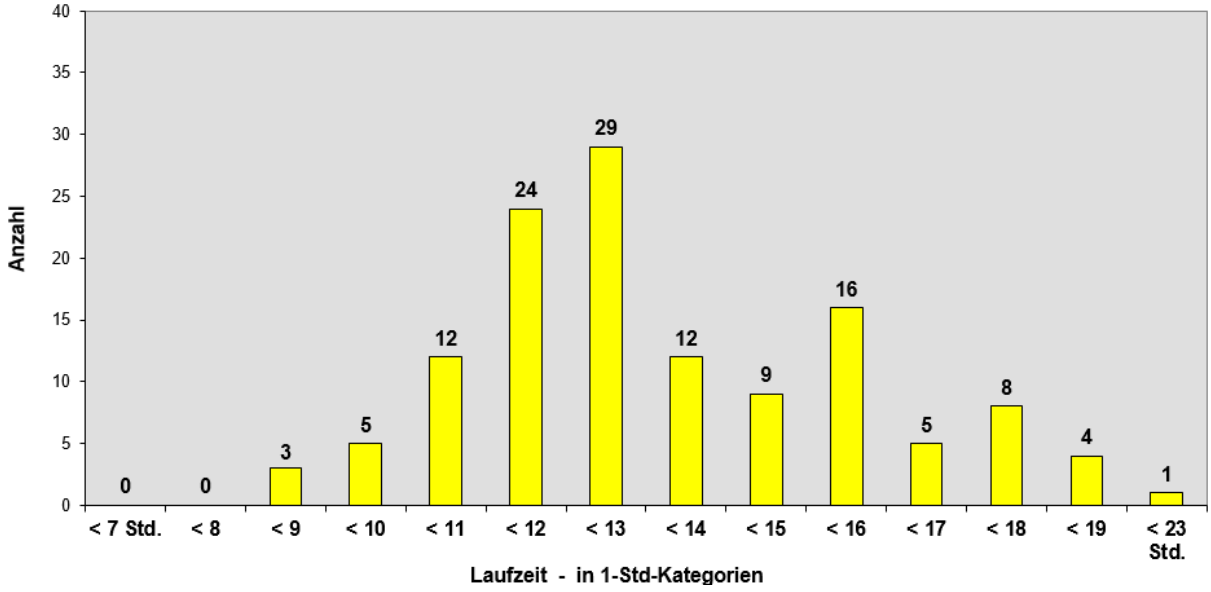
2016 liefen Rafael Rodriguez Baena in 8:16:19 Std. und Annette Hausmann in 10:17:19 Std. die Streckenrekorde über 100 km.



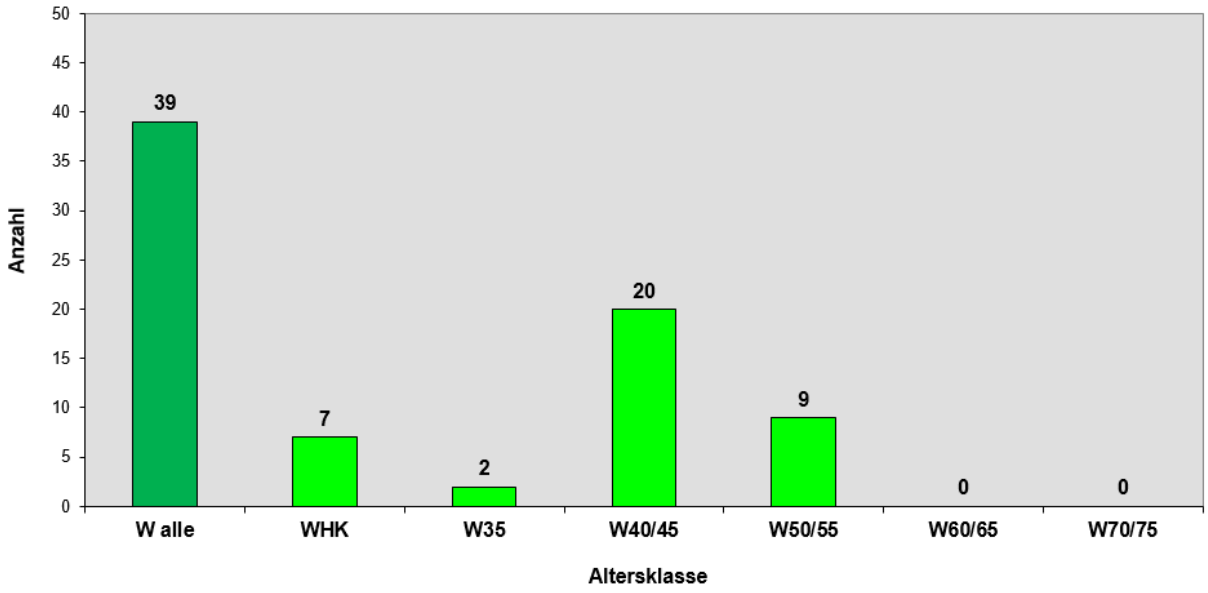
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Zeiten der 5 Läufe



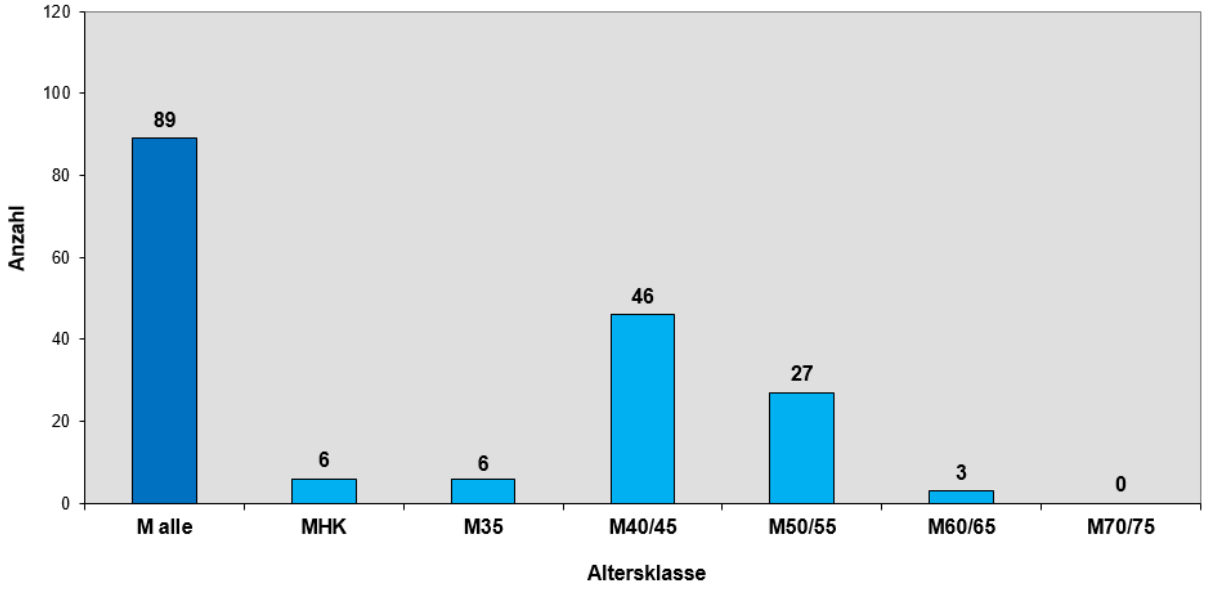
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Finisher nach Laufzeit



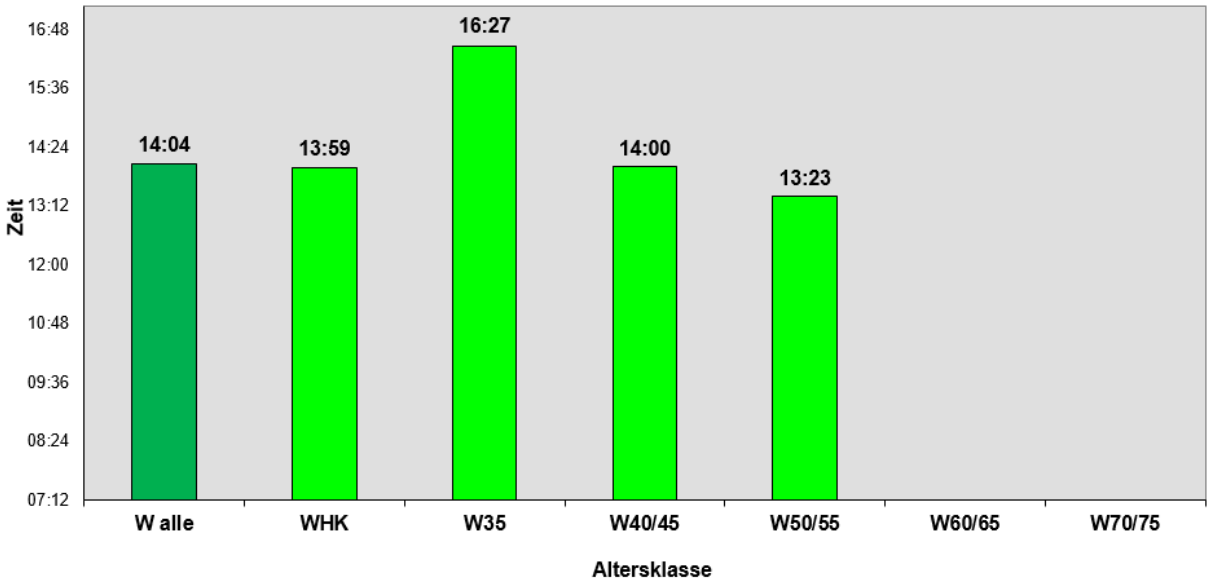
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen



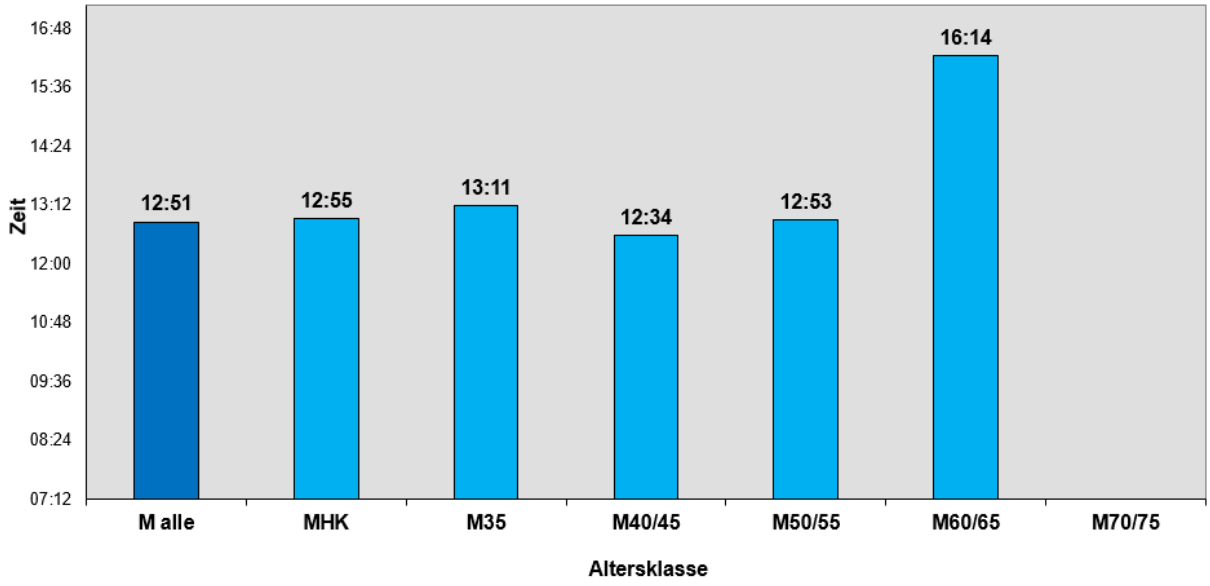
Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen



Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Hagen 100-km-Läufe 2008 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Hagen 2008 – 2016

11.05.2008	Peter Haarmann	Hagen	11:37:00 Std.
	Ulla Möller		17:26:00 Std.
23.05.2010	Frank Dams	LG Wilhelmshaven	10:58:00 Std.
	Yvonne Prommersberger	Essen	12:42:00 Std.
27.05.2012	Markus Schubath	TV Eichelhain	10:10:00 Std.
	Natalie Homberger	Endorphinjunkies Dortmund	11:47:00 Std.
08.06.2014	Rainer König	SG Neukirchen-Hülchrath	08:59:34 Std.
	Natalie Homberger	Endorphinjunkies Dortmund	11:25:30 Std.
15.05.2016	Rafael Rodriguez Baena	TC Kray	08:16:19 Std.
	Annette Hausmann	LC Duisburg	10:17:19 Std.

Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016

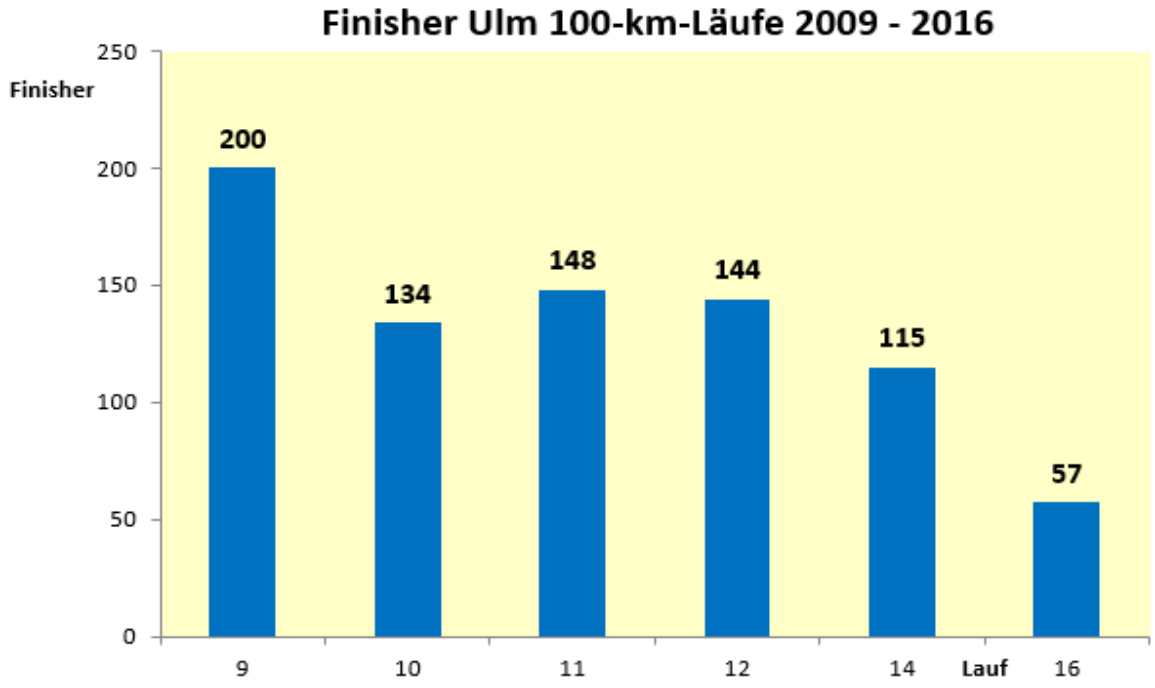
Nachdem 2005 der Einstein-Marathon in Ulm erstmals ausgetragen wurde, gab es 2009 die 1. Lange Laufnacht von Ulm mit einem 100-km-Lauf auf einer großen Runde. Start um 23 Uhr und 21 Stunden Sollzeit waren dem Vorbild in Biel / SUI ähnlich.

Der Landschaftslauf war mit angegebenen 400 Höhenmetern recht flach gehalten. Neben den 100 km wurde auch ein 50 km-Lauf angeboten.

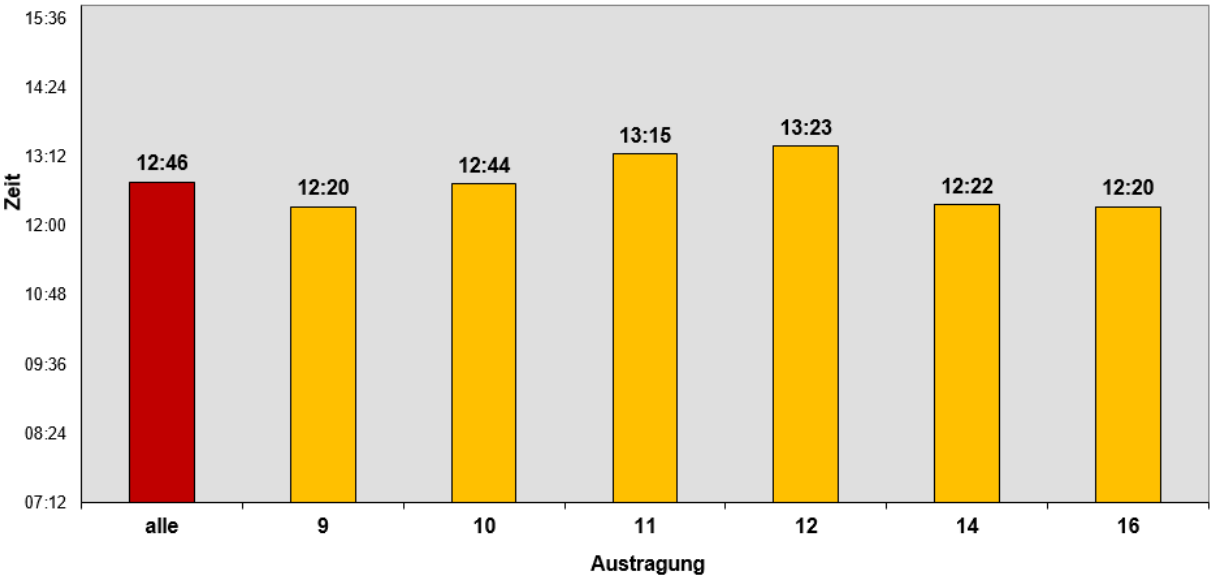
2012 liefen Achim Zimmermann in 7:47:41 Std. und Silke Konold in 9:16:15 Std. die Streckenrekorde.

Die Finisherzahl blieb nach der 1. Austragung unter 200. Von 2012 an wurde der Lauf nur noch alle zwei Jahre ausgetragen.

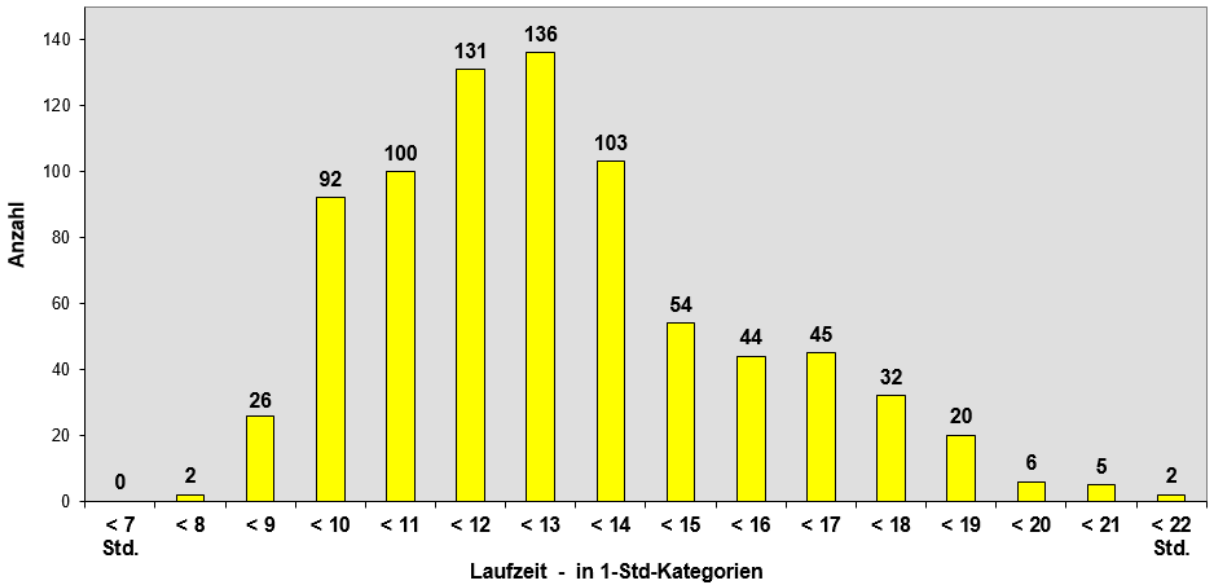
2016 war nach nur noch 57 Finishern die letzte Ulmer Laufnacht mit dem 100 km-Lauf um Ulm.

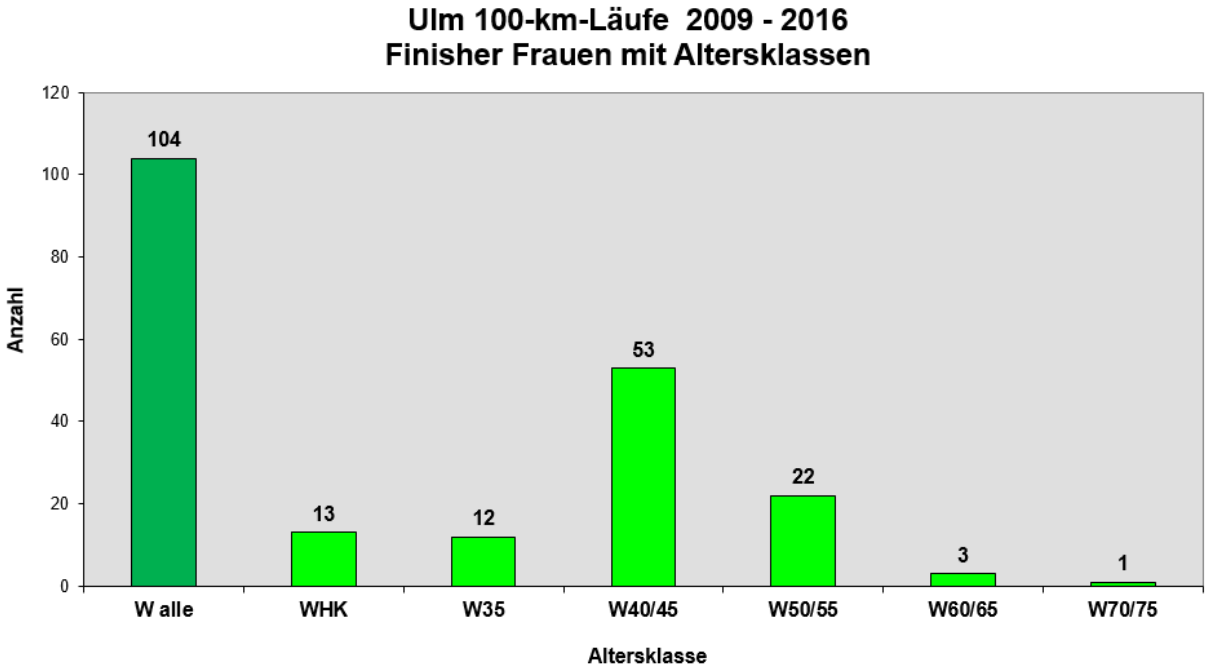


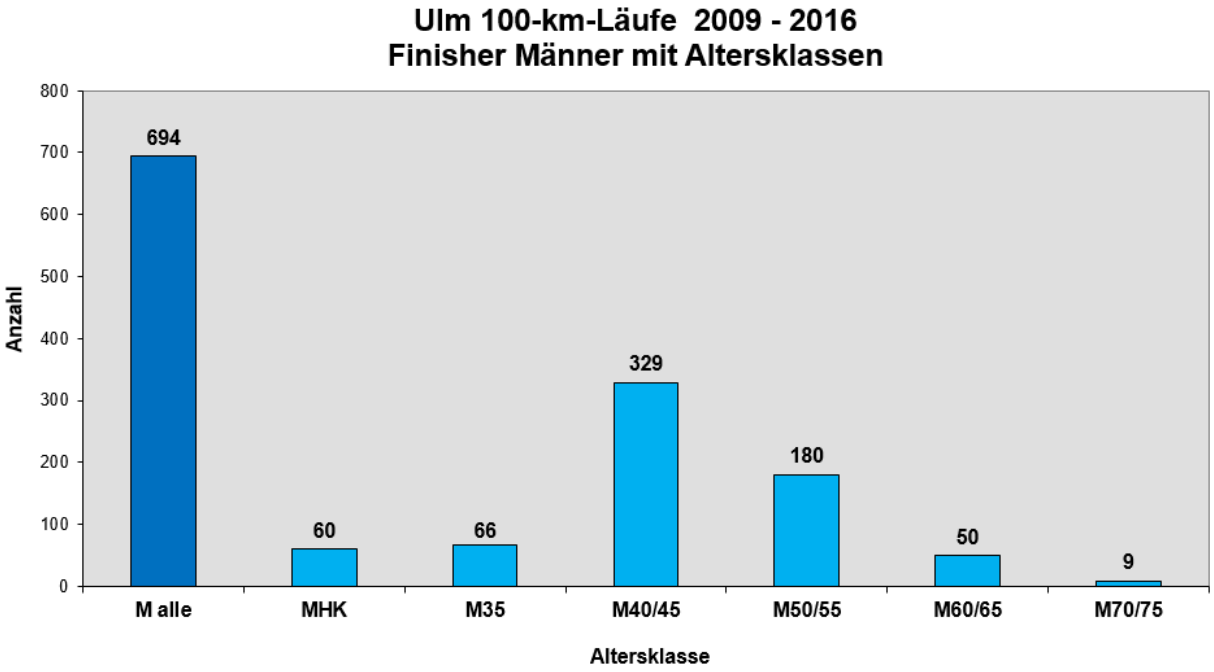
Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Zeiten der 6 Läufe

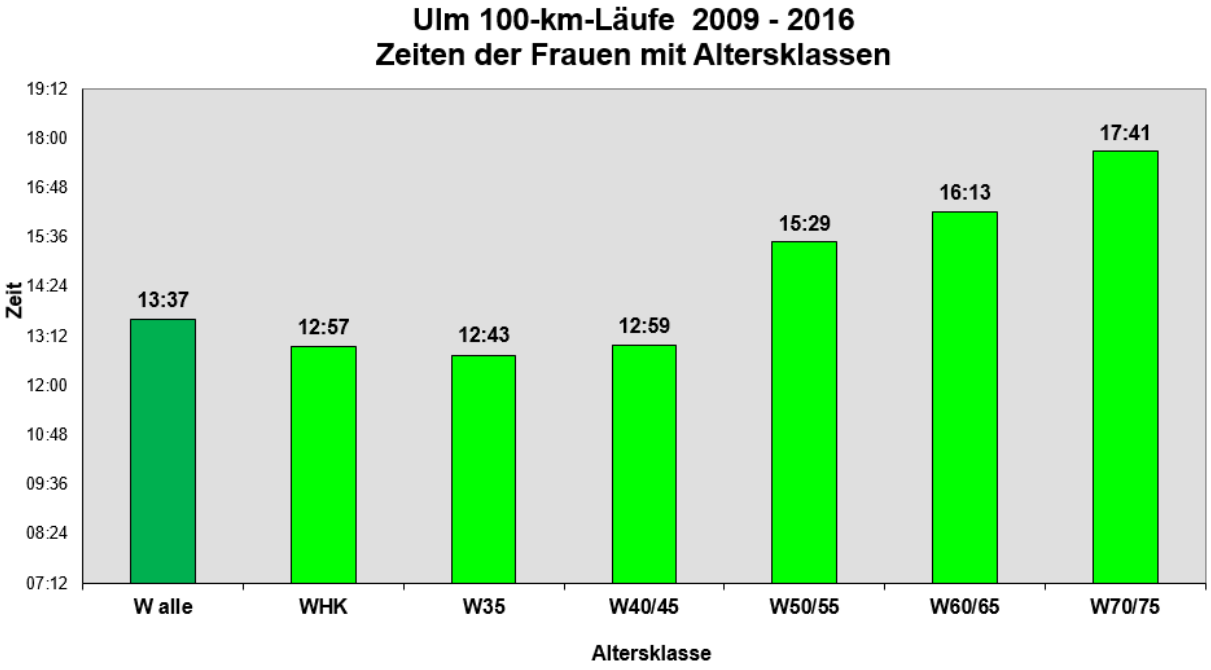


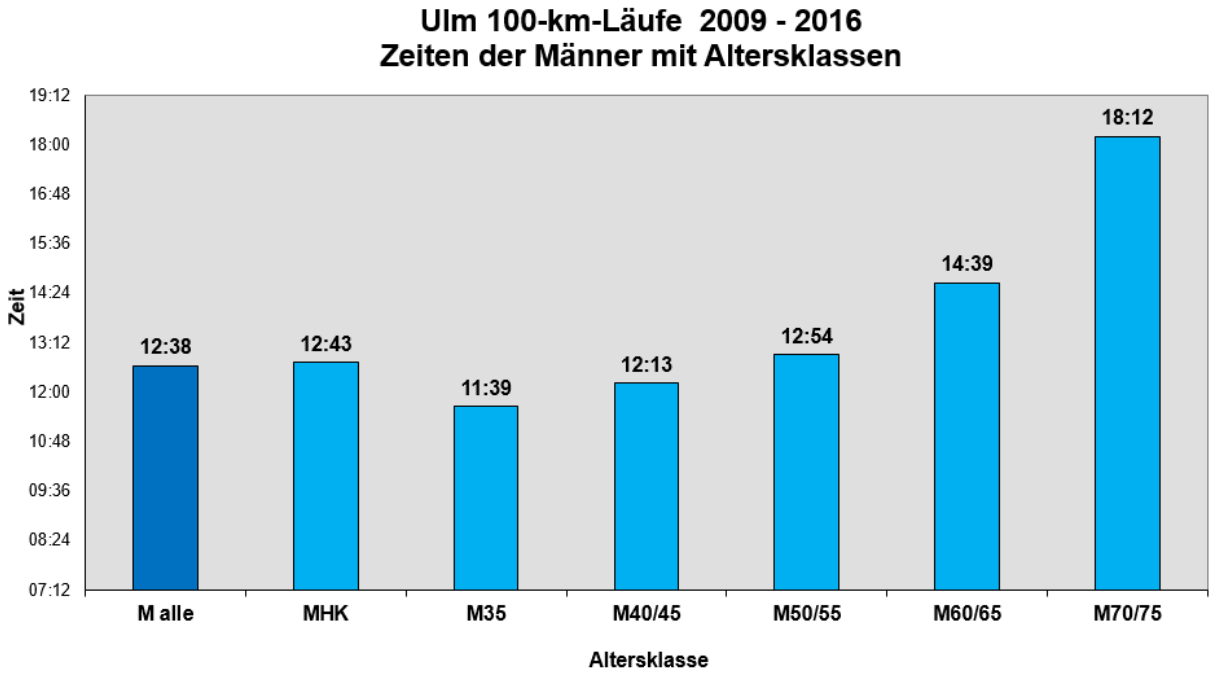
Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Finisher nach Laufzeit




Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
120
100
80
60
40
20
0
104
13
12
53
22
3
1
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
800
700
600
500
400
300
200
100
0
694
60
66
329
180
50
9
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse


Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
13:37
12:57
12:43
12:59
15:29
16:13
17:41
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Ulm 100-km-Läufe 2009 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen
Zeit
19:12
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
12:38
12:43
11:39
12:13
12:54
14:39
18:12
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Ulm 2009 – 2016

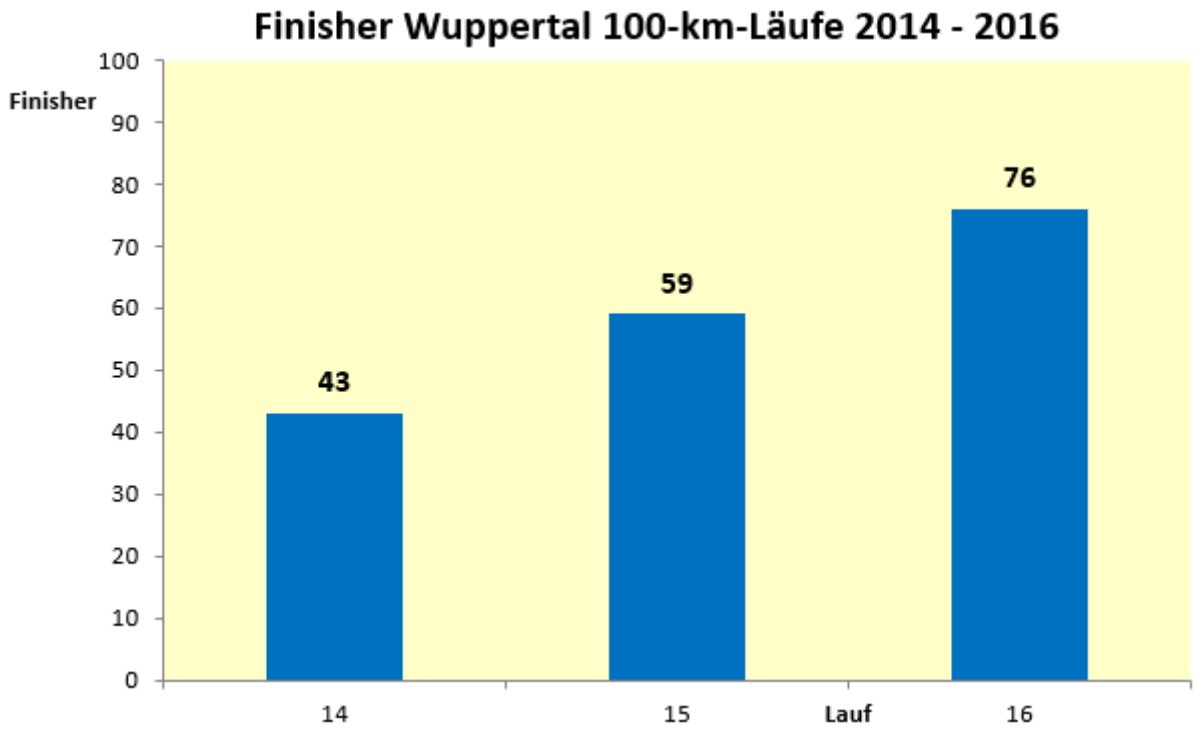
12./13.06.2009	Thomas Miksch	TV Jahn Kempten	07:58:45 Std.
	Dana Jungmann	RRMC Langenau	09:30:32 Std.
02./03.07.2010	Ralf Steißlinger	TSV Kusterdingen	08:32:29 Std.
	Stefanie Krieg	LG Muli	10:27:17 Std.
01./02.07.2011	Jürgen Kiebler	Team Dethleffs Isny	08:18:52 Std.
	Silke Konold	LT Herbrechtingen	09:29:33 Std.
22./23.06.2012	Achim Zimmermann	SV Mindelzell	07:47:41 Std.
	Silke Konold	LT Herbrechtingen	09:16:15 Std.
20./21.06.2014	Jürgen Kiebler	Sport Haschko Team	08:03:13 Std.
	Tanja Neumann	Bikeline Ulm	09:25:37 Std.
17./18.06.2016	Jürgen Kiebler	Sport Haschko Team	08:53:55 Std.
	Stefanie Leichsenring	Erle-Team Oberlausitz	11:06:52 Std.

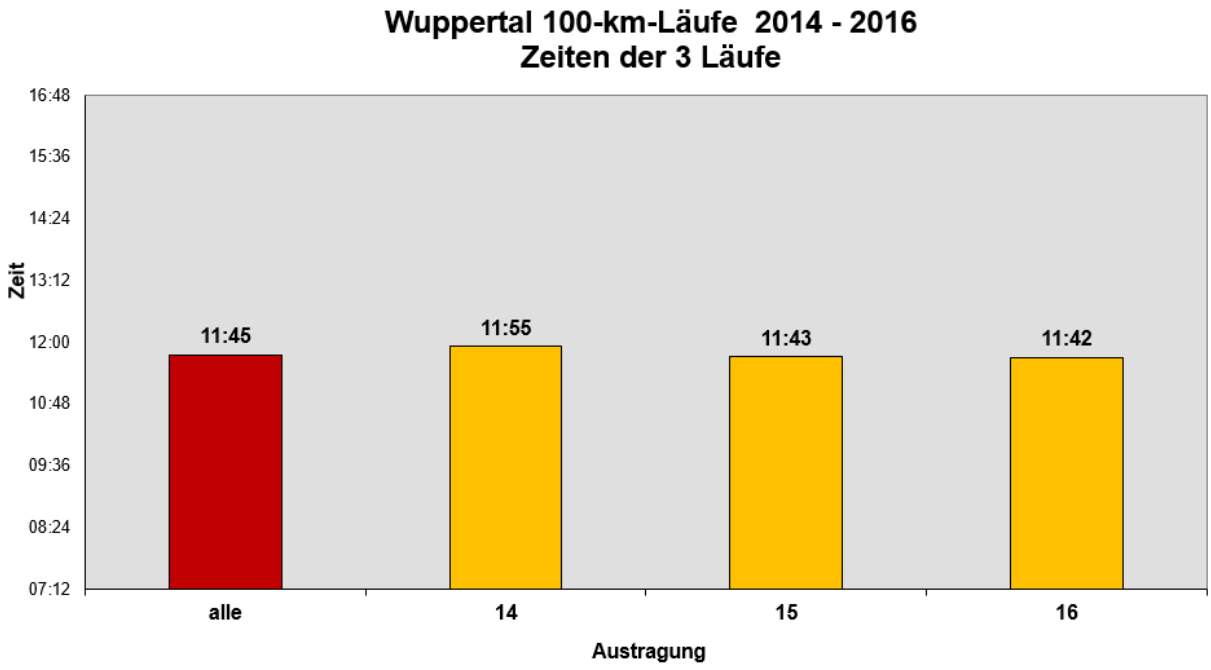
Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016

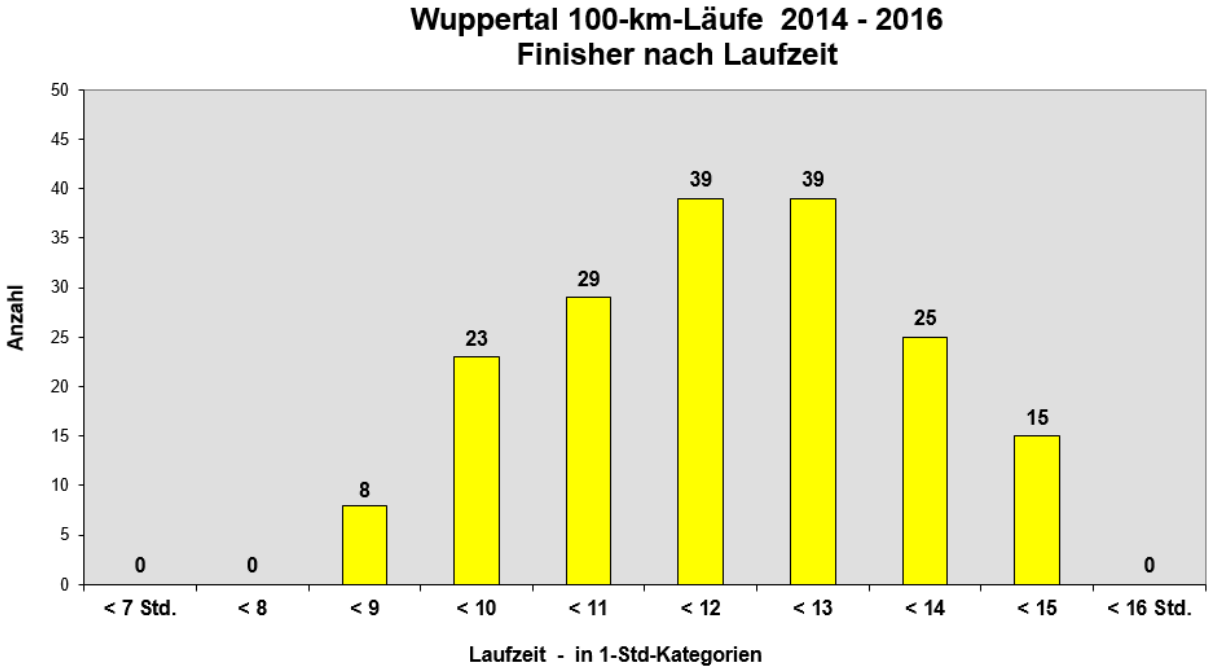
Im Bergischen Land wurden viele Bahntrassen zu Wander- und Radwegen umgebaut. Auf einer großen Runde über 100 km werden seit 2014 Wuppertal, Sprockhövel, Hattingen, Essen, Heiligenhaus, Velbert, Wülfrath und wieder Wuppertal durchlaufen. Mit 471 Höhenmetern wurde der Kurs flach gehalten.

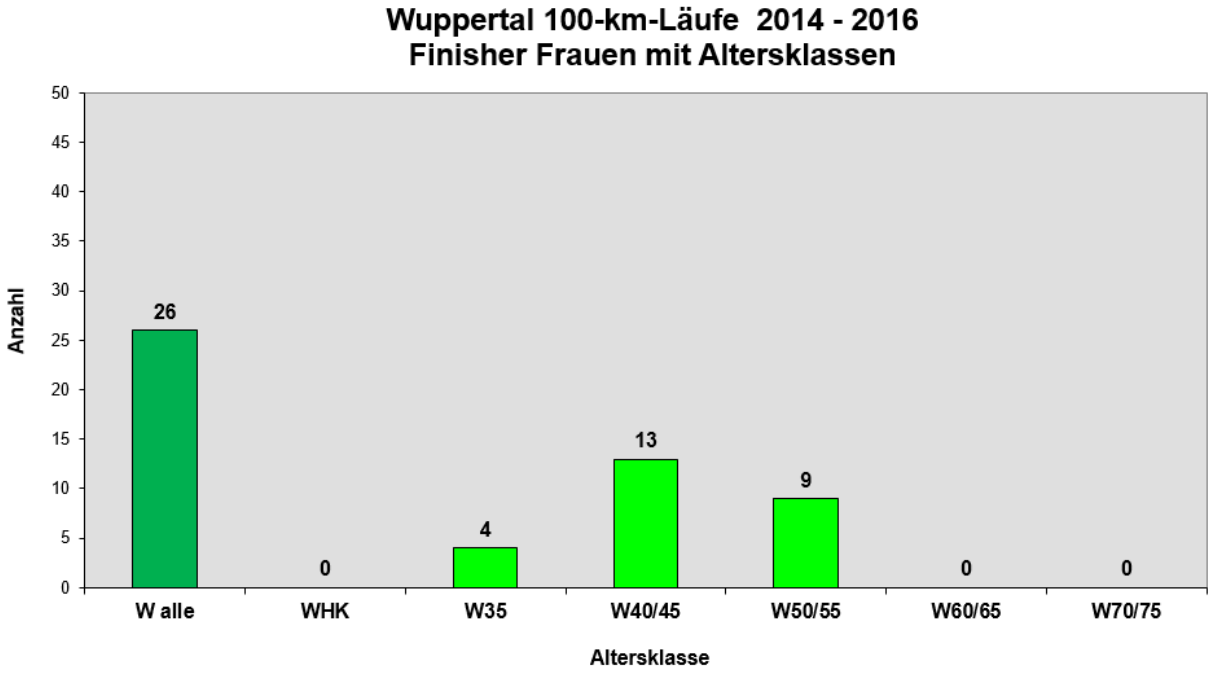
Die 100 km können auch als Zweier- oder Vierer-Staffel gelaufen werden. Die 5 km- und die 10 km-Strecken haben die meisten Teilnehmer.

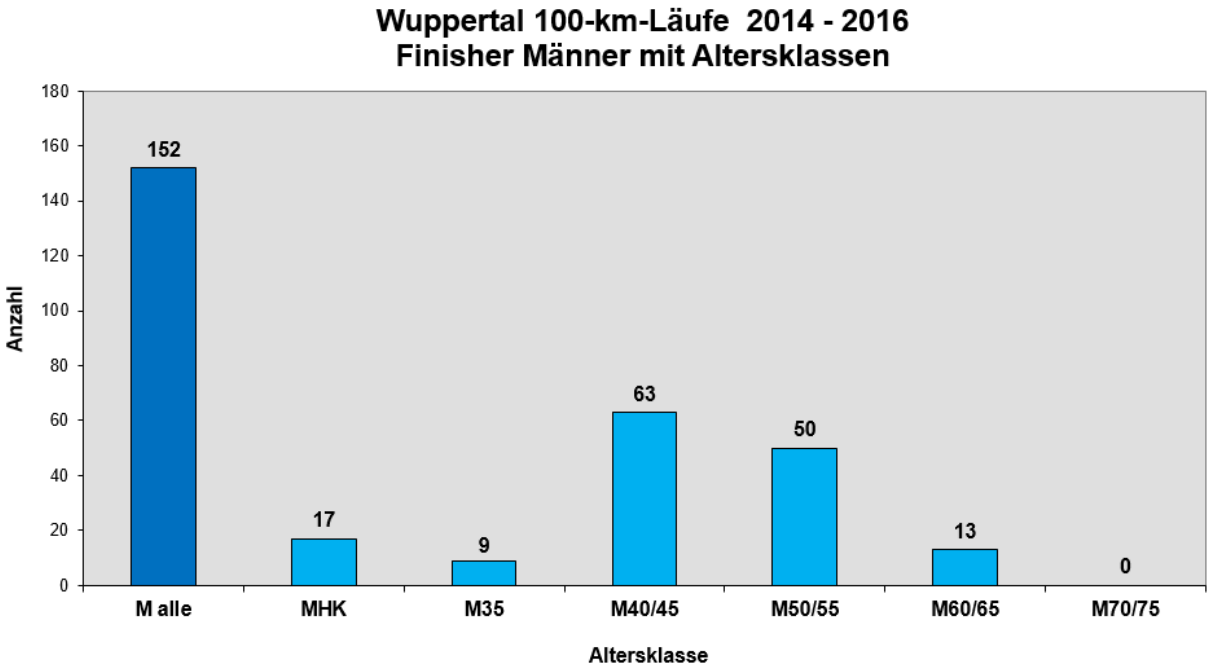
Die Streckenrekorde liefen Melanie Straß 2014 in 10:27:05 Std. und Fernand Clees / LUX 2015 in 8:14:36 Std.



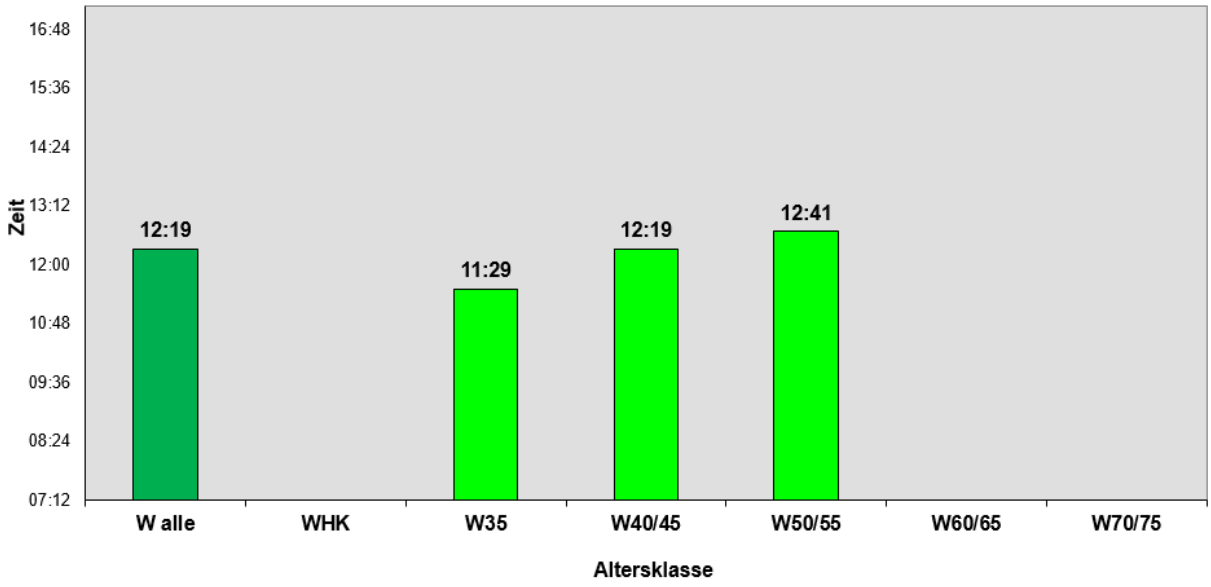

Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der 3 Läufe
Zeit
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
11:45
11:55
11:43
11:42
alle
14
15
16
Austragung


Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
0
0
8
23
29
39
39
25
15
0
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14
< 15
< 16 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

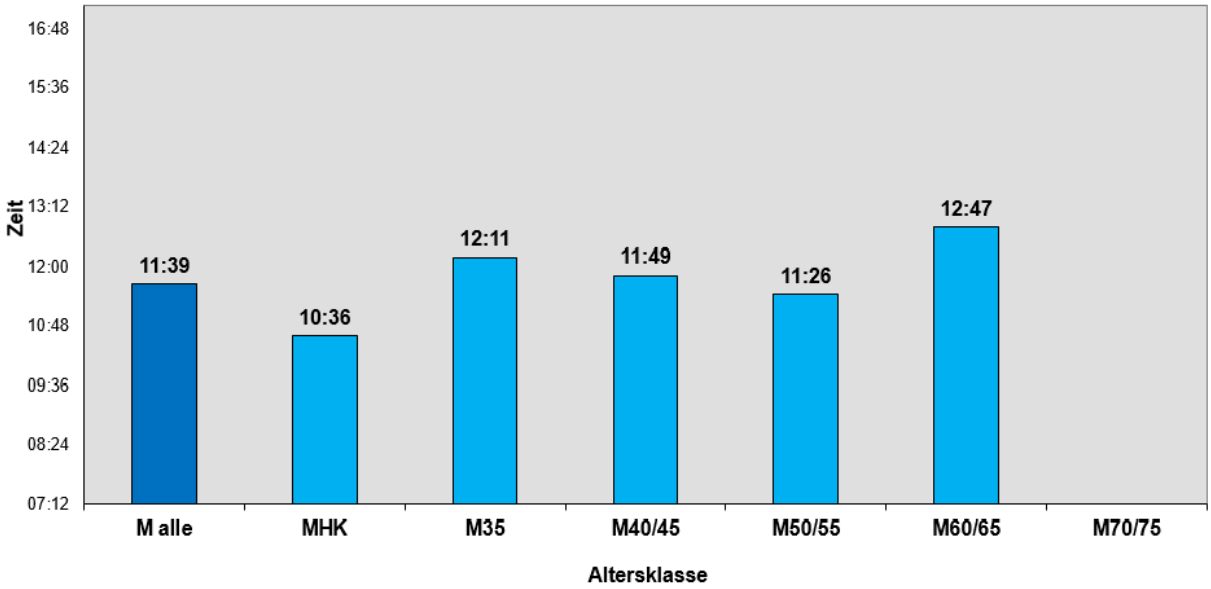

Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
26
0
4
13
9
0
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
152
17
9
63
50
13
0
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Wuppertal 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Wuppertal 2014 – 2016

05.04.2014	Fernand Clees / LUX	AS Douanes	08:18:42 Std.
	Melanie Straß	LTF Marpingen	10:27:05 Std.
02.05.2015	Fernand Clees / LUX	AS Douanes	08:14:36 Std.
	Martina Finkelmeier	LT Gruiten-Neandertal	12:24:54 Std.
30.04.2016	Manuel Herren / LUX	AS Douanes	08:26:27 Std.
	Cornelia Bullig	Troisdorfer LG MUT	10:32:02 Std.

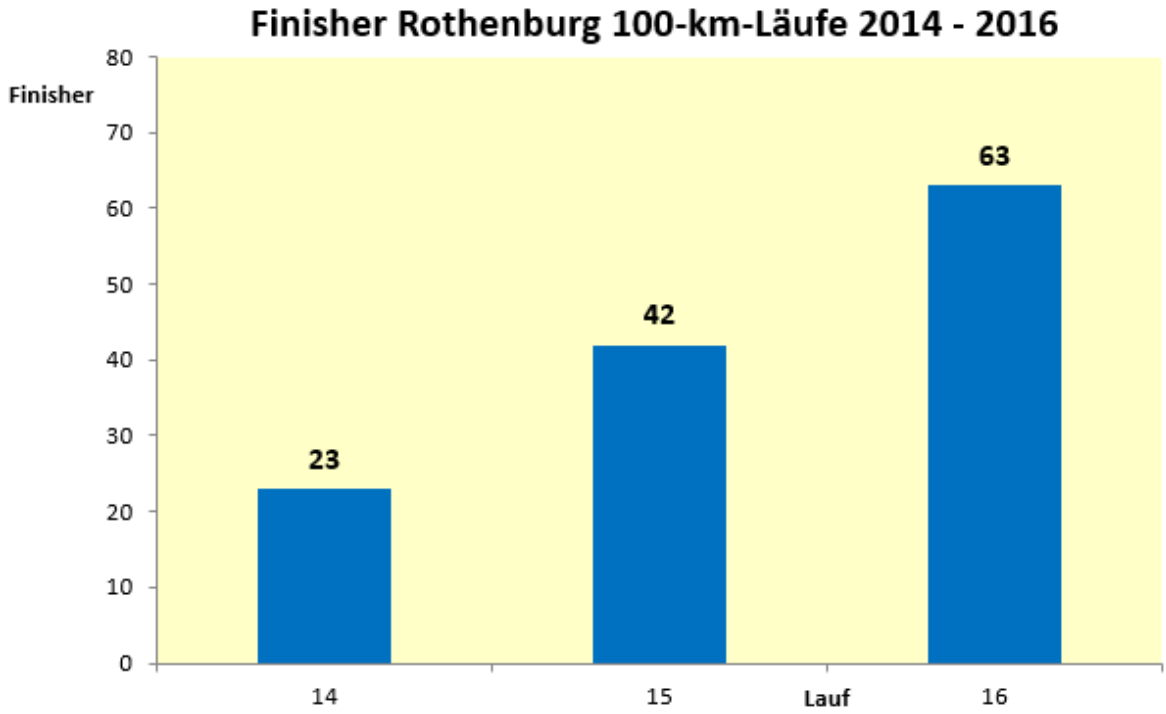
Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016

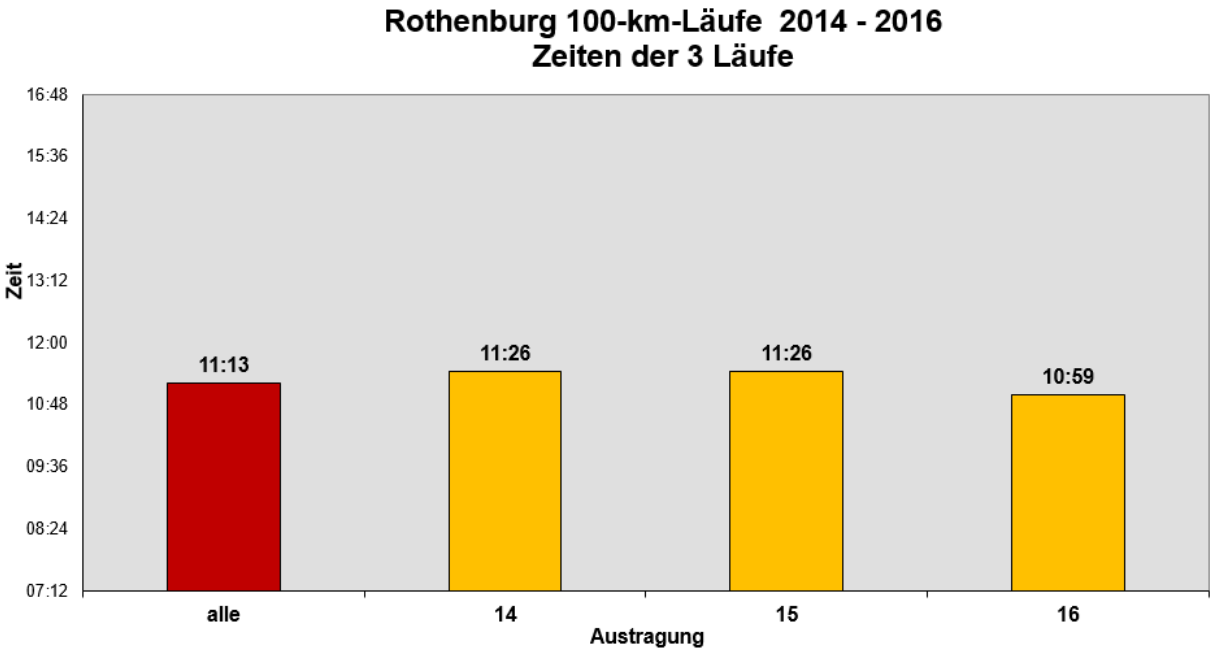
2014 wurde am 4. Oktober der 1. Taubertal 100-km-Lauf von Rothenburg o.T. nach Wertheim durchgeführt. Eine Punkt-zu-Punkt-Strecke durch das lieblich schöne Taubertal. Start war morgens um 7 Uhr.

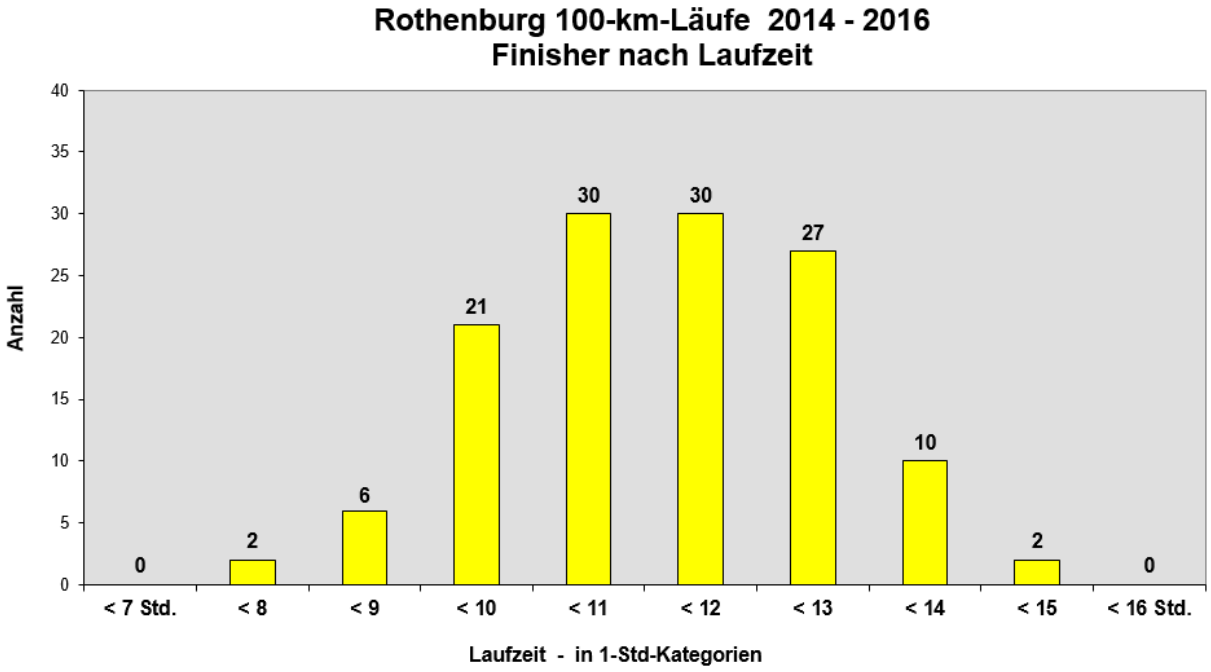
Der Kurs mit +340 und -595 Tm (in der Summe leichtes Gefälle von -255 Hm) bot bei km 50 in Mergentheim und bei km 71 in Tauberbischofsheim auch für die 100-km-Starter ein Abbrechen mit Wertung auf den kürzeren Ultramarathon-Distanzen.

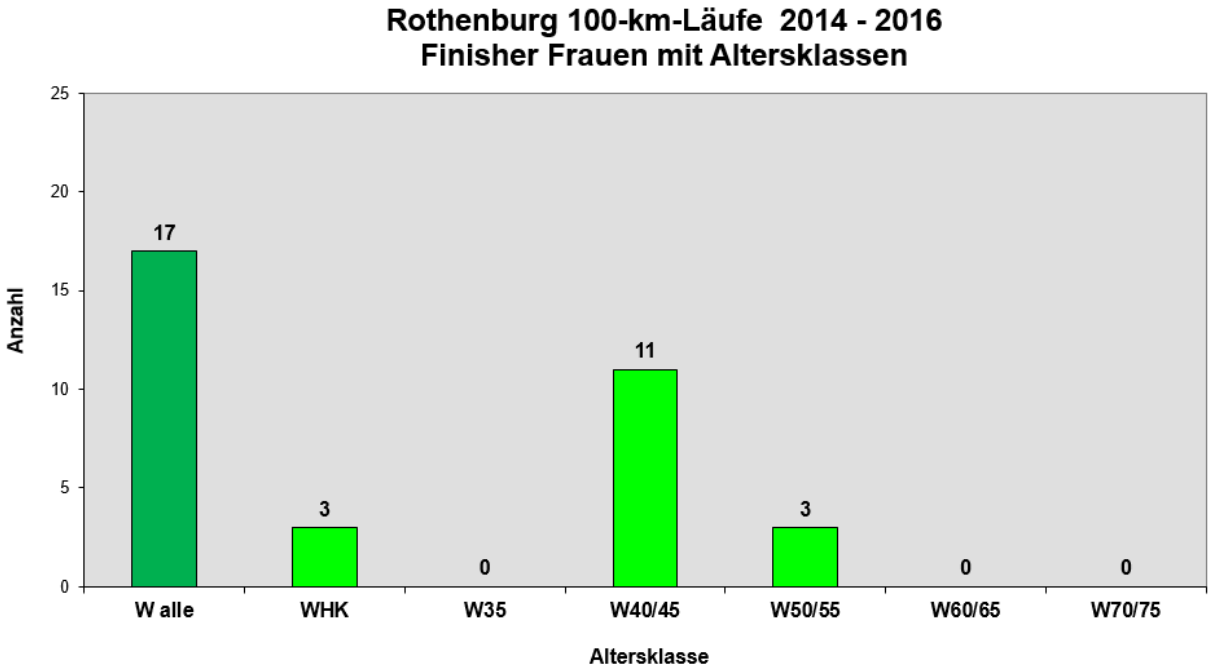
2017 wird als zusätzliche Distanz ein 100-Meilen-Lauf mit Ziel in Gemünden am Main ausgeschrieben.

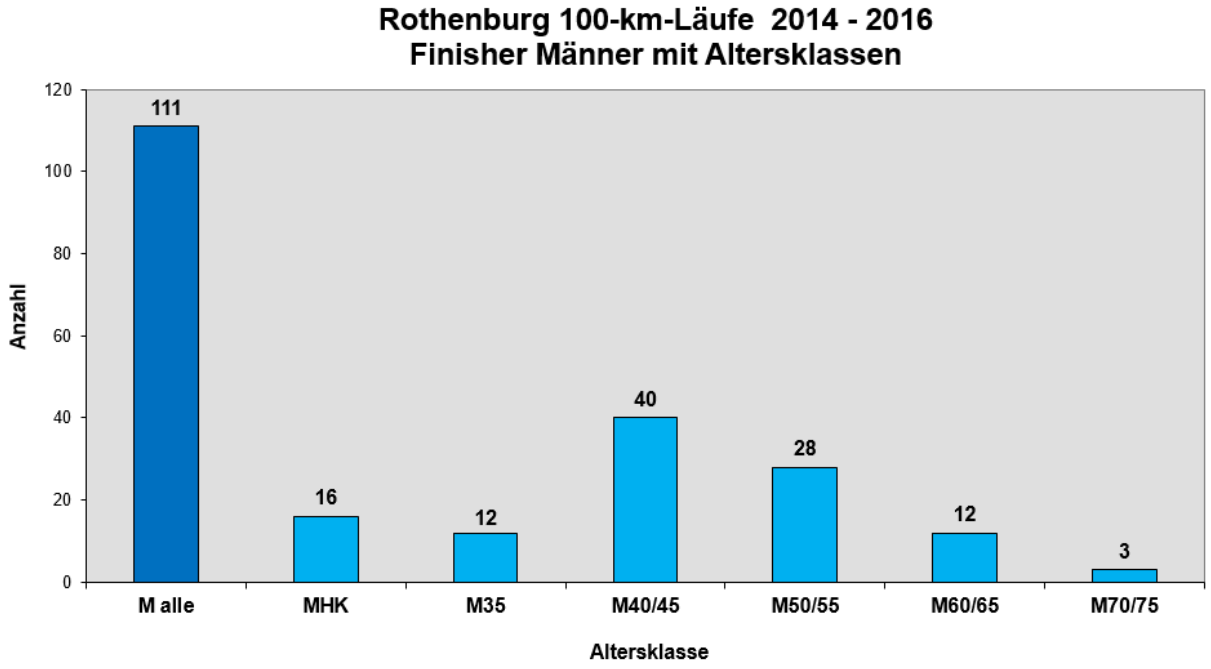
Die Streckenrekorde liefen Kathrin Schichtl 2015 in 9:25:27 Std. und Jan-Albert Lantink / NED 2016 in 7:17:33 Std.



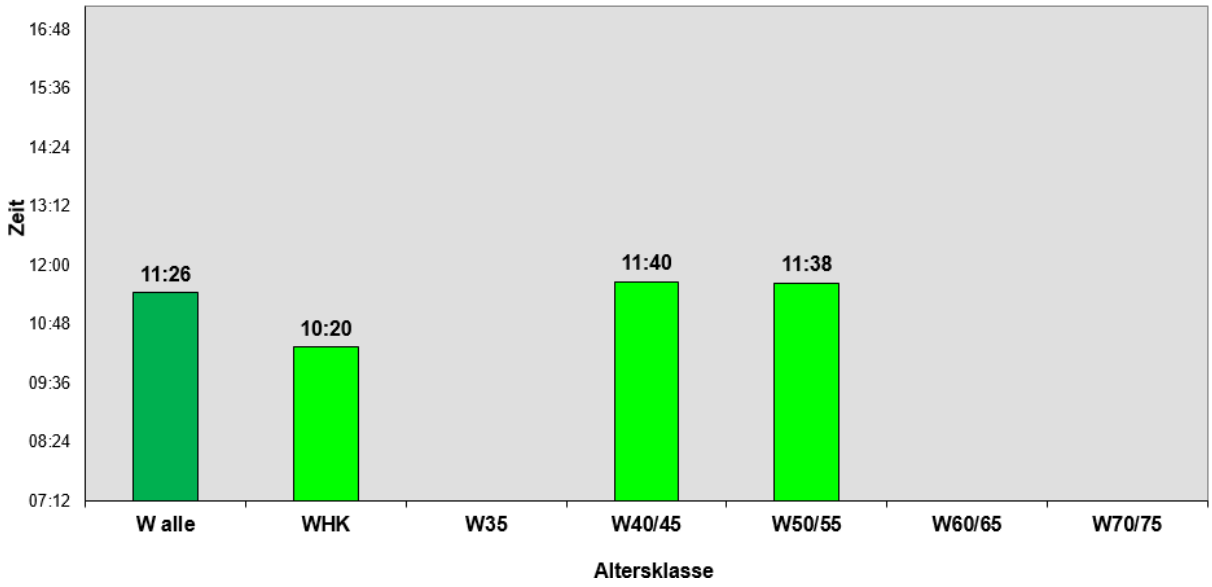

Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der 3 Läufe
Zeit
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
11:13
11:26
11:26
10:59
alle
14
15
16
Austragung


Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher nach Laufzeit
Anzahl
40
35
30
25
20
15
10
5
0
0
2
6
21
30
30
27
10
2
0
< 7 Std.
< 8
< 9
< 10
< 11
< 12
< 13
< 14
< 15
< 16 Std.
Laufzeit - in 1-Std-Kategorien

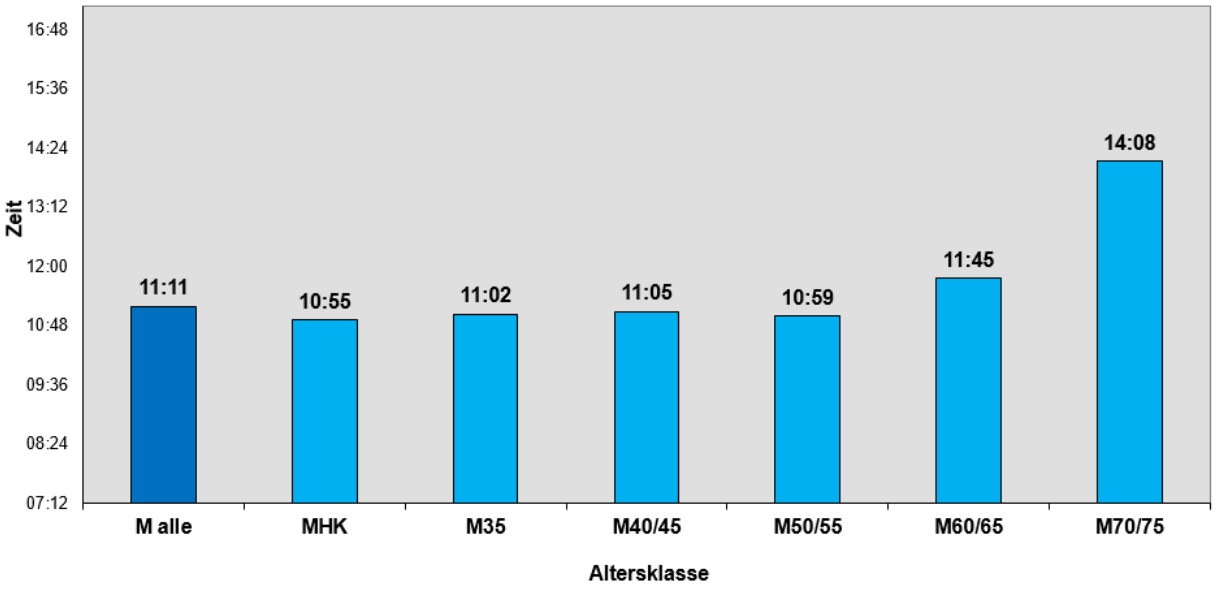

Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
25
20
15
10
5
0
17
3
0
11
3
0
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
120
100
80
60
40
20
0
111
16
12
40
28
12
3
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Rothenburg 100-km-Läufe 2014 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Rothenburg 2014 – 2016

04.10.2014	Volker Dittmar	TV Fürth	08:45:48 Std.
	Rebecca Lenger	LG Laacher See	10:27:10 Std.
03.10.2015	Michael Sommer	EK Schwaikheim	07:40:14 Std.
	Kathrin Schichtl	Altach	09:25:27 Std.
01.10.2016	Jan-Albert Lantink / NED	MPM Hengelo	07:17:33 Std.
	Simone Durry	TG Neuss	10:02:08 Std.

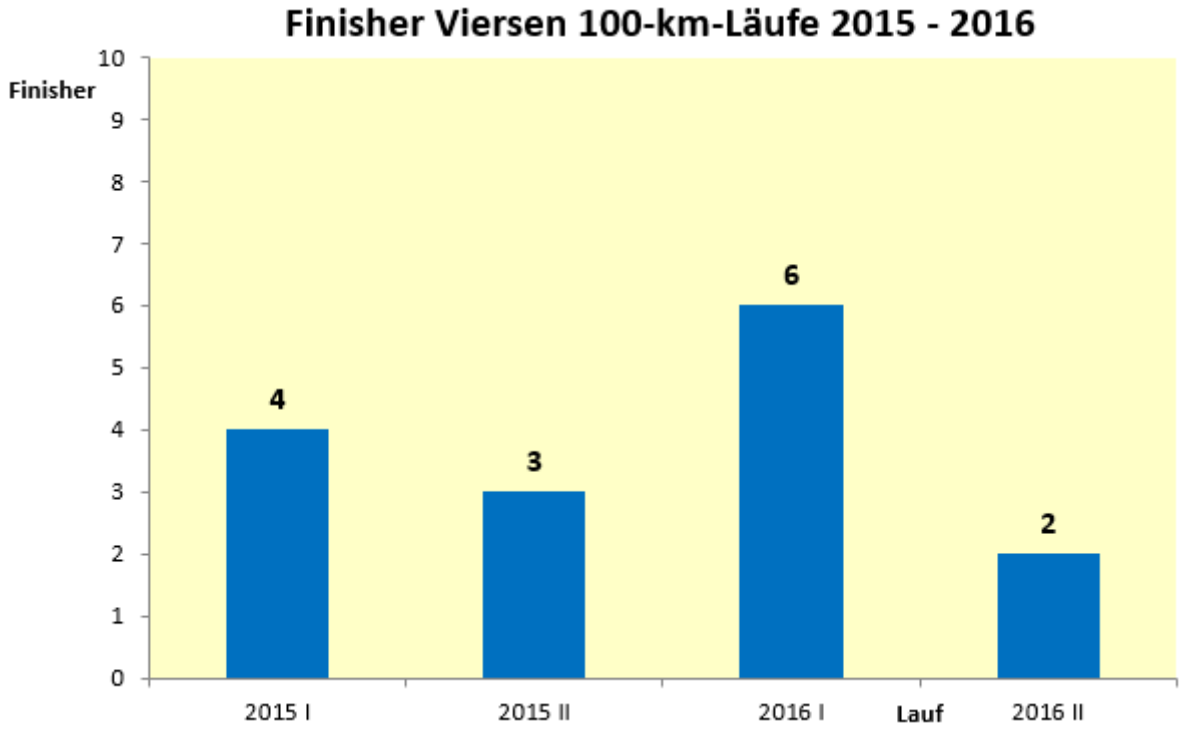
Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016

Seit dem 06.07.2013 veranstaltete Claudia Cavaleiro vom 100 Marathon Club in Viersen-Süchteln regelmäßig Marathonläufe. Die 6,4 km lange Runde des „Süchtelner Höhen Professor Marathon“ ist wellig, was spätestens auf der zweiten Streckenhälfte alle Aktiven merken. Start und Ziel ist im Haus der Familie Cavaleiro mit einer bestens ausgestatteten Verpflegungsstation.

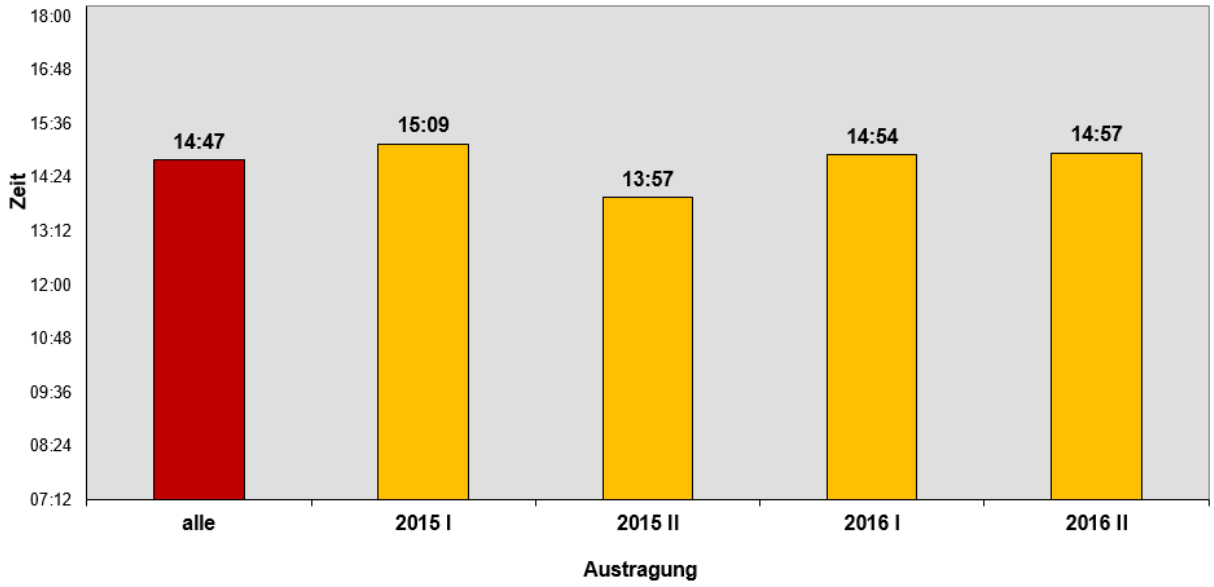
Vier Mal organisierte Claudia Cavaleiro einen 100 km Lauf über 15 Runden plus einer verkürzten Wendepunktstrecke zum Schluss. Immer ein kleiner Teilnehmer-Kreis, der sich gut kennt, und eine familiäre Atmosphäre. Bei 100 km summieren sich die Höhenmeter der Süchtelner Höhen auf rund 1200 Hm.

Die Streckenrekorde liefen Peer Schmidt-Soltau in 11:51:05 Std. und Claudia Cavaleiro in 13:48:39 Std. jeweils 2015.

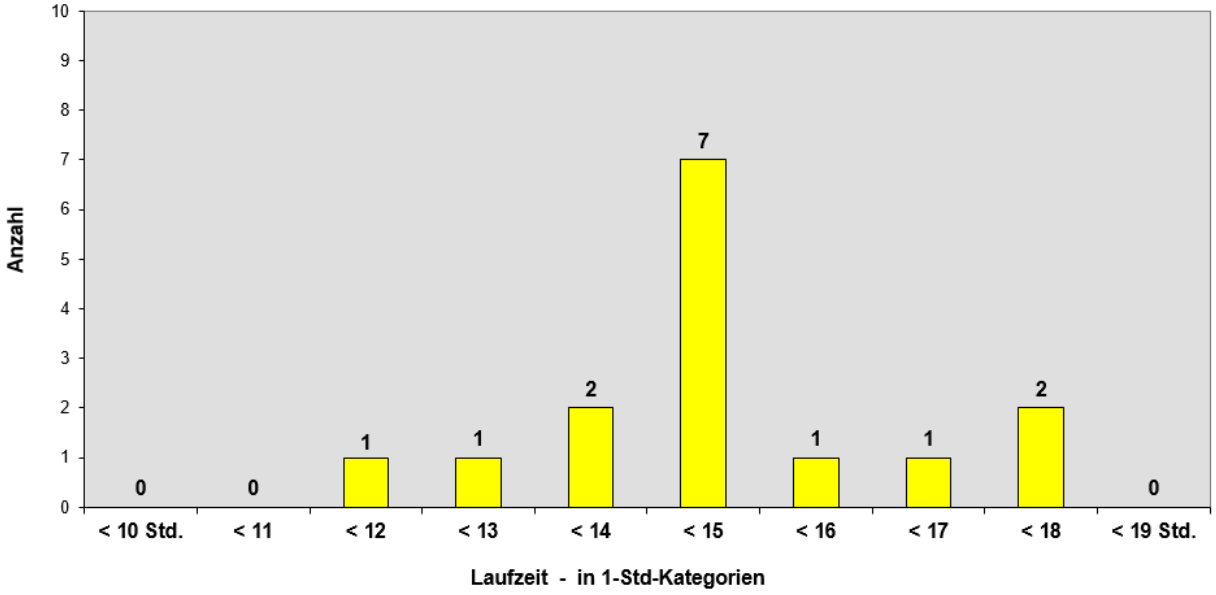
Die Läufe wurden von Pedro Cavaleiro weiter durchgeführt.

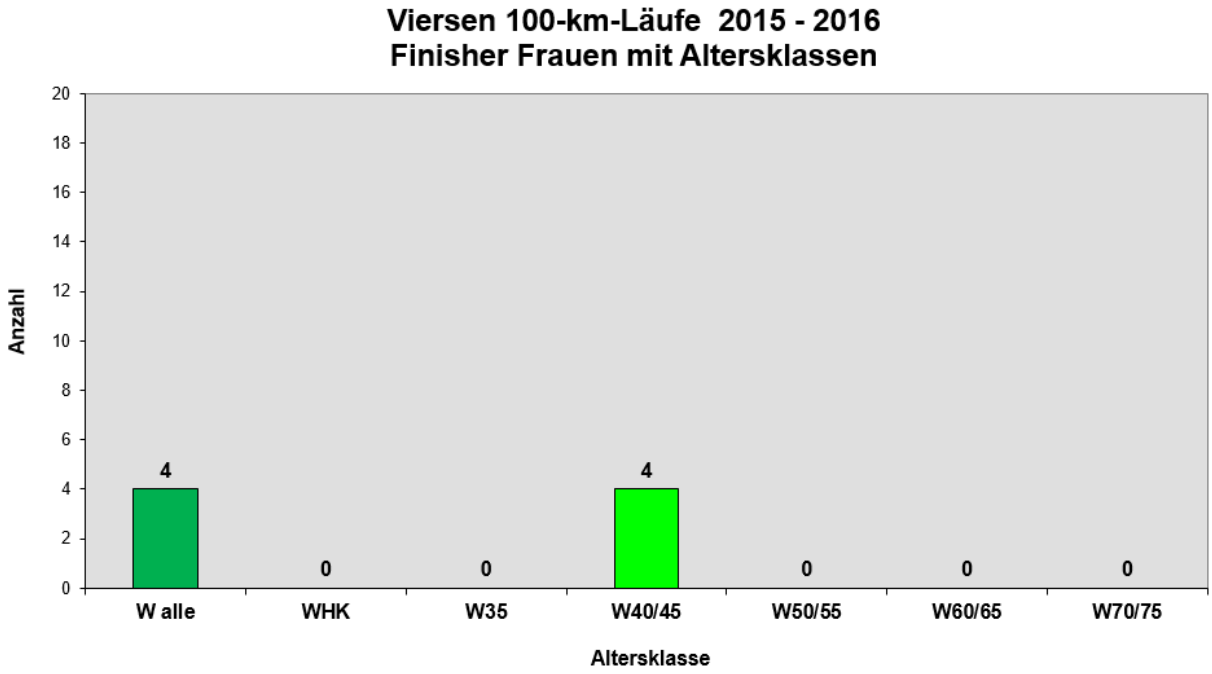


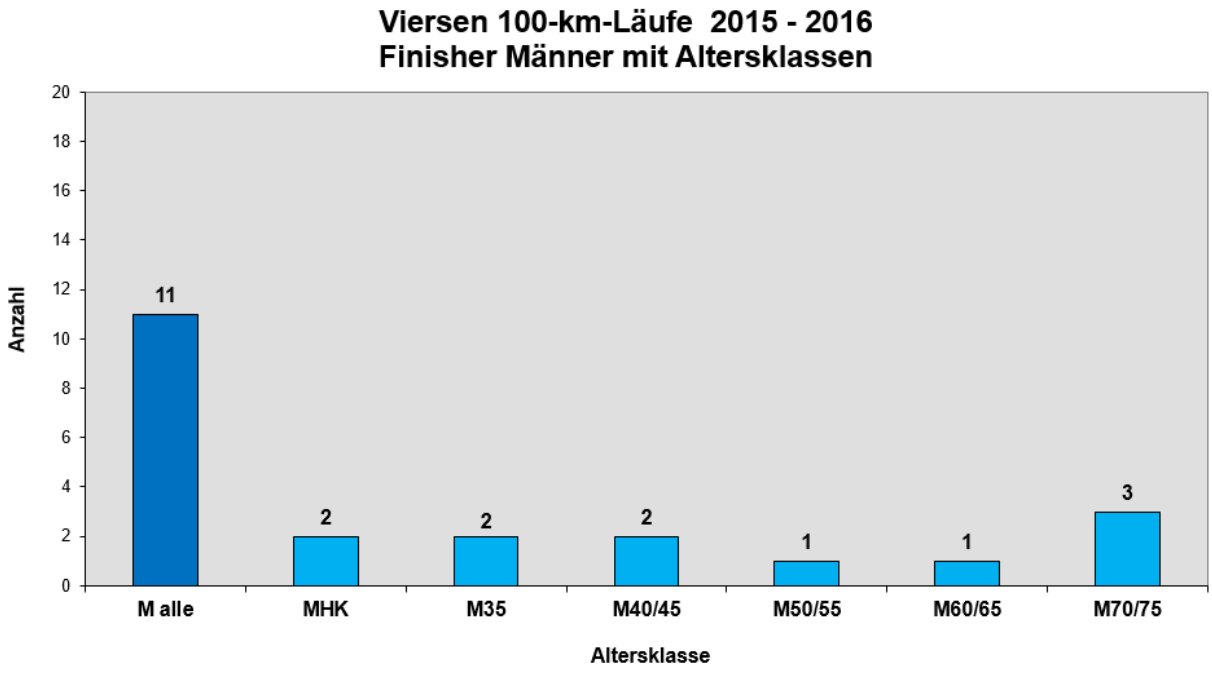
Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Zeiten der 4 Läufe



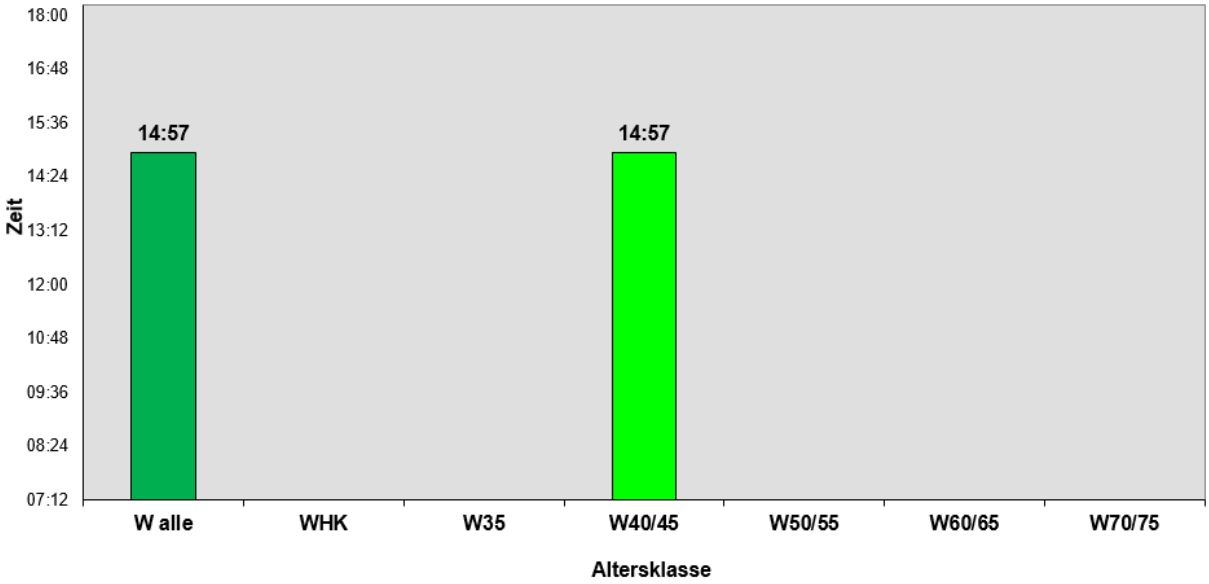
Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Finisher nach Laufzeit



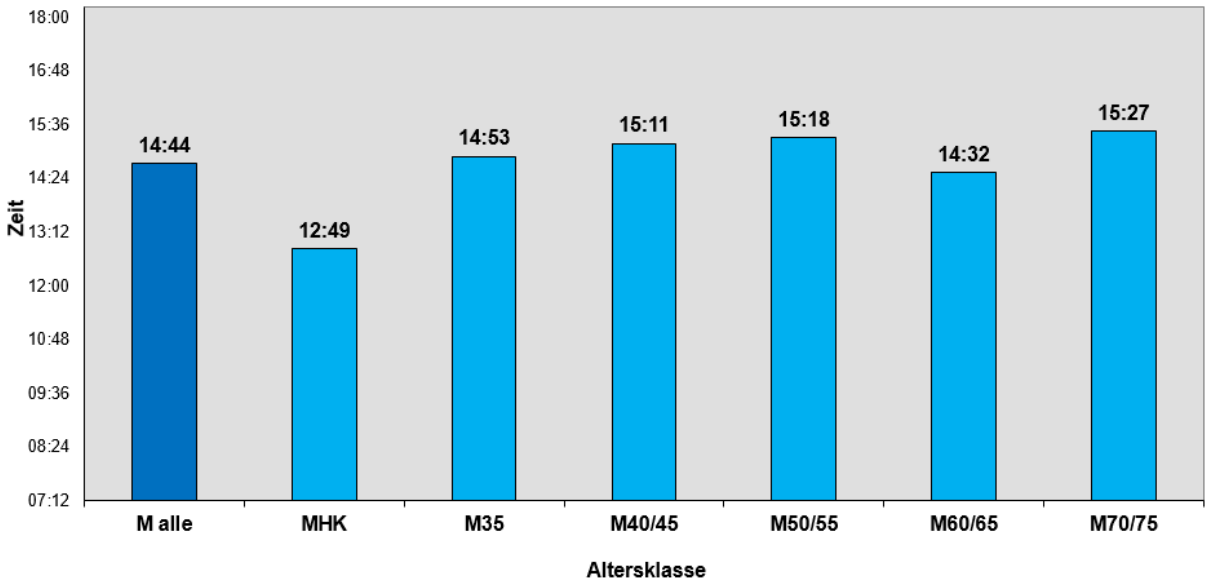

Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Finisher Frauen mit Altersklassen
Anzahl
20
18
16
14
12
10
8
6
4
2
0
4
0
0
4
0
0
0
W alle
WHK
W35
W40/45
W50/55
W60/65
W70/75
Altersklasse


Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Finisher Männer mit Altersklassen
Anzahl
20
18
16
14
12
10
8
6
4
2
0
11
2
2
2
1
1
3
M alle
MHK
M35
M40/45
M50/55
M60/65
M70/75
Altersklasse

Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Zeiten der Frauen mit Altersklassen



Viersen 100-km-Läufe 2015 - 2016
Zeiten der Männer mit Altersklassen



Siegerinnen und Sieger der 100-km-Läufe in Viersen 2015 – 2016

21.03.2015	Peer Schmidt-Soltau	Witten	11:51:05 Std.
	Claudia Cavaleiro	Viersen-Süchteln	16:12:00 Std.
12.09.2015	Peer Schmidt-Soltau	100 Marathon Club	13:48:39 Std.
	Claudia Cavaleiro	OSC Waldniel / 100 MC	13:48:39 Std.
13.02.2016	Rene Spintler	TRT Teufelsrutsch	12:39:03 Std.
	Claudia Cavaleiro	OSC Waldniel / 100 MC	14:50:26 Std.
19.03.2016	Peer Schmidt-Soltau	100 Marathon Club	14:57:18 Std.
	Claudia Cavaleiro	OSC Waldniel / 100 MC	14:57:18 Std.

Senftenberg 100-km-Hallenlauf 2017

Seit 2007 wird in Senftenberg in der Niederlausitzhalle ein Marathonlauf ausgetragen. In den 50er Jahren war die Halle die größte freitragende Sporthalle Europas; dort fanden viele Hallenmeisterschaften der DDR statt. Die 250 m lange Laufbahn hat verlängerte Geraden und enge überhöhte Kurven. Der DLV erkennt nur 200 m lange Hallenbahnen an, so dass nach der Wende keine DLV-Hallenmeisterschaften mehr in Senftenberg ausgetragen wurden.

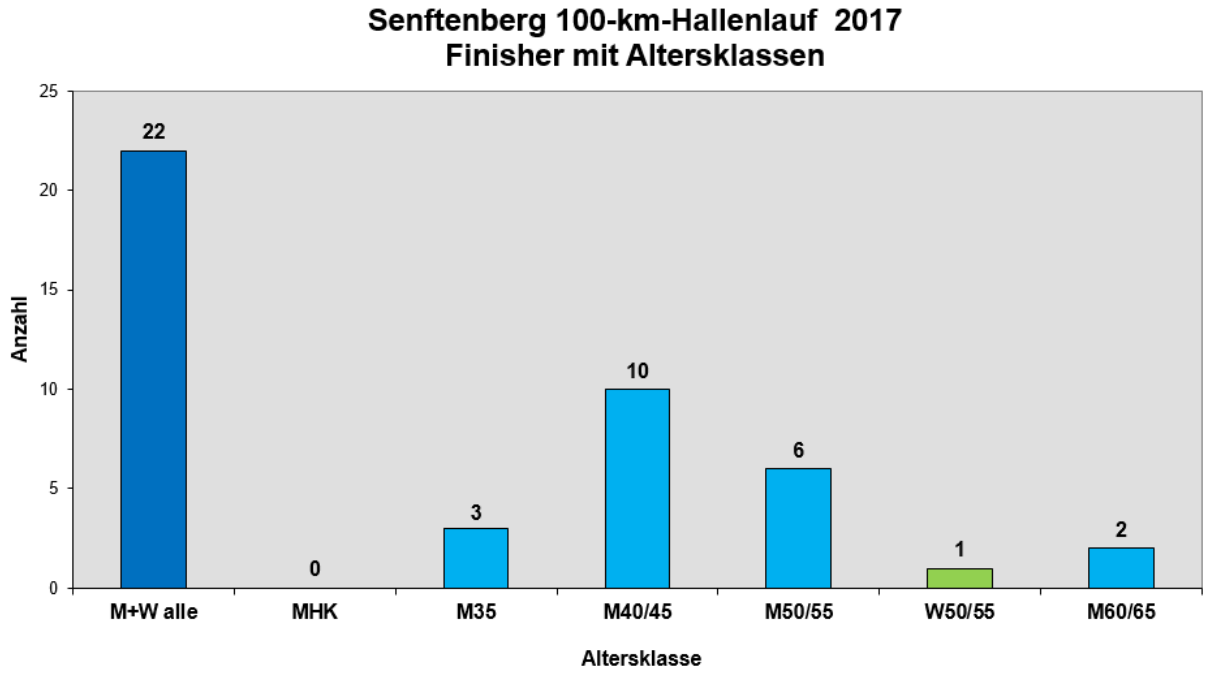
Seit 2010 wird ein 50 km Lauf in der größten Sporthalle Brandenburgs in Senftenberg angeboten, am 27.01.2017 erstmals auch ein 100 km Lauf in der Halle. 400 Runden mit 400 Passagen des Verpflegungsstandes. Kurz nach jedem Zieldurchlauf werden Rundenstand und Zeit auf einer großen Tafel elektronisch aktualisiert. Alle Rundenzeiten wurden erfasst und als Rundenprotokoll für die Läufer/innen ausgegeben.

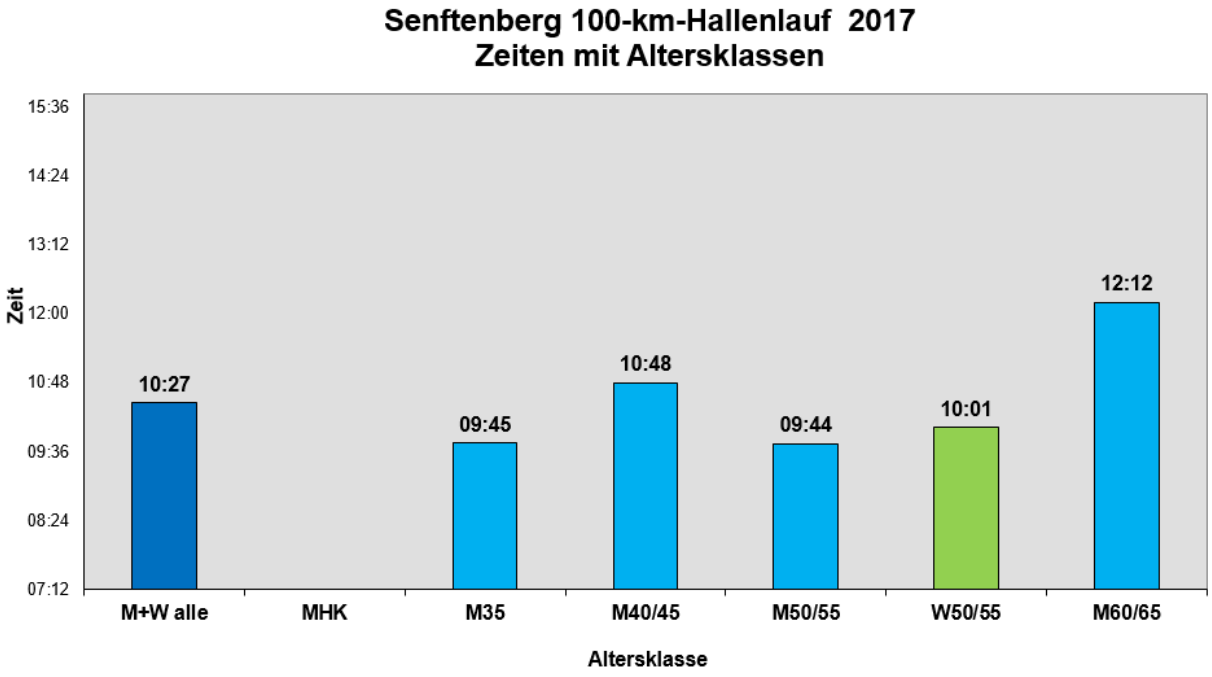
Benjamin Brade aus Berlin lief 50 km in 3:45 Std. an und erreichte nach sehr vielen Überrundungen das Ziel nach 7:56:24 Std. Damit war er schneller als die bisherige deutsche Hallen-Bestleistung von Robert Wimmer mit 8:17:11 Std. als Zwischenzeit bei einem 12-Stunden-Lauf in der Halle in Fürth am 19.02.2011. Ricarda Bethge aus Königs Wusterhausen finishte als einzige Frau nach 10:01:09 und erzielte eine neue deutsche Altersklassen-Bestzeit (deutsche Hallen-Bestzeit der Frauen Monika Kuno 8:45:29 als Zwischenzeit im 24-Std-Lauf in der Halle in Milton Keynes/GBR am 03./04.02.1990). 22 von 30 Starter/innen erreichten das 100-km-Ziel nach 400 Runden.

Ergebnisliste 100-km-Hallenlauf Senftenberg 27.01.2017

J.	Pl.-g.	Name	Geb.	Verein	Nat.	Pl.-AK	AK	Zeit
17	1	Benjamin Brade	1982	LG Kleiner Eisbär Berlin	GER	1	M35	07:56:25
17	2	Jens Vieler	1967	Tortour de Ruhr Solothurn	GER	1	M50	08:17:23
17	3	Dietmar Kortner	1973	SK Vöest	AUT	1	M40	08:42:53
17	4	Uwe Laenger	1968	1. FC Union Berlin	GER	1	M45	08:45:40
17	5	Marko Scholz	1975	Exekutive Bautzen	GER	2	M40	09:24:38
17	6	Frank Wittwer	1968	Dresden	GER	2	M45	09:27:05
17	7	Konrad Vogl	1961	Reichling	GER	1	M55	09:34:07
17	8	Olaf Graf	1965	TSG Fredersdorf	GER	2	M50	09:38:35
17	9	Thomas Kummer	1969	Hoywoy Renntiere	GER	3	M45	09:43:39
17	10	Gunnar Schad	1964	Halle	GER	3	M50	09:57:18
17	11	Frank Burger	1962	Team Icehouse	GER	2	M55	09:58:42
17	12	Richarda Bethke	1963	WSG Königs Wusterhausen	GER	1	W50	10:01:10
17	13	Gunnar Meikstat	1981	Multisport-Los Fürstenberg	GER	2	M35	10:28:12
17	14	Oliver Klimpel	1979	Multisport-Los Fürstenberg	GER	3	M35	10:51:59
17	15	Roland Krauss	1962	LG Ultralauf	GER	3	M55	10:57:59
17	16	Ernst Bart	1970	Laufwunder Steyr	AUT	4	M45	11:28:55
17	17	Karl Rohwedder	1955	100 Marathon Club	GER	1	M60	11:29:11
17	18	Ralph Schmidt	1968	LLG Wonnegau	GER	5	M45	11:53:03

17	19	Matthias Landwehr	1970	LC Solbad Ravensberg	GER	6	M45	12:33:00
17	20	Udo Hanold	1957	5-Seen-Laufverein Schwerin	GER	2	M60	12:56:48
17	21	Stephan Marschallek	1975	TV Fürstenwalde	GER	3	M40	12:59:03
17	22	Kay Giese	1971	Post SV Buxtehude	GER	7	M45	13:06:50

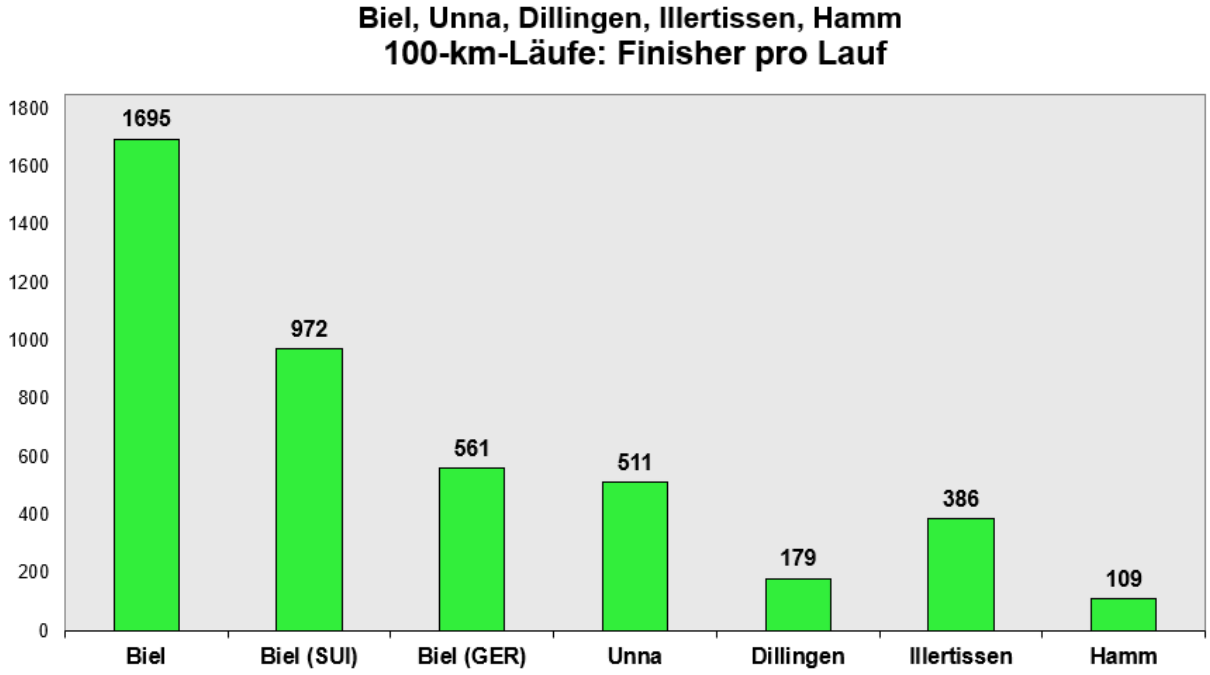


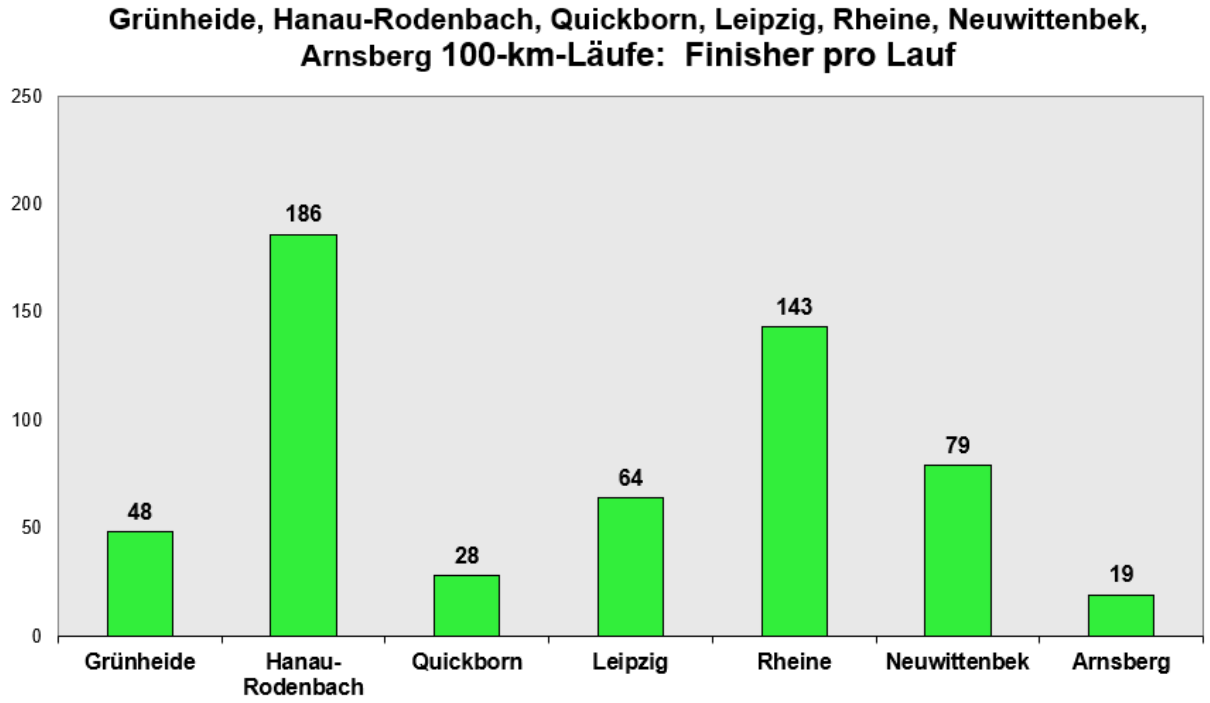


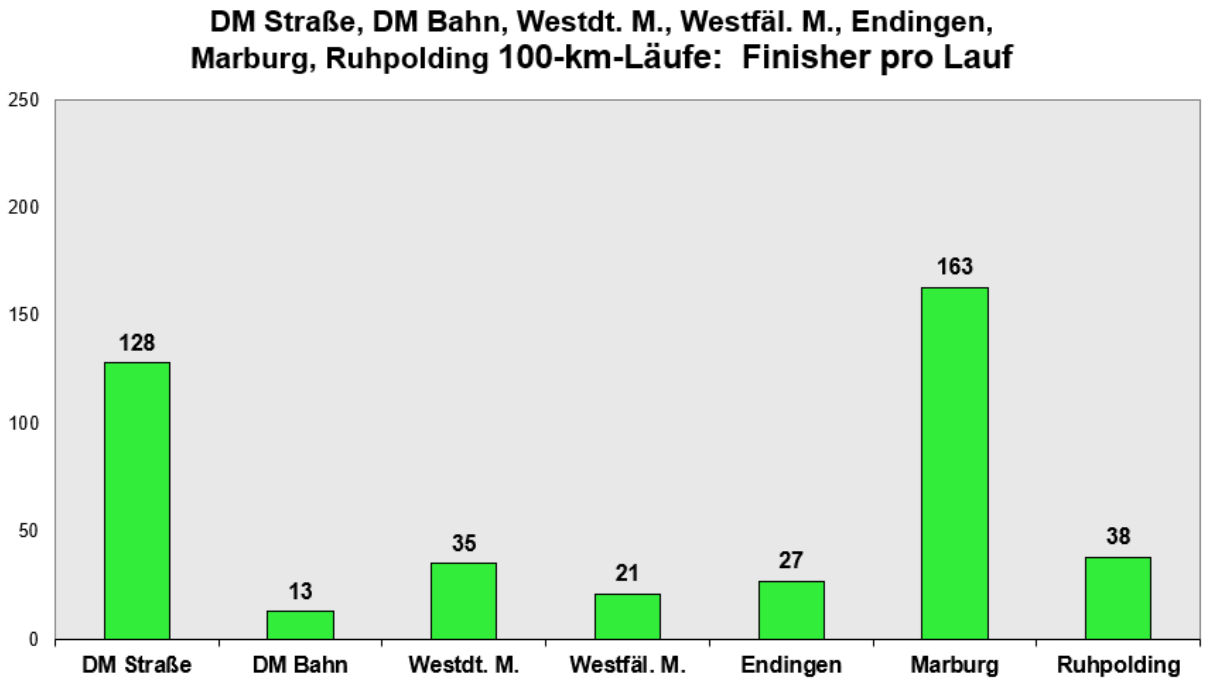
Statistiken aller 100-km-Läufe

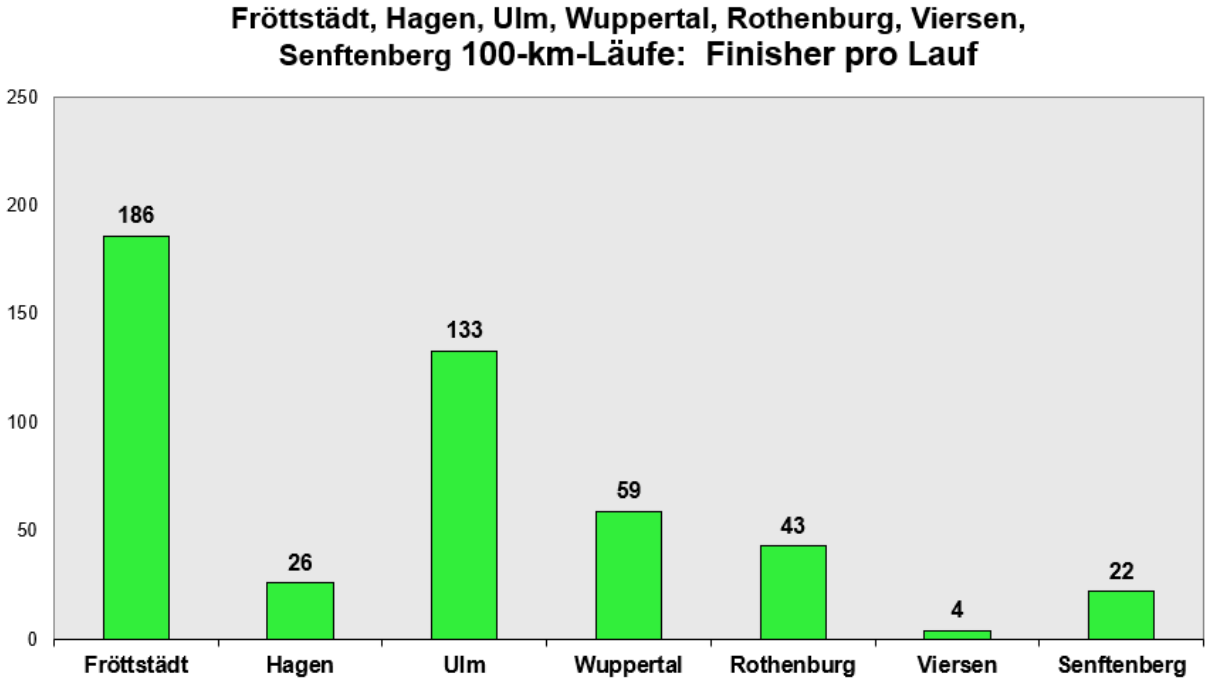
Die 100-km-Läufe in Deutschland sind nach der Reihenfolge ihrer ersten Austragung beschrieben.

Der „größte 100-km-Lauf Deutschlands“ sind die 100 km von Biel. 32567 Finisher aus Deutschland zwischen 1959 und 2016 sind mehr als die Finisher aller 100-km-Läufe in Deutschland. Die 24 in Unna durchgeführten 100-km-Läufe hatten 12255 Finisher. Alle in diesem Buch vorgestellten 100-km-Läufe in Deutschland hatten zusammen 30405 Finisher.









In Unna und in Illertissen gab es die meisten Finisher pro Veranstaltung in Deutschland. Grünheide und Leipzig bieten trotz Finisherzahlen unter 100 zum Glück weiter den 100-km-Lauf an. Zusätzliche Streckenangebote sichern die Veranstaltung.

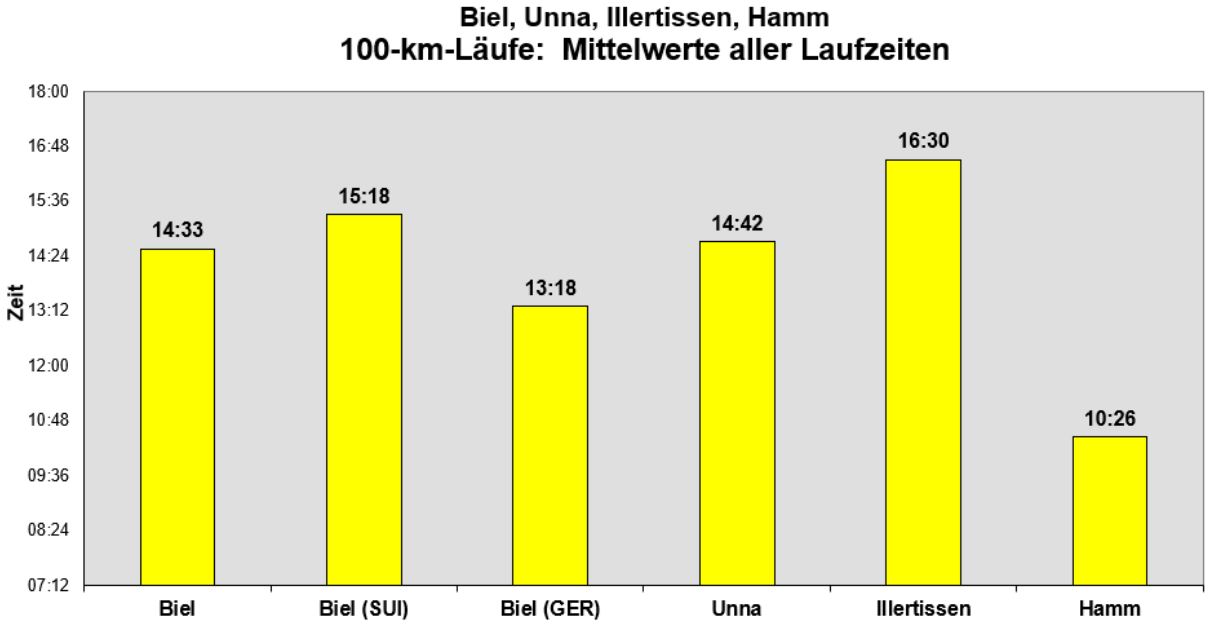
Fröttstädt hat auf einem hügeligen Kurs eine gute Beteiligung. Den existierenden kleinen 100-km-Läufen ist ein langes Überleben zu wünschen.

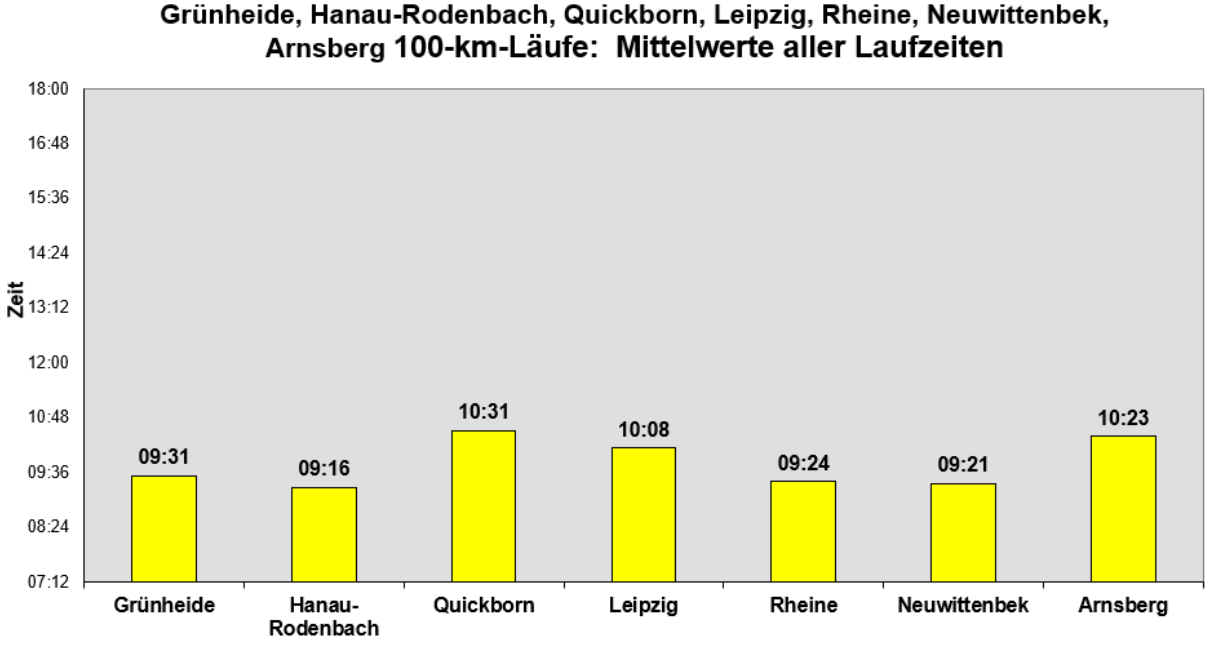
Deutschland 100-km-Läufe

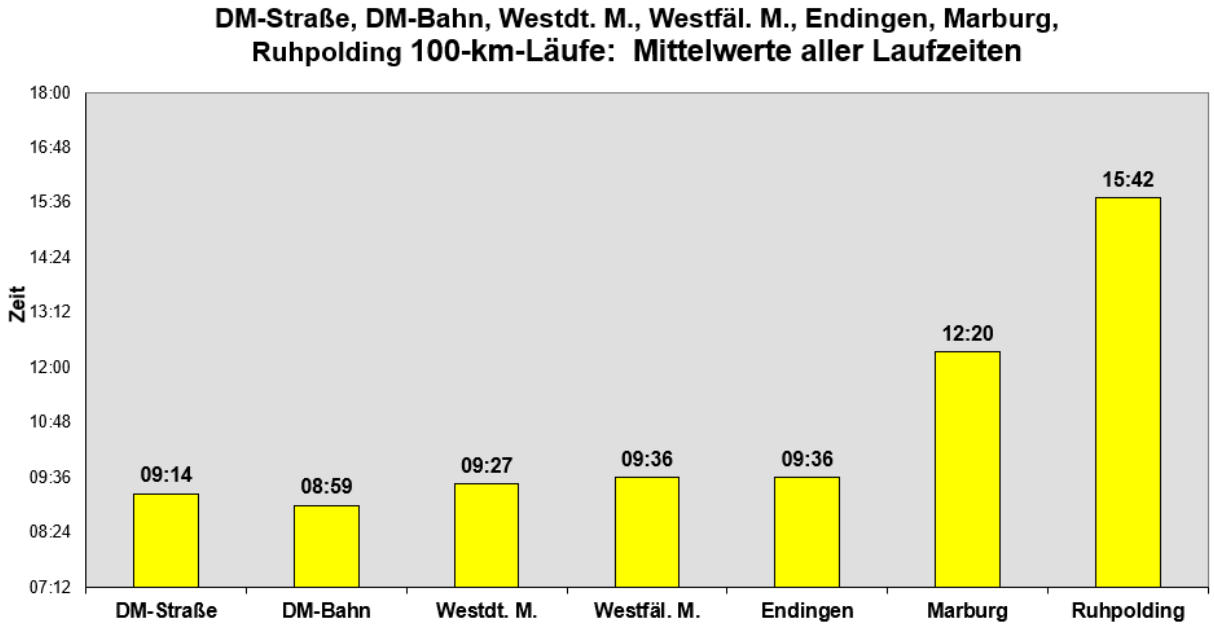
Läufe	Laufzeit alle - M - W			Finisher pro Lauf	Quote bis 10 Std.	Quote Frauen
Biel 1959 - 2016	**14:33**	14:28	15:23	**1695**	12 %	8 %
Biel SUI 1959 - 2016	**15:18**	15:13	16:33	**972**	20 %	7 %
Biel GER 1959 – 2016	**13:18**	13:14	13:55	**561**	15 %	10 %
Unna 1969 - 1996	**14:42**	14:40	15:14	**511**	12 %	4 %
Dillingen 1974 - 1983	?	?	?	**179**	?	?
Illertissen 1975 - 1978	**16:30**	16:28	17:29	**386**	3 %	3 %
Hamm 1976 - 1988	**10:26**	10:24	10:53	**109**	50 %	7 %
Grünheide 1981 – 2016	**09:31**	09:25	10:06	**48**	67 %	12 %
Hanau-Rodenbach 1984 - 2012	**09:16**	09:10	09:55	**186**	74 %	12 %
Quickborn 1989 - 1993	**10:31**	10:23	11:38	**28**	43 %	11 %
Leipzig 1990 - 2016	**10:08**	10:04	10:35	**64**	51 %	14 %
Rheine 1991 - 2002	**09:24**	09:19	09:50	**143**	72 %	13 %
Neuwittenbek 1991 - 2001	**09:21**	09:15	09:46	**79**	73 %	16 %
Arnsberg 1996 - 2006	**10:23**	10:19	10:38	**19**	42 %	15 %

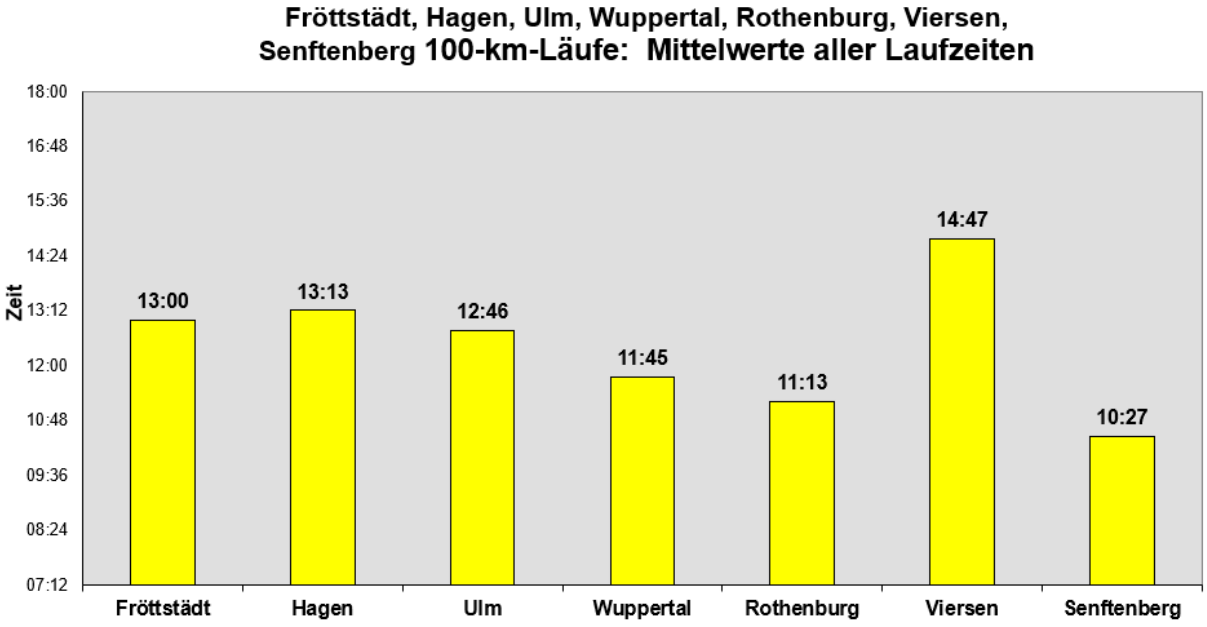
Deutschland 100-km-Läufe

Läufe	Laufzeit alle - M - W			Finisher pro Lauf	Quote bis 10 Std.	Quote Frauen
DM Straße 1987 - 2017	**09:14**	09:04	09:54	**128**	76 %	19 %
DM Bahn 1991 - 2001	**08:59**	08:39	09:56	**13**	81 %	25 %
Westf. Meist. 1991 - 2004	**09:36**	09:26	10:43	**21**	66 %	13 %
Westdt. Meist. 1993 - 2004	**09:27**	09:20	10:03	**35**	71 %	17 %
Endingen 1997 - 2005	**09:36**	09:32	09:53	**27**	63 %	13 %
Marburg 1998 - 2000	**12:20**	12:15	12:49	**163**	15 %	14 %
Ruhpolding 2005 - 2016	**15:42**	15:37	16:20	**38**	0 %	11 %
Fröttstädt 2007 - 2016	**13:00**	12:54	13:40	**186**	6 %	14 %
Hagen 2008 - 2016	**13:13**	12:51	14:04	**26**	6 %	30 %
Ulm 2009 - 2016	**12:46**	12:38	13:37	**133**	15 %	13 %
Wuppertal 2014 - 2016	**11:45**	11:39	12:19	**59**	17 %	15 %
Rothenburg 2014 - 2016	**11:13**	11:11	11:26	**43**	23 %	13 %
Viersen 2015 - 2016	**14:47**	14:44	14:57	**4**	0 %	27 %
Senftenberg (Halle) 2017	**10:27**	10:29	10:01	**22**	50 %	5 %


Biel, Unna, Illertissen, Hamm
100-km-Läufe: Mittelwerte aller Laufzeiten
Zeit
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
14:33
15:18
13:18
14:42
16:30
10:26
Biel
Biel (SUI)
Biel (GER)
Unna
Illertissen
Hamm

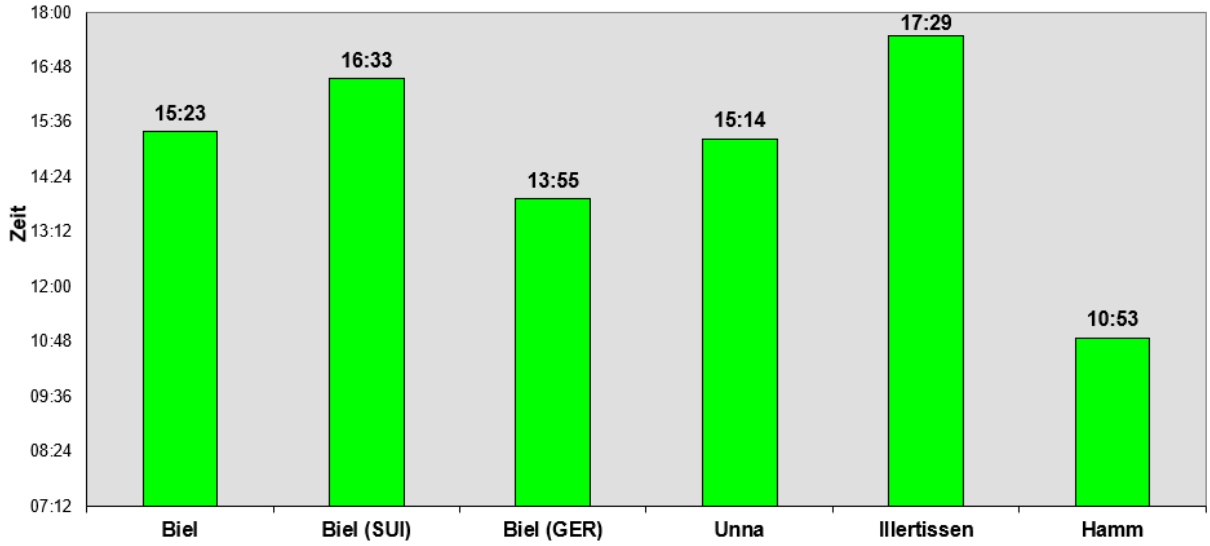

Grünheide, Hanau-Rodenbach, Quickborn, Leipzig, Rheine, Neuwittenbek, Arnsberg 100-km-Läufe: Mittelwerte aller Laufzeiten
Zeit
18:00
16:48
15:36
14:24
13:12
12:00
10:48
09:36
08:24
07:12
09:31
09:16
10:31
10:08
09:24
09:21
10:23
Grünheide
Hanau-Rodenbach
Quickborn
Leipzig
Rheine
Neuwittenbek
Arnsberg



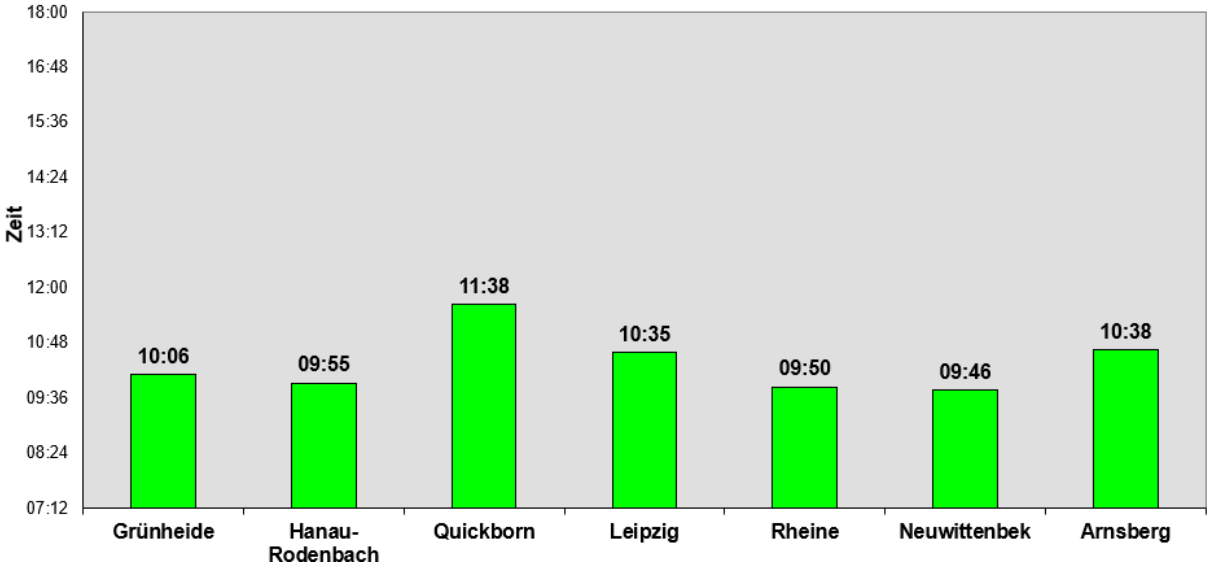


Die schnellsten 100-km-Strecken gab es in Rodenbach, Neuwittenbek und Rheine. Die wechselnden Kurse der 100-km-Straßenlauf-Meisterschaften und der Kurs in Grünheide (jetzt Ortsteil Störitz) bieten Durchschnitts-Zeiten unter 10 Stunden. Die Strecke in Leipzig ist nur etwas langsamer, die Zeiten können dort durch Hitze im August beeinträchtigt werden.

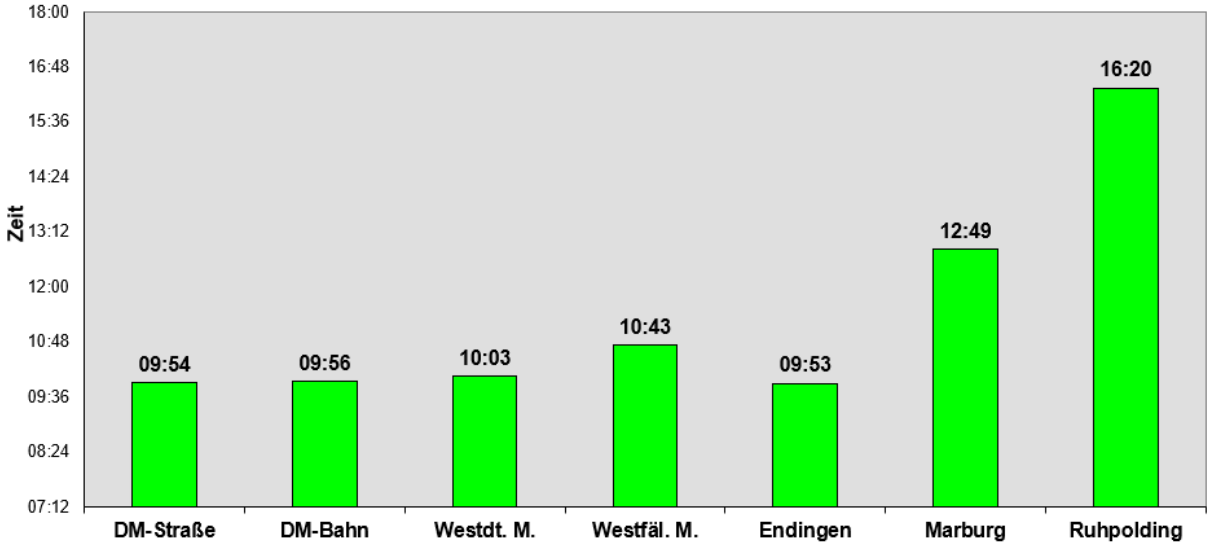
Biel, Unna, Illertissen, Hamm
100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Frauen



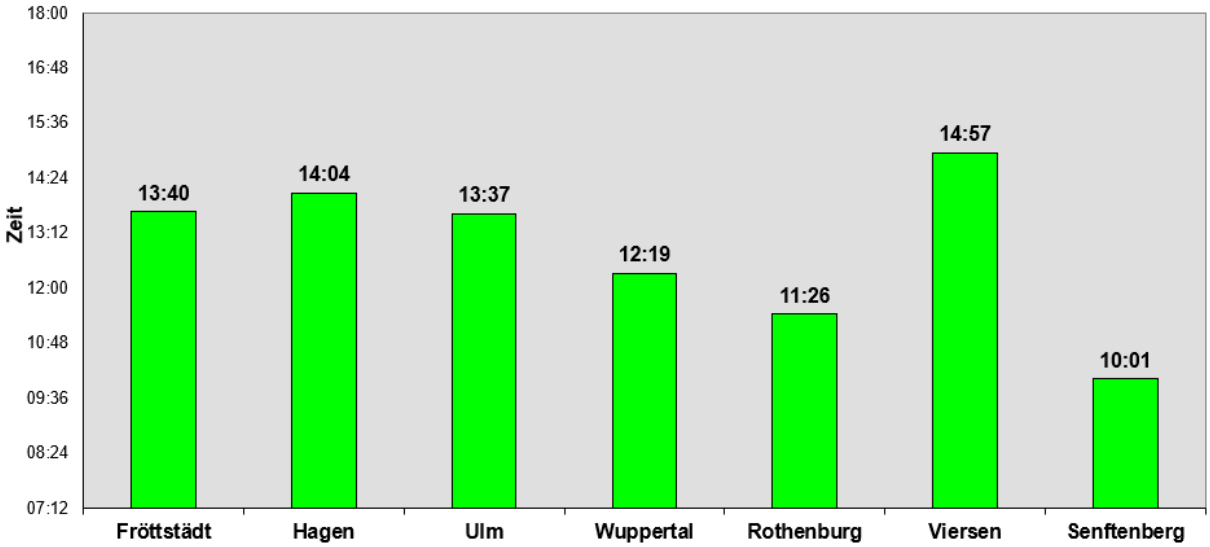
Grünheide, Hanau-Rodenbach, Quickborn, Leipzig, Rheine, Neuwittenbek, Arnsberg 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Frauen



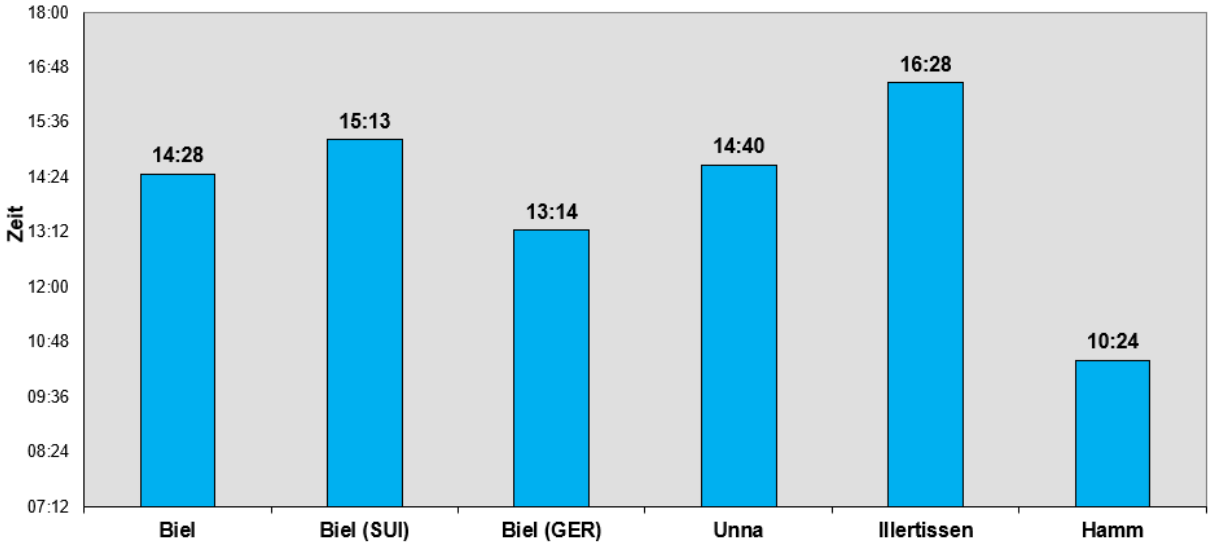
DM-Straße, DM-Bahn, Westdt. M., Westfäl. M., Endingen, Marburg, Ruhpolding 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Frauen



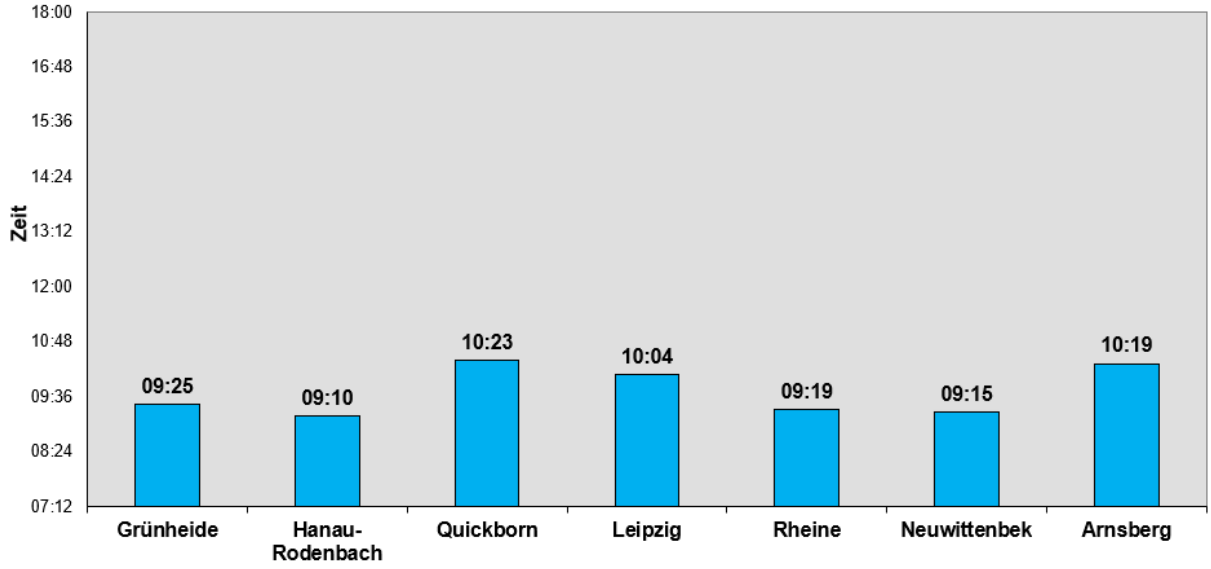
Fröttstädt, Hagen, Ulm, Wuppertal, Rothenburg, Viersen, Senftenberg 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Frauen



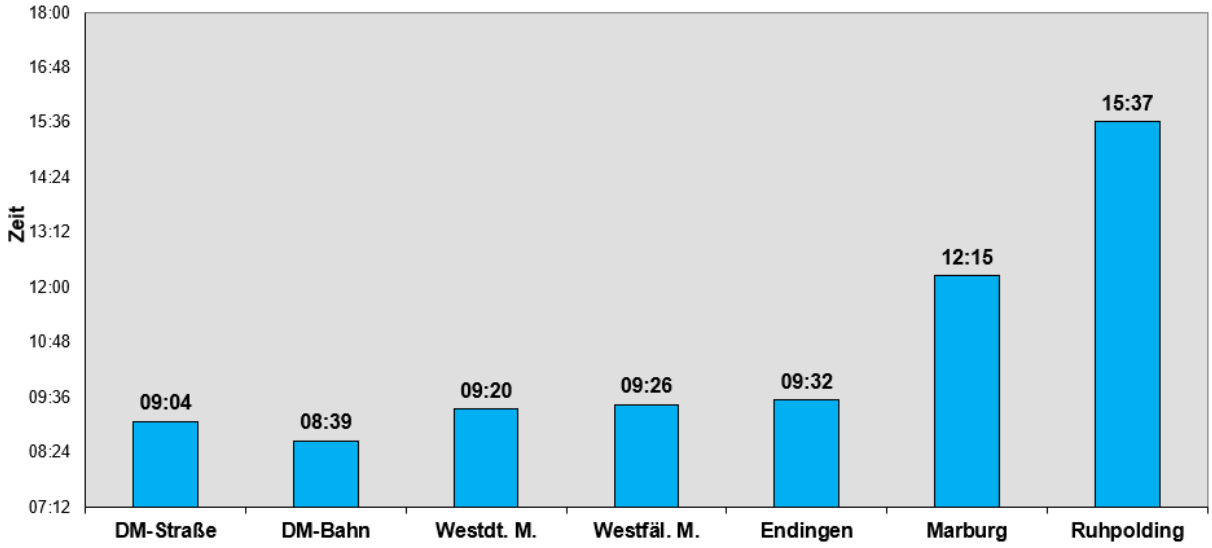
Biel, Unna, Illertissen, Hamm
100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Männer



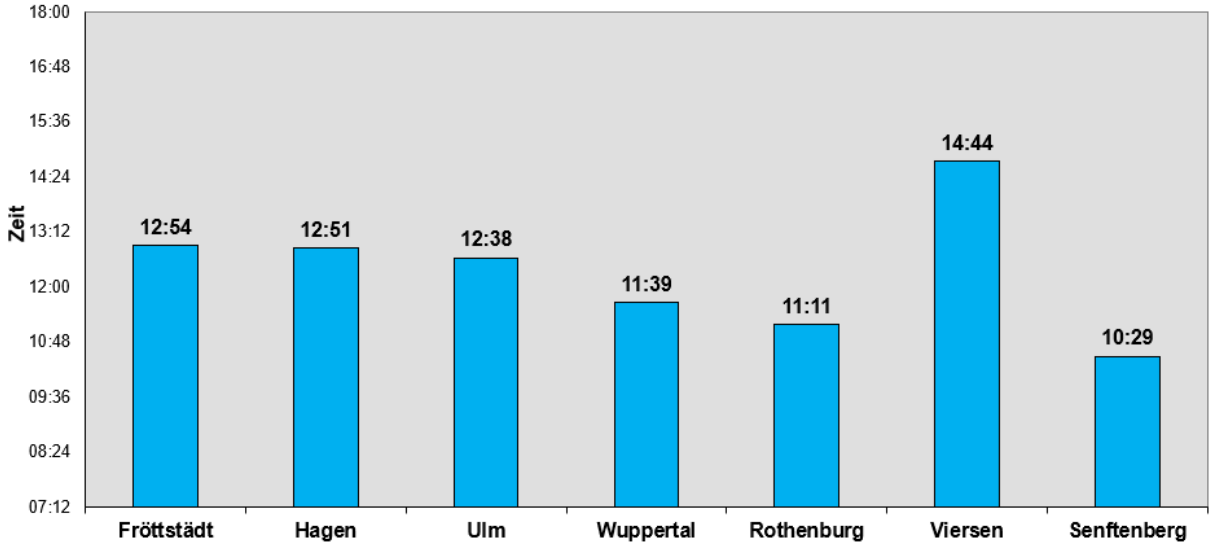
Grünheide, Hanau-Rodenbach, Quickborn, Leipzig, Rheine, Neuwittenbek, Arnsberg 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Männer

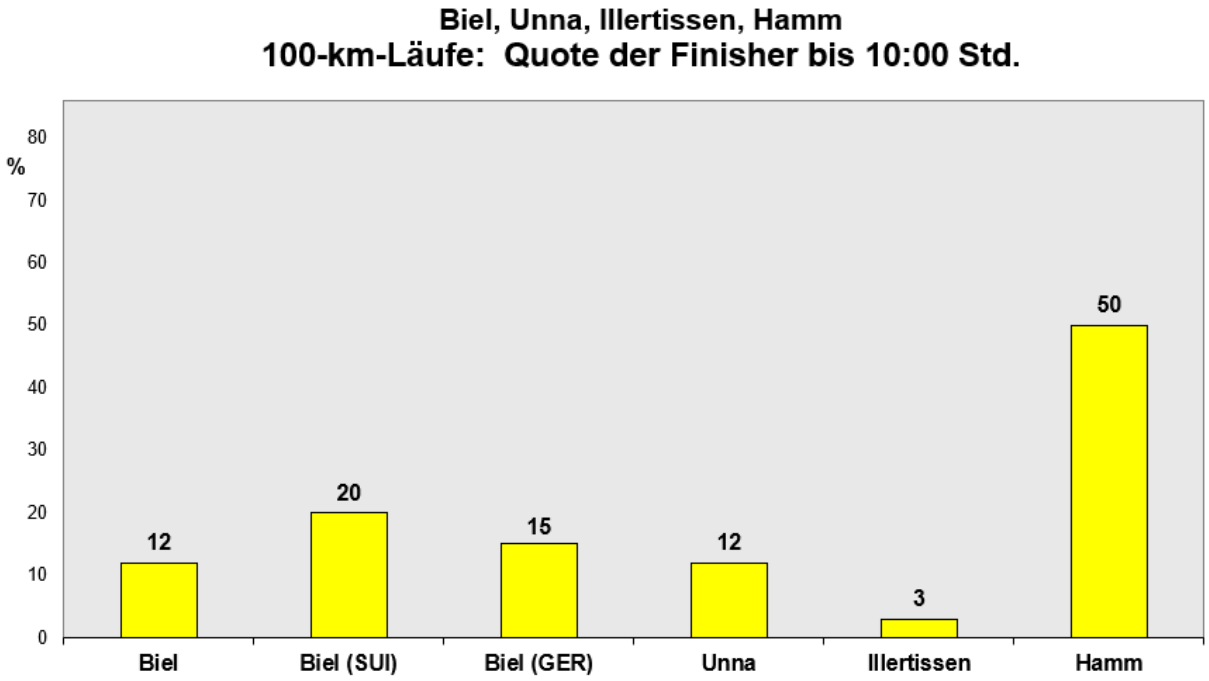


DM-Straße, DM-Bahn, Westdt. M., Westfäl. M., Endingen, Marburg, Ruhpolding 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Männer

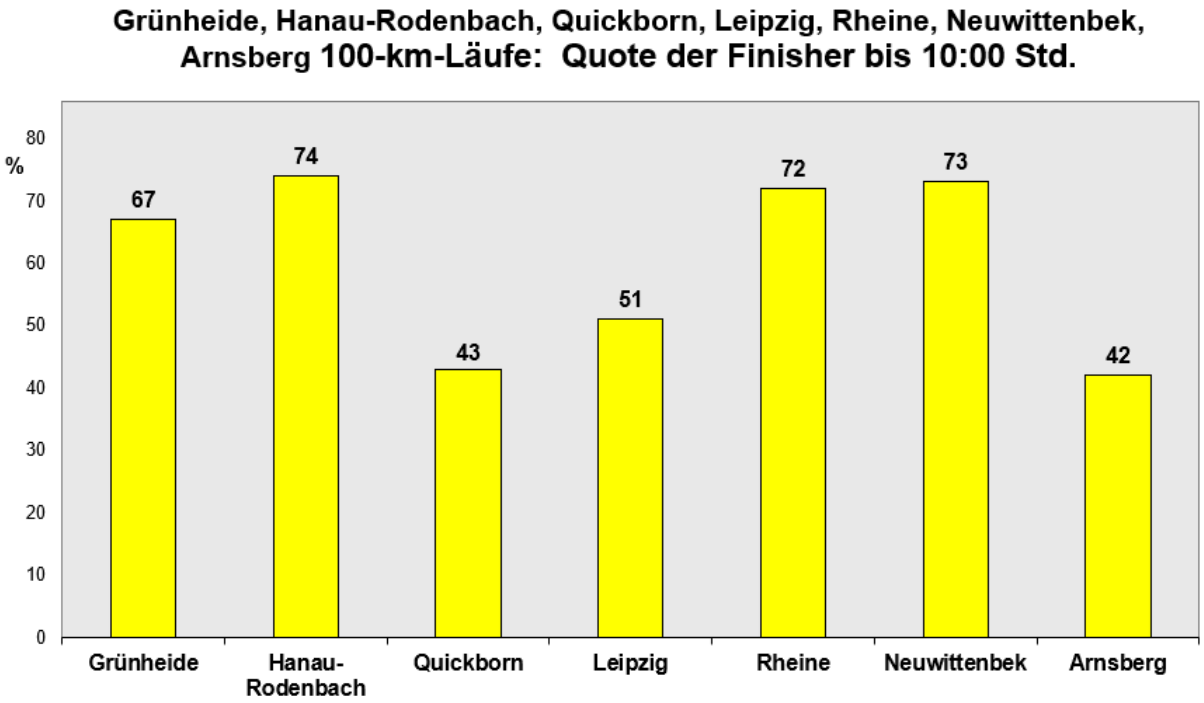


Fröttstädt, Hagen, Ulm, Wuppertal, Rothenburg, Viersen, Senftenberg 100-km-Läufe: Mittelwert der Laufzeiten Männer

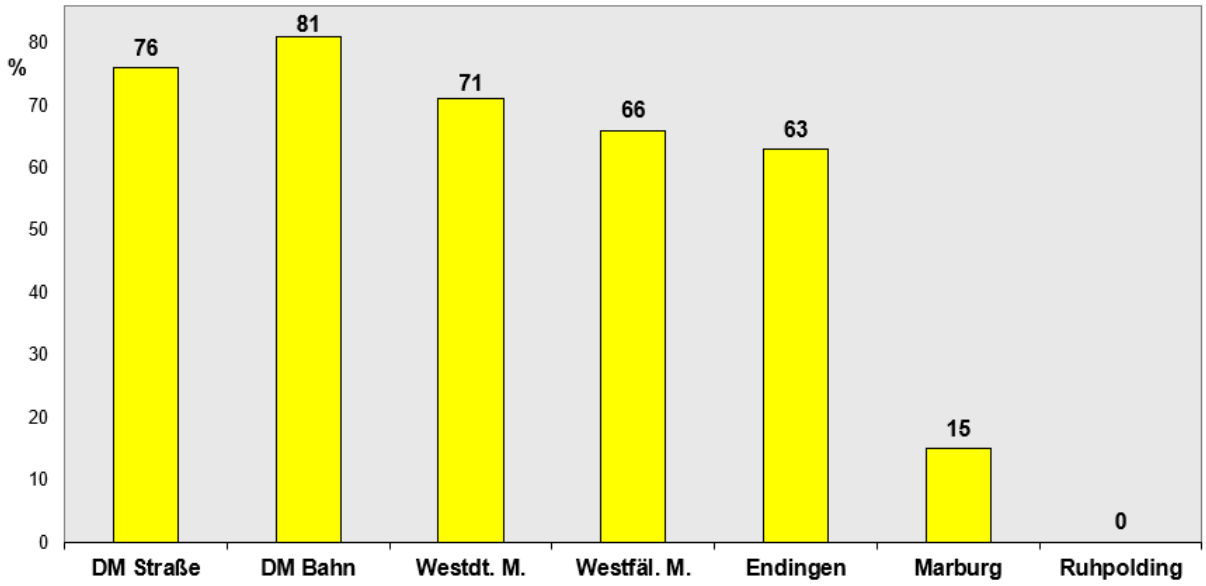




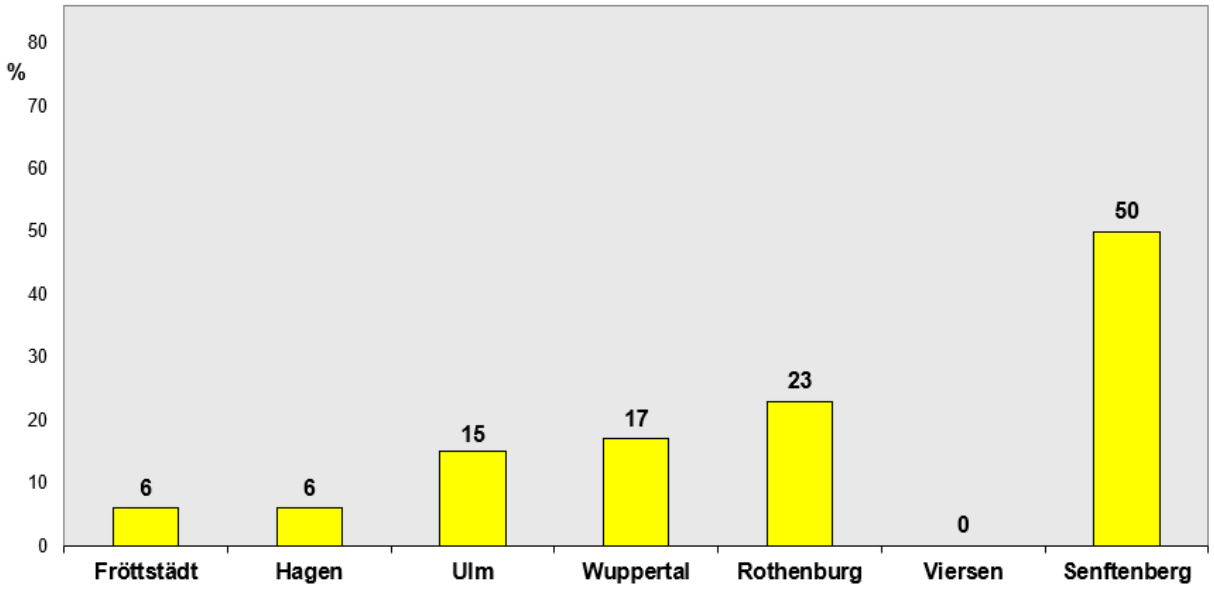
Bei den großen Läufen in Biel und in Unna können auch nachts sehr schnelle Laufzeiten erreicht werden. Bei den schnellen Kursen der 100-km-Läufe am Tage ist die Quote der Finisher bis 10 Stunden aber deutlich höher.

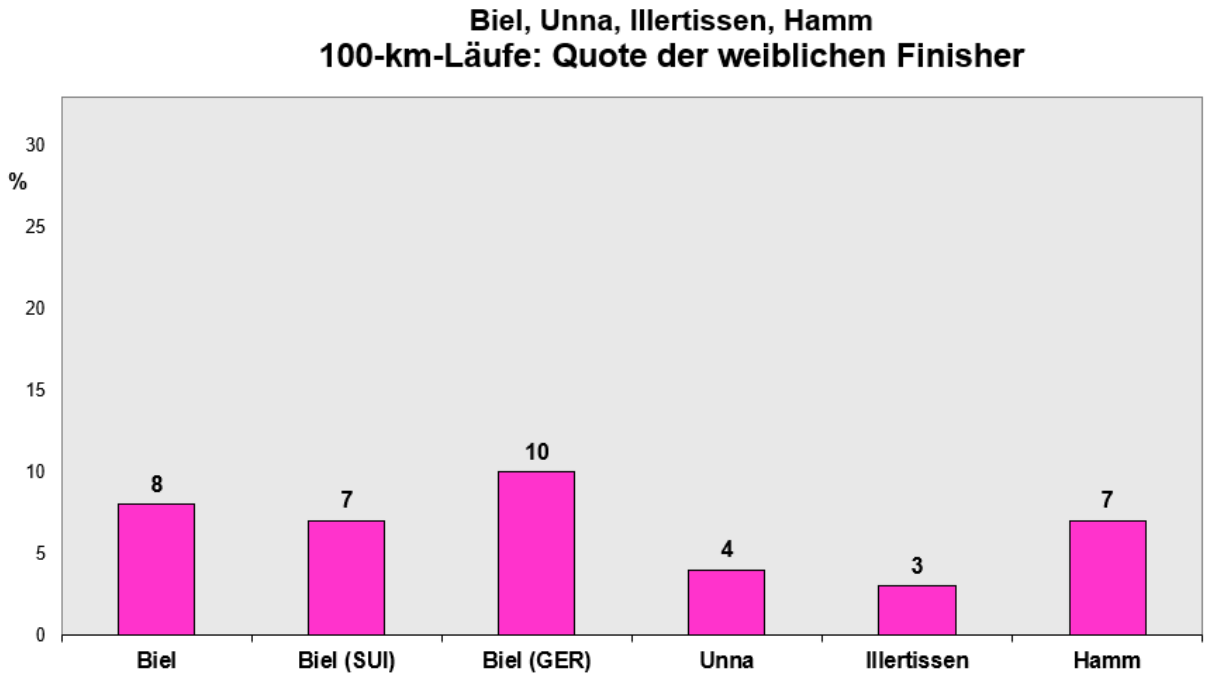


DM Straße, DM Bahn, Westdt. M., Westfäl. M., Endingen, Marburg, Ruhpolding 100-km-Läufe: Quote der Finisher bis 10:00 Std.

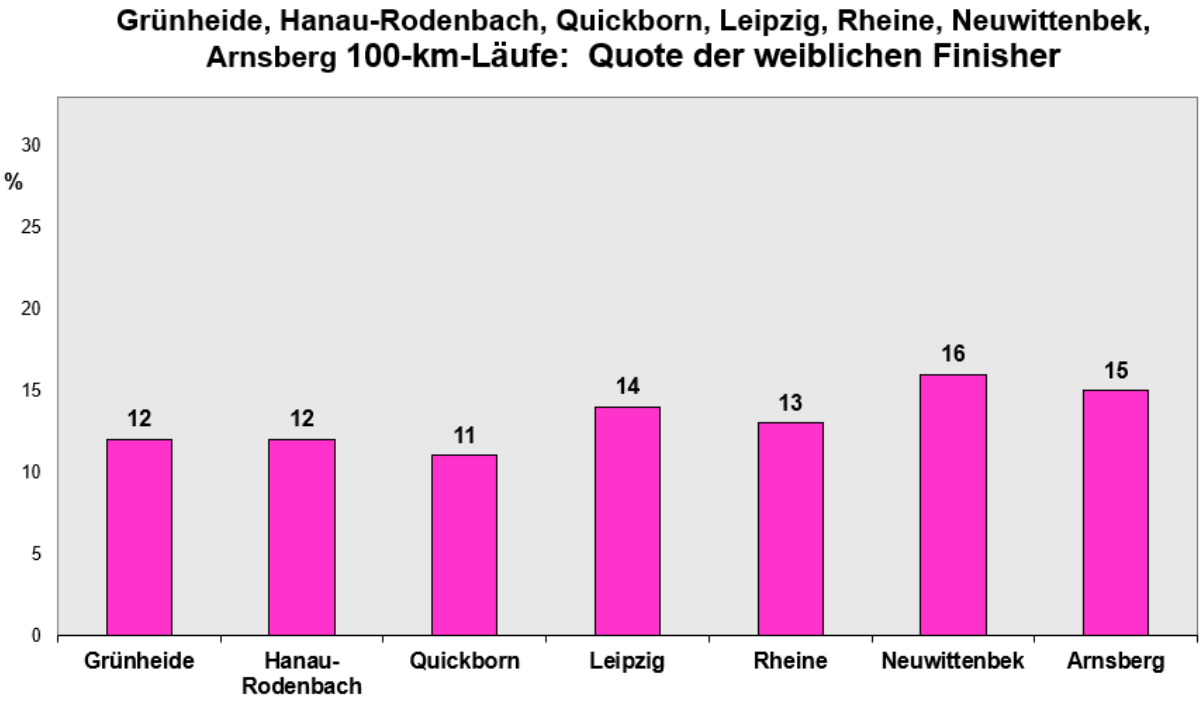


Fröttstädt, Hagen, Ulm, Wuppertal, Rothenburg, Viersen, Senftenberg 100-km-Läufe: Quote der Finisher bis 10:00 Std.

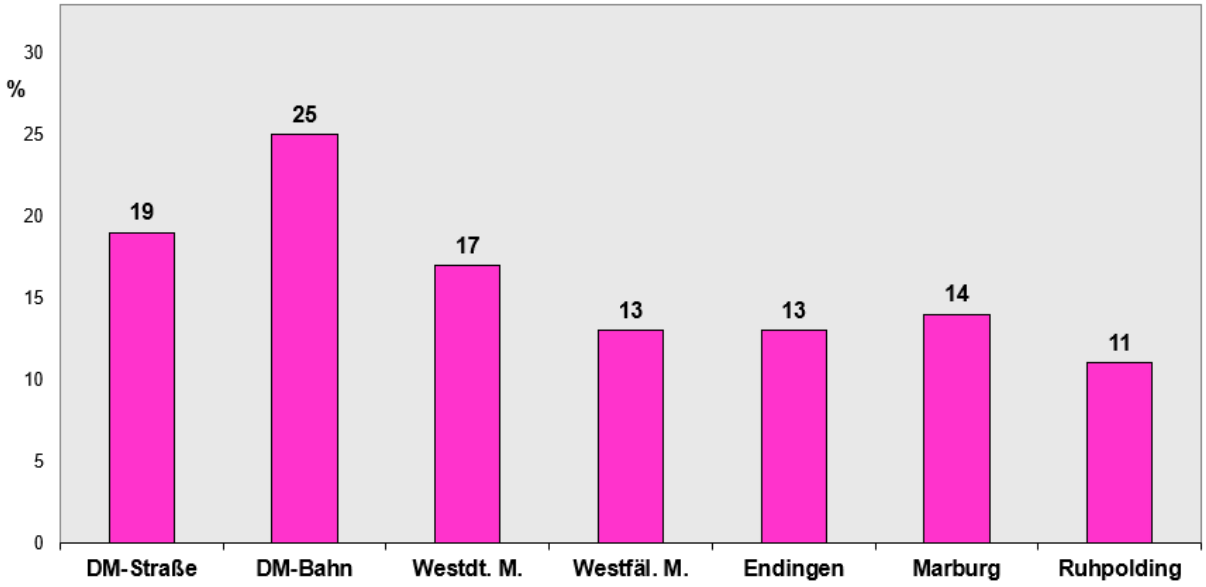




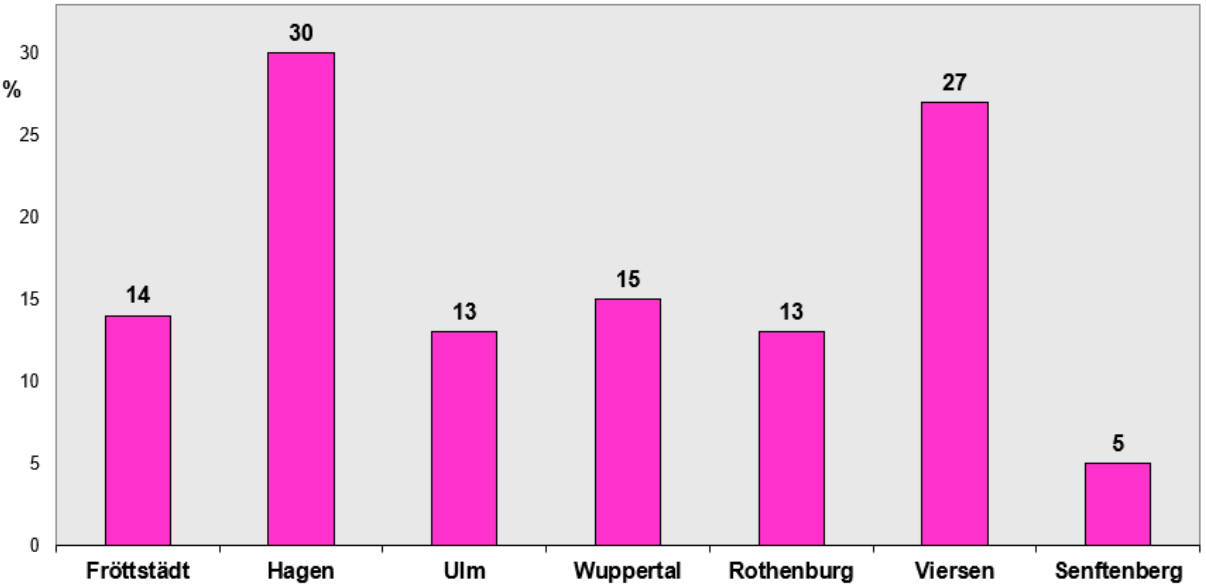
Die Quote weiblicher Finisher nimmt erfreulicherweise immer mehr zu.

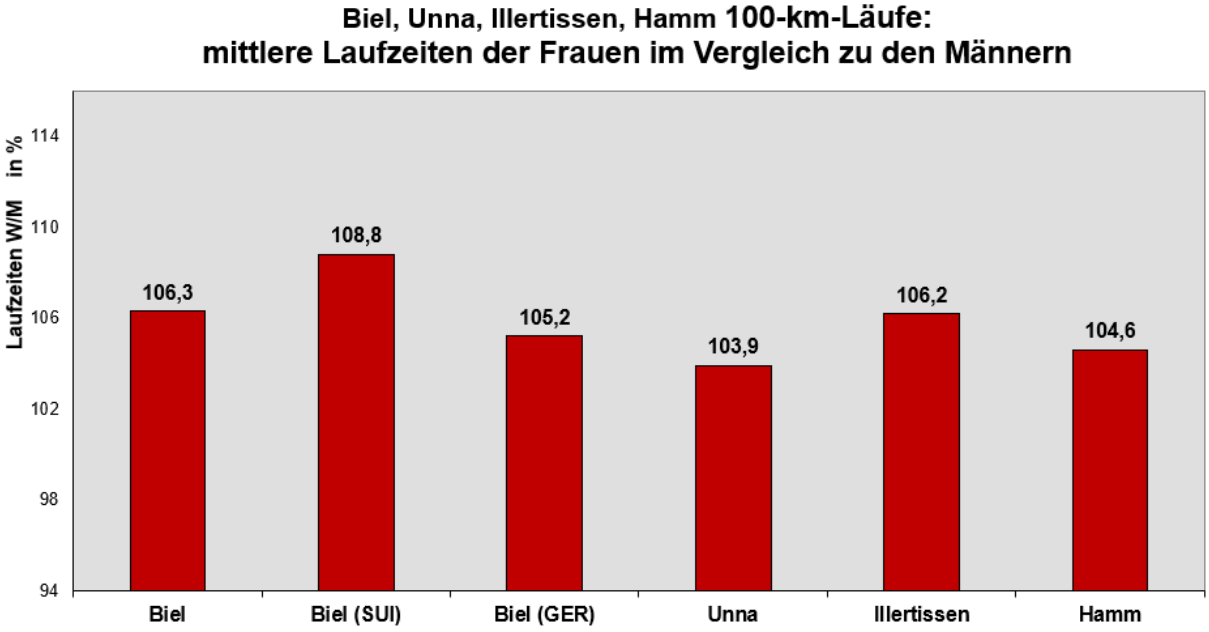


DM-Straße, DM-Bahn, Westdt. M., Westfäl. M., Endingen, Marburg, Ruhpolding 100-km-Läufe: Quote der weiblichen Finisher



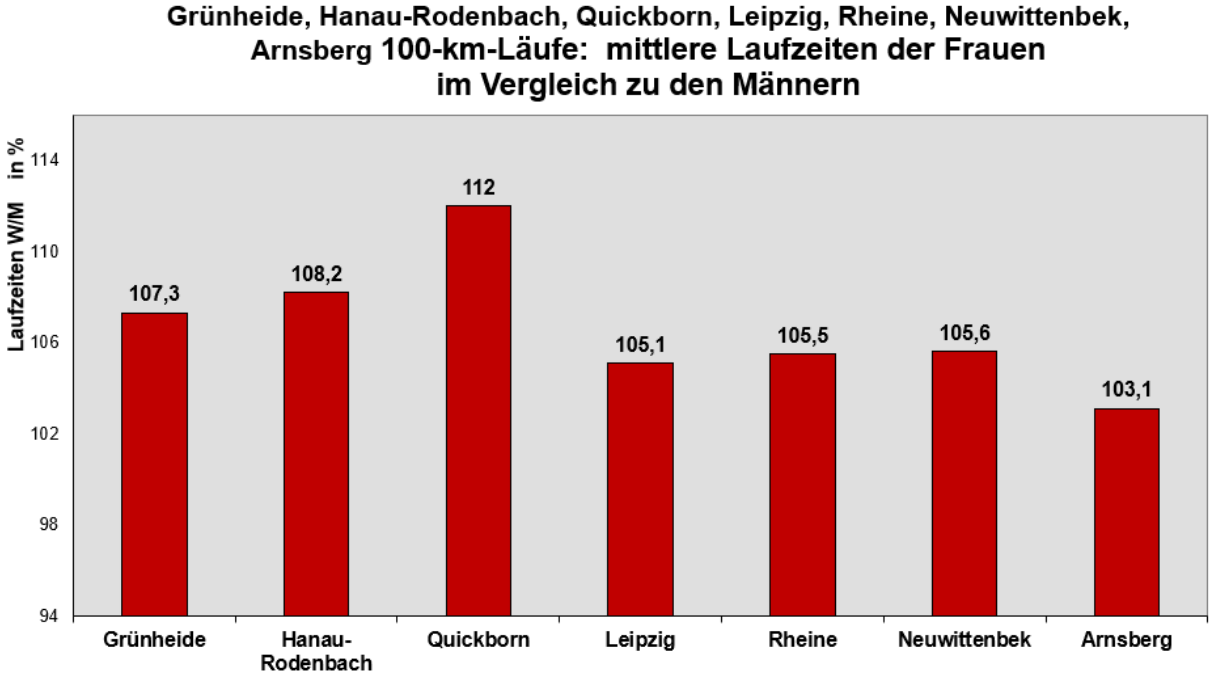
Fröttstädt, Hagen, Ulm, Wuppertal, Rothenburg, Viersen, Senftenberg 100-km-Läufe: Quote der weiblichen Finisher

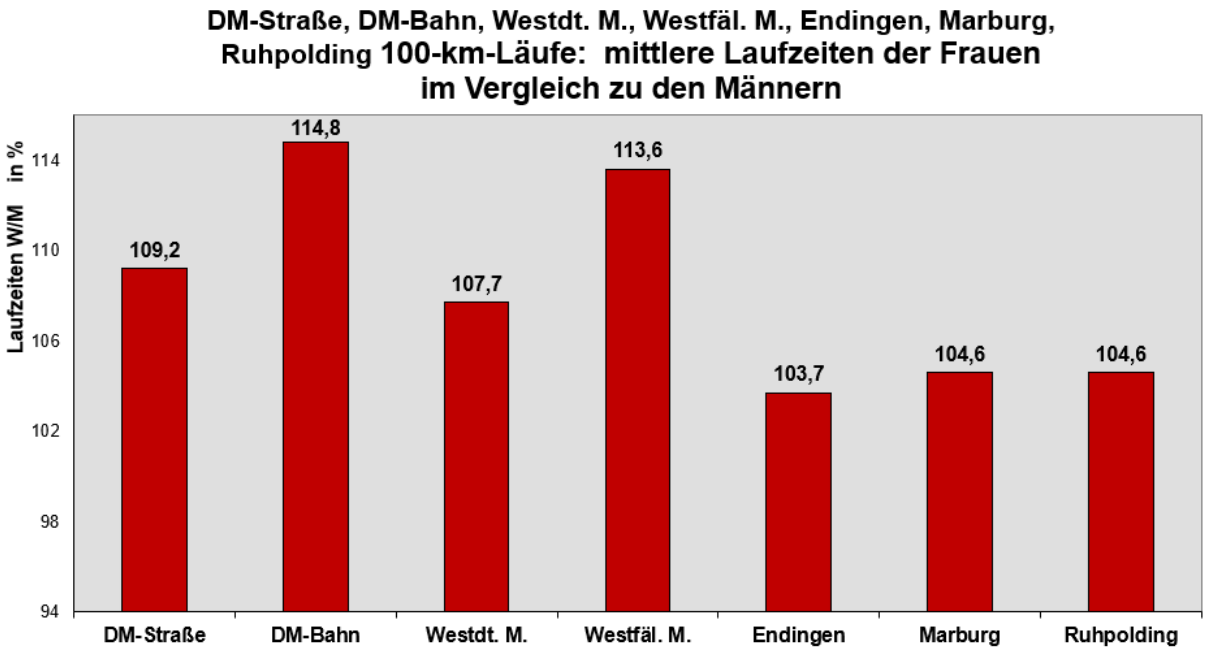


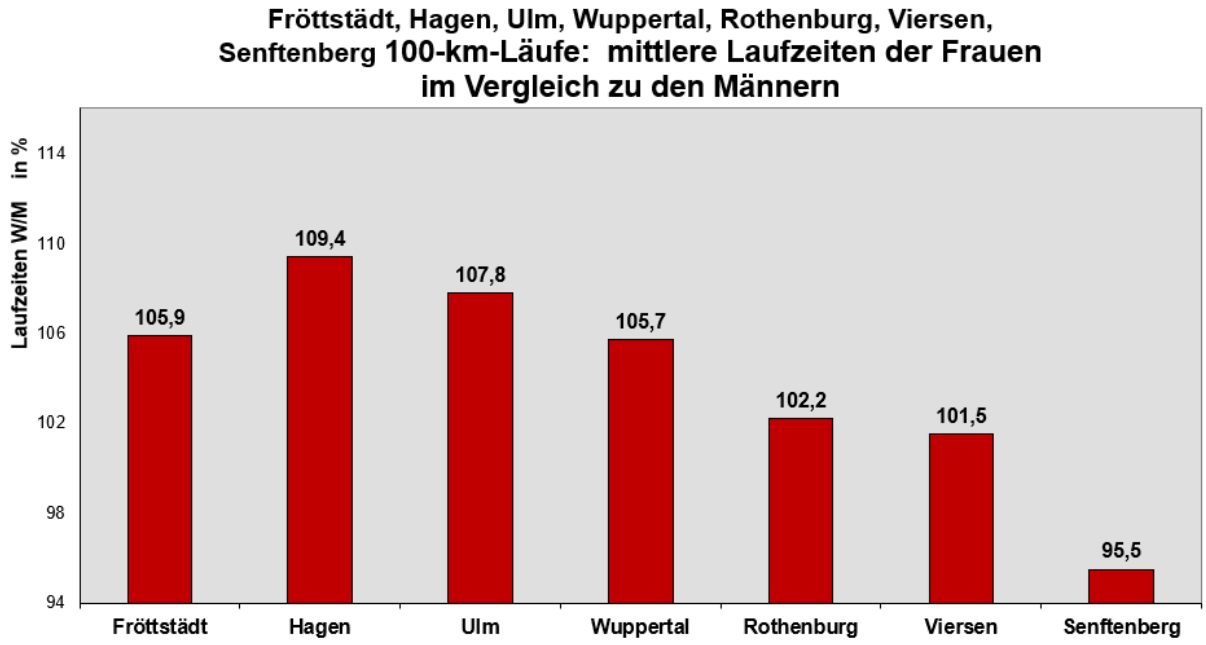


Zur Frage des Vergleichs der mittleren Laufzeit von Frauen und Männern gibt es für den 100-km-Lauf bisher nur Pauschalaussagen.

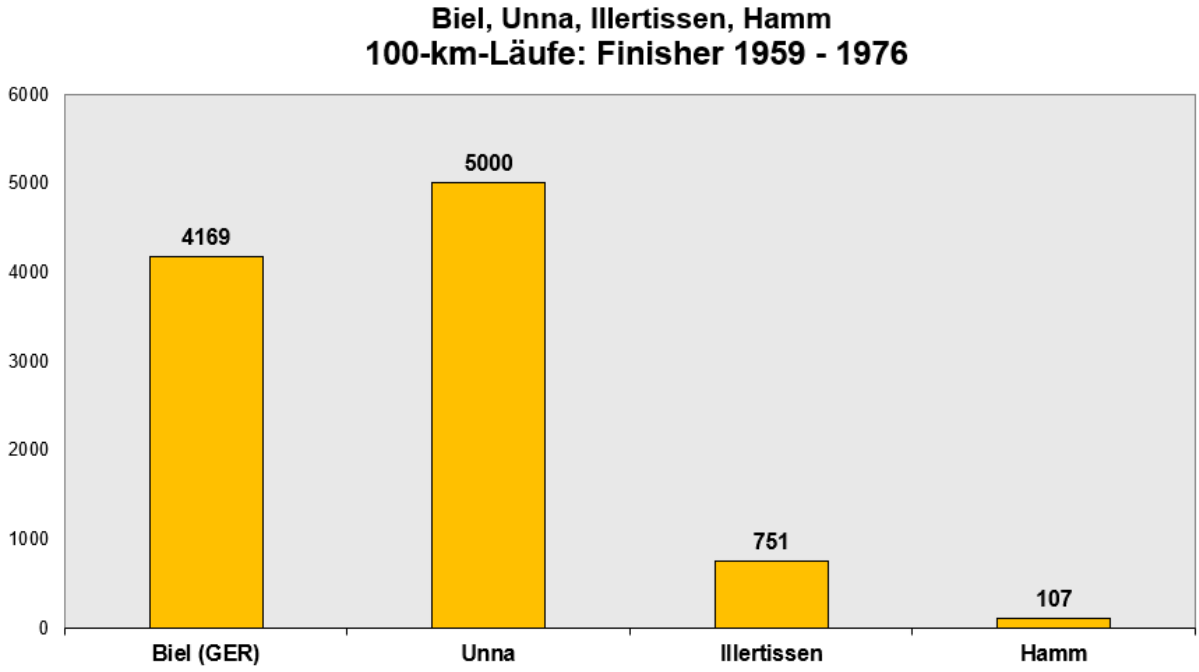
Zunächst der Vergleich für die vorgestellten einzelnen 100-km-Läufe.



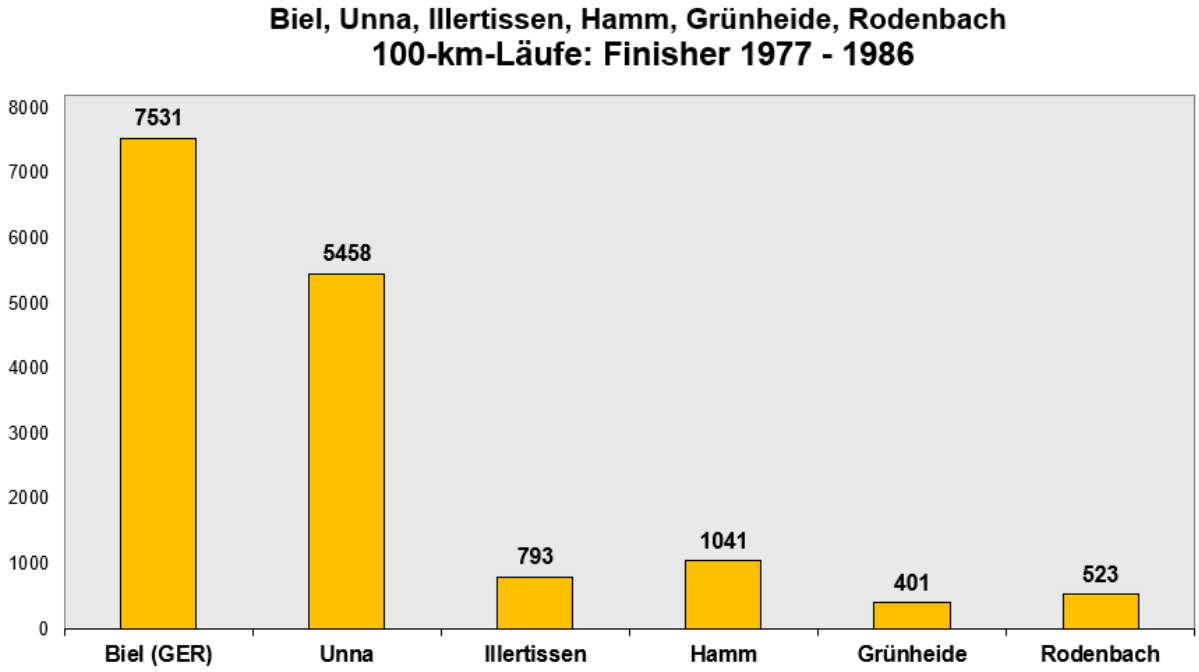




Die zunehmend höhere Quote weiblicher Finisher soll auch im Zeitverlauf betrachtet werden. Dazu wurden die 100-km-Läufe zeitlich gruppiert.



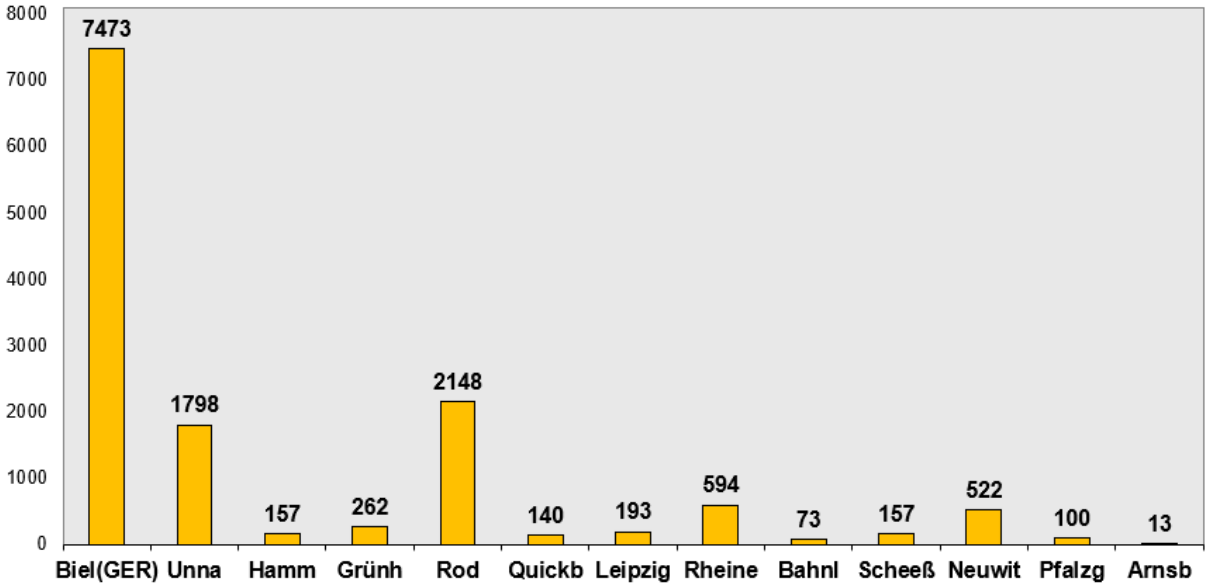
Biel ab 1959 und Unna ab 1969 waren DIE 100-km-Läufe. 1974 kam Illertissen hinzu. Hamm 1976 war der erste Lauf auf einer 10-km-Runde mit Start am Morgen.



1977 kam Grünheide und 1984 Rodenbach mit 100-km-Läufen auf einer schnellen 10-km-Runde hinzu. Es wuchs der Wunsch nach Anerkennung durch den DLV und auf Deutsche Meisterschaften im 100-km-Lauf als Standard-Ultramarathondistanz.

An den Erlebnisläufen durch die Nacht in Biel, Unna und Illertissen nahmen 13782 von insgesamt 15747 Finishern in dieser Dekade teil.

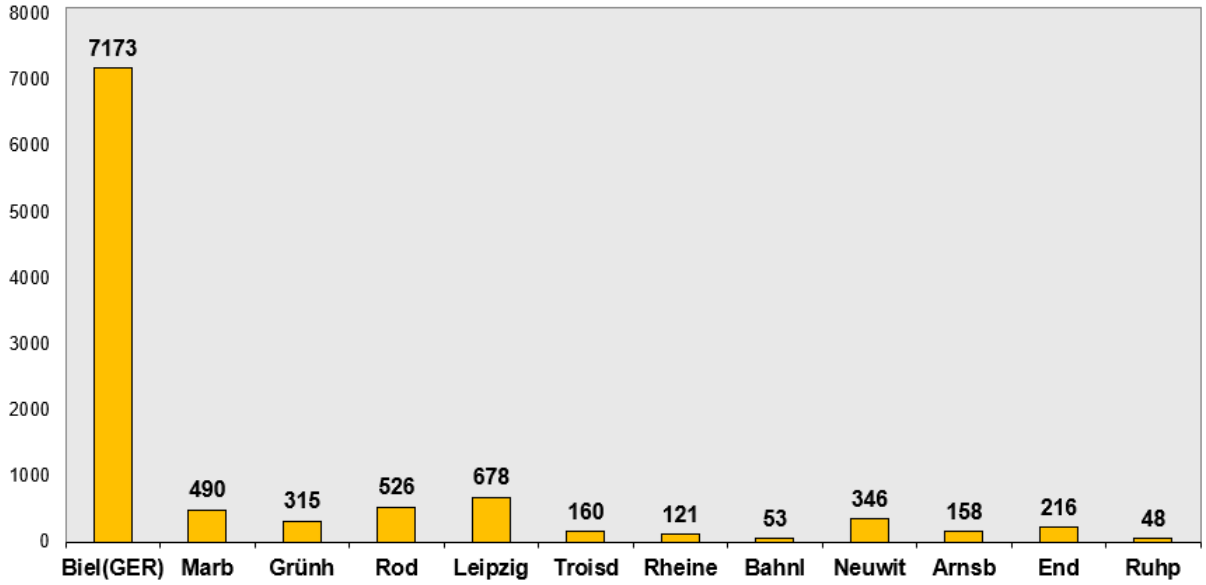
Biel, Unna, Hamm, Grünheide, Rodenbach, Quickborn, Leipzig, Rheine, Bahnläufe, Scheeßel, Neuwittenbek, Pfalzgrafenweiler, Arnsberg
100-km-Läufe: Finisher 1987 - 1996



Das Angebot an 100-km-Läufe vergrößerte sich auf 13 Veranstaltungen. Die Deutschen 100-km-Straßenlauf-Meisterschaften ab 1987 hatten guten Zuspruch. 11 Läufe wurden tagsüber auf schnellen Rundkursen durchgeführt. Deutsche Bestleistungen erzielten Birgit Lennartz 1990 mit 7:18:57 Std. und Kazimierz Bak 1994 mit 6:24:29 Stunden.

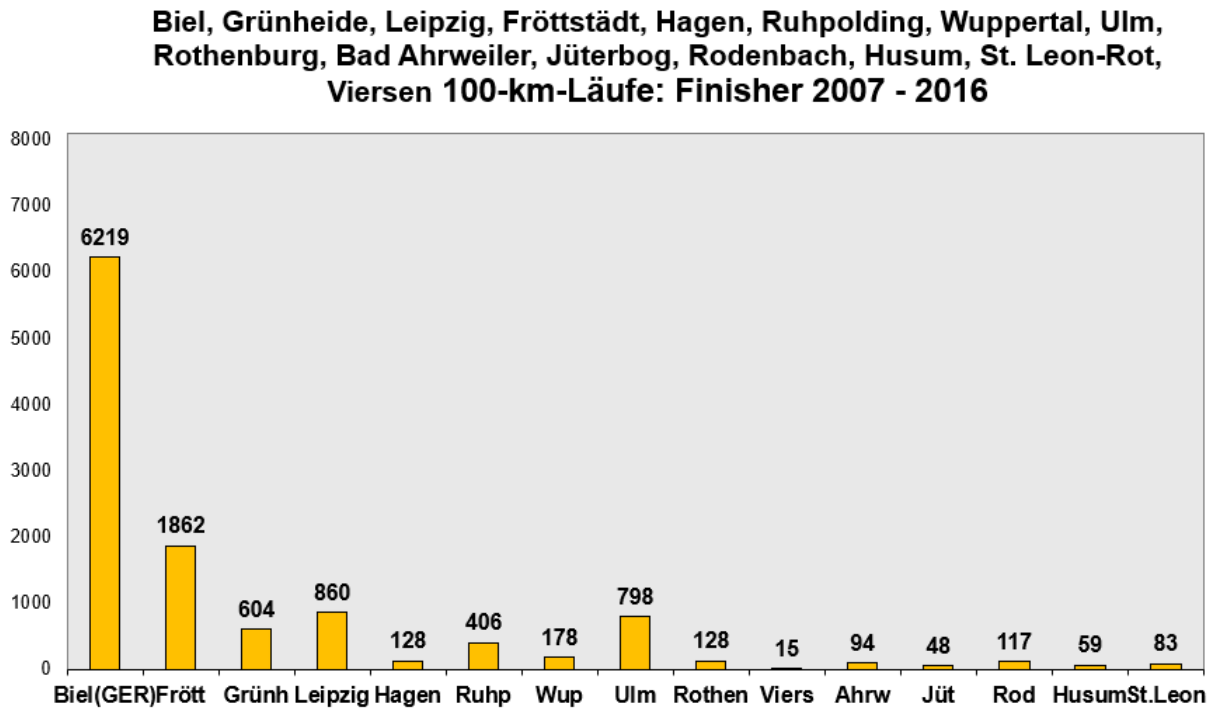
An den Erlebnisläufen durch die Nacht in Biel und Unna und Illertissen nahmen 9271 von insgesamt 13630 Finishern in dieser Dekade teil.

Biel, Grünheide, Rodenbach, Leipzig, Marburg, Troisdorf, Rheine, Bahnläufe, Neuwittenbek, Arnsberg, Endingen, Ruhpolding
100-km-Läufe: Finisher 1997 - 2006



In dieser Dekade gab es 12 Veranstaltungen von 100-km-Läufen. Die Deutschen 100-km-Straßenlauf-Meisterschaften hatten einen geringeren Zuspruch. 9 Läufe wurden tagsüber auf schnellen Rundkursen durchgeführt. Ruhpolding bietet ab 2005 einen Berg-Ultramarathonlauf über 100 km mit 4500 m Höhenunterschied als läuferische Herausforderung an.

An den Erlebnisläufen durch die Nacht in Biel und Marburg nahmen 7663 von insgesamt 10284 Finishern in dieser Dekade teil.



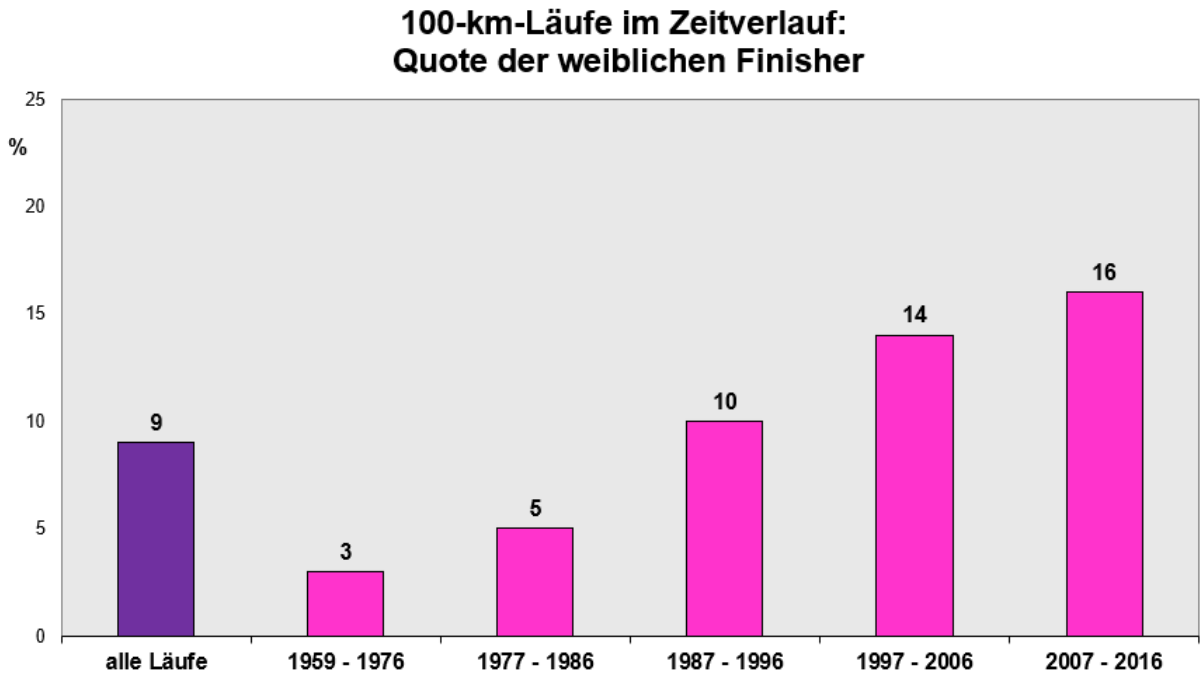
In dieser letzten Dekade gab es 15 Veranstaltungen von 100-km-Läufen. 5 Läufe davon waren einmalige Durchführungen von 100-km-Straßenlauf-Meisterschaften in diesem Zeitraum.

Grünheide und Leipzig bieten weiterhin jährlich 100-km-Läufe auf schnellen Rundkursen über 5 bzw. 10 km an.

In Fröttstädt wird seit 2007 einen 100-km-Landschaftslauf in den Thüringer Wäldern mit 2270 Höhenmetern mit gutem Erfolg durchgeführt.

Der Nachtlauf in Ulm wird nicht mehr fortgeführt.

Der klassische 100-km-Lauf in Biel hatte 6219 deutsche Finisher von insgesamt 11599 Finishern der 15 Läufe dieser Dekade.



Die Quote der weiblichen Finisher nimmt seit 1959 erfreulicherweise kontinuierlich zu.

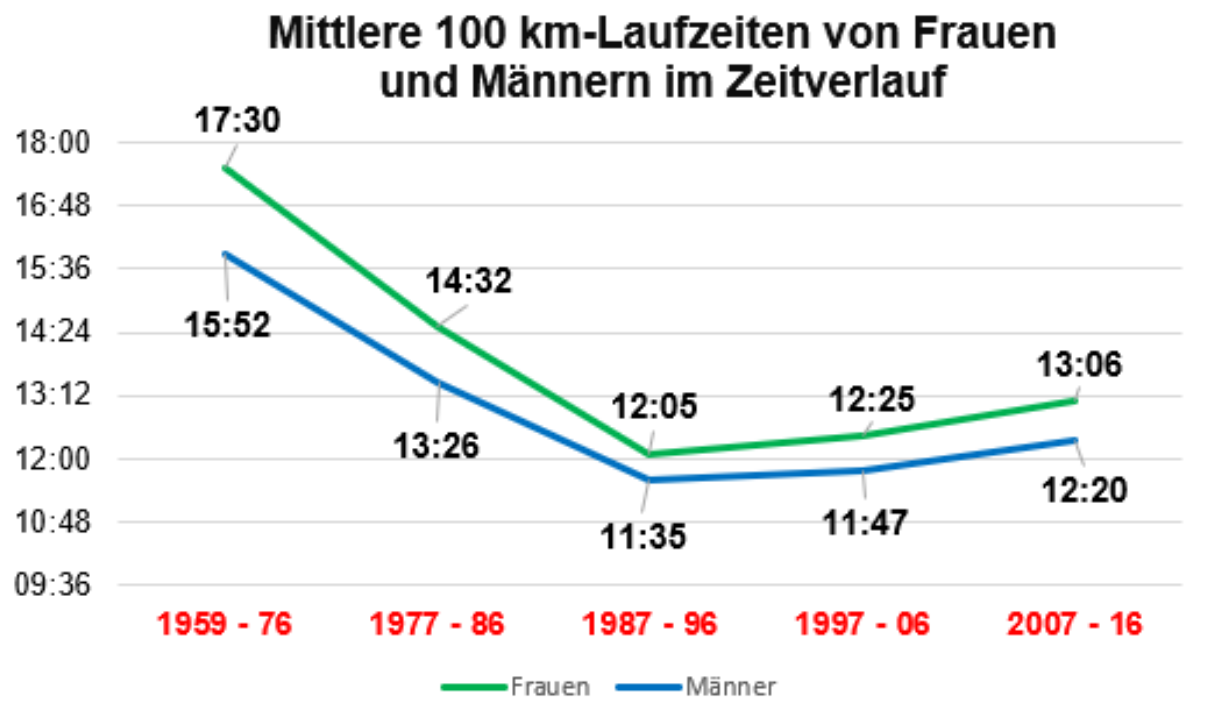
In der DUV-Statistik aller Ultramarathonläufe ab 45 km Länge hat für Finisher aus Deutschland die Quote der weiblichen Finisher von 13 % im Jahr 2000 über 18 % im Jahr 2010 auf 22 % im Jahr 2017 zugenommen.

Die DUV-Statistik zeigt, dass es mehr 50-km-Läufe als 100-km-Läufe in Deutschland gibt und die stärkste Beteiligung Ultramarathonläufe mit „anderer Streckenlänge“ finden. Die Anzahl der erfassten Leistungen hat für Finisher aus Deutschland von 5182 im Jahr 2000 über 10780 im Jahr 2010 auf 20719 im Jahr 2017 zugenommen.

Auch der 100-km-Lauf wird meistens als Landschaftslauf angenommen und nur von einer kleineren Anzahl von Athlet/innen als Leistungslauf.

Für viele Ultraläufer/innen ist die Distanz von 100 km weiterhin eine magische Zahl, die gern erlaufen wird.

Bei nationalen und internationalen Meisterschaften im Ultramarathonlauf sind die 100 km die wichtigste „Standarddistanz“.



Die Entwicklung der mittleren 100-km-Laufzeiten von Frauen und Männern im Zeitverlauf zeigt die Veränderung der Ultramarathon-Laufszene exemplarisch auf.

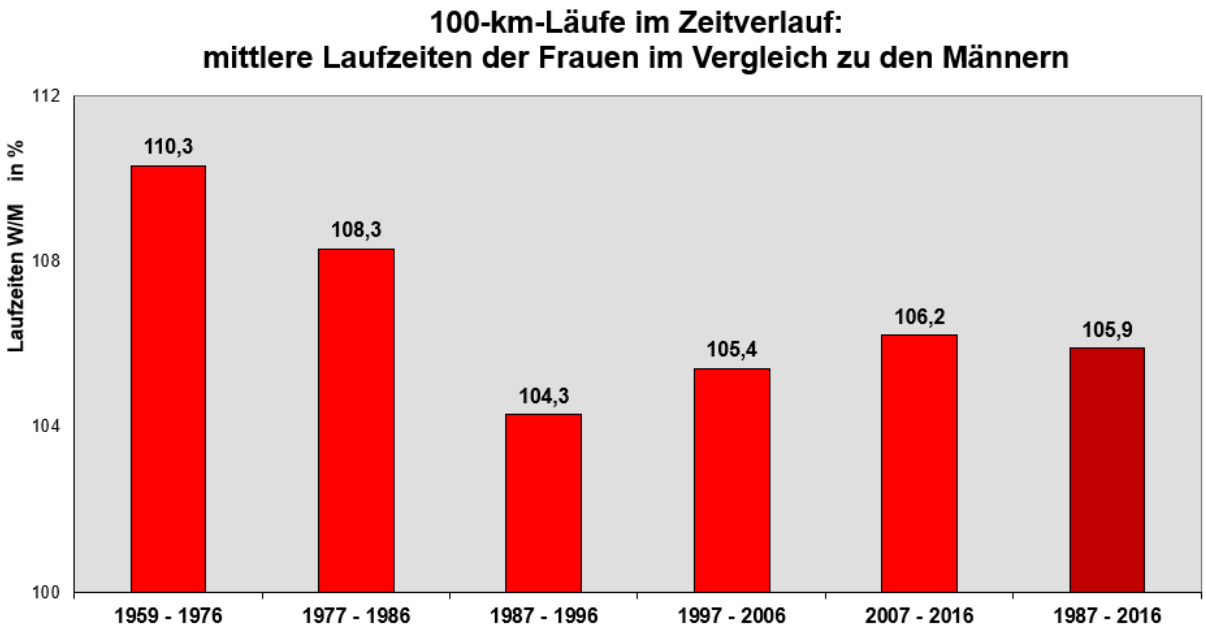
1959 bis 1976 wurden die 100-km-Läufe in Biel und in Unna als „Lauf und Marsch“ ausgeschrieben – die fast überwiegend männlichen Teilnehmer erreichten das Ziel mit langen Gehstrecken.

1977 bis 1986 wurden die 100-km-Läufe deutlich schneller geschafft: die mittlere Laufzeit der Frauen nahm von 17:30 auf 14:32 Std. ab, die mittlere Laufzeit der Männer verbesserte sich von 15:52 auf 13:26 Stunden.

1987 bis 1996 war die Dekade der stärksten leistungssportlichen Orientierung im 100-km-Lauf. Die Frauen erreichten im Mittel nach 12:05 Std., die Männer im Mittel nach 11:35 Std. das Ziel.

1997 bis 2006 nahmen die mittleren Laufzeiten wieder etwas zu.

2007 bis 2016 erreichten die Frauen im Durchschnitt nach 13:06 Std. und die Männer im Durchschnitt nach 12:20 Stunden das Ziel. Im Vergleich zur Dekade 1987 bis 1996 nahmen die mittleren Laufzeiten um 61 Minuten bzw. 45 Minuten zu.



Der Gesamtvergleich der mittleren Laufzeiten über 100 km von Frauen und Männern muss sinnvollerweise in Kenntnis der zeitlichen Entwicklungen der Teilnahmequoten und der Laufzeit-Veränderungen durchgeführt werden.

1959 bis 1976 benötigten die Frauen im Mittel 10,3 % mehr Laufzeit als die Männer.

1977 bis 1986 war der Zeitbedarf der Frauen 8,3 % höher als der von Männern.

1987 bis 1996 benötigten die Frauen im Mittel nur noch 4,3 % mehr Laufzeit als die Männer.

Dieser Wert erhöhte sich im weiteren Zeitverlauf leicht:

1997 bis 2006 war der Zeitbedarf der Frauen 5,4 % höher als der von Männern.

2007 bis 2016 benötigten die Frauen im Mittel 6,2 % mehr Laufzeit als die Männer.

Die Errechnung der Durchschnitts-Laufzeiten aller Läufe zwischen 1959 und 2016 ergibt eine Überraschung: sie beträgt für Frauen 13:08 Std. und für Männer 13:00 Std. Die Frauen benötigten im Mittel nur 1 % mehr Laufzeit als die Männer.

Dieses richtig errechnete Ergebnis ist durch die sehr geringe Teilnahmequote der Frauen bei den frühen, langsamen 100-km-Läufen bedingt.

Sinnvoll ist daher die Angabe, dass bei den 100-km-Läufen 1987 bis 2016 die Frauen im Mittel 6 % mehr Laufzeit als die Männer benötigten.

3. DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN
100 KM-STRASSENLAUF

URKUNDE

Christoph Dr. Wenzel

LG Gevelsberg/Schwelm

Platz: 62

Zeit: 8:27:15 Stunden

UNNA, 30. September 1989

DSV

Helmut Meyer · Präsident